

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.40 | EUR 8.00

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

März 2015 | Nr. 304

BLUES
Festival
BASEL
MUSSEBADEL.CH
14.-19. April
2015

Agenda-Partner
des Monats

Cover: Omar Victor Diop, «Aminata», Foto aus der
Serie «The Studio of Vanities», 2013.
Ausstellung: «Making Africa», Vitra Design Museum ▶ S. 24





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



Architektur studieren in der Region Basel

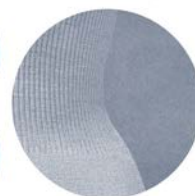
Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 8. April 2015, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz, 5. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

Bewahre! Hanro

Erste Einblicke in das Archiv
des Liestaler Textilunternehmens

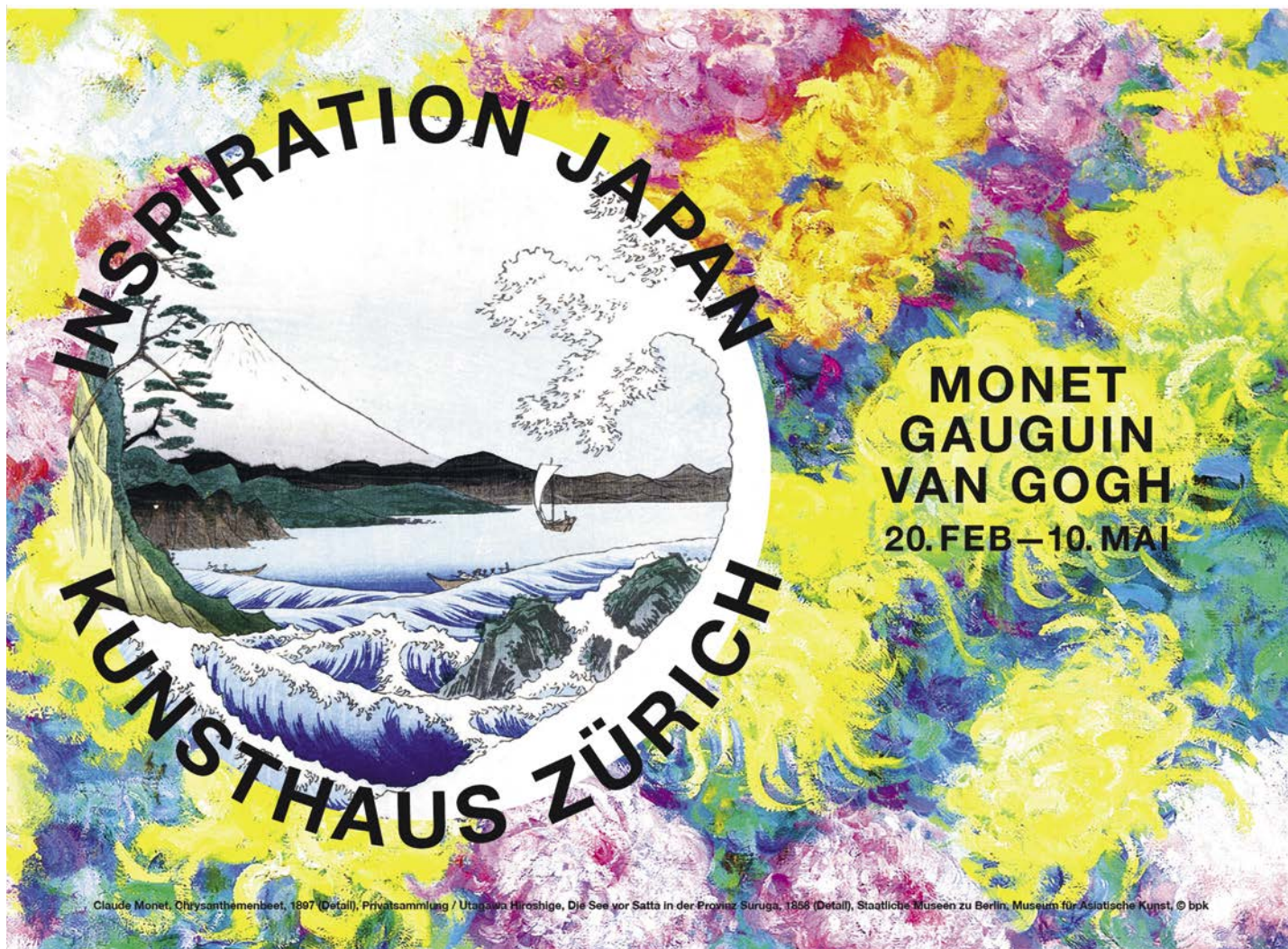


Alle Hanro-Führungen und weitere Veranstaltungen
unter www.museum.bl.ch

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
f Museum.BL

MUSEUM.BL



Claude Monet, Offryanthemenkeet, 1897 (Detail), Privatsammlung / Utamaro Hiroshige, Die See vor Satta in der Provinz Suruga, 1858 (Detail), Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst, © bpk

Kunst für alle

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Es ist noch nicht allzu lange her, dass die Gattung als «Opium» (siehe dazu auch S. 17) oder «Schundliteratur» bezeichnet wurde. Vielen galten Comics als «minderwertig», obwohl es schon in der Antike z.T. deftige Bildergeschichten gab. Heute ist das Medium als eigenständige Kunstform etabliert (die Abgrenzung zu Karikaturen und Cartoons ist unscharf), wird im Unterricht verwendet und ist Teil des Kunstmarkts. In Basel existiert seit über 30 Jahren der Comix-Shop, und 1996 wurde auf Grundlage einer privaten Sammlung das Cartoonmuseum eröffnet. Dort ist die aktuelle Ausstellung dem Schweizer Zeichner Peter Gut gewidmet, einem scharfen Beobachter des Zeitgeschehens (S. 18/19).

Seit fast einem Vierteljahrhundert trägt auch das Internationale Comix-Festival Fumetto in Luzern dazu bei, dass die Gattung eine angemessene Plattform hat. Einst ein kleiner lokaler Anlass, ist es heute einer der wichtigsten Comic-Events Europas. Bei der Gründung 1992 wurden damit vor allem Jugendliche und Kunststudierende angesprochen, doch längst gilt die Devise «Kunst für alle». Am diesjährigen Wettbewerb zum Thema «Übermorgen» haben sich mehr als tausend Kunstschaffende aus aller Welt beteiligt, ein Rekord. Fumetto (ital. für Sprechblase, wörtlich: Rauchwölkchen) hat sich auch zum engagierten Forum für das Medium Zeichnen entwickelt und zeigt jährlich eine attraktive Werkauswahl von Stars und Newcomern, zudem werden junge Talente aktiv gefördert und andere Kunstrichtungen einbezogen. Vermittlung wird gross geschrieben, kommerzielle Absichten bestehen nicht. Auch das diesjährige Programm wird die gesamte Stadt mit Ausstellungen (u.a. von Altmeister Tardi) und Aktionen aller Art beleben; rund 50'000 Festivalgäste sind zu erwarten.

Eine Gruppenschau des Fumetto beleuchtet das Thema Grafik und Rockmusik. Hierzu haben zwei Zeichner soeben eine kleine schmucke Sammlung ihrer Musikrätsel herausgegeben: Roman Maeder aus Zürich und Remo Keller aus Basel. Seit 1999 betreiben sie das Label Milk + Wodka und haben 10 Comic Books mit rund 300 KünstlerInnen sowie



Remo Keller,
Disco-Quiz
(Johnny Cash,
«Ring of fire»)

eigene Editionen von Siebdruckpostkarten, Postern etc. publiziert. Ihr Disco-Quiz erschien zuerst in einer Musikzeitschrift, nun laden die 30 s/w-Grafiken in Buchform zum Rätseln ein. Dabei geht es von Hazy Osterwald und Elvis über die Beatles und Lou Reed bis zu Abba und Züri West. Remo Keller (San Remo), u.a. Bassist der Kleinbasler Band Denner Clan, bringt dabei seine Vorliebe für dominante Damen bestens zur Geltung. (Für die ProgrammZeitung gestaltete er einst ein Cover mit selbstbewusster «Kulturdüse Veronika».)

Frauen mit Profil sind übrigens auch sonst gefragt: zur nationalen Kundgebung für die längst fällige Lohnungleichheit und gegen die Erhöhung des Rentenalters. Sowie zur Unterstützung der weltweiten Aktion Marche Mondiale des Femmes gegen Armut und Gewalt an Frauen.

24. Int. Comix-Festival Fumetto: Sa 7. bis So 15.3., Luzern, www.fumetto.ch

Buch: Milk + Wodka (Remo Keller, Roman Maeder), «Kennst du das Lied?», Edition Taberna Kritika, Bern, 2015. 68 S., br., Abb., 19 x 12 cm quer, CHF 15, www.etkbooks.com

Konzert Dennerclan am Fumetto: Do 12.3., 21 h

Ausserdem: Buchfest und Grafikmesse in Luzern und Zürich: www.literaturfest.ch, www.grafik-schweiz.ch

Nationale Frauen-Demo: Sa 7.3., 14 h, Bundesplatz, Bern (13.30 Treffpunkt Schützenmatte), und 4. Marche Mondiale des Femmes: So 8.3. bis 17.10., www.marchemondiale.ch

Hauskultur

db. Nur Erfreuliches ist zu melden: Guy Krneta, temporärer Autor auch dieser Zeitschrift, wurde Anfang Februar neben sechs anderen Autorinnen und Autoren vom Bundesamt für Kultur mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Und zwar für seine 2014 erschienene Mundart-Familiengeschichte «Unger üs», die im vergangenen November auch für den Schweizer Buchpreis nominiert war (s. ProgrammZeitung 11/2014, S. 19). Dem Verlag Der gesunde Menschenversand sei's gegönnt; sein rühriger Chef Matthias Burki leitete vor Jahren das Luzerner Kulturmagazin (heute «041»), einen unserer Kulturpool-Partner; deren Ausgehtipps siehe S. 90.

Ein anderer unserer freien Schreibenden, Martin Zingg, hat soeben sein neues Buch «Selbstanzeige» ebenfalls in einem kleinen feinen Verlag publiziert. Es versammelt in 25 Texten Kurzprosa, die auf listig-unterhaltsame Weise von gebeutelten, gedankenschweren Figuren erzählt. Die endlich aufgestockte Basler Literaturförderung (auch Zinggs Buch wurde vom Fachausschuss Literatur beider Basel unterstützt) dürfte weitere lohnenswerte Lektüre hervorbringen. Über das Romandebüt einer Baslerin lesen Sie auf S. 15.

www.literaturpreise.ch

Martin Zingg, «Selbstanzeige», Engeler Verlag, 2015.

112 S., gb., CHF 27

Inhalt

Redaktion	5
Kulturszene	28
Agenda	55
Kurse	89
Impressum	89
Kultursplitter	90
Ausstellungen & Museen	91–93
Essen & Trinken	94–95

Antonio Vivaldi Le quattro stagioni

La Cetra Barockorchester

Leila Schayegh, Violine und Leitung

18. März 2015
Leonhardskirche, Basel, 19.30 Uhr

Tickets bei allen
Vorverkaufsstellen und
Bider & Tanner sowie an
der Abendkasse 


Barockorchester Basel



Wyhuus
am Rhy

Frühlingsfest im Wyhuus am Rhy

Fr 20. März &
Sa 21. März 2015
jeweils von 11 bis 21 Uhr

Wir haben eine grosse Auswahl an
Weinen für Sie geöffnet.
Degustieren Sie in unseren Räum-
lichkeiten viele Neuheiten und
Spezialitäten sowie Raritäten.

Profitieren Sie ausserdem von
unserem Degu-Rabatt und
sichern Sie sich tolle Angebote aus
unserem «Frühjahrsputz»!

Unsere Nachbarn, das Velogeschäft
«Good Feeling» und der Cupcake-
Laden «Yumm», öffnen ebenfalls Ihre
Türen.

Anwesend wird auch die Glacé-Manufaktur «Dream of Ice»
aus Allschwil sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!


Wyhuus am Rhy Offenburgerstrasse 41
4057 Basel, T 0041 61 22 22 500, F 0041 61 22 22 501
nfo@wyhuus-am-rhy.ch, www.wyhuus-am-rhy.ch

*Schweizer Erstaufführung
in der Theater Falle, Basel*

7. MÄRZ - 9. MAI 2015 Die
**WUNDER
ÜBUNG**

Eine Komödie von
Daniel Glattauer

Tickets: www.starticket.ch
sowie an 700 Vorverkaufsstellen


theaterfalle.ch

WYSCHIFF BASEL

DEGUSTATION VON 300 SCHWEIZER SPITZENWEINEN

26.-29. MÄRZ, SCHIFFLÄNDE
DEGUSTATION:
DO-FR 16-21, SA 11-21, SO 11-18 UHR



VEREIN WYSCHIFF
SCHWEIZER WINZER
WWW.WYSCHIFF.CH


WYSCHIFF


SWISS WINE

Nicht alle Swiss Wine Produkte sind in der Schweiz produziert.

Schweiz Natürlich.

Mehr als nur lustig ALFRED SCHLIENGER	6
Ist der Mensch dem Menschen ein Wolf?	
ALFRED SCHLIENGER	6
Drei Mal Leben – mit Schrecken und Hoffnung	
ALFRED SCHLIENGER	7
In Erwartung der Schweizer Filmpreise	
ALFRED SCHLIENGER	8
Film-Bildung DAGMAR BRUNNER	8
Kreative Frauen ALFRED ZILTENER	9
Sakral-Vokal DAGMAR BRUNNER	9
Live, laut, lyrisch BENEDIKT LACHENMEIER	10
Es «Rumort» RUEDI ANKLI	10
Märchenhaftes Spektakel CHRISTOPHER ZIMMER	11
Lebensrealitäten DAGMAR BRUNNER	12
Spielfreude und Unbekümmertheit	
DOROTHEA KOELBING	12
Die Schweiz hinter Schlagbäumen	
MICHAEL GASSER	13
Zum Lachen DAGMAR BRUNNER	13
Erinnern und – erzählen! CORINA LANFRANCHI	14
Erfolgsgeschichte PETER BURRI	14
Tote als Türöffner DAGMAR BRUNNER	15

Wagnis Neustart DAGMAR BRUNNER	15
Sparen an der Peripherie DOMINIQUE SPIRGI	16
Faszination Natur DAGMAR BRUNNER	17
Geschenk und Gift NANA BADENBERG	17
Karikaturen mit Tiefgang ALFRED ZILTENER	19
Messerscharf ALAIN CLAUDE SULZER	19
Zurück zum Material FRANÇOISE THEIS	20
Sehnsucht nach dem Unbekannten	
IRIS KRETZSCHMAR	21
Handwerk & Kunst DAGMAR BRUNNER	21
Gezeichnete Briefe – geschriebene Bilder	
IRIS KRETZSCHMAR	22
Form & Farbe DAGMAR BRUNNER	22
Mit Mut und Mäzenen IRIS KRETZSCHMAR	23
Ein anderes Afrika MICHAEL BAAS	24
Fantasievolle (Selbst-)Inszenierungen	
CAROLINE WEIS	25
Mode & Gestaltung DAGMAR BRUNNER	25
Facetten des Lebens BETTINA BACK	26
Noch mehr Fotokunst DAGMAR BRUNNER	26
Die Regio wird die Grenzen los TILO RICHTER	27

Ist der Mensch dem Menschen ein Wolf?

ALFRED SCHLIENGER

Mehr als nur lustig

ALFRED SCHLIENGER

«Samba» bei den «Illegalen».

Da konnten ja schon einige Bedenken aufkommen, als man hörte, dass das Regieduo Eric Toledano und Olivier Nakache nach ihrem Mega-Hit «Les Intouchables» von 2011 ins Milieu von Asyl- und Arbeitsuchenden diversifizieren. Das hätte mehr als frivol werden können: Im Mittelmeer ertrinken die Flüchtlinge zu Hunderten, und vor der Leinwand lachen wir uns krumm über diese komischen Kerle, die bei uns ihr Glück und Auskommen finden wollen.

Fehlalarm! «Samba» ist natürlich nicht gerade eine sozialkritische Studie mit neuen Einsichten über die Situation von sogenannten illegal Eingewanderten, aber als Unterhaltungsfilm für ein breites Publikum bietet er einen erstaunlich realistischen Blick in die Unwägbarkeiten einer solchen Existenz. Der Senegalese Samba (Omar Sy), der seit zehn Jahren in Frankreich illegal in Hilfsjobs tätig ist, gerät in Abschiebehaft und begegnet dort Alice (Charlotte Gainsbourg), die sich in der Freiwilligenarbeit von einem Burnout zu erholen sucht.

Wenn man dem Film etwas vorwerfen kann, dann dass er von der ersten Begegnung an etwas forciert auf das Romanze-Ticket setzt – und eine halbe Stunde zu lang geraten ist. Wichtiger aber: Die durchaus vorhandenen Witze erschlagen den Ernst nicht. Die Identitätsprobleme, die unerwünschte Flüchtlinge durchleben, werden virtuos und sinnfällig durchgespielt. Und nicht ohne Charme sind auch die intercineastischen Bezüge, wenn die «Nymph(o)maniac»-erprobte Charlotte Gainsbourg als schüchterne Alice auf ihre «sexuellen Exzesse» anspielt – oder der Tanzmaniac Omar Sy aus «Les Intouchables» sich hier den ganzen Film hindurch partout nicht zu einem Tänzchen überreden lassen will.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.



Filmstills aus
«Leviathan»
(oben) und
«Samba»

Der russische Spielfilm «Leviathan» erzählt mit Wucht eine Hiobs-Geschichte.

Es gibt Filme, in die man eintaucht wie in einen Tausend-Seiten-Roman. Und wie beim Lesen erfolgt der Sog nicht unbedingt von Seite eins an, es gilt schon zwei-, dreihundert Seiten reinzuziehen, aber dann ist man rettungslos verloren. «Leviathan» des Russen Andrey Zvyagintsev ist ein solches Filmepos – auch wenn es nur 141 Minuten dauert.

Der Automechaniker Kolya lebt mit Sohn Roma und der zweiten Frau Lilya am Ufer der Barentssee im hohen russischen Norden. Sein Pech: Das grandios in der archaischen Landschaft gelegene Anwesen mit Werkstatt steht einem Präsentationsbau im Weg, den der Bürgermeister in korruptiver Union mit dem örtlichen Bischof hier errichten will. Kolya ruft den befreundeten Anwalt Dimitri aus Moskau zu Hilfe, was die Unheilsspirale nur beschleunigt. Am Schluss hat Kolya buchstäblich alles verloren. Hiob im heutigen Russland.

Mystischer Realismus. Es ist nicht so sehr die äussere Handlung, die bei diesem Film fasziniert, sondern die Erzählweise. Zvyagintsev praktiziert mit Meisterschaft, was man einen mystischen Realismus nennen könnte. Vieles ist quasi-dokumentarisch gefilmt, die Kamera folgt alltäglichen, ja scheinbar banalen Verrichtungen, ohne direkt ersichtliche Spannungsbögen, und doch wird im Kontext alles fast unheimlich metaphorisch aufgeladen. Das leierartig, in irrwitzigem Tempo heruntergeraterte Gerichtsurteil, der beiläufige Beischlaf, das Skelett des Riesenwals am Strand. Alles weist in der Verknüpfung über sich hinaus. Und doch wirkt nichts gekünstelt. Das liegt auch an den hervorragend Spielenden, welche die Dramatik nirgends forcieren, sondern eher zurücknehmen. Man muss ihnen schon in die Seele schauen. Dafür öffnet der Film den Blick.

Was das Sehvergnügen zusätzlich steigert, sind die raffinierten Auslassungen. Wir müssen selber Brücken schlagen, Verbindungen knüpfen, uns wird keine Scheinvollständigkeit um die Ohren geschlagen. Erklärt wird nichts, nur gezeigt. Das gibt dem Film bei aller Schwere auch eine Form der Leichtigkeit. Eindrücklich auch die Musik von Phil Glass mit ihrem majestätisch treibenden Streicherscore. Und die Kamera von Mikhail Krichman fängt ein verrutschtes Lächeln so magistral ein wie die Abgründigkeit der grandiosen Landschaft. «Leviathan» ist erst der vierte Spielfilm des 51-jährigen Regisseurs. Jeder von ihnen wurde bisher in Cannes oder Venedig ausgezeichnet. Sein jüngstes Werk sollte man auch ohne diese Vorschusslorbeeren nicht verpassen.

Der Film läuft ab Do 5.3. in einem der Kultkinos.



Drei Mal Leben – mit Schrecken und Hoffnung

ALFRED SCHLIENGER

Neues Kino aus Äthiopien, Kuba und Argentinien.

Drei Spielfilme aus fernen Weltgegenden leuchten auf je eigene, packende Art hinein in prekäre Familien- und Gesellschaftskonstellationen – und lassen uns doch nicht trostlos zurück. Das Fernliegende geht uns nahe, weil das Schreckliche zwar hautnah aufgezeigt, aber auch Raum geschaffen wird für die starken menschlichen Gegenkräfte, für Mut, Widerstand, Zusammenhalt und Geborgenheit. In allen drei Filmen stehen Kinder und Jugendliche im Fokus, als verletzte Wesen, denen böse mitgespielt wird, die sich aber nicht unterkriegen lassen. Damit dieser Kampf gelingt, braucht es auch mutige Erwachsene.

«Difret – Das Mädchen Hirut» aus Addis Abeba. Die 14-jährige Hirut wird auf dem Schulweg von einer Horde Männer entführt und vom Chef vergewaltigt. In Teilen von Äthiopien gilt dies immer noch als traditionelle Form der Brautgewinnung. In einem unbewachten Moment kann das Mädchen eine Waffe behändigen und fliehen. Auf der Flucht erschiesst es in Notwehr seinen Vergewaltiger, kommt ins Gefängnis und muss mit der Todesstrafe rechnen. Regisseur Zeresemay Mehari stützt sich in seinem Film auf einen realen Fall und zeichnet den Kampf der Anwältin und Frauenrechtlerin Meaza Ashenafi gegen Behörden und patriarchalische Traditionen nach. Auch wenn Einzelnes etwas ungenau in Szene gesetzt wird, berührt der Film als Ganzes und zeigt die Wichtigkeit von unabhängigen Organisationen, die Frauen und Kinder mit kostenlosem Rechtsbeistand unterstützen können. Am Sundance Filmfestival und an der Berlinale wurde «Difret» mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

«Conducta» in Havanna. Chala ist mit seinen elf Jahren ein gewitzter Bursche, ja allzu gewitzt, denn der Kleine führt eigentlich das Leben eines Erwachsenen, schaut zu seiner drogensüchtigen Mutter, verdient bei der Aufzucht von Kampfhunden das Familienbudget fürs Allernotwendigste, charmiert mit den Mädchen und schlängelt sich nebenbei durch die Schule. Das ist ein Verhalten (conducta), das der Schulaufsicht gar nicht passt, und so wird Chala ins Erziehungsheim gesteckt. Die Behörde hat aber ihre Rechnung ohne die Lehrerin Carmela gemacht, die kurz vor der Pensionierung steht. Sie widersetzt sich dem bürokratischen Entscheid und holt Chala aus dem Heim zurück, obwohl sie damit ihre eigene Stelle gefährdet. «Conducta» zeigt ein Havanna von ganz unten – und scheut sich nicht, ins Innerste eines Schulsystems vorzustossen, das seine menschenfreundliche Bestimmung verloren zu haben scheint. Ernesto Daranas verfilmt diesen engagierten Aufstand der alten Lehrerin für ihren schlitzohrigen Schüler und gegen jegliche kleingeistige Verkrustung so rasant wie herzerwärmend. Kontrolle ist vielleicht manchmal gut und notwendig, Vertrauen ist besser.

«Refugiado» in Buenos Aires. Als der achtjährige Matias nicht von der Schule abgeholt wird, begleitet man ihn nach Hause – und findet die Mutter bewusstlos geschlagen in der Wohnung. Einmal mehr ist Laura das Opfer häuslicher Gewalt durch ihren Mann geworden. Sie ist schwanger, kommt ins Spital, dann ins Frauenhaus. Weil sie die gericht-



liche Auseinandersetzung mit ihrem Mann fürchtet, flieht sie weiter, von Absteige zu Absteige, immer in der realen Angst, von ihrem Mann aufgespürt zu werden. Diego Lerman («La mirada invisible», Silberner Leopard in Locarno für «Tan de repente») zeigt Mutter und Sohn als Flüchtende durch die eigene Stadt, als Gehetzte, denen alles Vertraute, Eigene fremd wird. Das erreicht nicht zuletzt deshalb eine hohe Intensität, weil es aus der Perspektive des Jungen erlebbar wird, der das Ganze nicht einordnen kann und doch irgendwie in seiner Verlorenheit versteht. Lerman macht die Gewalt spürbar, ohne dass er sie je direkt zeigt. Indem das Kind in den Fokus genommen wird, bekommt der Film etwas innig Zärtliches, das den gewalttätigen Horror in keiner Weise verharmlost.

Drei Mal Leben – als Schrecken mit Hoffnung, wenn die Erwachsenen Verantwortung übernehmen.

Die Trigon-Filme laufen in den Kultkinos: «Difret» (ab Do 19.3.), «Conducta» (derzeit), «Refugiado» (ab Do 12.3.) ► S. 44

Filmstills v.o.
aus «Difret»,
«Conducta»,
«Refugiado»

In Erwartung der Schweizer Filmpreise

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«Dora oder Die
sexuellen Neu-
rosen unserer
Eltern»

Warum man die jüngst gehypten CH-Filme auch kritischer anschauen kann.

In der Regel werden im beschränkten Platz dieser Spalten nur Filme besprochen, die – im weitesten Sinne – als gelungen oder zumindest anregend bezeichnet werden können. Dem Schweizer Filmschaffen gilt dabei ein besonderes Augenmerk. Nun sind im Rahmen der Solothurner Filmtage zahlreiche Werke zur Premiere gelangt, die alle eine genauere Besprechung verdienen würden. Die Fülle zwingt zur Auswahl. Statt einen auszuwählen, hier ein kurzer Blick auf mehrere – selektiv auf das gerichtet, was gestört hat. Das ist ungerecht. Wie das Leben. Wagen wir's trotzdem.

Fünf Kurzkritiken. «Unter der Haut», das Coming-out eines Familienvaters, geht nicht unter die Haut. Weil Psychologie, Dramaturgie und Figurenführung nicht wirklich stimmen. Warum merkt die Frau nichts, wenn das Publikum es längst geschnallt hat? Warum wirkt manches so aufgesetzt und künstlich, dass man das Drehbuch rascheln hört? Ursina Lardi ist eine respektable Schauspielerin, aber wenn das filmpreiswürdig ist, dann eher dafür, dass sie hier angestrengt unter ihrem Niveau spielen muss.

In «Driften» treffen ein verurteilter Raser und die Mutter des Kindes, das er zu Tode gefahren hat, aufeinander und werden intim – ohne dass die Mutter weiss, wen sie da vor sich

hat. Das ist nach Prozess und Medienberichterstattung schon im Ansatz völlig unglaublich. Und dann wünscht man sich wieder mal einen Schweizer Film, der um Wildheit zu simulieren, nicht in die Disco geht.

Samirs «Iraqi Odyssey» ist bezüglich Welthaltigkeit kaum zu übertreffen. Man möchte endlos den Hut ziehen, dass er sich überhaupt an dieses welt- und familienumspannende Projekt gewagt hat. Aber mit Verlaub, ich möchte jene sehen, die nach 162 überladenen Minuten den Überblick nicht vollends verloren haben.

Das filmästhetisch ambitionierteste und auch gelungenste Werk ist zweifellos Stina Werenfels' «Dora oder Die sexuellen Neurosen unserer Eltern». Bei allem Respekt für das mutige und wichtige Plädoyer zur sexuellen Autonomie von Menschen mit Behinderung erscheint doch der Aspekt des Missbrauchs arg verharmlost.

«Chrieg» des Baslers Simon Jaquemet überzeugt mit grandiosen jugendlichen Laien und einer kräftigen Bildsprache. Leider suhlt sich der Film übertrieben lang in den äusserlichen Gewaltexzessen und vernachlässigt die psychologische Glaubwürdigkeit der Vaterfigur.

Aber wenn der Preissegel über diesen Filmen anhält, nehme ich natürlich alles zurück und behaupte das Gegenteil.

Die Filme laufen bereits oder demnächst in den Kultkinos ► S. 44

Film-Bildung

DAGMAR BRUNNER

Festivals und Kurse.

Die «Filmtage21» (früher Filmtage Nord/Süd), die alle zwei Jahre durch die Schweiz touren, präsentieren auch in Basel rund ein Dutzend neue, meist kurze Dokumentar- und Animationsfilme, die sich speziell für Bildungsarbeit und Unterricht eignen. Schwerpunkte sind diesmal die Themen Müll, multikulturelle Gesellschaft, Kinderrechte sowie nachhaltige Produktion. Die Filme werden von der Fachstelle «Filme für eine Welt» ausgewählt, die von der Stiftung «éducation21» bzw. verschiedenen Hilfswerken getragen wird. –

Filme und Regisseure aus Nordafrika und dem Mittleren Osten sind am ersten Festival de l'Aube zu erleben, das in Basel und Biel stattfindet. Gezeigt werden Werke, die während oder nach dem Arabischen Frühling entstanden sind; dazu gibt es Gespräche von Schweizer Fachleuten mit den Filmschaffenden sowie Workshops. –

Einblicke in neuere «Perlen der Filmkunst» aus aller Welt bietet ein Kurs der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit den Kultkinos. Vier preisgekrönte, künstlerisch und gesellschaftlich relevante Werke werden vorgestellt: «A Separation» (Iran), «Historias minimas» (Argentinien), «Bal – Honig» (Türkei) und «Timbuktu» (Mali). –

Im 2. Movie Camp der Region Basel können Kinder und Jugendliche (8–20 Jahre) in einem Intensivkurs Erfahrungen mit dem Medium Film sammeln und unter Anleitung von Profis ihren eigenen Kurzfilm drehen, der abschliessend öffentlich gezeigt wird.

19. Filmtage 21: Mi 11.3., ab 17 h, Päd. Hochschule PH, Riehenstr. 154, Orangerie, www.filmeineinewelt.ch

Festival de l'Aube: Sa 14.3., 18 h (Eröffnung), bis Mo 16.3., Kultkino Camera ► S. 44

VHS-Kurs «Perlen der Filmkunst»: Sa 18./25.4. und 9./30.5., 11–14 h, Kultkino Camera ► S. 46

Movie Camp: Mo 30.3. bis Sa 4.4., Walzwerk, www.movie-camps.ch

Ausserdem: www.jugendfilmtage.ch, www.fiff.ch

Kreative Frauen

ALFRED ZILTENER

Zum internationalen Frauentag gibt's ein Konzert mit Musik von Komponistinnen.

Wie oft haben Sie in den letzten Monaten die Komposition einer Frau im Konzert gehört? Zwar haben sich im Bereich der zeitgenössischen Musik viele Frauen durchgesetzt, doch die grossen Komponistinnen der Vergangenheit werden nach wie vor ignoriert. Daran haben auch die langjährigen Bemühungen von feministischen Musikerinnen und Musikwissenschaftlerinnen kaum etwas geändert. Nun nimmt eine Projektgruppe um die in England geborene, seit einigen Jahren in Basel lebende Dirigentin Jessica Horsley einen neuen Anlauf mit dem Konzert «frauenkomponiert». Zu hören sind Werke von Fanny Hensel (1805–1847), Louise Farrenc (1804–1875), Ethel Smyth (1858–1944) und Sofia Gubaidulina (geb. 1931).

Fanny Hensel (die Schwester Felix Mendelssohns) und die Pariserin Louise Farrenc waren zwar musikalisch hochbegabt, konnten sich aber nur bedingt entfalten in einer Gesellschaft, die Kreativität den Männern zuschrieb und den Frauen den Haushalt als Wirkungsbereich zuwies. Hensel konnte ihre Werke immerhin in halbprivaten Hauskonzerten aufführen, Farrenc ihre Kammermusik im Verlag ihres Mannes publizieren. Farrencs drei Sinfonien hingegen blieben ungedruckt; Opern und Orchesterwerke wurden Frauen schon gar nicht zugetraut. So ist es nur richtig, dass das Basler Konzert mit Farrencs packender Dritter Sinfonie beginnt.

Fortsetzung erwünscht! Hensels «Hero und Leander» ist ein durchkomponierter Monolog: Hero erwartet ihren Geliebten Leander, der durch den Hellespont zu ihr schwimmt, doch ein Sturm kommt auf, und Leander ertrinkt. Die Sopranistin Maya Boog singt. Die Flötistin Isabelle Schnöller und die Geigerin Barbara Doll sind die Solistinnen im Stück der Russin Sofia Gubaidulina, in dem die grosse alte Dame der zeitgenössischen Musik ein Impromptu Schuberts in ihre Klangsprache verwandelt. Die heitergelöste Serenade in D-Dur der britischen Komponistin und Frauenrechtlerin Ethel Smyth beschliesst das Programm. Jessica Horsley dirigiert ein Ensemble mit Mitgliedern verschiedener Basler Orchester. Die Schauspielerinnen Satu Blanc stellt die Komponistinnen und ihre Musik vor.

Bei diesem einen Konzert am internationalen Frauentag soll es nicht bleiben, wenn es nach dem Willen der Projektgruppe geht. Falls der Anlass Erfolg habe, so Jessica Horsley, werde man die Reihe fortsetzen. Zu wünschen ist es: Komponistinnen gibt es noch viele zu entdecken – auch solche, die weit weniger bekannt sind als die vier in diesem ersten Programm.

«frauenkomponiert»: So 8.3., Stadtcasino, www.frauenkomponiert.ch

15 h Podium mit Thüring Bräm und Gertrud Perler, Moderation Florian Hauser;

16 h Konzert mit L'anima guista, Konzertmeister Jiri Nemecek



Dirigentin
Jessica Horsley,
«frauenkomponiert», Foto:
Dimitar Iliev

Sakral-Vokal

DAGMAR BRUNNER

Kirchenklänge und Volkslieder.

Mit dem Ziel, Brücken zwischen den Religionen, Kirchen, Kulturen und Generationen zu schlagen, wurde 2011 in neun Kantonen des Bistums Basel erfolgreich ein Kirchenfest mit tausenden von u.a. gesangsfreudigen Mitwirkenden durchgeführt. Nun findet dieser Grossevent ab Mitte März bis Anfang Juni erneut unter dem Label «Cantars – Kirchenklangfest 2015» statt, diesmal engagieren sich in 36 Gemeinden in 14 Kantonen rund 12'000 Profis und Laien jeden Alters.

An jedem Ort sind während 12 Stunden sakral-kulturelle Veranstaltungen von je 40 Minuten zu erleben, seien es Konzerte (mit etlichen Uraufführungen), Lesungen, Feiern, Theater- oder Film-darbietungen, Führungen etc. Zudem gibt es sog. Specials, etwa zu Alter Musik, Cevi Sound, Gospel, Migranten-Kirchen, Rap & Poetry, Orgelbau oder Weltmusik. Den Auftakt des von rund 50 kirchlichen Organisationen getragenen Festes macht ein «geistliches Spektakel» im Basler Münster, danach sind in weiteren Kirchen u.a. buddhistische Mantras, gregorianische Choräle, Klezmer-Musik, ökumenische Lieder, Alphorn und Orgel zu hören. –

Der Musik von Johann Sebastian Bach nicht nur zu lauschen, sondern sie selber zu singen, ist ein besonderes Erlebnis. Das Chorprojekt «SingBach», initiiert und dirigiert von Martin von Rütte bringt Laien (Gesang) und Profis (Musik) zusammen, die sich nun mit drei Kantaten in der Region präsentieren. –

Die beiden professionellen Vokalensembles Solo Voices und Thélème, das erste vorrangig mit neuer, das zweite mit alter Musik beschäftigt, erarbeiten sowohl eigene wie gemeinsame originelle Programme. Mit populären Liedern von der Renaissance über die Romantik bis in die Moderne sowie neuen Kompositionen (u.a. von den Baslern Beat Gysin und Matthias Heep) treten die Solo Voices im März auf, während Thélème zum Banquet mit Musik einladen.

Cantars Kirchenklangfest: Sa 14.3., 12–24 h, div.

Kirchen, Basel. Mit Begleitprogramm, www.cantars.org
Chorprojekt «SingBach»: Fr 13.3., 19.30, ref. Stadtkirche, Liestal; Sa 14.3., 19.30, Leonhardskirche; So 15.3., 17 h, ref. Kirche, Bubendorf ► S. 39

Solo Voices, «Canti popolari»: Fr 6.3., 20 h, Gare du Nord ► S. 37, www.solovoices.ch

Thélème, «Le Banquet»: Mi 18.3., 20 h, Musikerwohnhaus, Kantine, Lothringerstr. 165, www.theleme.ch

Live, laut, lyrisch

BENEDIKT LACHENMEIER

Die Festivals «BScene» und «Between The Beats» rocken die Region.

60 Bands, Singer-Songwriters und DJs stehen in Basel neun Bands in Lörrach gegenüber. Während die «BScene» eine «farbige Mischung aus lokalen, nationalen und internationalen Künstlern» ankündigt, setzt das Team von «Between The Beats» ausschliesslich auf «populäre Musik abseits des Mainstreams». Bis auf das Hamburger Elektropop-Duo Hundreds besteht das Line-Up in Lörrach aus weitgehend unbekannten Bands aus England, Australien oder Norwegen. Lokale Acts müssen auf eine Plattform verzichten. Ganz im Gegensatz zur «BScene». Namensgerecht ist am Basler Clubfestival neben bekannten Musikschaftern wie der Luzernerin Heidi Happy, dem Zürcher Hip-Hop-Duo Dabu Fantastic oder dem israelischen Folk-Rocker Asaf Avidan die hiesige Szene vertreten.

Zum Beispiel End. Die fünf Jungs der Basler Alternative-Rockband zogen letztes Jahr die Fans über die Grenzen hinweg in den Bann. Nach dem Debüt-Album «People of the Stream's Mouth» folgte eine Tour durch die Schweiz und Deutschland. Nun dürfen sie sich in der Kaserne feiern lassen. Zudem taufen mit den Space Tourists & Orchestra, Kafka Kaya und Schwellheim gleich drei regionale Bands an der «BScene» ihre neuen Platten. Und dank einem Online-Voting bekommen die Newcomer Scarves but no Shoes und Wolfscubs die Chance, ihre Songs vor grossem Publikum vorzustellen.

Kämpfen und spielen. Ein weiteres Highlight der «BScene» ist das jährlich stattfindende «Grand Beatbox Battle». Ein bunter Haufen Rapper wie Ibarra aus Holland oder Mando aus Deutschland kämpft um die Gunst der Zuhörenden. Nicht weniger sportlich überzeugen die weiblichen Musikerinnen mit durchdachten Popsongs. So z.B. die drei Damen von Serafyn oder die R'n'B-Sängerin Annie Goldchild. Auch der deutsche Nachbar präsentiert mit Laing eine spannende Frauenband. Die drei Berlinerinnen bringen minimalistische Elektrosounds gepaart mit witzigen Texten ans «Between The Beats».

Wer sich nicht gegen eines der beiden Festivals entscheiden möchte, startet am Donnerstag in Lörrach und betrachtet am Freitag und Samstag das «Between The Beats» sozusagen als weitere Bühne der «BScene», bei der die meisten Konzerte eh sehr spät beginnen. Nach den Battles und Konzerten lassen es die Elektro-DJs Thom Nagy & Herzschwester oder der Hip-Hop-DJ Bazooka noch einmal richtig krachen.

3. «Between The Beats»: Do 5. bis Sa 7.3., ab 20 h, Burghof Lörrach ► S. 36

www.between-the-beats.de

19. «BScene»: Fr 6./Sa 7.3., ab 21.15, div. Basler Clubs, www.bsene.ch

Vorgängig: RFV-DemoClinic: Do 5.3., 19 h, Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Serafyn,
Foto: zVg



Es «Rumort»

RUEDI ANKLI

Experimentalmusik-Szene.

Was tun Musiker, die in keine der bestehenden Konzert-Schablonen passen, wenn sie am Mainstream oder an einer ganz spezifischen Sparte haarscharf vorbeisegeln? Sie organisieren ihre Auftritte selber.

So haben Marco von Orelli, Kaspar von Grünigen und Michael Zaugg 2011 den Verein Rumort gegründet, mit der Absicht, eine Live-Plattform zu schaffen. Zwei Schienen werden vom Verein verfolgt. Für Noise, elektroakustische und experimentelle Musik ist Michael Zaugg zuständig, der im Kleinbasel mit Plattfon einen der wenigen verbliebenen Läden mit CDs und Vinyl-LPs mitbetreibt. Der Trompeter Marco von Orelli und der Bassist Kaspar von Grünigen pflegen den Creative Jazz, den sie als eine «starke, persönliche musikalische Improvisationssprache» bezeichnen, in der Elemente von Jazz bis zur Neuen Musik einfließen.

In den letzten Jahren erhielten zahlreiche Konzerte von Rumort grosszügig Gastrecht im Takttil Work/Shop an der Feldbergstrasse. An diesem stilvoll eingerichteten Treffpunkt, wo Mode, Design, Kunst und Handwerk eine Art «ideologische» Parallele zum improvisierten Jazz darstellen, traten bisher zahlreiche Formationen mit internationalen Gästen auf, wie Tom Rainey, Paul Lovens, Ray Anderson oder Kris Davis. Dass zum treuen Publikum auch Leute der Kunst(gewerbe)szene gehören, ist kein Zufall. In diesem belebten Teil Kleinbasels entsteht Neues.

Aber nicht nur dort wird kreativ gejammt. Im März kommt es zu vier Konzerten an diversen Orten: Im Jazzcampus stellt das zehnköpfige Bottom Orchestra Kompositionen von Grünigens vor, im Oslo 10 spielt ein französisches Quartett, im Podium das (Piano-)Quartett Chimaira, in der Ladybar das mit Gästen auf sieben Musiker anwachsende FM-Trio.

www.rumort.org, www.plattfon.ch,
www.takttilworkshop.ch

Bottom Orchestra: Di 3.3., 20 h, Jazzcampus

Badaroux/Desperez/Petit/Guthrie: Sa 7.3., 21 h,
Oslo 10, Dreispitz

Chimaira: Do 19.3., 20.30, Podium, Amerbachstr. 14

FM-Trio + 4: Do 26.3., 20.30, Ladybar, Feldbergstr. 47

Ausserdem: Trio-Jazz: Fr 20.3., 20.15, Radius 39,
Wielandplatz 8 (Tabeling/Vonder Mühl/Krause)

«Echoes of the Jazz Age»: Sa 14. und So 15.3., 17 h,

Basler Papiermühle (Sa engl., So dt.), Konzertreihe
«Schwarz auf Weiss», www.sinfonieorchesterbasel.ch

40. Jazzfestival Bern: Mo 16.3. bis So 24.5.,
www.jazzfestivalbern.ch

Märchenhaftes Spektakel

CHRISTOPHER ZIMMER

Mit **«The Lion King»** kommt ein Top-Musical nach Basel.

Es ist ein Event der Superlative, der auf Basel zurollt: 23 Sattelschlepper karren Hunderte von Masken und Puppen, 700 Kostüme, etliche Kulissen und eine gewaltige Lichtanlage heran, um im Musical Theater **«The Lion King»** in englischer Originalsprache über fünf Monate lang auf die Bühne zu bringen. Und damit nicht irgendein Musical, sondern das gegenwärtig erfolgreichste aller Zeiten, das den bisherigen Spitzenreiter **«Das Phantom der Oper»** mit einem neuen Einnahmenrekord – man spricht von über 6 Milliarden Dollar – geschlagen hat.

Seit der Uraufführung 1997 in New York wurde das in acht Sprachen übersetzte Werk von über 75 Millionen Menschen weltweit gesehen und tourte bisher durch 19 Länder – die Schweiz ist das 20ste. Beeindruckende Zahlen, die uns stauen lassen, aber auch erschrecken können, weil hier von Dimensionen die Rede ist, die man eher aus der Wirtschaft kennt. So drängt sich die Frage auf: Was steckt hinter dieser Erfolgsgeschichte?

Kind des Melting Pot. Um sich dem Phänomen Musical anzunähern, lohnt sich ein Blick zurück zu den Anfängen und an den Ort, der als das Mekka des Genre gilt: der Broadway in New York, der Stadt, die kein Auge zukriegt – und auch keines zudrückt. Denn von Beginn an war Musical ein Big Business zwischen Jackpot und Bankrott. Und ein typisches Kind des amerikanischen Schmelztiegels: Einflüsse aus Swing und Jazz, Revuen der englischen Zugezogenen, Pariser und Wiener Operetten und Wild-West-Shows fanden sich zu einer Form zusammen, in der Bühneneffekte, Ausstattung, Tanz, Musik und Handlung eine neuartige Einheit bildeten.

Einen guten Teil ihres Erfolges verdankt die Gattung den Film-Musicals, die ab den Dreissigern bis in die Fünfzigerjahre für weltweite Verbreitung sorgten, mit Höhepunkten wie **«Singing in the Rain»** oder Gershwins **«An American in Paris»**. Eine Win-win-Situation, die bis heute andauert: Denn so wie der Film sich am Broadway bediente, dienten später Filme als Musical-Vorlage – **«The Lion King»** ist dafür ein Paradebeispiel.

Kassenrekorde. Bernsteins **«West Side Story»**, 1957 uraufgeführt, verlieh dem Genre neuen Schwung, nicht zuletzt mit seiner sozialkritischen Thematik, und auch die Sechzigerjahre gingen nicht spurlos am Musical vorbei: Woodstock, Rock und Underground prägten Kultstücke wie **«Hair»**, **«The Rocky Horror Picture Show»** oder **«Jesus Christ Superstar»**, mit dem die Ära von Andrew Lloyd Webber begann (u.a. **«Evita»**, **«Cats»**, **«The Phantom of the Opera»**).

Auch in Europa ist der Boom längst angekommen. Die zweitgrösste Musical-Metropole findet sich im Londoner Westend, mit einigem Abstand folgt Deutschlands Musical-Hauptstadt Hamburg. **«Cats hat uns 1986 wach geküsst»**, wurde der Chef von Hamburg Tourismus zitiert, **«davor spielte Fremdenverkehr in Hamburg fast keine Rolle.»** (Stern, 5.1.2008) Heute lassen Musical-Gäste jährlich eine halbe Milliarde Euro in der Stadt. Beflügelt werden die klingenden Kassen durch ein ausgefeiltes Marketing. Der Marktführer Stage Entertainment etwa hat Verträge mit x-tau-



send Reiseveranstaltern, Busunternehmen, Billigfliegern und Tourismusagenturen. Es ist eine eigentliche Musical-Industrie entstanden, die mit immer neuen Blockbustern für immer grössere Kassenrekorde sorgt.

Nebeneffekte und Erfolgsfaktoren. Dass dies nicht allein den Musical-Theatern bzw. Hotels, Gastronomie oder Shopping-Meilen zugute kommt, ist ein erfreulicher Nebeneffekt: Nicht wenige der extra Angereisten nutzen die Gelegenheit, um vor Ort auch noch Museen oder andere Theater zu besuchen. Das grosse Interesse bei den Stadtoberern für den Wirtschafts- und Standortfaktor Musical ist jedenfalls nachvollziehbar – und erklärt wohl auch den umstrittenen Beitrag (150'000 CHF) des Kantons Basel-Stadt aus dem Swisslos-Fonds an das Profit-orientierte Unternehmen **«The Lion King»**. Dabei hätte es diesen Anreiz vermutlich nicht einmal gebraucht. Denn Basel mit seinem trinationalen Einzugsgebiet ist prädestiniert für einen Event, der nicht nur Massen anzieht, sondern auch benötigt.

Mit **«The Lion King»** ist der erhoffte Erfolg zwar nicht garantiert, aber auch in Basel absehbar: dank dem durch den Film vorgespurten Bekanntheitsgrad, der Musik von Elton John und Tim Rice (Lyrics), ergänzt u.a. um afrikanische Rhythmen, und der mehrfach prämierten Ausstattung und Regie. Hinzu kommt die klassische Coming-of-age-Story vom jungen Löwenprinzen, der nach anfänglichem Zögern den Mord an seinem Vater rächt und Krone und Liebe gewinnt – eine eingängige Handlung, das A und O der Identifikation. Eine Geschichte, die mit Masken und Puppen, Schattenspiel und Lichtregie, mit Tanz und Musik, Professionalität und Perfektion von der Regisseurin Julie Taymor als märchenhaftes Spektakel inszeniert wurde, ein echtes Produkt einer Traumfabrik, die auf Unterhaltung setzt und dies auch nicht leugnet.

«The Lion King»: Do 5.3., 19.30 (Premiere), bis So 16.8., Musical Theater Basel, www.thelionking.ch

«Can You Feel The Love»
Foto:
© Disney

Spielfreude und Unbekümmertheit

DOROTHEA KOELBING

Lebensrealitäten

DAGMAR BRUNNER

Theater zu Tod und Migration.

Wolf Erlbruch hat wunderbare, preisgekrönte Bücher geschrieben und illustriert, die Kinder genauso ansprechen wie Erwachsene, weil grosse Themen wie die Schöpfungsgeschichte oder der Sinn des Lebens auf leichtfüssige Art behandelt werden. In «Ente, Tod und Tulpe» etwa geht es um die Frage nach dem Tod. Als die Ente dem Knochenmann begegnet, erschrickt sie zunächst, freundet sich dann aber mit ihm an und schickt sich in seine Begleitung. Das Theater Hora, die bekannteste professionelle Truppe von und mit Menschen mit einer geistigen Behinderung, zeigt das Stück im Rahmen der Ausstellung «Noch mal leben», Regie führt Urs Beeler. –

Das Secondo Theaterfestival ist dem vielfältigen interkulturellen Theaterschaffen verpflichtet, hat bereits sieben Ausgaben erlebt und findet zum 3. Mal in Aarau statt. Das Festival ist ein Wettbewerb und ermöglicht den von Theaterprofis ausgewählten Gruppen eine Schweizer Tournee. Aus Basel wurden diesmal die Volksbühne Basel mit dem Stück «Söhne» sowie das Duo I pelati delicati (Bettini/Salerno) mit «Svizzenese» eingeladen, ferner sind Produktionen von Gruppen aus Biel, Bern und Berlin zu sehen. Vor der Preisverleihung zeigt der «optimal-pigmentierte» Charles Nguela mit kongolischen Wurzeln, der letztes Jahr den Swiss Comedy Award gewann, sein Programm «Schwarz-Schweiz». Zudem gibt es Publikumsgespräche und zwei Podien. –

Zu einem Intensivwochenende zu den Themen Migration, Bleiberecht, Interkultur und Identität lädt das Theater Freiburg ein. Vier Stücke, u.a. von Elfriede Jelinek und Peter Handke, kommen zur Aufführung, zusätzlich sind Lesungen, Diskussionen, Konzerte und Performances angekündigt. Das Thema Migration ist zudem ein Schwerpunkt der laufenden Spielzeit.

Theater Hora, «Ente, Tod und Tulpe»: Di 17.3., 20 h, und Mi 18.3., 14.30, Roxy, Birsfelden ▶ S. 50

Zur Ausstellung «Noch mal leben» ▶ S. 15

8. Secondo Theaterfestival: Mi 11. bis So 15.3.,

Theater Tuchlaube, Aarau, www.secondofestival.ch

«Wer entscheidet, wer hier leben darf?»:

Fr 27./Sa 28.3., Freiburg, www.theater-freiburg.de

Die Junge Bühne präsentiert sich mit einer Shakespeare-Komödie.

Liebe, Schmerz und Lebenslust, Verwechslungen und Krisen – und ein Happy End! In einer paradiesisch anmutenden Bühnenwelt, in die filmische Traumzwischenwelten einfließen, mit Tanz, Musik und Freude an der Sprache blättert sich die Geschichte der schiffbrüchigen Zwillinge und ihrer Liebesnöte schwerelos und temperamentvoll auf: Die Junge Bühne spielt «Was ihr wollt».

Vor drei Jahren ist das Ensemble aus einem Kurs der Regisseurin und Schauspielerin Andrea Pfahler entstanden. «Es ist ein Geschenk, miterleben zu dürfen, welche persönlichen Entwicklungen möglich geworden sind!», sagt sie. Die Auswahl der Stücke trifft sie selbst, schreibt eine eigene Bearbeitung, legt die Besetzung fest. Erfahrungshungrig und wissbegierig empfindet sie die Jugendlichen: Beim Fechten und im Fünfkampf geht es um die männliche Kraft, im Sprechtraining wird Sprache zu Neuland, Tanzen verhilft zu frischer Körperwahrnehmung. Dafür sind Verbindlichkeit und das gewachsene gegenseitige Vertrauen Voraussetzung.

Arbeit an sich selbst. Dem Publikum intensive und heitere Abende schenken – mutig gehen die Mitwirkenden darauf zu: Männer- und Frauenrollen neu gestalten, Grenzen spielerisch aufdecken und überwinden, soziale Kompetenz erlernen, Literatur in Handlung umsetzen, im Scheinwerferlicht stehen. «Das ist ein halbes Jahr Arbeit an sich selbst, wodurch die Aufführung entsteht!» Andrea Pfahler ist begeistert von diesem Prozess, findet es toll, den Jugendlichen diese Möglichkeit geben zu können. Der Erfolg führte zur permanenten Kooperation mit der Goetheanum-Bühne, die für diese Theaterarbeit ihre gesamte Bühneninfrastruktur zur Verfügung stellt. Pfahler fühlt sich und ihre Arbeit hier aufgehoben und ist dankbar, dass sie sich ganz den Inhalten widmen kann. Zusätzliche Mittel erhält sie von Stiftungen, durch Kursgebühren und Mitgliedsbeiträge. Gerne zitiert sie ihr Vorbild, Ariane Mnouchkine: «Bloss nicht elitär werden!» Alle sollen kommen können: ohne Eintrittskarte, mit freiwilligem Austritt. «Was ihr wollt» war im vergangenen Herbst in Dornach ein Renner – die Einladung ins Scala folgte. Die unerwartete Wiederaufnahme ist ein Abenteuer, die Jugendlichen sind aufgeregt: Parallel proben sie bereits an «Räuber», ausgehend vom Jugendwerk des stürmisch drängenden Friedrich Schiller. Zunächst aber Vorhang auf für Shakespeare!

«Was ihr wollt»: Fr 6./Sa 7.3., 20 h, Scala, Basel; und So 8.3., 16 h, Goetheanum, Dornach ▶ S. 53
www.junge-buehne.ch

«Was ihr wollt»,
Foto: Ilmarin
Fradley



Die Schweiz hinter Schlagbäumen

MICHAEL GASSER



La Satire continue, «Hinter Schweiz und Riegel»
Foto: Stephan Tramèr

La Satire continue lädt zu unterhaltsamem Polit-Kabarett ein.

Als sie vor 15 Jahren das Angebot erhielten, im Parterre eine Eigenproduktion auf die Beine zu stellen, sagten Ueli Ackermann und Josef Zindel – bis 2013 Kommunikationschef beim FC Basel – im Nu zu. Es war die Geburtsstunde von La Satire continue. Inzwischen kann das Kabarettenensemble auf 17 Produktionen und diverse Besetzungswechsel zurückschauen. Und weil weder Ackermann noch Zindel, der vorzugsweise im Hintergrund agiert, die Lust am politischen Theater-Kabarett verloren haben, steht jetzt ihr neuer Wurf «Hinter Schweiz und Riegel» ins Haus.

Mit von der Partie ist diesmal auch Salomé Jantz. Für die SchauspielerIn, die u.a. szenische Rundgänge durch Basel anbietet, ist das Programm Rückkehr und Novum zugleich. Zwar hat sie bereits früher Kabarett gespielt, doch bis dato nie politisches. Ihrem Bühnenpartner hingegen, Co-Autor Ueli Ackermann, war es seit je ein Anliegen, dem Publikum gesellschaftliche Inhalte näher zu bringen. Und zwar mittels Humor, der durchaus bissig sein darf, doch in erster Linie unterhalten will.

Kritische Entdeckungsreise. Gesetzt wird auf szenische Elemente, Dialoge oder Gedichte, sowie auf die Musikerinnen Barbara Schneebeli und Bettina Urfer, die lustvolle und launische Sounds aus dem Stegreif und fixe Kompositionen beitragen – ein wichtiger Baustein des Stücks, so Ackermann. Der Titel «Hinter Schweiz und Riegel» sei als roter Faden und als metaphorischer Gedanke zu verstehen. Statt den Multikulti zu romantisieren und die Augen vor Problemen zu verschliessen, will man auf kritische Entdeckungsreise gehen. Und dabei auch über die Grenzen eines Landes hinausschauen, das sich zusehends hinter Schlagbäumen und geistigem Stacheldraht einigelt und eine heile Welt vorgibt.

Noch steckt das Ensemble mitten in den Vorbereitungen, entsprechend steht der Mundarttext erst als Rohfassung, und die Bühnenfiguren wollen noch weiter verfeinert werden. Ackermann und Jantz haben jedoch nicht vor, alles bis ins kleinste Detail einzustudieren. Denn die Produktion (Regie: Roland Suter) soll auch als Spielwiese für Improvisationen und das aktuelle Tagesgeschehen dienen – was an einen Hochseilakt ohne doppelten Boden erinnert. La Satire continue lässt sich von dieser Perspektive nicht entmutigen, im Gegenteil. Schliesslich liebt die Gruppe nichts mehr, als das Publikum stets aufs Neue für sich einzunehmen.

La Satire continue, «Hinter Schweiz und Riegel»: Do bis Sa 19. bis 21. und 26. bis 28.3., 20.30, Theater Teufelhof ▶ S. 51

Ausserdem: Kabarett Distel, «Klare Ansage: Total versteuert»: Di 17.3., 20 h, Burghof, Lörrach

Zum Lachen

DAGMAR BRUNNER

Humorvolle Kleinkunst.

Vier Mitglieder des Vereins Liestal Kultur veranstalten gemeinsam die ersten «Humortage» bzw. jedes Haus präsentiert ein entsprechendes Programm. Das Duo Calva etwa, bestehend aus den Cellisten Alain Schudel und Daniel Schaerer, tritt mit seinem Stück «Zwei für Eins» auf und schildert virtuos und witzig, was E-Musiker sich alles einfallen lassen müssen, um im Gespräch und für Sponsoren attraktiv zu bleiben.

Der Emmentaler Christoph Simon, 2014 Schweizer Meister im Poetry Slam Einzel und Gewinner des Kabarett-Castings in Olten, erzählt heitergefühlvoll über «Wahre Freunde» und gibt Tipps fürs Sozialleben.

Bodenständiger Humor werden der Willisauer Alleinunterhalterin Frölein da Capo nachgesagt, die im Petticoat, mit Gitarre, Klavier, Trompete und Gesang vergnügliche Geschichten aus ihrem Dasein serviert.

Den krönenden Abschluss macht Jürg Kienberger, der mit dem jungen Schauspiel-Athleten Jeroen Engelsman ein wunderbar musikalisch-clowneskes Theater zum Thema Burnout zeigt. Die «Humortage» lassen sich zudem kulinarisch mit einem «Humormenü» ergänzen. –

Intelligente Unterhaltung bietet auch ein «tierisch-viktorianisches» Solo der SchauspielerIn Bea von Malchus. In «Wind in den Weiden», nach dem Kinderbuch-Klassiker von Kenneth Grahame, geht es um das bewegende Leben des schottischen Autors und einiger seiner Zeitgenossen sowie um die spezielle Freundschaft verschiedener Tiere. –

Und wer Bedarf nach einer «Wunderübung» zur Entkrampfung des festgefahrenen Ehealltags hat, dürfte die neue Komödie von Daniel Glattauer mögen, die von der Theaterfalle zelebriert wird.

Versprochen wird eine «verbale Fetzenschlacht».

«Humortage» mit Duo Calva: Do 19.3., 20 h, Kulturscheune ▶ S. 39; Christoph Simon: Fr 20.3., 20 h, Dichter- und Stadtmuseum; Frölein da Capo: Sa 21.3., 20 h, Kulturhotel Guggenheim ▶ S. 35; Kienberger/Engelsman: So 22.3., 17 h, Theater Palazzo ▶ S. 54; Humormenü: Do bis Sa 18 h, Guggenheim ▶ S. 35, www.liestalkultur.ch

Bea von Malchus, «Wind in den Weiden»:

Do 5. bis Sa 7.3., 20.30, Theater Teufelhof ▶ S. 51

«Die Wunderübung»: Sa 7.3. bis Sa 9.5., 19.30,

Theaterfalle, Dornacherstr. 192, www.theaterfalle.ch

Ausserdem: Jürg Kienberger mit seinem Solo «Ich Biene – ergo sum»: Fr 6.3., 20.15, Trotte, Arlesheim ▶ S. 54

Erinnern und – erzählen!

CORINA LANFRANCHI

«Total recall». Das Festival des nacherzählten Films.

Eine leere Bühne, spärliches Licht, ein Rednerpult. Ein Film im Kopf. Und die unbändige Lust, davon zu erzählen – aus der Erinnerung, ohne Manuskript. Präsentationszeit: Zehn Minuten. Das zuhörende Publikum fungiert auch als Jury und bestimmt, wer die «Silberne Linde» gewinnt. Das Konzept von «Total recall. Das Festival des nacherzählten Films» ist unspektakulär, das Spektakel liegt in der Kunst der Darbietung. Das ist es denn auch, was Initiator und Festivalleiter Bernd Terstegge animiert: Eine Plattform zu schaffen für die beinahe vergessene Kunst des mündlichen Erzählens, ohne das der Mensch und seine Welt ganz anders wäre.

Auf die Idee zu dieser ungewöhnlichen Veranstaltung ist Terstegge gekommen, als er für ein eigenes Filmprojekt keine Unterstützung fand. Aus der Enttäuschung heraus habe er allen seinen nicht realisierten Film einfach erzählt. Und dabei kam ihm der Einfall zu «Total recall». Er organisierte einen Testabend, der um einiges erfolgreicher war als seine Filmeingabe. Seither, das war 1999, tourt Bernd Terstegge mit seinem Setting erfolgreich durch Deutschland und die Schweiz, hat dabei rund 500 Nacherzählungen gelauscht und 40 Mal dem Sieger/der Siegerin die «Silberne Linde» überreicht – übrigens die einzige Auszeichnung für diese Art von Wettbewerb.

Faszinierende Vielfalt. Im Mittelpunkt des Festival stehen zwar Filme, sagt Terstegge, was ihn indes interessiert, ist die orale Erzählkunst. Wie erzählt man aus der Erinnerung, wie vermittelt man Bilder, und was braucht es, um die Zuhörenden zu begeistern? Die Akteure sind so unterschiedlich wie die Filme, von denen sie erzählen und die Art und Weise, wie sie es tun. Unvergesslich ist ihm die Geschichte eines alten Mannes, der von einem im Krieg verschollenen Film berichtete. In der Vielfalt liegt die Faszination – und darin zeigt sich auch, was Erzählkunst vermag.

Für einen Auftritt am Festival kann man sich spontan am Abend entscheiden oder sich auch vorab anmelden. Diana Cocca, Singer-Songwriterin aus Basel, hat sich eben dazu entschieden. Anstoss zur Teilnahme gab ihr, dass sie wahnsinnig gerne Filme nacherzähle und zwar so detailreich, bis sie jede Pointe verraten habe ... Ihre Vorbereitung? Sie wolle sich ihren Film genau anschauen, und dann werde sie einfach sie sein – und spontan erzählen. Und genau darum geht es ja.

«Total Recall Basel»: Sa 14.3., 19.30, Kaserne Basel ► S. 50

Mitwirkung spontan oder auf Anmeldung: info@total-recall.org



Der Preispokal
«Silberne Linde»,
Foto: zVg

Erfolgsgeschichte

PETER BURRI

15 Jahre Théâtre La Coupole.

Das Jubiläum ist zwar erst im Herbst. Doch dieses Jahr feiert das Théâtre La Coupole in Saint-Louis sein 15-jähriges Bestehen. Das technisch gut ausgerüstete Haus mit variabler Bühne, das trotz seinen 500 Plätzen Intimität ausstrahlt, ist nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den auftretenden Gästen beliebt. So wird für Tanzensembles ein federnder Boden eingelegt, was unlängst auch das Genfer Ballett zu schätzen wusste. Solche Gastspiele ziehen mitunter Fans aus Basel an, während ein französischer Verbal-Artist wie etwa Gauthier Fourcade, der im März auftritt, uns Hiesigen naturgemäss weniger zugänglich bleibt. Zwischen fünf und zehn Prozent

beträgt der Schweizer Publikumsanteil übers Jahr, während die deutschen Nachbarn es nur auf ein Prozent bringen. Karten kann man im Internet buchen.

Gesamthaft erreichte das Haus in der letzten Saison eine Auslastung von 78 Prozent, berichtet die junge Directrice Julie Friedrichs stolz, die es seit drei Jahren leitet. Dies bei einem bunt gemischten Programm mit Theater, Tanz, Hip-Hop, One-Man-Shows, Chanson, Weltmusik und Klassik. So ist die Coupole z.B. auch der Konzertsaal für das Orchestre de Saint-Louis, das im März mit einer «Promenade parisienne en 1900» mit Werken von Debussy, Ravel, Saint-Saëns und Satie aufwartet. Und im April kommt das Kammerorchester Basel mit der Sopranistin Sandrine Piau. Theatererlebnisse bieten sodann das Stück «La Grâce» («Grace») des Amerikaners Michael

MacLennan über verlorene Menschen in unserer Zeit, gespielt von einer freien Gruppe aus Colmar, und das nur visuelle Spektakel «Icare» der kanadischen Truppe Lemieux Pilon 4D Art, die für den Ikarus-Mythos «atemberaubende» Bilder finden, wie die Directrice verspricht.

Eine Million Euro lässt Saint-Louis sich sein Theater kosten, inklusive Infrastruktur- und Personalkosten für die sieben Angestellten. Das ist halb so viel wie das Budget der Basler Kaserne, ist aber viel für die nicht auf Rosen gebettete Grenzstadt, deren neuer Bürgermeister so entschlossen hinter der Coupole steht wie sein Vorgänger, der sie errichtete.

«Promenade»: Sa 14.3., Fourcade: Fr 20.3., «La Grâce»: Do 2.4., «Icare»: Mo 7.4., Kammerorchester Basel: Sa 11.4., jeweils 20.30. Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, www.lacouple.fr

Tote als Türöffner

DAGMAR BRUNNER

Regula Wengers Romandebüt erzählt mit Respekt und Witz von Leben und Tod.

Ein Hingucker ist es gleich in mehrfacher Hinsicht, das erste Buch von Regula Wenger: Ein lebhaft-bunter Einband mit bibliophilem Touch zierte es, und auch der Titel klingt durchaus vielversprechend: «Leo war mein erster». Ein Schelm, wer nur an eines denkt! Denn keine süsse Liebesnacht ist gemeint, sondern die Nacht der Ewigkeit, und die Toten sind allgegenwärtig. Dennoch wird uns keine triste Geschichte erzählt, gewiss eine melancholische, aber gewürzt mit feinem Humor, voll skurriler Begegnungen, präziser Beobachtungen und zarter Neigungen.

Hauptperson ist Pia, die Wohnungen von Verstorbenen putzt und aufräumt, was in ihrem Umfeld gemischte Gefühle auslöst. Soll man sich jetzt die Hände waschen, wenn sie zu Besuch kommt? Ist sie nekrophil? Pia lernt durch diese Arbeit Tote und Lebende ganz unterschiedlicher Art kennen und bekommt Einblick in allerlei Verhältnisse, Beziehungen und Geheimnisse. Das ist ihr wahrer «Lohn», sich heranzutasten und herauszufinden, was Menschen an- und umtreibt. Manche werden zu Tür-, Augen- und Herzöffnern.

Bittersüss vielschichtig. Putzfrau Pias erster Toter Leo erlag einem Herzversagen. Viele weitere folgen, die leicht oder schmerzvoll starben und wenig Nennenswertes hinterliessen. Aber bei Emma findet sie versteckte Briefe einer längst verflorenen, unerfüllten Liebe, und nimmt mit Gewinn den Faden auf. Auch die noch rüstige, listige Alice lehrt sie staunen und verpasst Pias Leben eine überraschende Wende. Nicht zuletzt tragen ein paar (lebende) Männer zu Farbtupfern in ihrem nicht allzu geregelten Alltag bei.

Das eigenwillige Personal dieses Romans wird lakonisch und doch mit Wärme und feiner Zurückhaltung skizziert. Viel direkte Rede, knappe Sätze, kurze Kapitel machen die Lektüre mühelos. Das Buch verrät eine leidenschaftliche, empfindsame Schreiberin, die ein Faible für Brüchiges hat. Es vermittelt mit schwerlosem Ernst, dass das Leben bittersüss vielschichtig ist und man nicht alles deuten muss.



Regula Wenger,
Foto: zVg

Die Autorin Regula Wenger (geb. 1970) arbeitet als freie Journalistin in Basel und eröffnete mit ihrem Debüt die Reihe Zoom mit jungen Texten im Waldgut Verlag. Sie hat dafür bereits etliche mediale Lorbeeren erhalten, stellte es u.a. an der BuchBasel und der Muba vor und liest demnächst auch in Riehen. Dem ersten gelungenen «Wurf» wird hoffentlich bald ein zweiter folgen.

Regula Wenger, «Leo war mein erster», Roman, Waldgut Verlag, Frauenfeld, 2014. 144 S., kt., CHF 28 (3. Auflage in Vorbereitung)

Lesung: Di 3.3., 20 h, Arena, Baselstr. 43, Riehen, www.arena-riehen.ch

Ausserdem zum Thema: Fotoausstellung mit 54 grossformatigen s/w-Porträts von Sterbenden und Toten, von Walter Schels (Bilder) und Beate Lakotta (Texte), mit reichhaltigem Begleitprogramm.

«Noch mal leben»: Di 3.3. bis Mi 1.4., tgl. 14–19 h, Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32, www.noch-mal-leben-basel.ch

Wagnis Neustart

DAGMAR BRUNNER

Buchhandlung Das Labyrinth.

Im letzten Jahr wurde die Buchhandlung Das Labyrinth 30 Jahre alt, doch gefeiert wurde nicht, vielmehr musste die Reissleine gezogen werden: Das Geschäft ist stark verschuldet, der langjährige Geschäftsführer aus Krankheitsgründen ausgeschieden. Der zweite (passive) Mitinhaber, der den reduzierten Betrieb seither grosszügig unterstützt, will die Kollektivgesellschaft nun per Ende März liquidieren. Doch der ebenfalls seit vielen Jahren mitwirkende Matthias Staub hat sich zu einem Neubeginn entschlossen, zusammen mit studentischen Mitarbeitenden. Dazu braucht es allerdings weiteren Support, vor allem Finanzen, frische Ideen, Dynamik – und Glück. Ansätze dazu und Engagierte gibt es (u.a. einen entgegenkommenden Vermieter und einige Mäzene), aber noch nicht genug. Mindestens 70'000 Franken sind bis Mitte März gefragt, um den Neustart zu ermöglichen. Ein Risiko bleibt es, auch angesichts der allgemein schwierigen Situation des Detailhandels. Aber wer möchte schon, dass das geisteswissenschaftliche Büchersortiment aus Erasmus' ehemaligem Wohnhaus verschwindet und erneut eine Buchhandlung schliessen muss? Interessierten legt Matthias Staub gerne seine Pläne für die neue GmbH dar. Und hofft beharrlich «auf ein Wunder». Doch wie schon Israels erster Premierminister David Ben-Gurion sagte: «Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.»

Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17, T 061 261 57 67, info@daslabyrinth.ch

Sparen an der Peripherie

DOMINIQUE SPIRGI

Die Kultur kommt bei der aktuellen Basler Sparrunde glimpflicher davon als früher.

Aber Kürzungen schmerzen immer.

Tatsache ist: Der Bundesrat hat mit der Unternehmenssteuerreform II eine hässliche Kröte in die Welt gesetzt, die es nun zu schlucken gilt. Entgegen aller Ansagen hat die Entlastung der KapitalinhaberInnen massive Steuerausfälle zur Folge. In Basel-Stadt allein sind es 70 Millionen Franken pro Jahr. Diese müssen nun bei den Staatsausgaben eingespart werden.

Das tut natürlich weh. Besonders, wenn damit eine Institution bzw. die Abteilung eines Museums, namentlich die Skulpturhalle, über die Klinge springen muss. Zumindest vorübergehend – bis die Gipsabgüsse dereinst vielleicht einmal mit den antiken Originalen im Urmuseum an der Augustinergasse vereint werden können – sofern ein Neubau für das Naturhistorische Museum trotz Sparzwang überhaupt realisierbar ist ... Vorerst sieht sich das Haupthaus, das Antikenmuseum Basel, unter Druck gesetzt. Es muss Lagerräume mieten, um die bislang mietfrei präsentierten Abgüsse über die Zeit retten zu können. Es kommen also auch Mehrausgaben hinzu. Im schlimmsten Fall muss das Museum die budgetierten Einsparungen von 200'000 Franken im Haupthaus abstottern.

Bemühen um Verhältnismässigkeit. Sparmassnahmen schmerzen immer und überall. Aber: Die Versicherungen, die der Vorsteher des Basler Präsidialdepartements und damit oberster Kulturherr Basels, Guy Morin, vor ein paar Jahren mit dem neuen Kultugesetz verband, waren keine leeren Worte. Das Prinzip lautete: Die Kultur soll nicht mehr (wie früher mehrmals geschehen) als «Nice to have»-Position, quasi als Reserve, überproportional bluten, wenn bei den Staatsausgaben der Rotstift angesetzt werden muss. Oder wie Philippe Bischof, Leiter der Abteilung Kultur, sich ausdrückt: «Es ist selbstverständlich, dass wir unseren Teil beitragen.» Aber eben einen «verhältnismässigen» Teil. 119 Millionen Franken gibt der Kanton pro Jahr für die Kulturförderung aus. 1,15 Millionen gilt es zu kürzen. Das ist weniger als ein Prozent.

Den Hauptteil muss der Zolli leisten: mit minus 400'000 Franken. Ein cleverer Schachzug, dort zu sparen, wo es am wenigsten um Kultur geht. Und wo private Gelder scheinbar so massig fliessen, dass man sich sogar ein neues Ozea-

nium zu leisten imstande sieht. Minus 300'000 Franken sind es beim Theater Basel – aber dort, wo sich das durch Investitionen in die bauliche Sanierung eh einsparen lässt. Minus 50'000 Franken bei der Jugendkulturpauschale, womöglich im Bewusstsein, dass der Grosse Rat dies – wie getan – eh wieder rückgängig macht.

Wer A sagt, muss auch B sagen. Schliesslich minus 150'000 Franken bei den Subventionen ans Sportmuseum Schweiz. Das heisst Streichung des gesamten baselstädtischen Beitrags. Es ist nicht das erste Mal, dass dies geschieht. 1996 strich der Kanton Basel-Stadt schon einmal seine Gelder an das Haus, das damals noch über Ausstellungsräume an der Missionsstrasse verfügte. Seither kämpft die Institution ums Überleben. 2013 hatte der Grosse Rat dem Abschluss eines neuen Subventionsvertrags nur widerwillig zugestimmt, unter der Auflage, dass der Kanton Baselland ebenso viel bezahlt. Der Wegfall der Subventionen dürfte nun das endgültige Aus für das Museum bedeuten, das eigentlich gar keines mehr war, sondern lediglich noch ein «Begehlager» auf dem Dreispitzareal betrieb. Für die traditionsreiche Institution ist dies ein brutaler Schnitt, der Kanton indes nutzte die Ungunst der Stunde, um sich aus der Rolle des ewigen Notfallhelfers zu befreien.

Nun gibt es Stimmen, die dem Kanton eine Leuchtturm-Kulturpolitik vorwerfen. Diese lässt sich durch die Tatsachen belegen, dass das Theater Basel den «Strukturbeitrag» von einer Million Franken, der ihm nach der verlorenen Abstimmung im Baselbiet gewährt wurde, weiterhin erhalten soll. Und mit dem Umstand, dass das Budget für das Kunstmuseum mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus um 2,4 Millionen Franken erhöht werden soll. Doch beide Mehrausgaben lassen sich durchaus begründen. Der neue Theaterdirektor Andreas Beck soll seine Basler Ära nicht wie sein Vorgänger mit einer Subventionskürzung beginnen müssen. Und beim Kunstmuseum bleibt dem Kanton nichts anderes übrig, als nach dem A beziehungsweise Ja zum Erweiterungsbau nun auch B, das heisst Bereitstellung der notwendigen Mittel für den Mehraufwand, zu sagen, will man die beiden Institutionen nicht in das strukturelle Defizit laufen lassen, das man selber durch die Sparrunde verhindern will.

Bedeckt.

db. Die neue (und evtl. auch letzte?) Ausstellung in der Skulpturhalle ist einem heute brisanten Thema gewidmet: der (weiblichen) Kopfbedeckung. Gemeint ist vor allem das Kopftuch, das seit Jahrhunderten in vielen Kulturen und bis vor rund vier Dekaden auch bei uns als Schutz und Schmuck diente, ja sogar als chic galt. Die Schau beleuchtet die verschiedenen Bedeutungen und Funktionen der Hauben, Schleier und Tücher anhand der haus-eigenen Sammlung von griechischen und römischen Statuen, Vasenbilder und Reliefs. Zur Vernissage (am Frauentag!) sind Gäste mit originellem Kopfputz willkommen.

«Haube. Schleier. Krone. Accessoire und Symbol: So 8.3., 11 h (Vernissage), bis So 31.1.16, Skulpturhalle Basel, Mittlere Str. 17, www.skulpturhalle.ch

Hera («Hestia Giustiniani»); um 470 v. Chr. (Ausschnitt), Foto: Skulpturhalle Basel



Faszination Natur

DAGMAR BRUNNER

Umwelt und Nachhaltigkeit.

Mit einem vielfältigen Programm feiert das Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung, «eco.ch», die 10. Ausgabe seines Naturkongresses. Unter dem Titel «Gut leben: Mit Suffizienz gegen Verschwendung» sind Vorträge von versierten Fachleuten zu hören, zudem gibt es spannende Workshops (d/f). Dem Kongress folgt eine glanzvolle Gala, an der die Nachhaltigkeitspreise verliehen werden; das Bühnenprogramm bestreitet unter anderem die Basler A-cappella-Band The Glue. Parallel findet erstmals unter freiem Himmel das «eco.festival» statt, mit Marktständen, allerlei kulinarischen Angeboten, Ausstellungen, Spielen, Pflanzen- und Tierschauen. – «Jenseits der Blattränder» heisst ein neues Buch, das die Biologin Florianne Koechlin zusammen mit elf Fachleuten herausgegeben hat. Wie schon Koechlin's Bücher «PflanzenPalaver» und «Zellgeflüster» ist auch dieses eine Annäherung an die faszinierenden Kommunikationskünste und Beziehungsnetze der Pflanzenwelt. In acht Kapiteln zu verschiedenen Themen treffen sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse und persönliche Beobachtungen, die künstlerisch mit Gedichten und Bildern ergänzt wurden – eine kluge und schöne Reminiszenz an die Vielfalt der Natur. – Passend zur Jahreszeit stehen in der nächsten Vortragsreihe von Flying Science die Vögel im Mittelpunkt. Vier Kurzvorträge von Forschenden verschiedener Disziplinen beleuchten diese den Dinosauriern verwandten Wesen und die menschliche Begeisterung dafür.

10. Eco Naturkongress und Gala: Fr 27.3., ab 9 h, Theater Basel; Eco Festival: Fr 27. bis So 29.3., Barfüsser- und Theaterplatz, www.eco.ch

«Jenseits der Blattränder. Eine Annäherung an Pflanzen», Hg. Florianne Koechlin, Lenos Verlag, Basel, 2014. 237 S., 12 Abb., gb., CHF 32

Flying Science, «Vögel»: Fr 6., 13., 20. und 27.3., 18.30, Lehmhaus der Meriangärten, Unter Brüglingen 3 B, www.flyingscience.ch

Ausserdem: «Die eingebildete Gesundheit. Mehr oder weniger oder andere Medizin?», Filmabend, Tagung, Podium: Do 5. bis Sa 7.3., Philosophicum, St. Johannis-Vorstadt 19–21, www.philosophicum.ch

Die Gesundheit ist auch das Schwerpunktthema im neuen Basler Stadtbuch: www.merianverlag.ch



Arznei und
Rauschdroge
Schlafmohn,
Foto: MKB

Eine Ausstellung zur Kulturgeschichte des Opiums.

Nicht die zarten Blüten des Mohns, sondern Bilder von anrühenden Opiumhöhlen, lässig gekleideten Bohemiens und kunstvoll geschmückten Pfeifenköpfen prägen unsere Vorstellung von dieser Droge. Auch der betäubende Rausch elender Wanderarbeiter oder die kreative Sucht europäischer Literaten nach einer anderen Wahrnehmung von Zeit und Raum sind damit verbunden. Doch sie sind ebenso wie die Opiumkriege, mit denen die britische Kolonialmacht ihre Interessen in China durchsetzte, und die Drogenkontrollprogramme, die heute den illegalen Anbau und Handel einzudämmen versuchen, nur ein spätes Kapitel in der Geschichte des Opiums. Tatsächlich ist Schlafmohn eine genuin europäische Kulturpflanze: Gefunden wurde er etwa bei archäologischen Untersuchungen der Schweizer Pfahlbauten; griechische Ärzte verschrieben Opium bei Schlaflosigkeit und gegen Schmerzen, und infolge kannte die römische, später die mittelalterliche Medizin opiumgetränkte Schwämme.

Vom Allheilmittel zur Droge. «Laudanum» nannte Paracelsus das Arkana, das auch Felix Platter pries und verschrieb; eine Tinktur gleichen Namens war noch im 20. Jahrhundert auf dem Markt und wohl die häufigste Darreichungsform. Die Rezeptur freilich variierte. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als man mit «Morphium» den Hauptwirkstoff, aber auch andere Alkaloide isolieren konnte, war eine genaue Dosierung möglich. Die Medizin verliess sich fortan lieber auf die Injektion von Morphin oder den Einsatz von Codein (bei Husten).

Opium wurde zur Droge und als solche besungen. Von allen Gerüchen der Welt, so Picasso, sei der des Opiums der am wenigsten dumme. Parfumeure beschreiben ihn als grün (beim frisch geernteten) oder geröstet (beim Arzneibuch-Opium), auf jeden Fall gemahnt er an würzige Erdnusschokolade. Gegessen wurde es als Konfekt: «Majun» hiess die mit Honig versetzte Droge. Die Opiomanen unter den Literaten: de Quincey, Novalis, Baudelaire, Proust, Cocteau oder Trakl, aber auch Albrecht von Haller und vielleicht sogar Annette von Droste-Hülshoff wussten besonders das synchrone Tableau des Lebens zu schätzen, das sich im Opiumrausch ausbreitet. Auch über diese individuellen und doch vergleichbaren Rauscherfahrungen berichtet die von Doris Buddenberg kuratierte Ausstellung; eine Begleitpublikation beleuchtet ergänzend das weite Spektrum der medizinischen, wirtschaftlich-politischen, kulturellen und literarischen Aspekte.

«Opium»: Do 19.3., 18.30 (Vernissage), bis So 24.1.16, Museum der Kulturen Basel ► S. 46



Peter Gut,
 «Johann weiss Rat!», 2010
 «Queen, Verkündung des Sparprogramms», 2012
 «Putin mit leeren Taschen», 2014

Karikaturen mit Tiefgang

ALFRED ZILTENER

Das vielfältige Schaffen des Schweizer Zeichners Peter Gut.

In einer altmodischen Wanne nimmt Dagobert Duck sein tägliches Geldbad. Doch diesmal kann er es nicht so richtig geniessen: «Dieses Schweizer-Franken-Bad ist ja die volle Härte, Johann.» Der Diener steht schon bereit – mit einem Weichspüler. Diese Karikatur von Peter Gut (S. 18) ist 2010 erschienen und wieder topaktuell. Es sei eine der Qualitäten von Guts Arbeiten – sagt Anette Gehrig, die Leiterin des Cartoonmuseums Basel –, dass sie über die Tagesaktualität hinaus gültig blieben. Das ist einer der Gründe, weshalb sie dem Künstler ihre nächste Ausstellung widmet.

Gut, 1959 in Zürich geboren, in Winterthur zuhause, lernte zunächst Schriftsetzer, begann aber schon früh zu zeichnen. Seine ersten Karikaturen schuf er für den Winterthurer Landboten und den Nebelspalter. Heute ist er fester Mitarbeiter des Monatsmagazins Bilanz und des Wochenblattes Die Zeit und zeichnet für die Samstagsausgabe der NZZ.

Streben nach Reduktion. Auffällig an seinem Werk ist die Vielfalt seiner künstlerischen Mittel, von der Schwarz-Weiss-Zeichnung bis zur liebevoll ausgestalteten Gouache. Seine Unabhängigkeit vom Tages-Journalismus ermöglicht ihm, sich für seine Werke Zeit zu nehmen. Seine Karikaturen sind nicht einfach komische Übertreibungen: Gut beschäftigt sich intensiv mit einer Person, bevor er sie abbildet, und versuche, ihren inneren Kern, ihr Wesen zu erfassen, sagt Gehrig. So zeigten seine Bilder – in komischer Vergrösserung – die Essenz eines Menschen. Wenn er etwa Elisabeth II. bei der Verkündung eines Sparprogramms darstellt (S. 18), hat dieses Bild einer gebrechlichen alten Dame auch etwas Anrührendes. Als weiteres Merkmal von Guts Kunst nennt Gehrig das Streben nach Reduktion und Vereinfachung.

Die Ausstellung zeigt jedoch nicht nur Karikaturen. Gut hat auch Humoristisches gezeichnet: Tierfabeln, komische Alltagssituationen. Er hat Bücher illustriert, Kinderbücher vor



Peter Gut, «Blocher und NZZ», 2014

allem. Und er hat in jungen Jahren die Comicfigur Alphons erfunden, einen durchschnittlichen Zürcher Bürger, den er in komischen Episoden auftreten lässt. Auch seine erotischen Zeichnungen sind zu sehen. Zudem wird die Schau von einem ansprechenden Rahmenprogramm begleitet.

Peter Gut, «Fürs Leben gezeichnet»: Sa 7.3. bis So 21.6., Cartoonmuseum, Vernissage: Fr 6.3., 18.30, mit Würdigung durch den Kabarettisten Gerhard Polt; Matinée mit Peter Gut: Mi 22.4., 10–12 h Führung mit Diskussion zur Frage «Was darf Satire?»: Do 21.5., 18.30 (in Kooperation mit dem Philosophicum) ► S. 33

Messerscharf

ALAIN CLAUDE SULZER

Die Gans kann mir gestohlen bleiben.

Es gibt viele schöne und brauchbare Kochbücher (und nicht wenige, die zu nichts taugen als zum Betrachten). Ich besitze an die 150 und kann nur schwer widerstehen, neue zu kaufen, obwohl ich weiss, dass ich die meisten Rezepte nie nachkochen werde und eine Mehrzahl lediglich Wiederholungen bereits bestehender Rezepte mit unterschiedlichen Zutaten sind. Zwei, drei dieser Bücher gehören zu meinem täglichen Standard.

Aber wenn ich einmal dringend Rat bräuchte, finde ich das, was ich suche, in dieser doch wirklich nicht bescheidenen Sammlung entweder nicht oder erst nach endlosem Herumblättern.

So erging es mir kürzlich, als ich Angaben für eine Gänsebrust benötigte. In solchen Momenten bin ich froh, einen Sternekoch zur Hand zu haben, den ich jederzeit um Rat bitten kann. Vincent Klink teilt sein Wissen gern. Doch in der Weihnachts- und damit Hochbetriebszeit seines Hauses wollte ich ihn nicht stören.

So entschied ich mich, nach «Gänsebrust» zu googeln. Nicht weniger als 390'000 Ergebnisse wurden mir angedroht. Wie viele Kochbuchseiten sie ergäben, möchte ich mir lieber nicht vorstellen. 390'000 Ergebnisse bedeuten ebensoviele Entscheidungen, die für und wider die eine oder andere Zubereitungsart getroffen werden müssen. Wie soll ein einzelner Mensch das in einem Leben schaffen? Und das vor Weihnachten!

Die Entscheidung, die ich schliesslich treffen musste (die Gänsebrust war ja gekauft), erwies sich als totaler Reinfall; die Brust war zäh und ungeniessbar wie fast alle Gänse, die ich je zubereitet habe. Da sich der launische Vogel meiner Zuwendung so offenkundig entzieht, werde ich ihn in Zukunft mit Nichtbeachtung strafen. Oder mir endlich ein spezialisiertes Kochbuch besorgen. Der einschlägige Internetbuchhandel bietet 39 Ergebnisse an; da sollte eine Entscheidung leicht fallen. Oder aber ich bitte Vincent Klink, mir bei meinem nächsten Besuch in Stuttgart eine Gans zu servieren, die geniessbar ist. Das dürfte ihm spielend gelingen.

Restaurant Wielandshöhe, Stuttgart, www.wielandshoehe.de

Zurück zum Material

FRANÇOISE THEIS



Kilian Rüttemann, «Run»
Part one, 2015,
Foto: Serge
Hasenböhler

Das Kunsthaus Baselland zeigt vier junge Schweizer Positionen.

Sie verwenden Schokolade, Sepia-Tinte, Birkensaft, Kuhfell, gebrauchtes Holz, Vogelkot oder Paraffin, stammen aus verschiedenen Schweizer Städten, sind zwischen 27 und 36 Jahre alt und arbeiten mit Verfahren aus Handwerk, Gastronomie und Technik. Fast mutet es an, als würden Katharina Anna Wieser, Oliver Minder, Jan Hostettler und Kilian Rüttemann in einer digital vernetzten Welt, die gerade eine Veganismuswelle erlebt, so etwas wie ein Zurück-zu-den-Wurzeln zelebrieren. Viele der verwendeten Mal- und Konstruktionsmaterialien stammen direkt aus der Natur, von Tieren, Pflanzen oder Gesteinen. Eine «Belle Haleine» verströmen sie nicht, sondern bieten mittels der künstlerischen Verarbeitung Seh- und Wahrnehmungserlebnisse.

In Schräglage. Die «einfachste» Setzung der Ausstellung hat Katharina Anna Wieser realisiert. Sie bringt das Publikum auf einen transformierten Boden der Realität. Durch einen innenarchitektonischen Eingriff werden die drei anspruchsvollen Räume der Galerie in einer Art Achterbahn zusammengefasst, wobei die Beschreibung vom Ursprung der verwendeten Holzplanken inspiriert ist. Diese stammen nämlich aus der Bodenabdeckung des Kasernenareals während der Herbstmesse. Und dorthin werden sie auch wieder zurückgebracht, sodass in Wiesers Werk «passieren» das künstlerische Upcycling nur eine Episode im Leben der verwendeten Bretter ist. Wieser hat die Planken zu zwei Schnittebenen der Galerieräume zusammengefügt, die eine neue Erfahrung des Durchschreitens der drei Räume und einen ungewohnten Ort des Verweilens schaffen. Beim Betreten befindet man sich ständig in Schräglage, die es durch ein Mäandern in Höhenunterschieden auszugleichen gilt.

Im Fluss. «High-End-Natural» nennt Oliver Minder seine erste institutionelle Ausstellung. Genau hinschauen sollte man, um Minders «Bilder» nicht schnell als Schwarzweiss-Malereien zu klassieren und in den Genuss der Ästhetik natürlicher Materialien zu kommen. Als Farbe benutzt er nämlich Sepia-Tinte, Kuhfell oder (unsichtbaren) Birkensaft und fügt auch mal ins vermeintliche Nichts «heavy» Zeichen ein – Schriftzüge von Black-Metal-Bands.

In «Beweise» transformiert und reflektiert Jan Hostettler eine Vielzahl von Beobachtungen, die er als Wanderer in einer städtischen Umgebung gemacht hat. Löcher in Hausmauern oder der Wasserstrahl eines Brunnens etwa kontempliert er dabei nicht passiv, sondern greift vor Ort ephemere ein und übersetzt das dabei Beobachtete im Ausstellungsraum in präzise und humorvolle Wandzeichnungen, Fotos, Videos oder Installationen. Von einem Naturereignis inspiriert, erscheint hingegen sein grösstes Werk: Mit zig Litern aufgewärmtem Paraffin, das mit Malachit eingefärbt wurde, erschuf Hostettler fliessend ein installatives Wandbild, welches erstarrt nun die Kühle und Ästhetik einer gefrorenen Eiswand evoziert.

Im Fluss bleibt das ganze Jahr über Kilian Rüttemanns «Run» an der Aussenwand des Kunsthauses. Ein Fliess- und Schmelzmoment von Milchschokolade ist dort festgehalten. Sofort als das, was es ist, wiedererkennbar, transformiert sich das Schokolade-Abbild bei längerer Betrachtung in etwas Fremdes und Künstliches: Sieht man eventuell doch ein gemaltes Bild? Oder ist es gar keine Schokolade sondern (ebenfalls) Paraffin?

Ausstellungen Jan Hostettler, «Beweise»; Oliver Minder, «High-End-Natural»;

Katharina Anna Wieser, «Passieren»: bis So 12.4.

Kilian Rüttemann (Aussenwand): bis Ende 2015,

Kunsthaus Baselland, St. Jakobstr. 170, MuttENZ ► S. 33

Sehnsucht nach dem Unbekannten

IRIS KRETZSCHMAR

Eine Retrospektive würdigt die Basler Künstlerin Verena Schindler.

Endlich die Übersicht! Die Malerin Verena Schindler (geb. 1942) blickt in ihrer Ausstellung «Das Weite suchen» auf fast 50 Jahre künstlerisches Schaffen zurück. Der Titel ist auch Leitsatz und betont ihre Lust am Erforschen fremder Welten. Den Sprung ins Unbekannte hat die Künstlerin nie gescheut. Bereits in jungen Jahren verlässt sie die geregelten Verhältnisse in Basel, um zunächst in Andalusien, später in Berlin als Künstlerin und Alleinerziehende Fuss zu fassen. Das Materielle ist zweitrangig, das Ausloten der Grenzen wichtiger. Ende Siebzigerjahre führt eine Filmarbeit sie nach Ägypten, später reist sie nach New Mexico und Kalifornien. Im Künstlerdorf Bolinas bei San Francisco weilt sie in der Gesellschaft von Musikern und Hippies. Der Blick nach innen zeigt sich in ihren frühen surrealen Bildwelten, genährt durch die Einflüsse indianischer Kulturen. Nach 24 Jahren wilden Lebens kehrt sie nach Basel zurück, um Erfahrenes in Ruhe zu verarbeiten. Reich ist der Schatz an Eindrücken, den es nun zu sichten gilt!

Vielfältige Inspirationen. Nach textilen Arbeiten gewinnt die Malerei die Oberhand. In der Werkgruppe «Echonauten» treffen sich Fläche und Linie und entführen das Auge in kosmische Räume. Die Begegnung mit einem Koyoten in den Wäldern von New Mexico erweist sich als Schlüsselerlebnis für Schindlers schöpferisches Tun. Im kurzen Kontakt mit dem heiligen Tier der Urbevölkerung Amerikas erfährt die Künstlerin die Existenz einer spirituellen Welt. Seit den Neunzigerjahren ist ihr auch die Literatur von James Joyce Inspiration. Diese Leidenschaft führt sie mehrmals nach Irland und setzt sich in Buchobjekten zu «Ulysses» und «Finnegans Wake» fort, ebenso in Aquarellen und Radierungen.

Berührungsreize senden die Oberflächen ihrer Bilder aus, die als geheimnisvoll zerfurchte Landschaften erscheinen. Wie eine Alchemistin verarbeitet Schindler ganz unterschiedliche Materialien. Sie verwandelt Kohle, Asche, Eisenchlorid und Papier zu Farbschichten. Durch Schaben und Schleifen brechen diese auf und lassen Neues aus der Tiefe hervortreten. Neben Pinsel und Spachtel wird die Leinwand auch direkt mit den Händen bearbeitet. In den jüngsten Werken ist die Linie verschwunden, die Form hat sich in Licht und pulsierender Farbe aufgelöst. Farbwolken, wie barocke Himmel, stehen für die Metamorphose im Bild. Die unermüdliche Suche der Künstlerin nach Freiheit und Weite findet Erfüllung in Bildern.

«Das Weite suchen», Retrospektive Werkschau Verena Schindler: Sa 14.3., 17 h (Vernissage), Projektraum M 54, Mörsbergerstr. 54, Finissage: Fr 27.3., 18 h, mit Lesung aus Joyce-Werken.

Mi bis Sa 15–19 h, So 14–18 h. Katalog (bei der Künstlerin erh.), kt., 96 S., 85 Abb., CHF 29.

Mit Texten von Iris Kretzschmar, Sibylle Ryser, Ursula Zeller

Verena Schindler, «ohne Titel», 2014

«Weave Weaver of the Wind», 2008 (rechts), Fotos: Jacques Lecoultré



Handwerk & Kunst

DAGMAR BRUNNER

Keramik, Schnitt & Co.

Zum 10. Mal erhält das aktuelle Keramik-Schaffen deutschlandweit eine Plattform: Am «Tag der offenen Töpferei» stellt sich diese Szene mit ihren Gebrauchs- und Kunstgegenständen vor. Grenznah liegt z.B. die Kanderer Werkstatt von Beatrix Sturm-Kerstan, wo es zur Ausstellung Wein und Gugelhupf sowie als Sonntagsmatinée eine Lesung mit Musik gibt. –

Rund zwei Dutzend gestalterisch Tätige aus verschiedenen Bereichen laden zu Verkaufsausstellungen ein («Werkstatt 7», «EinzigARTig») und präsentieren ihre z.T. aufwendig produzierten, hochwertigen Kreationen, z.B. Hornschmuck, textile Colliers, Papierarbeiten, Holzobjekte etc. –

In die reizvolle Welt der Schnittekunst entführt eine reichhaltige Ausstellung im Landesmuseum. Dabei sind weit mehr als Alpaufzüge zu sehen, vielmehr staunt man über die vielfältigen und kunstvollen historischen und zeitgenössischen Arbeiten mit Schere, Cutter und Skalpell. Aus Asien kommend, verbreitete sich dieses Kunsthandwerk im 17. Jahrhundert auch in Europa und ist heute noch bei Erwachsenen und Kindern beliebt.

10. Tag der offenen Töpferei: Sa 14./So 15.3.,

www.tag-der-offenen-toepferei.de

(Sturm-Kerstan Nr. 50, Lesung mit Musik: So 11 h)

«Werkstatt 7»: Sa 21./So 22.3., Lohnhof 9. Sa 10–19 h,

So 11–17 h, www.werkstatt7.ch

«EinzigARTig»: Fr 13. bis So 15.3., Restaurant L'Esprit,

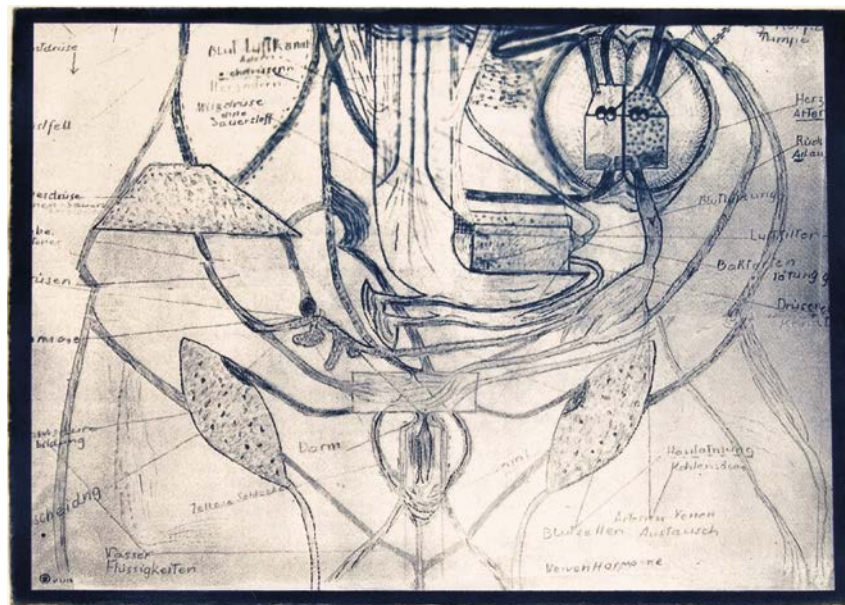
Laufenstr. 44. Fr 18–21 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h

«Scherenschnitte»: bis So 19.4., Landesmuseum, Zürich,

www.scherenschnitte.landesmuseum.ch

IRIS KRETZSCHMAR

IRIS KRETZSCHMAR



Krassimira Drenska zeigt Arbeiten auf Papier und Buchobjekte.

Die Protagonistin Katharina (geb. 1910), vom Ehemann im Alter von 50 in eine Nervenheilanstalt abgeschoben, entwarf in 20 Jahren ihrer Internierung eine eigene Kartografie des Körpers. Es ist eine fantastische Innenschau des Organismus', überlagert von einem Netz aus emotionalen, medizinischen und ethischen Begriffen: eine Art Zeichen- und Koordinatensystem. In den kaum noch lesbaren Briefen wachsen Bild und Sprache zu einem filigranen Kosmos zusammen: Geist, Körper und Seele verschmelzen und heben den Dualismus von mentaler und materieller Welt auf. Es sind Notate einer Leidenschaft, schmerzhaftes Versuche, eine Verbindung zur Aussenwelt herzustellen. Drenska sieht darin ein poetisches Sinnbild für künstlerisches Schaffen schlechthin.

Mit ihrer Arbeit ›Briefe der Katharina‹ befreit sie nicht nur ein Schicksal aus seinem Schattendasein, sondern interpretiert eine vergessene Bildwelt neu und spinnt den Faden ihres eigenen Interesses für Ordnungssysteme in Wort und Bild weiter.

Orientierungshilfen. In der Werkgruppe ›Geschriebene Bilder‹ kollagiert Krassimira Textfragmente aus ihren Notizbüchern zu grossen, abstrakten Strukturen, die auf Büttenpapier mit Pigmenttransfer gedruckt werden. Es sind alte Lettern aus den Anfängen des kyrillischen Alphabets, der sogenannten ›Glagoliza‹ aus ihrer Heimat. Als Dreissigjährige kam Drenska aus Bulgarien in die Schweiz, in eine kapitalistische Kunstszene. Mit ihren ›carnets de route‹ (1980–2014) versuchte sie, sich die neue Welt anzueignen. Es sind Skizzen, alltägliche Anmerkungen und Gedanken über Kunst, die sie in zahlreichen Heften tagebuchähnlich niederlegte. Sie halfen ihr, sich zu orientieren und eine eigene künstlerische Sprache zu finden. Gleichzeitig erzählen sie vom Bruch mit der Vergangenheit und von der Faszination einer neuen Ästhetik, der sie hier begegnet. Mit den archaischen Schriftzeichen, einem Mittel, um Bedeutung zu erfassen, bettet die Künstlerin ihr Leben und Wirken in ein altes Regelwerk ein und verbindet Raum und Zeitlichkeit.

**Krassimira Drenska, «Sprachen des Wahnsinns»: Sa 7.3., 17 h (Vernissage), bis Sa 28.3.,
Maison 44, Steinenring 44 ► S. 35**

DAGMAR BRUNNER

Das Dreispitzareal wird zunehmend künstlerisch belebt. In vergangenen Oktober wurde der Campus der Hochschule für Gestaltung und Kunst eingeweiht, ein Monat später das Haus der elektronischen Künste. Auch die Ateliers und der Kunstraum Florenz starteten offiziell ihren Betrieb. Die zwei Bereiche – Produktion und Rezeption – stehen für sich, können sich jedoch sinnvoll ergänzen. In Letzterem sind mehrere Ausstellungen pro Jahr mit Werken zeitgenössischer Kunstschafter aus dem In- und Ausland zu sehen, dazu und dazwischen finden Podien und Veranstaltungen mit Neuer Musik, Performances, Theater, Film etc. statt; auch eine Café-Bar lädt zum Verweilen ein. Die aktuelle Schau bringt zwei lokale, abstrakte Positionen in einen Dialog, die sich mit der Auflösung der Form beschäftigen. –

Denk- und Diskussionsanstösse über die farbliche Gestaltung der Stadt gibt eine Ausstellung der Fachklasse für Grafik der Schule für Gestaltung. Das Projekt dokumentiert die Farbigkeit ausgewählter Häuser in vier für Basel typischen Strassenzügen: Rittergasse (historische Altstadt), Angensteinerstrasse (Repräsentationsbauten um 1900), Voltaplatz (moderne Urbanität) und Näfelerstrasse (kleine Wohnblocks). Für 60 Gebäude wurden nach sorgfältiger Analyse «Farbporträts» erstellt, welche die «Stimmung» der Orte wiedergeben. Die Ausstellung zeigt den ganzen Arbeitsprozess der Entwicklung von 60 entsprechenden Farbkarten. –

Basel ohne Tinguely ist nicht mehr vorstellbar, auch wenn ihn nicht alle mögen. Nun ist dem ›Motor der Kunst‹ ein neues Buch gewidmet, das mit vielen z.T. unveröffentlichten Abbildungen Einblick in Leben und Werk des innovativen Kopfes und Hauptvertreters der kinetischen Kunst gibt.

out of shape», Yvonne Mueller und Jean-Claude
Houlmann: bis Do 19.3., 18 h (Finissage), Kunstraum
Florenz, Florenzstr. 1 e, Dreispitz. Do bis Sa 13–19 h,
www.ateliers-florenz.ch

«Wie farbig ist unsere Stadt?»: bis Fr 13.3., Lichthof
Bau- und Verkehrsdept., Münsterplatz 11.

Mo bis Fr 8–18 h, www.sfgbasel.ch

Dominik Müller, Jean Tinguely – Motor der Kunst,
Christoph Merian Verlag. 200 S., ca. 130 Abb., gb.,
16 x 22,5 cm, CHF 29. Buchvernissage: So 22.3., 17 h,
Museum Tinguely ► S. 42

Mit Mut und Mäzenen

IRIS KRETZSCHMAR

Das Kunstmuseum Olten thematisiert «Wirtschaft und Kunst».

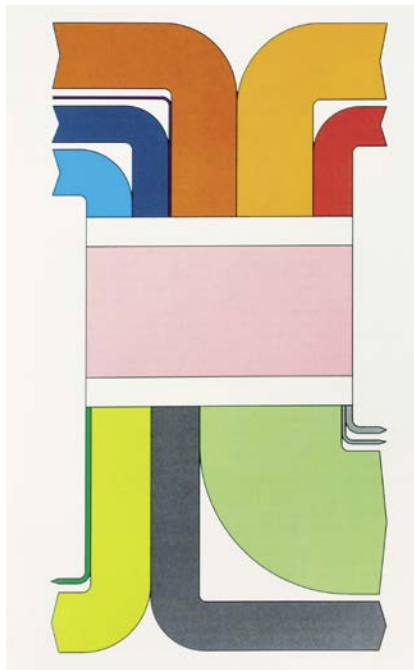
2014 war ein schwieriges Jahr für die Kultur in Olten! Wegen hoher Steuerausfälle der Firma Alpiq war die Stadt gezwungen, einschneidende Sparmassnahmen und Budgetkürzungen durchzuführen. Dem Kunstmuseum drohte gar die komplette Schliessung. Ein Ausstellungsprojekt musste abgesagt werden. Nicht aufgeben war die Devise der Kuratorinnen Dorothee Messmer und Katja Herlach. Mit Unterstützung von 30 Schweizer Museen realisierten sie spontan eine eindrückliche Ersatzpräsentation zum Thema «Frühling». Auch die Öffentlichkeit reagierte mit viel Sympathie: Ein Komitee «Pro-Kunstmuseum-Olten» engagierte sich für den Erhalt der Kulturinstitution. Der Stadtrat sprach sich zwar für die Weiterexistenz aus, kündigte aber nochmals eine Budgetkürzung für 2015 an.

Aus der Krisensituation heraus geboren, zeichnet sich heute eine neue Strategie ab: Als Retter in der Not greifen private Mäzene dem Museum für die nächsten sechs Jahre unter die Arme. Auch das Parlament steuert einen namhaften Betrag bei und bewilligte ein neues Konzept für gleich drei bedrohte Oltener Institutionen: Kunstmuseum, Naturmuseum und Historisches Museum.

Nomen ist Omen! Die politische Entwicklung machte nicht nur den Museen klar, wie nahe Kunst mit Wirtschaft zusammenhängt. Es passt zum wachen Geist der Kunstmuseumsleiterinnen, dass sie das Thema für eine Ausstellung aufgreifen: Christina Hemauer und Roman Keller beschäftigen sich seit langem mit dieser Problematik. Ihr lokaler Anknüpfungspunkt ist eine Schau von Firmensammlungen, die 1959 in Olten unter dem selben Titel «Wirtschaft und Kunst» im Gebäude der damaligen Atel (heute Alpiq) stattfand. Seither hat sich die Situation auf dem Markt markant verändert, ebenso die Kunstförderung durch Konzerne.

Christina Hemauer,
Roman Keller,
Energieflussdiagramm 7,
2014 (links)

L'eau maudite,
2014
Installationsansicht



Gleich Archäologen graben die Kunstschaaffenden ein Stück Zeitgeschichte aus, das eng mit der ehemaligen Industriestadt Olten verknüpft ist. Die recherchierten Archivalien und ihr Briefwechsel sind in Vitrinen offengelegt. Exemplarisch für die aufgedeckten Veränderungen stehen prägnante Statements, die nachdenklich stimmen: Von den 36 Schweizer Firmen, die mit 102 Werken aus eigenen Sammlungen damals beteiligt waren, existieren noch 9 Betriebe. Davon besitzt ein Unternehmen heute die zweitgrösste Kunstsammlung der Welt! Die anderen Kollektionen sind zu vernachlässigten Stiefkindern geworden. Was damals ein neues Mäzenatentum darstellte, Wirtschaftsführer, die «nicht nur ihre Verpflichtung im Arbeitsbereich kannten, sondern auch eine ehrliche Verantwortung zur kulturellen Leistung» sahen, sind heute Marktstrategen, die internationale Kunst als Geldanlage und Prestigeobjekt kaufen; die lokalen Kunstschaaffenden haben dabei das Nachsehen.

Subversiver Humor. Um Stereotypen im Zusammenhang mit Energie und Technik sichtbar zu machen, arbeitet das Künstlerpaar mit absurden Strategien und Bedeutungsverschiebungen: Energieflussdiagramme mutieren zur konkreten Kunst. In «L'eau maudite» wird statt zum Sparen lustvoll zur Verschwendung aufgerufen, und «Aare-Tessin» zeigt die aufwändige Fahrt eines Feuerwehrautos, um Wasser von einem Fluss in den anderen zu transportieren. Solch subversiv-humorvoller Umgang mit ernsten Themen wirkt erfrischend und bleibt dem Geist des Hauses treu. Mit der Ausstellung spinnen die klugen Kuratorinnen den Faden des zeitkritischen Martin Disteli (1802–1844) weiter, dessen scharfer Witz manch ein Politiker fürchtete.

Christina Hemauer und Roman Keller, «Im Drehsinn. Wirtschaft und Kunst: bis So 19.4., Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8 ▶ S. 34



Ein anderes Afrika

MICHAEL BAAS

Der Vitra Campus dokumentiert zeitgenössisches Kulturschaffen des Südens.

Afrika ist hierzulande nach wie vor in erster Linie als Kontinent der Kriege, Krisen und humanitären Katastrophen präsent, als Domizil skrupelloser Despoten und kleptokratischer Clans, die sich der Politik bemächtigt haben. Aber jenseits dieses Bildes gibt es längst auch einen Kontinent im Aufbruch, ein gesellschaftliches Experimentierfeld, das mit wenig Ressourcen, aber Kreativität beispielhafte soziale und materielle Kreisläufe organisiert, das moderne Techniken noch einfallsreicher nutzt als die vermeintlichen Heimstätten des Fortschritts in Europa und den USA. Dieses von einem auf Bad News und Skandale konditionierten Medienbetrieb im Westen weitgehend ausgeblendete Paralleluniversum eines anderen Afrika rücken zwei Ausstellungen in Weil ins Bewusstsein.

Die Vitra Design Museum Gallery beleuchtet anhand jüngerer Baugeschichte in Kenia, Sambia, Elfenbeinküste, Senegal und Ghana die facettenreichen Emanzipationsprozesse aus der kolonialen Unterdrückung. «Architektur der Unabhängigkeit», so der Titel, verdeutlicht, wie die fünf Staaten seit den Sechzigerjahren experimentelle und futuristische Architektur zu nutzen versuchten, um ihre nationale Identität zu unterstreichen und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Hierzu präsentiert die Ausstellung mehr als 80 Bauten, offenbart aber auch bis heute nachhallende Widersprüche: Denn einerseits spiegeln diese Parlaments-, Bank-, Uni- oder Konferenzgebäude den hoffungsvollen Heroismus, das Selbstbewusstsein am Beginn der neuen Ära; andererseits atmen die oft von Architekten aus den ehemaligen Kolonialmächten entworfenen Gebäude auch den Geist eines Neokolonialismus, der das entstehende Selbstbewusstsein unterminierte und mit dem Afrika bis heute kämpft.

Zukunftsweisende Ansätze. Das grosse Haus, das Vitra Design Museum, setzt parallel zeitgenössisches afrikanisches Design in Szene. Die von Amelie Klein kuratierte Ausstellung will anhand der Arbeiten von mehr als 120 Künstlerinnen und Designern zeigen, wie diese wirtschaftliche und politische Veränderungen spiegeln, aber auch anregen. «Making Africa», so der Titel, richtet das Augenmerk dabei auf eine neue Generation – auf Unternehmer, Theoretiker und Designer, die häufig mehrere Disziplinen nebeneinander pflegen und mit traditionellen, westlich geprägten Definitionen von Design, Kunst, Fotografie, Architektur oder Film brechen.

So stellt die von Okwui Enwezor, dem Direktor des Haus der Kunst in München und der 56. Biennale in Venedig dieses Jahr, als Berater begleitete Präsentation vielfältige Arbeiten in unterschiedlichen Medien vor – von Brillenskulpturen des Kenianers Cyrus Kabiru über Möbel und Fotografien bis zur Architektur von Francis Kéré, David Adjaye und Kunlé Adeyemi und den animierten Kurzfilmen des in Berlin lebenden Südafrikaners Robin Rhode. Alle Werke aber dokumentieren, dass Fragen der Alltagsästhetik, also des Designs, in Afrika umfassender verstanden werden als im europäisch-



amerikanischen Kulturkreis und dass diese Perspektiven aus einem vermeintlich verlorenen Kontinent zukunftsweisende Ansätze bergen.

«Architektur der Unabhängigkeit – Afrikanische Moderne»: bis So 31.5., Vitra Design Museum Gallery
«Making Africa»: Fr 13.3., 19 h (Vernissage), bis So 13.9., Vitra Design Museum. Täglich 10 bis 18 h, Vitra Campus, Weil am Rhein
Weitere Abb. ► S. 93

Publikation: «Making Africa», Park Books, 2015, Hg. Manuel Herz u.a., 640 S., zahlr. Abb., gb., 23,5 x 32 cm, CHF 99 (Text englisch)

Studio Riot,
«My Africa Is»,
2012, Poster,
© «R!Ot»,
Johannesburg

Ausserdem zum Thema Afrika:

Konzert Dobet Gnahoré (Elfenbeinküste) und Mary Summer mit Jazz, Soul, Swing: Sa 14.3., 20 h, Union, Klybeckstr. 95 (Verein «BäleAfrikArt»).

«Afrika im Gedicht», Hg. Al Imfeld, Offizin Verlag, 2015. 800 S., gb., CHF 72. Knapp 600 Gedichte von 258 AutorInnen ab 1960 bis heute, in Originalsprache und deutscher Übersetzung

Afrika-Bulletin Nr. 157: Religion und Politik, www.afrikakomitee.ch

Fantasievolle (Selbst-)Inszenierungen

CAROLINE WEIS

Die Diplomschau des Instituts Mode-Design.

Mode – das ist nicht nur die Art, sich zu kleiden, die Haare zu frisieren oder mit Accessoires auszustatten, der Begriff definiert auch den «Geschmack, der in einem bestimmten Zeitraum vorherrscht und das Denken und Handeln einer Gesellschaft beeinflusst». Für die Arbeit der Studierenden am Institut Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) in Basel haben beide Auslegungen eine wesentliche Bedeutung, denn hier geht es beim Entwerfen von Kleidungsstücken nicht allein darum, Neues zu kreieren, sondern auch herkömmliche Schönheitsideale kritisch zu hinterfragen und Konventionen zu durchbrechen.

Sieben Semester dauert das vielfältige Modedesign-Studium inklusive Praktikum bis zum Bachelor-, drei Semester bis zum Masterdiplom: Neben der Aneignung unterschiedlicher Techniken und Methoden – als Basis für das Entwerfen und Anfertigen von Kleidern – lernen die Studentinnen und Studenten ebenso mit grafischen und fotografischen Gestaltungsmitteln umzugehen. Auf einer regelmässig stattfindenden Studienreise entlang der Seidenstrasse setzen sie sich nicht nur mit ursprünglichen Verarbeitungstechniken auseinander, sondern auch mit der Herkunft und der Geschichte verschiedener Arbeitsmaterialien.

Den eigenen Stil finden. Viel Raum ist für das Experimentieren eingeplant – wichtig ist den Dozierenden, ein umfassendes Modedesign-Verständnis zu vermitteln und die Studierenden dabei zu unterstützen, ihr kreatives Potenzial zu entfalten. In diesem Sinn beschreibt der Titel des Ausbildungsprogramms gleichzeitig die Philosophie des Instituts: «Doing Fashion» – durch das Entwerfen von Mode zum individuellen Stil finden. Als Höhepunkt und Abschluss der Ausbildung wird die eigene Kollektion der Öffentlichkeit präsentiert – für die Absolventinnen und Absolventen eine gute Gelegenheit, Kontakte zur Mode- und Textilbranche zu knüpfen, denn unter den rund 1300 Gästen aus dem In- und Ausland, welche die Modeschau alljährlich besuchen, sind auch namhafte Designer-Persönlichkeiten vertreten.

Unter dem Motto «A Flaneur Emigré» findet die «Graduate Show 2015» erstmals auf dem Dreispitz-Areal statt, wo das Institut Mode-Design seit vergangenem August angesiedelt ist. Gemäss Programm ist eine dynamische, laute, rebellische, industrielle und moderne Schau zu erwarten.

«Doing Fashion – Graduate Show»: Sa 28.3., 17 h und 20 h, Arfa Halle, Frankfurtstr. 60, Dreispitz



Graduate Designerin 2015 Isabelle Mayer, Foto: Yasmina Haddad
Hair + Make up: Eva Bühler, Model: Sara Maria Gwiazda, Performer: Lorena Proper + Timon Imfeld, Support: Matthias Waldhard

Mode & Gestaltung

DAGMAR BRUNNER

Design-Vielfalt und -fragen.

Dem legendären Basler Modeschöpfer Fred Spillmann (1915–1986) wird zu seinem 100. Geburtstag eine Ausstellung gewidmet. Der Sohn eines Confiseurs ging sehr jung nach Berlin und Paris, wo er u.a. bei der Designerin Elsa Schiaparelli arbeitete. 1937 eröffnete er mit elterlicher Unterstützung am Rheinsprung einen Couturesalon und führte ab 1949 erfolgreich eine Boutique. Seine zwei Modeschauen pro Jahr waren gesellschaftliche Höhepunkte; für seine wohlhabende Kundschaft aus dem In- und Ausland kreierte er elegante und ausgefallene Kleider, ferner entwarf er Handtaschen, Hüte, Schuhe und Bühnenkostüme. Er liebte exzentrische Auftritte und ver-

stand sich als Künstler. Nun ist eine Auswahl seiner Kleider, Accessoires und Modezeichnungen zu bewundern. –

Mit Gestaltung in Theorie und Praxis befasst sich Depot Basel. Die aktuelle Ausstellung «This Is Work» thematisiert grundlegende Fragen kreativer Arbeit in Kooperation mit der Gruppe Fictional Collective. In der von Gesprächen, Veranstaltungen und einer Onlinepublikation begleiteten Schau werden die Grenzen zwischen Selbstverwirklichung und -ausbeutung bzw. die wirtschaftliche, psychische und soziale Unsicherheit des oft verklärten «freien» Schaffens untersucht und mögliche Auswege durch neue Arbeitsmethoden und ökonomische Konzepte beleuchtet. – Prämiertes zeitgenössisches Design aus allen Bereichen der Kommunikation ist an der Red Dot-Ausstellung zu sehen, die bereits zum fünften

Mal in Basel stattfindet, an zwei Orten. Gezeigt werden einerseits die «besten der besten» Arbeiten aus 49 Ländern, andererseits alle Schweizer Red Dot-Gewinner sowie Präsentationen der Basler Kunsthochschulen HGK und SfG.

«Haute Couture in Basel – Fred Spillmann»: ab So 8.3., Museum für Geschichte, www.hmb.ch

«This Is Work»: Fr 27.2., 19 h (Vernissage), bis Sa 28.3., Depot Basel, Voltastr. 43, Fr/Sa 14–19 h, So 14–18 h, www.depotbasel.ch

«Red Dot» Design: Fr 6.3., 20 h (Vernissage) bis Sa 28.3., Ausstellungsräume Schule für Gestaltung, Spalen-vorstadt 2, und Galerie Graf & Schelble, Spalenvorstadt 14, www.red-dot.de/basel

Ausserdem: «BaselWorld», Weltmesse für Uhren und Schmuck: Do 19. bis Do 26.3., Messe Basel

Facetten des Lebens

BETTINA BACK

Das Birsfelder Museum erzählt bilderreich vom kreativen Potenzial seiner Gemeinde – und der Welt.

Regula Kurmann Flückiger hat von 2006 bis 2013 als Präsidentin der Kulturkommission Birsfelden selbst 40 Ausstellungen im Ortsmuseum ausgerichtet. Seit ihrer Kindheit experimentiert die Baslerin mit verschiedenen Foto-techniken und hat Ende der Neunzigerjahre begonnen, fotografische Projekte künstlerisch umzusetzen. Die rund 90 grossformatigen Arbeiten auf Papier, die nun erstmals ausgestellt werden, hat sie mit einer Vollformatkamera zwischen 2013 und 2014 aufgenommen.

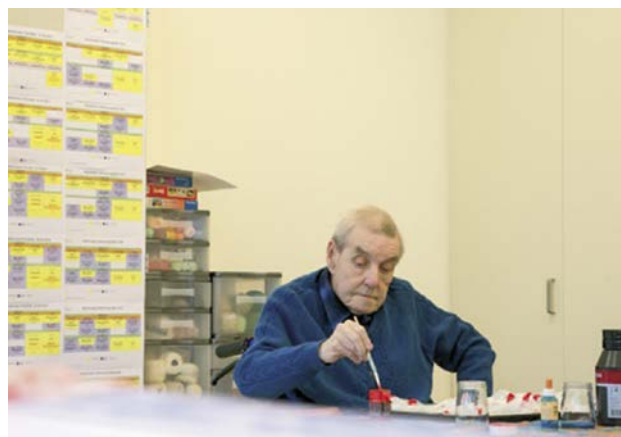
In der fotografischen Binnenerzählung der Ausstellung entfaltet sich die überraschende Diversität der gestalterisch Tätigen Birsfeldens in den vier Räumen des ehemaligen Schulhauses. Die thematisch unterteilten Motive spiegeln die Interessen der Fotografin wie Kunst, Bewegung und Musik.

Mikrokosmos, Makrokosmos. Ein Raum ist der Generationen übergreifenden Verbindung der Kreativität gewidmet. Man sieht z.B. einen betagten Mann im Alterszentrum vertieft in seine Seidenmalerei und parallel dazu drei Primarschülerinnen beim Gipsen. Alle Porträtierten werden versunken in ihrem Tun gezeigt, die Präsenz der sie beobachtenden Kamera scheint vergessen. Dergestalt absorbiert im Geschehen wahren die Werke die von Michael Fried Ende der 1960er-Jahre geforderte ästhetische Autonomie. Den in sich geschlossenen Handlungen sind jeweils ausschnitthaft Ansichten der prägenden Gebäude der Gemeinde gegenübergestellt, etwa der Stauseehäuser, deren Bewohnerschaft sich frei hinter die anonymen Fassaden hinein imaginieren lässt.

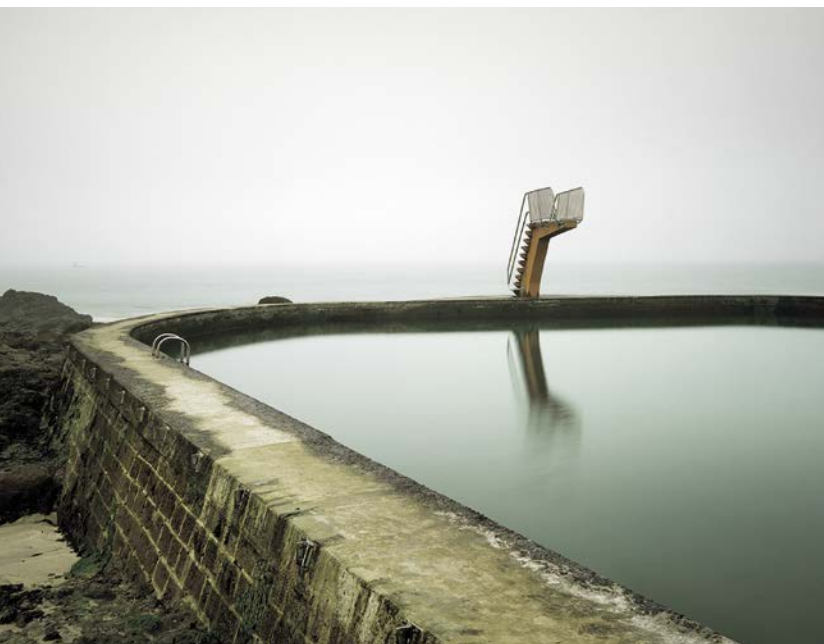
Die fotografische Rahmenerzählung der Ausstellung erweitert den Blickpunkt Birsfelden auf den ganzen Globus. Jedes Thema wird mit Bildern von Menschen aus aller Welt bei einer vergleichbaren Tätigkeit, etwa beim Musizieren oder Spielen eingeführt. Das Birsfelder Panoptikum der Optionen eines gelebten Lebens wird mit demjenigen von Menschen an unterschiedlichen Orten der Erde konfrontiert. Unter diesen Bildern befindet sich auch das Porträt einer Fotografin. Es steht stellvertretend für ein Autoporträt der Künstlerin, deren Bilder die Facetten eines Selbstbildnisses formen, das über die Möglichkeiten eines einzigen, gelebten Lebens hinaus weist.

«Zoom 4127»: Fr 20.3., 19 h (Vernissage) bis So 26.4., Birsfelder Museum ► S. 34

Rahmenprogramm: Konzert Birsfelder Musikschule (Fr 27.3.), Lesung Franz Hohler (Fr 10.4.), Lesung Daniela Dill und Guy Krneta (So 26.4.)



Fotos: Regula Kurmann Flückiger, Birsfelden (oben)
Ralph Dinkel «Portrieux Piscine» (unten links)



Noch mehr Fotokunst.

db. Seit über 30 Jahren setzt sich Hans Jürg Kupper fotografisch mit dem Basler Rheinhafen auseinander. Allerdings erkennt man dies nicht so ohne weiteres, denn der Künstler wählt z.T. starke Ausschnitte und schafft so «abstrakte» Bilder, die von Spuren menschlichen Wirkens und der Entwicklung des Areals zeugen. Die Schau wird von Führungen und Referaten zur Industriekultur Basels begleitet. Das Halbjahresthema «1 m2» beschäftigt sich weiterhin mit dem Ausschnitt. –

Ralph Dinkel bereiste in den Wintermonaten die Küsten des Ärmelkanals von der belgischen Grenze bis zur Bretagne und dokumentierte die verlassenenen, von Menschen geschaffenen Einrichtungen (Umkleidekabinen, Schwimmbecken etc.), die den Naturgewalten ausgesetzt sind. Das Meer, das Licht und die ungewohnte Leere bestimmen seine stillen, melancholischen Bilder.

Hans Jürg Kupper, «Still Leben – Rheinhafen Basel»: Sa 7.3., 17 h (Vernissage), bis So 26.4., 17 h (Finissage), Bellevue, Breisacherstr. 50. Sa/So 11–17 h, www.bellevue-fotografie.ch

Ralph Dinkel, «La manche»: bis 28.3., Oslo 8, Kunstfreilager, Dreispitz Fr/Sa 14–18 h, www.oslo8.ch

Die Regio wird die Grenzen los

TILO RICHTER

Per Tram rücken Basel und Weil näher zusammen – aber wie?

Interessierte sind gleich zum Jahresbeginn von Basel ins verschneite Nonnenholz gepilgert, haben das Museum für Textilgeschichte inspiziert und anschliessend noch in den Ateliers im Kulturzentrum Kesselhaus vorbeigeschaut – das neue Tram 8 von Basel nach Weil macht's möglich. Viele zieht es freilich nur für einen günstigen Einkauf ins nachbarliche Rheincenter.

Die Eröffnung der Tramlinie 8 im letzten Dezember fiel – verkehrsplanerisch natürlich nicht kalkuliert – ziemlich genau mit dem rasanten Kursanstieg des Frankens Mitte Januar zusammen. Aus dem Infrastrukturprojekt zum Zusammenwachsen der Region wurde eine überfüllte Shopping-Einbahnstrasse. Die schon zuvor deutlich spürbaren Preisunterschiede zu Ungunsten des Schweizer Einzelhandels kippten mit der Währungsparität in ungeahnte Sphären. Passé sind zugleich jene langen Jahre, in denen Weiler Automobilisten nach Basel und Riehen kamen, um ihre Tanks günstiger zu füllen.

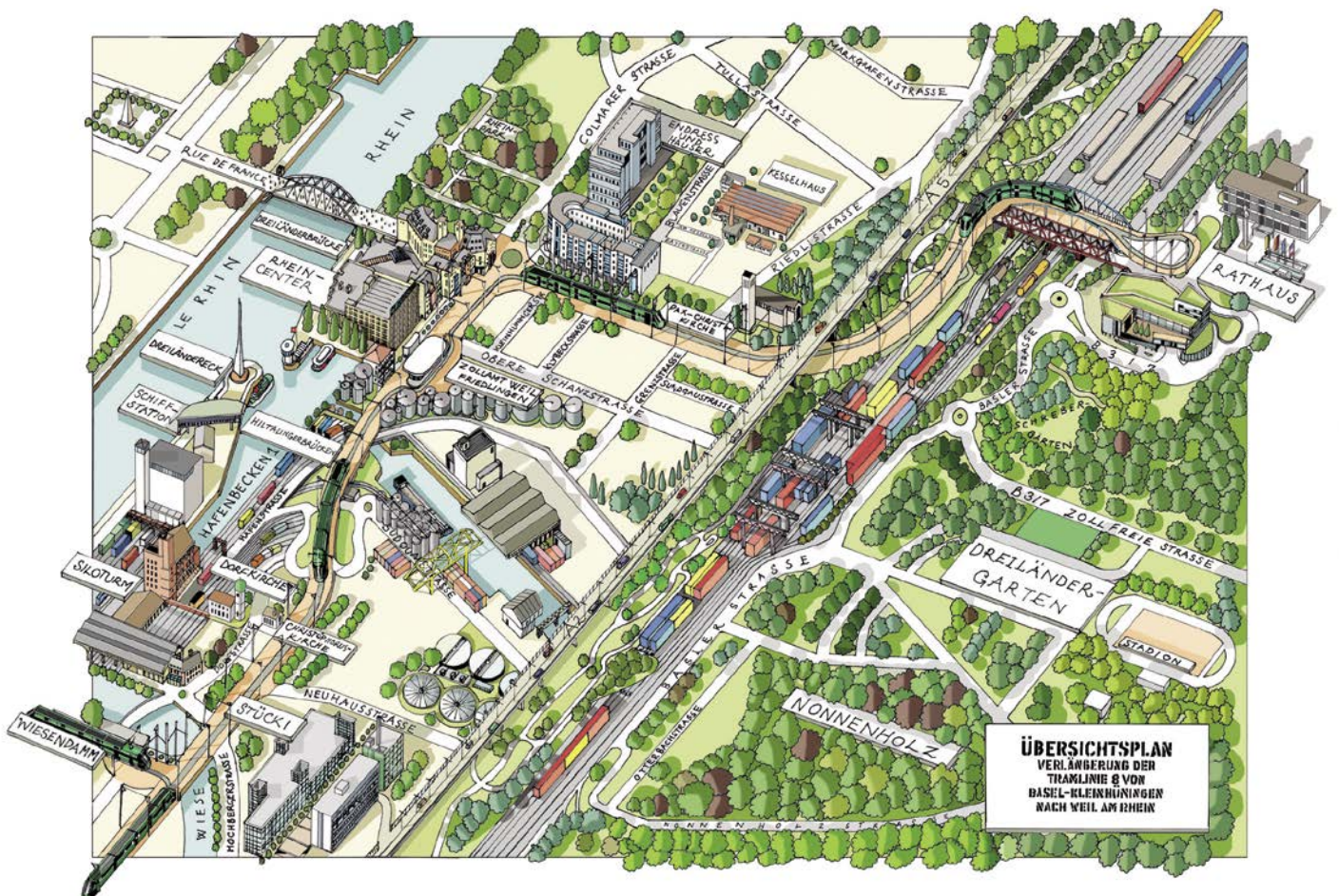
In Basel setzte das Wehklagen ohne Verzug ein. Und der Bösewicht war schnell gefunden: Die BVB fördere (obenrein mit Steuergeldern) den Einkaufstourismus ins Ausland – so der Vorwurf aus hiesigen Wirtschaftskreisen, dabei balanciert das ÖV-Unternehmen nur Angebot und

Nachfrage. Die Schweiz, also Basel, bleibt der stärkste Partner in dieser Ménage-à-trois und jeglicher Austausch (nicht nur der von Waren) über die trinationalen Grenzen hinweg ist von dieser Konstellation geprägt.

Erhellende Publikation. Zur Eröffnung der grenzenlosen Tramlinie 8 ist eigens ein Buch erschienen, das nicht nur den Planungs- und Bauprozess dargestellt, sondern vor allem die Geschichten rund um das neue Trasseee zusammenträgt. Man liest etwa über das alte Fischerdorf Kleinhüningen, über das traumhaft am Hafenbecken gelegene Restaurant Rostiger Anker (ab März wieder geöffnet!), über Wandbilder des Basler Malers Burkhard Mangold und erfährt mehr über Rudolf Gelpke, den weitsichtigen Pionier der Rheinschiffahrt. Texte und Bildstrecken widmen sich gleichermassen den Stadtorten auf Weiler Boden, etwa dem markanten Glashaus am Rheinbord, dem Museum zur Friedlinger Textilverarbeitung oder der kriegszerstörten und wieder aufgebauten eisernen Friedensbrücke. Was beweist: Der neue, für 104 Millionen Franken um knapp drei Kilometer verlängerte Achter ist alles andere als nur ein Konsumentenzubringer.

Tram 8 – grenzenlos, Hg. Tiefbauamt/Bau- und Verkehrsdept. BS, Redaktion Roger Ehret, Christoph Merian Verlag, 2015. 108 S., 80 Abb., gb., 18,5 x 27,5 cm, CHF 29

Abb.: Kleinhüningen und Friedlingen © Tiefbauamt Basel-Stadt



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	44
Stadtkino Basel & Landkino	45
Theater Tanz	
Basler Lehrertheater	54
Basler Marionetten Theater	54
Das Neue Theater am Bahnhof	53
Goetheanum-Bühne	53
Junges Theater Basel	52
Roxy	50
Theater auf dem Lande	54
Theater Basel	51
Theater im Teufelhof	51
Theater Palazzo Liestal	54
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	52
Vorstadttheater Basel	52

Musik	
Baselbieter Konzerte	41
Basel Sinfonietta	40
Basler Bach-Chor	38
Basler Gesangverein	39
The Bird's Eye Jazz Club	37
Cantus Basel	38
Chor-Projekt Sing Bach	39
Collegium Musicum Basel	40
Ensemble Matis	41
Gare du Nord	37
Kammermusik um halb acht	42
Kammerorchester Basel	41
Kulturhotel Guggenheim Liestal	35
Kulturscheune Liestal	39
La Cetra Barockorchester Basel	42
Mondrian Ensemble	41
Musique des Lumières	40
Offbeat Series & Jazzfestival Basel 2015	36
Singfrauen Winterthur	39
Vokalensemble Voces Suaves	38

Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ausstellungsraum Klingental	34
Birsfelder Museum	34
Cartoonmuseum Basel	33
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	31
Galerie Monika Wertheimer	35
Kunsthalle Palazzo Liestal	35
Kunsthaus Baselland	33
Kunstmuseum Olten	34
Maison 44	35
Museum für Gegenwartskunst Basel	32
Museum Tinguely	31
Trotte Arlesheim	34

Literatur	
Christoph Merian Verlag	42
Kantonsbibliothek Baselland	43

Museum	
Dreiländermuseum Lörrach	47
Museum der Kulturen Basel	46
Naturhistorisches Museum Basel	47

Diverses	
Burghof Lörrach	36
Forum für Zeitfragen	49
Kaserne Basel	50
Kulturforum Laufen	45
Kuppel	43
Unternehmen Mitte	48 49
Volkshochschule beider Basel	46

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Filmstill aus «Refugiado», Kultkino ► S. 44

Sonderausstellungen

Adolf Stäbli

Meine Malerei ist Erlebnis, nicht Erfindung
bis So 12.4.

Das Aargauer Kunsthaus widmet dem Landschaftsmaler Adolf Stäbli (1842–1901) eine Ausstellung, die sich auf die besonderen bildkompositorischen Eigenheiten seiner Arbeiten konzentriert.

Miriam Cahn

körperlich – corporel
bis So 12.4.

Die Einzelausstellung von Miriam Cahn im Aargauer Kunsthaus vereint Werke verschiedener Schaffensperioden mit einer Auswahl an neuen Gemälden und Papierarbeiten.

Caravan 1/2015:

Bertold Stallmach (mit Fischer & el Sani)

bis So 12.4.

Mit der Ausstellung «Dreisatz der Identität» schafft der in Berlin und Zürich lebende Künstler Bertold Stallmach (*1984) für das Aargauer Kunsthaus neue Werke. In der dreiteiligen Videoarbeit befragt er mit tiefgründigem Humor und leichtfüssiger Ironie die unterschiedlichen Facetten menschlicher und gesellschaftlicher Identität.

Blumen für die Kunst

**Florale Interpretationen von
Werken aus der Sammlung**

Di 17.–So 22.3.

Sechzehn herausragende Meisterfloristinnen und -floristen präsentieren florale Interpretationen von ausgewählten Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Verein «Flowers To Arts» und ermöglicht einen vielschichtigen Dialog zwischen Kultur und Natur.

Auf der Grenze

bis So 12.4.

Mit dieser Ausstellung zeigt das Aargauer Kunsthaus Arbeiten von Künstler/innen die fernab der Avantgarden agieren und deren Werk im Spannungsfeld zwischen Innen- und Aussenwelt, Unbewusstem und Bewusstem liegt. Das zentrale Scharnier der Ausstellung bilden die weniger bekannten Arbeiten von Gertrud Debrunner (1902–2000).

Sonderveranstaltungen

«Adolf Stäbli» – Rundgang mit Musik

Do 26.3., 18.30

Ausstellungsrundgang mit Musik, geführt von Fritz Senn, Stäbli-Kenner und Sammler, und Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus. Am Piano: Jürg Lüthy, Brugg. Anschliessend Apéro

Podium «Miriam Cahn»

Do 12.3.

18.30 Führung durch die Ausstellung mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus

19.30 Gespräch mit Miriam Cahn und Künstler Thomas Galler, Moderation Konrad Tobler

Anschliessend Apéro

Rundgang und Gespräch

«Auf der Grenze»

Do 5.3., 18.30

Susanna Lerch, Kunsthistorikerin im Gespräch mit Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus. Anschliessend Apéro

Vernissage «Blumen für die Kunst»

Mo 16.3., 18.00

Es sprechen: Madeleine Schuppli, Direktorin, Thomas Schmutz, Kurator, Aargauer Kunsthaus, und Angela Wettstein, Initiantin «Flowers To Arts». Anschliessend Apéro

Sonderveranstaltungen

«Blumen für die Kunst»

Rundgang

Di 17.3., 19.00

Einblick in die Werkstatt:

Live Demo

Mi 18.3., 19.30

Talk «Floristik gestern – heute – morgen»

Do 19.3., 18.30

Lesung mit Albert Freuler

«Blumen, oh ja! Sie leuchten, locken, verführen, singen»

Fr 20.3., 19.00

Öffentliche Führungen

Adolf Stäbli

So 11.00 1.3. mit Brigitte Haas
15.3. mit Brigitte Haas
29.3. mit Astrid Näff

Miriam Cahn

So 11.00 8.3. mit Annette Bürgi

Auf der Grenze

So 15.00 15.3. mit Brigitte Haas

Blumen für die Kunst

Täglich von Di 17.–So 22.3., siehe
www.aargauerkunsthaus.ch

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45
3./10./17./24. und 31.3.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Annette Bürgi: Markus Raetz, «High Noon», 1967

Rundgang am Nachmittag, inkl.

Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 4.3. mit Annette Bürgi

Kunstvermittlung

Familiensonntag

«Was wächst denn hier?»

So 8.3., 11.00–12.30/13.00–14.30/
15.00–16.30

Pflanzen spielen eine wichtige Rolle in Miriam Cahn's Werk. Wir suchen in der Ausstellung «Miriam Cahn» nach Wurzeln und Blättern. Im Atelier gestalten wir passend zu ihren Baumskulpturen mit Holz. Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Familiensonntag

«Duftveilchen, Schneeglaz, Traubenhyazinthe»

So 22.3., 11.00–12.30/13.00–14.30/
15.00–16.30

Wir betrachten in der Ausstellung «Blumen für die Kunst» die floralen Interpretationen von Floristen zu Werken in der Sammlung. Im Atelier stellen wir eigene Blumenkompositionen zusammen. Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Nuggi-Träff

Mo 2./9./23. und 30.3.,
jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30



1 Miriam Cahn, «baum», September 2012, Öl auf Leinwand, 382 x 243 cm, Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kunst-Picknick

Do 12.3., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch die Ausstellung «Miriam Cahn», anschliessend gestalterische Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich). Mit Silja Burch

Talk & Tea

Mi 18.3., 15.00–17.00

Dialogischer Rundgang in englischer Sprache und gemeinsamer Austausch bei einer Tasse Tee im Anschluss. Mit Kristen Erdmann, Kunstvermittlerin

Kunst-Pirsch

Sa 7./14. und 21.3.

10.00–12.30 für Kinder von 9–13 Jahren
13.30–15.30 für Kinder von 5–8 Jahren

Offenes Atelier

Mi 18./So 29.3., 11.00–16.00

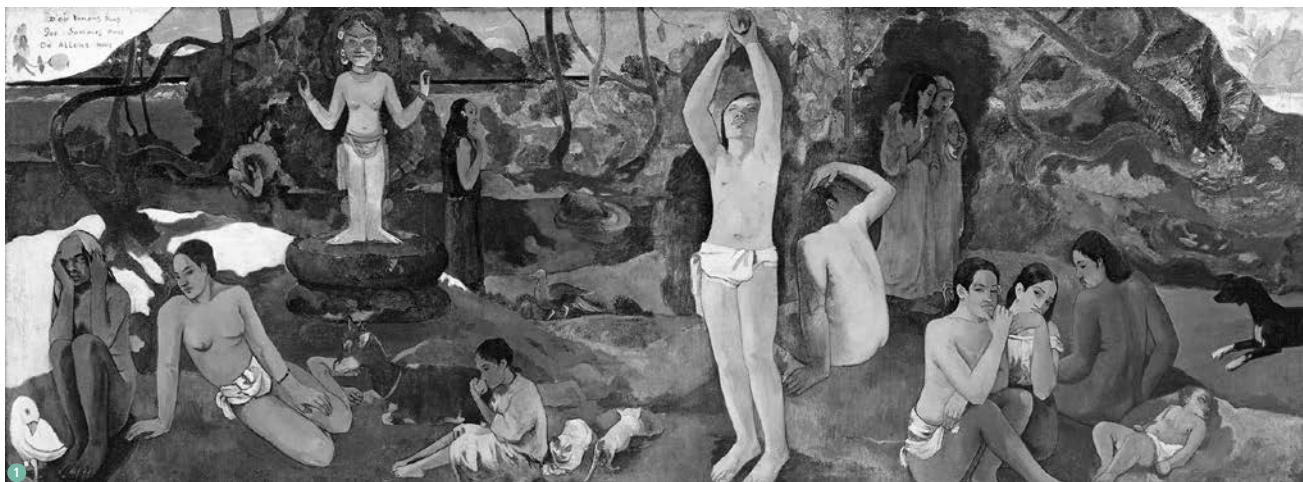
Für kleine und grosse kreative Köpfe

Kunst-Eltern

Mi 25.3., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,
Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Gratis Eintritt mit Museums-PASS-Musées
(Oberrheinischer Museumspass)
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Paul Gauguin

bis So 28.6.

Mit Paul Gauguin (1848–1903) präsentiert die Fondation Beyeler einen der berühmtesten und faszinierendsten Künstler überhaupt. Als einen der grossen europäischen Kulturhöhepunkte des Jahres 2015 versammelt die Ausstellung in der Fondation Beyeler rund fünfzig Meisterwerke Gauguins aus den international renommiertesten Museen und Privatsammlungen. Die Ausstellung zeigt sowohl Gauguins vielseitige Selbstporträts, als auch die visionären und spirituellen Bilder aus seiner Zeit in der Bretagne. Vor allem stehen Gauguins weltbekannte, auf Tahiti entstandene Gemälde im Vordergrund. Gauguins zukunftsweisende Bilder wurden zu Ikonen der modernen Kunst und zählen zu den bedeutendsten und kostbarsten Kulturschätzen der Welt.

Peter Doig

bis So 22.3.

Dem zwischen Trinidad, London und New York lebenden britischen Maler Peter Doig widmet die Fondation Beyeler eine retrospektiv angelegte Ausstellung, die seine berühmtesten grossformatigen Gemälde sowie eine Auswahl an experimentellen Druckgrafiken präsentiert. Ausserdem hat der Künstler für das Museum eine monumentale Wandmalerei realisiert. Seinen Arbeiten liegt oft gefundenes oder privates Bildmaterial zugrunde, das Doig in einer Art «Sampling»-Verfahren zu traumartig farbenprächtigen Bildern voller Melancholie und Beklemmung verarbeitet.

Alexander Calder Gallery III

bis So 6.9.

Calders frühe abstrakte Malerei in einem spannungsvollen Dialog mit seinen berühmten Skulpturen: Die selten gezeigten, abstrakten Gemälde markieren den entscheidenden Übergang von der Figuration zur Abstraktion in seinem Schaffen und leiten seine ersten abstrakten Skulpturen ein.

Veranstaltungen

Familienführung

So 1.3., 11.00–12.00

Führung durch die Ausstellung «Paul Gauguin» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Preis: bis 10 Jahre CHF 8 / Erwachsene: Regulärer Museumseintritt



1 Paul Gauguin, *D'où venons-nous? Que sommes-nous? Où allons-nous?*, 1897/98
Woher kommen wir? Was sind wir? Wohin gehen wir? Öl auf Leinwand, 139,1 x 374,6 cm Museum of Fine Arts Boston, Tompkins Collection, Arthur Gordon Tompkins Fund, Foto: © 2015 Museum of Fine Arts, Boston

2 Peter Doig, *100 Years Ago (Carrera)*, 2001
Öl auf Leinwand, 229 x 359 cm
Centre Pompidou, Musée national d'art moderne/ Centre de création industrielle, Paris © Peter Doig. All Rights Reserved / 2014, ProLitteris, Zürich
Foto: Jochen Littkemann

Vortrag von Philippe Dagen: Paul Gauguin, la résurrection du primitif?

Mi 11.3., 18.30

In der Absicht die Kunst von Grund auf zu erneuern, machten zahlreiche Vertreter der verschiedenen Avantgarde-Bewegungen nach 1900 Anleihen bei den damals so genannten primitiven Völkern aus Afrika oder Ozeanien. Dabei folgten sie dem Beispiel Paul Gauguins, der auf der Suche nach dem Ursprünglichen nach Polynesien ausgewandert war. Der renommierte Kunsthistoriker Philippe Dagen, Autor und Kunstkritiker der französischen Tageszeitung *Le Monde*, geht in seinem Vortrag der Frage nach dem «Primitiven» bei Gauguin nach.

Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle und der Société d'Etudes Françaises de Bâle. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

Marc Almond sings Jacques Brel

Do 12.3., 19.00

Der britische Sänger und Songwriter Marc Almond war mit seiner Band Soft Cell eine Ikone der 1980er-Jahre und verkaufte über 30 Millionen Tonträger weltweit. Mit den Musikern Carl Holt, Neal Whitmore und Martin Watkins tritt er in der Fondation Beyeler eine musikalische Zeitreise an.

Preis: CHF 85 / Art Club, Freunde: CHF 70. Museumseintritt im Preis inbegriffen

Paul Gauguin am Abend

Fr 13.3., 18.00–21.00

Verlängerte Öffnungszeiten bis 21.00. Kuratorienführung, 18.30–20.00

Preis: CHF 38 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 10

Familientag Peter Doig

So 15.3., 10.00–18.00

Kurzführungen in der Ausstellung Peter Doig für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Ein Museumsspiel und Workshops laden zum Experimentieren ein.

Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Erwachsene: Regulärer Museumseintritt

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Sonderausstellung

Belle Haleine – Der Duft der Kunst ①

bis So 17.5.

Wie riecht Kunst? Was geschieht, wenn unsere Nase plötzlich die Hauptrolle spielt beim Erleben von Kunst? Die Ausstellung stellt zum ersten Mal den Geruchssinn ins Zentrum unserer ästhetischen Wahrnehmung. Düfte evozieren subjektiv und kulturell unterschiedlich geprägte Emotionen, Erinnerungen und Assoziationen. Ein bestimmter Duft zieht uns an oder stösst uns ab. Der Einsatz von olfaktorischen Stimuli in der Kunst geschieht oft subversiv und bricht mit vielen Tabus. Gerüche provozieren. Diesen Umstand machen sich international bekannte Künstler zu Nutze und setzen sich dabei mit den grossen Fragen unserer heutigen Zeit und Gesellschaft auseinander. Die Ausstellung zeigt Werke und Installationen u.a. von Marcel Duchamp, Ernesto Neto, Dieter Roth, Ed Ruscha, Valeska Soares, Sissel Tolaas.

Weiterhin zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

Führungen

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Belle Haleine – Der Duft der Kunst»

jeweils sonntags, 11.30 in deutscher Sprache

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Führungen durch die Sammlung und Sonderausstellung auf dt., engl., frz. und ital.

nach Vereinbarung: T 061 681 93 20

Tinguely Tours – Kurzführungen zu «Belle Haleine – Der Duft der Kunst»

Di 10. und 24.3., jeweils 12.30 (deutsch), 13.00 (English)

Dauer: 30 Min. Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Veranstaltungen

Walter Kohl liest aus

«Wie riecht Leben – Bericht aus einer Welt ohne Gerüche»

Do 12.3., 18.30

Der österreichische Journalist Walter Kohl verlor nach einem Fahrradunfall seinen Geruchssinn. Anlässlich der Ausstellung «Belle Haleine – Der Duft der Kunst» liest er aus seinem Bericht über ein Leben ohne Gerüche, in der sich nicht nur die Freude am Essen und Trinken, sondern auch Kommunikation und Sexualität verändern.

Jazz-Konzert im Museum

Cojazz invites Alice Day

Fr 27.3., 16.00

Kosten: Museumseintritt
www.roche-n-jazz.ch

Weitere Informationen unter
www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1,
4058 Basel, T 061 681 93 20,
F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch,
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Familien-Sonntag: «Duft für die Luft»

So 22.3., 11.30–17.30

Aus duftenden Kartonscheiben, Pfeifenputzern und Restmaterialien entstehen unsere dreidimensionalen, fantasievollen Duftobjekte.

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Kinderclub

(immer mittwochs ausser in den Schulferien) 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag, T 061 688 92 70



Forum Würth Arlesheim

Friedensreich Hundertwasser

Die Ernte der Träume

Sammlung Würth

bis So 31.1.2016

Serigrafien, Siebdrucke und Gemälde geben einen aufschlussreichen Überblick über das Werk Hundertwassers von den 1950er- bis in die 1990er-Jahre. An ihnen wird sowohl das handwerkliche Können Hundertwassers deutlich als auch die Faszination, die von den Bildern dieses «Propheten der Phantasie» ausgeht.

Architekturführung durch das Forum Würth Arlesheim

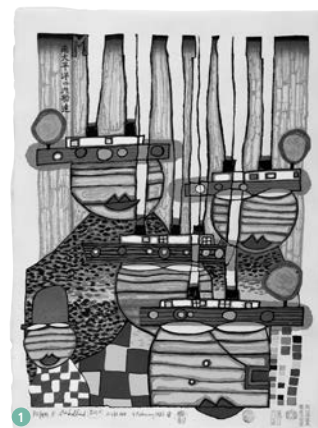
So 22.3., 14.00

Urs Büttiker, Architekt des 2003 eröffneten Forum Würth Arlesheim, bietet bei seiner Führung durch das halb elliptische Gebäude einen Blick hinter die Kulissen und erzählt, was ihn inspiriert hat.

CHF 10 pro Person, Anmeldung obligatorisch

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, T 061 705 95 95,
arlesheim@forum-wuerth.ch,
www.forum-wuerth.ch

Öffnungszeiten: So–Fr 11.00–17.00, Eintritt frei,
öffentliche Führung So 11.30



① Friedensreich Hundertwasser, 868A PAZIFIKDAMPFER, 1985, Sammlung Würth © 2013 Namida AG, Glarus, Schweiz

*Cézanne bis Richter***Meisterwerke****aus dem Kunstmuseum Basel**

bis So 21.2.2016

Die Öffentliche Kunstsammlung Basel ist gerade im Bereich des ausklingenden 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne von herausragender Bedeutung. Im grossen Oberlichtsaal und in den angrenzenden Räumen des Museums für Gegenwartskunst sind Meisterwerke von Paul Cézanne bis Gerhard Richter zu sehen. Es handelt sich um einen panoramaartigen Überblick, der die wesentlichen künstlerischen Entwicklungen in der europäischen Malerei bis in die 1970er-Jahre auf unmittelbare Weise nachvollziehbar macht. Die Richtschnur der rund 70 Werke umfassenden Präsentation ist die Chronologie, die weniger ein didaktisches Nacheinander von sich folgenden Kunstströmungen konstruiert, als vielmehr eine Gleichzeitigkeit des Anderen zeigt, die für die Moderne prägend ist.

Führungen nach Vereinbarung

+41 (0)61 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



Museum für Gegenwartskunst Basel
Sankt Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel
T 061 206 62 62

1 Henri Rousseau, «La muse inspirant le poète», 1909, Kunstmuseum Basel

museum für gegenwartskunst
kunstmuseum basel

**Joseph Beuys**

Installationen, Aktionen & Vitrinen
19.12.2014 – 31.01.2016

Abb.: Joseph Beuys, „I like America and America likes me“, René Block Gallery, New York, 23. – 25.05.1974
Foto: Caroline Tisdall, Stiftung Museum Schloss Moyland / Joseph Beuys Archiv, © ProLitteris, 2014

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Stiftung für das Kunstmuseum Basel.

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst
mit Emanuel Hoffmann-Stiftung,
St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel, Di-So 11-18 Uhr

**Curating...
Vorträge aus der Praxis des
Ausstellungsmachens**

Eine Kooperation des Instituts Kunst, HGK FHNW
und des Museums für Gegenwartskunst Basel

10.03.2015 (in englischer Sprache)

Maria Hlavajova,
Direktorin bak – basis voor actuele kunst,
Utrecht/NL

14.04.2015

Daniel Baumann,
Direktor Kunsthalle Zürich

12.05.2015

Valérie Knoll,
Direktorin Kunsthalle Bern

18.15 Uhr
Museum für Gegenwartskunst – Studio
St. Alban-Rheinweg 64

Peter Gut

Sa 7.3.–So 21.6.

Vernissage Fr 6.3., 18.30

Der international bekannte Winterthurer Künstler Peter Gut (*1959) gehört zu den renommiertesten und profiliertesten Zeichnern der deutschsprachigen Schweiz. Neben bekannten Karikaturen aus «NZZ», «Bilanz» und «Die Zeit» zeigt das Cartoonmuseum Basel erstmals auch sein weiteres, äusserst vielfältiges Werk mit Illustrationen, freien Zeichnungen und Malerei in einer umfassenden Retrospektive.

Peter Gut verschmilzt die beiden wichtigsten Qualitäten eines Karikaturisten: Er ist genauso wacher, scharfer Kommentator wie sparsamer, präziser Zeichner. Von der eigenen Betroffenheit angetrieben, mischt er Ereignisse und Köpfe aus Politik und Gesellschaft zu surrealen, mit einem ätzenden Cocktail aus Bedeutungen, Verweisen und Zitaten geimpften Situationen.

Zur Hochform läuft der Karikaturist auf sobald er Prominenz im Fadenkreuz seines Spott hat. Mit geschultem Strich entstehen Visagen, die in ihrer entlarvenden Zuspitzung schon ohne Pointe urkomisch sind. So gnadenlos er die Opfer aber mit beissender Ironie eindeckt, so liebevoll widmet er sich der Form ihrer Demontage. Dass der gelernte Schriftsetzer aus einem breiten Repertoire an Stilen und Techniken schöpfen kann, macht die Ausstellung zu einem abwechslungsreichen Genuss für alle an kritischer Zeichnung und komischer Kunst Interessierten.

Veranstaltungen

Sonntagsführungen

So 29.3., 14.00

Die Führung mit der Kuratorin und Museumsleiterin Anette Gehrig zeigt das vielfältige Werk des renommierten Schweizer Zeichners Peter Gut – von den Illustrationen, Malereien und freien Zeichnungen bis hin zu den Karikaturen in «NZZ» und «Bilanz».

Die Gedanken sind frei

Do 19.3., 18.30

Kurzführungen nach Feierabend mit Kir, Cartoons & Gästen

Fertig ist das Mondgesicht!

So 22.3., 14.00–16.00

Alle Kinder können mit wenigen Strichen tolle Gesichter zeichnen. Köpfe zeichnen und die Kunst des Weglassens mit der Illustratorin Alessia Conidi und der Künstlerin Martina Gmür



1 © Peter Gut, «Kotletten», 2012

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,

T 061 226 33 60

info@cartoonmuseum.ch,

www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00,

Do 11.00–20.00

Kunsthhaus Baselland

Jan Hostettler, Oliver Minder und Katharina Anna Wieser

bis So 12.4.

Auf der gesamten Ebene des Untergeschosses des Kunsthhauses führt der in Basel tätige **Jan Hostettler** (*1988) den Besucher in eine Auslage an Objekten, installativen Arbeiten und Vorgängen, die sein anhaltendes Interesse aufzeigen: seine dezidierte Spurensuche von eigenen und fremden Eingriffen im öffentlichen Raum und deren Auswirkung auf unser alltägliches Leben. Es sind kritische, aber auch poetische und humorvolle Arbeiten, mit denen Hostettler unser Agieren und alltägliches Funktionieren in der Welt befragt und uns zugleich eben dafür sensibilisiert.

Oliver Minder (*1980) realisiert seit einigen Jahren spezielle «Gemälde», für die er unterschiedlichste dunkle Materialien wie Sepia-Tinte, dunkle Pigmente oder Tierfelle verwendet. Diese oftmals vom Künstler selbst gewonnenen Materialien besitzen je nach Träger und Lichteinfall eine erstaunliche Wirkung. Neben dem hohen ästhetischen Reiz mit diesen ungewöhnlichen Materialien sind es denn auch die Frage nach unserem Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie gesellschaftsrelevante Fragestellungen, die Minder seit Langem beschäftigt.

Katharina Anna Wieser (*1980 Zürich) arbeitet seit Längerem in Basel. Für das Kunsthhaus realisierte sie einen neuen, grossen Werkkomplex. Jeder Raum, der ihr zur Verfügung gestellten oberen drei Galerieräume ist ein Durchgangsraum – ein Raum, in dem man sich weder ungestört aufhalten noch ihn unauffällig passieren kann. Wieser geht den Eigenschaften der Raumsituation präzise nach und hat ein Werk entwickelt, das dem Besucher eine neue Sichtweise und zugleich Erfahrung auf die bekannten Räumlichkeiten ermöglicht.

Kilian Rütthemann (*1979 in Bütschwil) hat sich bereits durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland einen Namen gemacht, war einige Zeit im Ausland

tätig, u.a. in New York, und ist nun wieder fest in Basel situiert. Für das Aussenprojekt des Kunsthhauses Baselland hat Rütthemann nun die Fassade bespielt. Im April folgt der Vorplatz. Das Jahresprojekt zeigt sein anhaltendes Interesse für Materialeigenschaften und das Ausloten von Materialgrenzen ein Thema. (bis 31.12.2015)

Künstlergespräche

Jan Hostettler

(mit Buchvernissage)

Mi 18.3., 18.00

Oliver Minder

(mit Buchvernissage)

Mi 25.3., 18.00

Kunst über Mittag.

Impulse für den Alltag

Fr 6. & Di 10.3., jeweils 12.15–13.00

Do 2. & Do 9.4., jeweils 12.15–13.00

Vernissage

Kilian Rütthemann:

Run – Part Two

Do 23.4., 18.00

Ferienangebot

Familienworkshop

Sa 28.2., 15.00–17.00

Eine spannende Entdeckungsreise für die ganze Familie.

Anmeldung erbeten. Unkostenbeitrag: CHF 5



1 Katharina Anna Wieser, Ausstellungsansicht Kunsthhaus Baselland, 2015

2 Jan Hostettler, Ausstellungsansicht Kunsthhaus Baselland, 2015, Fotos: Serge Hasenböhler

Detailliertes Veranstaltungsprogramm siehe www.kunsthhausbaselland.ch

Kunsthhaus Baselland Sankt Jakobs-Str. 170, 4132 Muttens, T 061 312 83 88

Kunstmuseum Olten

Christina Hemauer und Roman Keller

Im Drehsinn. Wirtschaft und Kunst

bis So 19.4.

Christina Hemauer (*1973) und Roman Keller (*1969) ¹ setzen sich seit Jahren mit der Beziehung von Energie, Kultur und Geschichte auseinander. Ihr Interesse gilt dabei technischen Innovationen, die visionär und politisch ihrer Zeit voraus waren oder sind. In Olten beschäftigen sie sich mit den Themen Kraft, Verschwendung, Leerlauf und Tod. Angelpunkt für ihre Recherche war eine Ausstellung mit dem Titel «Wirtschaft und Kunst», die 1959 im Oltnen Verwaltungsgebäude der Aare-Tessin AG (heute Alpiq) 102 Kunstwerke von 36 Schweizer Firmen vereinte. Die kulturpolitischen Auseinandersetzungen in Olten, ausgelöst durch den postpetrolistischen Wandel des Strommarkts, bilden dazu den aktuellen Rahmen.

Sammlungspräsentation

Aus dem Gleichgewicht bis So 19.4.

Die Schau beleuchtet das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, zu seinen Mitmenschen, zu Natur und Tieren. Dabei geht es u.a. um Strukturen der Macht und ihre räumliche Manifestation.

San Keller

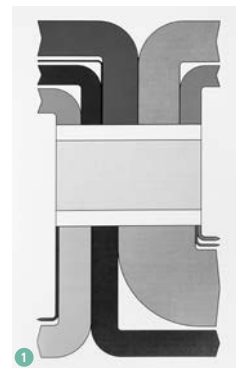
The L Word – No Mas Metales

San Kellers Film-Erstling zum Projekt «Disteli – Keller – Warhol»

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch



Ausstellungsraum Klingental

Louise Guerra

How to High Five Fly Dive – Chapter II

So 15.3.–So 29.3.,

Vernissage Sa 14.3., 18.00

In ihrer Ausstellung «How To High Five Fly Dive – Chapter II» führt Louise Guerra verschiedene Themenstränge, die von und über Louise gesponnen wurden, zusammen. Für den Besucher als Weggefährte beim Durchqueren des Raumes hat Louise das 11. Kapitel gedruckt und knüpft dabei nummerisch an ihre Erstpublikation «Louise Guerra. I Am She Who» an. Sie hat darin bereits in 10 Kapiteln die Vielfalt ihrer

Operationsmodi und Daseinsformen erzählerisch ausgemalt. Louise bringt als Malerin, Bildhauerin, Designerin, Dichterin oder auch Kritikerin etwas zur Wirkung. Zeichen und Formen der Kunst lässt Louise heranreifen, durchdrungen von und vermengt mit Spuren des Lebens. Ruhen auf den graziösen Strukturen, die den Ausstellungsraum säumen, Fragmente der möglichen Leben der Louise Guerra?

Lesung in der Ausstellung, Barbetrieb

Mi 25.3., 19.30



Ausstellungsraum Klingental Kasernenstr. 23, Basel
Geöffnet: Di, Mi, Fr 15.00–18.00, Do 15.00–20.00,
Sa/So 12.00–17.00, www.ausstellungsraum.ch

Trotte Arlesheim

Wege des Lichtes

Bilder von Jasminka Bogdanovic ¹

Sa 14.–So 22.3., Vernissage Fr 13.3., 18.00

Einführung: Lea Madeleine Ronner

Finissage So 22.3., 15.00

Mit einem musikalischen Beitrag von
Kamila Namyslowska, Violine

Licht und Stille, das sind zwei Konstellationen, die sich aus der Dunkelheit ergeben. Jasminka Bogdanovic nennt ihre Malerei «stille Bilder» und gibt der Ausstellung den Titel «Wege des Lichtes». Sie setzt eine vielschichtige und farbbetonte Malerei neben transparent und leicht wirkende Porträts. Ein subtiles Zusammenspiel, das den Ausdruck der Bilder steigert und den Blick und die Individualität der Porträtierten hervorhebt.

Öffnungszeiten: Sa/So 11.00–19.00

Mo–Fr 14.00–19.00

Künstlergespräch

Lichtklänge – jenseits von Ost und West

So 15.3., 11.00

Prof. Dr. Salvatore Lavecchia und Jasminka Bogdanovic

Warum Kunst

Vortrag und Gespräch von und mit
Jasminka Bogdanovic

Di 17.3., 19.30

Trotte Arlesheim Ermitagestrasse 19,
Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch



Birsfelder Museum

Zoom 4127

Eine fotografische Annäherung an Birsfelden

Fr 20.3.–So 26.4.

Vernissage Fr 20.3., 19.00

Regula Kurmann Flückiger beschreibt die Idee hinter Ihrer Foto-Ausstellung: «Birsfelden. Bloss ein Vorort, eine Schlafstadt ohne erkennbares Profil?»

Die Ausstellung entwirft vom heutigen Birsfelden ein anderes Bild: Sie lädt den Besucher ein, Blicke hinter die farbigen Fassaden zu werfen und Menschen zu entdecken, die dem Anonymen ein Gesicht geben. Kinder, Erwachsene, Jüngere und Ältere zeigen, wie viel Kreativität, handwerkliches Können, Spielfreude hier heimisch sind.

Die ausgewählten thematischen Bereiche erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie bleiben spotartig. Sie verbinden hingegen den Mikrokosmos Birsfelden mit der grossen weiten Welt: Jedes Thema wird mit Fotografien aus fremden Ländern verknüpft.

Denn Birsfelden ist ein Ort, der mit seinem Hafen über ein Tor zur Welt verfügt.

Öffnungszeiten: Samstag 15.00–18.00, Sonntag 10.30–13.00, Mittwoch 17.00–19.00. In der Osterwoche ist die Ausstellung geöffnet.

Gruppen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich:

T 061 311 48 30, Email: birsfeldermuseum@gmx.net

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch



¹ Chr. Gloor, Birsfelden,
Foto: Regula Kurmann
Flückiger

PC / Political correctness?

Heike Kati Barath, Mike Bouchet, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Elena Kovylyna, Garrett Nelson und Johannes Willi

Kuratiert von Eveline Wüthrich, Kunsthistorikerin, und Niggi Messerli, Direktor Kunsthalle Palazzo bis So 15.3.

Die Kunsthalle Palazzo zeigt dieses Jahr vier Ausstellungen, welche sich mehr oder weniger mit politisch motivierter Kunst auseinandersetzen.

Die erste Ausstellung, ausgehend von einer neuen Collagearbeit von Thomas Hirschhorn, vereinigt sechs Künstlerinnen und Künstler, die mit verschiedenen Medien arbeiten und

Videostill
«She devils
on wheels»,
2008, Sylvie
Fleury



einen politisch kritischen Blick auf unsere Gesellschaft werfen. Jeder Künstler hat seinen spezifischen gesellschaftskritischen Bezug. Ob unmittelbar oder ironisierend indirekt, wird in der Ausstellung ein spannender Teil des grossen Spektrums an politischer Kunst vorgestellt.

Kunsthalle Palazzo Liestal
Bahnhofplatz, 4410 Liestal
Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00
www.palazzo.ch

Galerie Monika Wertheimer

Marc Volk

Neglected

Sa 14.3.–Sa 25.4.

Vernissage Sa 14.3., 17.00–20.00

Finissage Sa 25.4., 17.00–20.00

Der Berliner Fotograf Marc Volk stellt neue und zu grossen Teilen noch nie gezeigte Arbeiten aus. Unter dem Titel «Neglected» sind Serien zu sehen, in denen sich der Künstler auf überraschende und berührende Weise mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier auseinandersetzt. Mit seiner stilistischen Unterschiedlichkeit der verschiedenen Serien ermöglicht er uns eine kohärente und einzigartige Sichtweise auf Tiere – und eben ihre letztlich symbiotische Beziehung zum Menschen. Wir haben somit nicht nur mit beeindruckenden künstlerischen

Positionen zu tun, sondern mit einem Statement, einer Reflexion und nicht zuletzt mit einer Mahnung – wohl- gemerkt keiner aufdringlichen, sondern einer eindringlichen.

① «Beutelwolf» (aus der Serie «Extinct»), 2011, Pigmentprint in Holzrahmen

Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do, Sa 14.00–18.00
und nach Vereinbarung
Die Galerie ist am Ostersonntag, 4. April 2015 geschlossen
Details unter www.galeriewertheimer.ch



Maison 44

Sprachen des Wahnsinns

Krassimira Drenska (Basel/Sofia) ①

Arbeiten auf Papier, Objekte

Sa 7.–Sa 28.3. **Vernissage** Sa 7.3., 17.00–19.00,
Einführung: Ute Stoecklin

Lesung – eine literarische Montage

Mi 11.3., 18.00

Nietzsche, Rilke, Benjamin und Lou Andreas-Salomé,
Lesung: Ute Stoecklin
Führung durch die Ausstellung mit Krassimira Drenska

Solo-Rezital

So 22.3., 17.00

Hans Koch, Bassklarinette

Weltangst en chevauchant une frontiere

Fr 27.3., 19.30

SoloVoices: Franziska Näf (Sopran), Jean-Christophe Groffe (Bass)

Werke von Eugène Jolas (Texte), Betsy Jolas (Komposition), Giacinto Scelsi, John Cage und Jean-Christophe Groffe

Finissage in Anwesenheit der Künstlerin

Sa 28.3., 15.00–18.00



Maison 44 Steinenring 44, 4051 Basel,
T 061 302 23 63, maison44@maison44.ch,
www.maison44.ch
Mi/Fr/Sa, jeweils 15.00–18.00

Kulturhotel Guggenheim Liestal

Guggenheim Arena

Dodo Hug

Fr 6.3., Doors 19.00, Show 20.00

CHF 45/40

CD Taufe K'alice

Sa 7.3., Doors 19.00, Show 20.00

CHF 30/25

Lesung Endo Annaconda

So 8.3., Doors 13.00, Show 14.00, CHF 30

Max Lässer

Fr 20.3., Doors 19.00, Show 20.00

CHF 35/30

Andrea Wellard

Fr 27.3., Doors 19.00, Show 20.00

CHF 30/25

Nights: Rawhides (BEL)

So 29.3., Doors 16.00, Show 17.00

CHF 35

Humortage Liestal

Betty et Ilda (Paris)

Do 19.–Sa 21.3., 18.00

Humormenu CHF 49 inkl. diner spectacle,
Vvk: tickets@guggenheimliestal.ch oder
T 061 534 00 02

Frölein da Capo

Sa 21.3., Doors 19.00, Show 20.00

www.starticket.ch, CHF 33/18

Liedermacherbrunch

Christian Tschanz

So 22.3., Brunch 10.00, Konzert 11.00

CHF 50 Brunch mit Konzertticket

Vvk: tickets@guggenheimliestal.ch oder T 061 534 00 02

Kulturhotel Guggenheim Wasserturmplatz 6&7,
4410 Liestal, T 061 534 00 02, www.guggenheimliestal.ch
Vvk www.starticket.ch

Burghof Lörrach

Fork – Electrovoal Circus! ①

Die A-cappella-Sensation aus Finnland

So 1.3., 20.00

Es war 1996, als drei Schauspiel-Studenten und ein Polizei-Azubi in einer kleinen Küche in Helsinki gemeinsam von ihrer eigenen Rockband träumten. Allerdings beherrschte keiner von ihnen ein Instrument, das zu diesem musikalischen Traum gepasst hätte. Damals hatten Sie keine Ahnung, was eine A-cappella-Gruppe ist und was es bedeutet, Musik ganz ohne Instrumente zu machen: Sie fingen einfach an. Heute ist Fork zu einer einzigartigen Attraktion weit über den Bereich der Vocal Music geworden. Auf unverwechselbare Weise, mit Choreographie, Lightshow sowie Stand-up-Comedy und ihren Adaptionen der größten Rock- und Pop-Hits von Queen bis AC/DC und von Modern Talking bis Lady Gaga begeistern sie das Publikum, wo auch immer sie auftreten.

Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

Rusconi

History Sugar Dream

Support: EgoPusher

Do 19.3., 20.00

Stefan Rusconi, Fabian Gisler und Claudio Strüby entwerfen seit zehn Jahren gewagte, spannende Klanggebilde zwischen Improvisation, Rockmotorik, filigranen Intermezzi, Songstruktur und Patterns von Avantgarde bis Fernost. Mit ihrer sechsten CD «History Sugar Dream» beleuchten sie mal in gewaltigen Postrock-Soundwällen, mal in fast Zenhaften Minimalismen, dann wieder in grossartig sich aufbaumenden Instrumentalhymnen Erinnerungen an ihre Kindheit, «als das hemmungslose Spiel noch ganz selbstverständlich passierte». «Kraftvolle, abenteuerliche und unverzichtbare moderne Popmusik», schrieb das US-Magazin allaboutjazz.

Clown Pic

Der Schlüssel

Fr 20.3., 18.00

Pic, der philosophische Clown aus St. Gallen, verzaubert seit Jahren sein Publikum – und dies nicht nur mit seinen magischen Seifenblasen, die ihn zum Star gemacht haben. In seinem aktuellen Programm «Der Schlüssel» erzählt Pic von den kleinen, scheinbar unscheinbaren Dingen des Lebens und nimmt dadurch gleichzeitig auch die weltbewegenden Themen wie Liebe, Tod, Angst, Glück und Einsamkeit auf – eine Komödie der grossen Gefühle.



Und ausserdem:

Between The Beats Festival

Do 5.–Sa 7.3., jeweils ab 20.00

Lilo Wanders – Beziehungsstatus: es ist kompliziert

So 15.3., 18.00

Neuer Jazz im Burghof 2015

Contrastnacht feat.

Me & Mobi + Qeaux Qeaux Joans

Do 26.3., 20.00

Offbeat Series & Jazzfestival Basel 2015

Organ Jazz Night

Joey De Francesco

New Trio (USA)

Joey DeFrancesco (Hammond B3, tp, voc), Jeffrey Parker (g), George Fludas (dr)

Mi 4.3., 20.15, Volkshaus Basel

Fünf Jahre ist es schon her, seit er zuletzt mit Steve Gadd in Basel zu Gast war und das Basler Publikum verückt hat. Der wohl grösste Organist des heutigen US-Jazz kommt jetzt endlich mit neuer CED & Band nach Basel. Joey DeFrancesco, 1971 geboren, ist seit Jahren der Inbegriff des totalen Hammond-Musikers, «ersetzt» dank seiner Fussarbeit jeden Bassisten und spielt gleichzeitig zur Hammond noch Trompete. Keiner verkörpert so genial wie Joey das musikalische Erbe von Jimmy Smith. De Francesco bringt die Musiker seiner neuesten CD-Produktion mit nach Basel. Eine Nacht des Swings und des Grooves!

CD-Tipp: «Home for the Holidays»

The Queen Of Flamenco

Voices In Jazz

Buika & New Quartet

Sa 14.3., 20.15, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Im Jahre 2014 hat sie den Grammy für ihr neues Album «La Noche mas larga» geholt, sie wurde weltweit als die Rebellin des Flamenco, die Queen des neuen Flamenco gefeiert. Concha Buika ①, 1972 geboren, kam in Mallorca als Flüchtling aus Afrika mit der Flamenco Tradition in Kontakt. Heute verkörpert sie die offene Form des spanischen Ethnomusic, das heisst, sie pflegt auch deutlich spürbar Einflüsse der kubanischen Musik und der Mittelamerikas. Buika kommt mit neuer Band und neuem Programm zu einem Exklusivkonzert nach Basel.

CD-Tipp: «La Noche mas larga»

Vorschau auf das Offbeat-Jazzfestival 2015

Das Jubiläumsfestival präsentiert ab dem 16.4.15 einige Trouvaillen, Premieren und Perlen der aktuellen Jazzszene, allen voran die e.s.t-symphony ② mit dem Sinfonieorchester Basel (16.4.), Gianmaria Testa, Yaron Herman, Anouar Brahem, Stanley Clarke, Till Brönner, Joachim Kühn, Daniel Humair, Pete York, Libereto II, Jane Monheit, Dianne Reeves, Victoria Tolstoj, Carmen Cortes & Gerardo Nunez, Joe Lovano & Dino Saluzzi ③, alle mit neuen Programmen & CD's. Einige neue Schweizer Projekte werden in Basel auch exklusiv auftreten. Das vollständige Programm finden Sie ab dem 1.12. auf unserer Homepage!

www.offbeat-concert.ch

Vorverkauf www.starticket.ch

Abos bestellen können Sie jederzeit:

Jazzschule Basel, T 061 333 13 13



SoloVoices

Canti Popolari

Fr 6.3., 20.00

Zeitgenössische Auseinandersetzungen mit dem Volkslied für vier Stimmen und Akkordeon; mit Werken von Berio und Scelsi sowie Uraufführungen von Beat Gysin, Matthias Heep und Martin Wistinghausen.

Balz Trümpy

Lieder der Ferne

So 8.3., 17.00

Porträt-Konzert des Basler Komponisten Balz Trümpy und Taufe seiner neuen CD «Lieder der Ferne».

Dialog

Marcus Weiss, Saxophon

Mo 9.3., 20.00

Der Saxophonist Marcus Weiss spricht mit dem Musikwissenschaftler Michael Kunkel und spielt Werke von Luciano Berio, Mark Andre und Giorgio Netti.

Ensemble Nikel

The Death of Rebellion

Do 12.3., 20.00, Einführung 19.30

Verteilt in die vier Ecken der Bar du Nord spielt Nikel ein von Katharina Rosenberger eigens für diesen Ort und diese Konstellation komponiertes Stück sowie vier Solo-Werke.

Ensemble Phoenix Basel

Trabant

So 15.3., Mo 16.3., jeweils 20.00

Die beiden Gewinner-Stücke aus dem Kompositions-Wettbewerb «Phoenix-Trabant» umkreisen wie Satelliten die «Sixteen Dances» von John Cage.

Tomek Kolczynski

bachSpace 1

Fr 20.3., 20.00

Pianistin Tamar Halperin, Violinist Etienne Abelin und DJ & Klangtuffler Tomek Kolczynski erforschen gemeinsam die Schnittflächen von Soundscapes, Grooves und der Musik von Johann Sebastian Bach.

Ensemble neuerBand

n^{3.1}

Mo 23.3., 20.00

Auftakt von «n³», einer Konzertreihe zur Zahl 3: Neun MusikerInnen spielen in drei Konzerten je neun Trio-Werke sowohl von etablierten als auch von jungen KomponistInnen.

Elektronisches Studio Basel

Nachtstrom 73

Do 26.3., 21.00

Studierende der Hochschule für Musik Basel präsentieren älteres und neueres Repertoire der Live-Elektronik.



Mondrian Ensemble

Butterfly's Notebook

Sa 28.3., 20.00

Eine Spurensuche nach den geheimen Verbindungslinien zwischen dem französischen Komponisten Gérard Pesson und seinem grossen Landsmann Maurice Ravel.

camerata variabile

Liebe und Weisheit

So 29.3., 17.00

Viertes Saisonkonzert zum Thema «Liebeskunst» mit Werken von Charles Ives, Carl Maria von Weber, Gabriel Fauré und Toshio Hosokawa sowie einer Uraufführung des Schweizer Daniel Glaus.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200

(im Badischen Bahnhof), T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation www.garedunord.ch, Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Albert Sanz Trio

Fr 6./Sa 7.3., jeweils 20.30 & 21.45

Albert Sanz entstammt einer Musikerfamilie. Nach einer klassischen Klavierausbildung begann er bereits mit 17 Jahren seine Profikarriere im Jazz.

Nach Abschluss seines Studiums in Berklee lebte er in New York, wo er rasch zum gefragten Sideman avancierte. Er ist ein brillanter Pianist mit einem markanten, expressiven und transparenten Spiel; auch als Komponist leistet er Bemerkenswertes. Mit Larry Grenadier spielte er letztmals 2003 zusammen, während die gemeinsame Arbeit mit Jorge Rossy in den letzten Jahren oft zustande kam. In diesem Trio wirkt Jorge Rossy übrigens nicht nur als glorioser Schlagzeuger, sondern auch als Vibraphonist – ein seltener Genuss. Das Trio spielt Kompositionen des Bandleaders, darunter auch neue, noch nicht veröffentlichte Stücke.

Albert Sanz (piano), Larry Grenadier (bass), Jorge Rossy (drums/vibes)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

Florian Hoefner Group

Di 10./Mi 11.3., jew. 20.30 bis ca. 22.45

Das amerikanisch-australisch-österreichische Quartett präsentiert die neuen poetischen, vielschichtigen Kompositionen seines in New York lebenden Bandleaders. Daneben sind aber auch wunderschöne Arrangements des Beatles-Songs «Eleanor Rigby» und des Volkslieds «Black is the Color» zu hören. Die neuen eigenen Stücke sind 2013 auf der CD «Falling

Up» erschienen. Bereits mit seinem Debutalbum positionierte sich der gebürtige Nürnberger Florian Hoefner als exzellenter, inspirierter und emotionsstarker Pianist und Komponist und machte in den USA mittlerweile eine beachtliche Karriere. Sein Werk strahlt elegante Ästhetik aus, die sich auch in gehaltvollen, aussagekräftigen Dialogen mit dem hervorragenden Saxophonisten Matt Marantz manifestiert.

Matt Marantz (tenor sax), Florian Hoefner (piano), Sam Anning (bass), Peter Kronreif (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Vladimir Kostadinovic Quartet

featuring Tivon Pennicott, Joe Sanders, Marko Churnchetz

Fr 20./Sa 21.3., jeweils 20.30 & 21.45

Zweimal haben wir Vladimir Kostadinovic als Sideman bei uns erlebt. Nun beehrt uns der serbischstämmige, in New York und Wien lebende Drummer mit seiner eigenen Formation. Das Quartett präsentiert die charaktervollen, eigenständigen und zeitgemässen Kompositionen des Bandleaders aus dem neuen Album «The Left Side of Life», das live am Generations International Jazz Festival in Frauenfeld aufgenommen wurde. Die vier Top-Musiker interpretieren diese Stücke mit geballter Spielfreude, Kraft und Intensität und verleihen ihnen funkeln, prickelndes Leben. Der linkshändige Vladimir Kostadinovic überzeugt dabei als versatiler, vorwärts treibender Schlagzeuger, der in vielen Stilen zuhause ist und schon mit unzähligen Jazz-Grössen gearbeitet hat.

Tivon Pennicott (tenor sax), Marko Churnchetz (piano), Joe Sanders (bass), Vladimir Kostadinovic (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20, Basel

Reservierungen: T 061 263 33 41,

office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch



1

Albert Sanz
Foto: zVg

Hans Feigenwinter – Zinc

Do 26.3., 20.30 bis ca. 22.45

In diesem ebenso phänomenal wie ungewohnt besetzten Trio spielt der begnadete Pianist Hans Feigenwinter bewusst die Rolle des alleinigen Begleiters.

Wird diese sonst zwischen Piano, Schlagzeug und Bass aufgeteilt, bleibt sie hier radikal ihm überlassen, und Vorbild für die Texturen, die er für die beiden Bläsern spielt, ist das Schlagzeug. Hans Feigenwinters Instrumentalsongs bestimmen das Repertoire, sind Grundlage für faszinierende Kollektivimprovisationen und geniale Soli der drei Musiker. Andreas Tschopp und Domenic Landolf harmonisieren fantastisch miteinander, ergänzen sich nahtlos und prägen eine wunderschöne, leidenschaftliche Musik, die von weichen, melodischen und kraftstrotzenden dunklen Tönen geprägt (und auch auf der gleichnamigen CD erhältlich) ist.

Andreas Tschopp (trombone), Domenic Landolf (tenor/soprano saxes), Hans Feigenwinter (piano)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Basler Bach-Chor

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Esther

Fr 13.3., 20.00, Martinskirche Basel

Sa 14.3., 19.00, Martinskirche Basel

Werkeinführung durch Prof. D. Sackmann:

jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Esther gilt als das erste englischsprachige Oratorium von Georg Friedrich Händel, komponiert während seines Aufenthalts 1718 auf dem prachtvoll ausgestatteten Landsitz Cannon des Earl of Carnarvon, dem späteren Duke of Chandos.

Dieses frühe Oratorium mit dem Chor als Hauptakteur, der für die leidenden, beglückten und dankenden Menschen spricht, enthält grosse musikalische Schönheiten.

Esther ist die Geschichte einer Verschwörung – aber auch eine Liebesgeschichte – und wieder einmal wird das jüdische Volk von einer Einzelperson vor Vernichtung und Verderben gerettet: Während der babylonischen Gefangenschaft heiratet die schöne Jüdin Esther König Asuerus, der von ihrer Herkunft nichts weiss. Sein erster Minister Haman plant, den König umzubringen und die Juden zu vernichten. Nach vielfältigen Verwicklungen kann Esther, die ihre Herkunft dem König offenbart, die Intrige aufdecken und den König und ihr Volk retten. Mit nur eineinhalb Stunden Dauer ist es eines der kürzeren Oratorien im Œuvre Händels. Esther ist ein dramatisches und vielfältiges, mit Harfe und festlichen Bläserklängen ausserordentlich farbig instrumentiertes Werk.

Solisten Ditte Andersen (Sopran), Alex Potter (Altus), Benjamin Glaubitz, Robin Tritschler (Tenor), Tobias Schabel, Martin Hempel (Bass)

Orchester Capriccio Barockorchester

Leitung Joachim Krause

www.baslerbachchor.ch

1 Foto: M. Reddy



Cantus Basel

Charles Hubert Gervais (1671–1744)

Miserere

André Campra (1660–1744) 1

Messe de Requiem

Sa 28.3., 19.30, Theodorskirche Basel

André Campra, zählt zu den bedeutendsten französischen Komponisten der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Seine Musik ist gekennzeichnet von einer gewissen franko-italienischen Leichtigkeit und Schlichtheit, die sein weltliches genauso wie sein kirchliches Schaffen durchzieht.

Die «Messe de Requiem» entstand während Campras Zeit als Kapellmeister an der Pariser Kathedrale.

Das Werk von Charles Hubert Gervais ist hingegen nahezu unbekannt geblieben. Sein «Miserere» wird im Konzert des Cantus Basel in der Schweiz zum ersten Mal erklingen!

Aurea Marston, Sopran
Victor de Souza Soares, Altus
William Lombardi, Tenor
Tobias Wicky, Bariton

Cantus Basel, Chor
Consortium Musicum auf alten Instrumenten
Vincent Flückiger, Theorbe
Thilo Muster, Orgelpositiv
Leitung: Walter Riethmann

Vvk Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler,
Abendkasse ab 18.30 Uhr, www.cantusbasel.ch



Vokalensemble Voces Suaves

Maurizio Cazzati – Italienische Musik in Schweizer Kirchen

Opus 36 von Maurizio Cazzati

So 8.3., 17.30, Stadtkirche Liestal

Das professionelle Vokalensemble Voces Suaves startet im März 2015 ein neues Projekt in enger Zusammenarbeit mit RISM Schweiz (Répertoire International des Sources Musicales). Aufgeführt wird italienische Musik des 16./17. Jahrhunderts, die damals in Schweizer Kirchen ertönte.

Es gibt Hinweise, dass die italienische Musik damals sehr beliebt war und oft in Schweizer Kirchen erklang. Daher sind in Schweizer Klosterbibliotheken Drucke jener Musik vorhanden. Für dieses Projekt hat sich das Ensemble Voces Suaves entschieden Maurizio Cazzati's Musik zu erkunden, der in Norditalien

(Bologna) aktiv war. Cazzati war zu seinerzeit ein sehr bekannter, ist heute aber ein völlig unbeachteter Komponist. Seine bedeutendste Musiksammlung – die Psalmenmesse Opus 36 (1666) – war in den Beromünster Archiven im Inventar von 1696 aufgelistet und wurde vermutlich in wichtigen liturgischen Festen verwendet.

Mitwirkende

Voces Suaves
Ensemble Opera Prima
Leitung: Francesco Saverio Pedrini



CHF 35 Erwachsene, CHF 20 Studierende
Vorverkauf vorverkauf@voces-suaves.ch,
T 078 874 9567
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.voces-suaves.ch

Joseph Haydn (1732–1809)

Die Schöpfung

Oratorium in drei Teilen für Soli,
Chor und Orchester

Sa 21.3., 20.00 & So 22.3., 17.00, Basler Münster

In der englischen Oratorientradition des 19. Jahrhunderts ist Haydns Schöpfung (1796/98) das Werk schlechthin, was ihm zu ungeahnter Popularität verhalf. Die Rolle des Chors wurde hier ungeheuer aufgewertet, weshalb auch die Schöpfung in den Programmen des BGV seit 1842 mit schöner Regelmässigkeit auftaucht.

Die Vertonung selbst ist plastisch wie Filmmusik, bietet alle lautmalerischen Mittel jener Tage auf. Gleichzeitig scheut sie auch das Spektakuläre nicht, wie zu Beginn die verstörende Darstellung des Chaos. Und mit dem Auftritt Adams und Evas

am letzten Schöpfungstag setzt in fast sing-spielartigem Ton das Hohelied auf die aufklärerischen Menschheitsideale ein.

Basler Gesangverein
L'arpa festante

Sopran: Katharina Persicke,
Tenor: Rolf Romei, Bass: Stefan Zenkl
Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96
sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen.
Online: www.biderundtanner.ch oder
www.bs-gesangverein.ch
Preise: CHF 20–70

Singfrauen Winterthur

Querfeldein

**Ein musikalischer Streifzug
durch allerlei Europa**
Singfrauen Winterthur

Leitung: Franziska Welti

Sa 28.3., 20.00, Ackermannshof

In ihrem neuen Programm «Querfeldein» begeben sich die Singfrauen Winterthur auf eine spannende Reise. Die fünfzig Frauen singen Lieder aus Kroatien, Italien, Bulgarien, Georgien, Aserbaidschan, aus der Slowakei, der Schweiz und der Ukraine. Aber auch längst vergessene Melodien aus den Karpaten, der Steiermark, aus Mähren, Lappland und

Karelien werden wieder ans Tageslicht geholt. Der musikalische Streifzug durch Steppen, über Hügel, Berge und Meere wird von den drei Musikern Jürgen Kupke (cl), Hans Hassler (acc) und Markus Lauterburg (perc) begleitet, die sowohl in der Volksmusik als auch in der freien Improvisation, wie in der neuen Musik und im Jazz zuhause sind.

Eintritt frei – Kollekte

1 Michi Lio

www.singfrauen-winterthur.ch
info@singfrauen-winterthur.ch



Chor-Projekt Sing Bach

Herz und Mund und Tat und Leben

Fr 13.3., 19.30, ref. Stadtkirche Liestal

Sa 14.3., 19.30, Leonhardskirche Basel

So 15.3., 17.00, ref. Kirche Bubendorf, Konzert mit Gottesdienst, Liturgie Pfr. Josef Handschin

Bachkantaten! Das ChorProjekt SingBach musiziert unter der Leitung von Martin v. Rütte am Samstag, 14. März, in der Leonhardskirche Basel drei packende Kantaten von J.S. Bach: «Christ lag in Todesbanden» (BWV 4), die auf der Melodie eines einzigen Chorals aufgebaut ist und deren Sätzen ausgewählte Strophen zu Grunde liegen; die lutherische Messe in A-Dur (BWV 234), die durch ihre wechselnden Tempi und dem konzertierenden Wechsel im Gesangssolisten-Chor dem Ausdruck des Textes und der Emotion der Musik einen eindrücklichen Sog verleiht; schliesslich erklingt «Herz und Mund und Tat und Leben» (BWV

147). Der Trompetenpart wird durch den Zink (Nùria Sanromà Gabàs) bestritten. Gut 50 Sängerinnen und Sänger aus der Region Basel-Liestal werden von der «Capella SingBach» begleitet. Speziell zu erwähnen ist, dass ein Posaunenquartett den Gesamtklang mitprägen wird, eine Praxis, die zu Bachs Zeiten durchaus gang und gäbe war.

Andrea Suter (Sopran), Franziska Gündert (Alt), Ronan Caillet (Tenor), Marcus Niedermeyr (Bariton)

www.chorprojektsingbach.ch, www.martinvoice.com

Vorverkauf Buchhandlung Rapunzel, Liestal, T 061 921 56 70,
kontakt@rapunzel-liestal.ch, Bider und Tanner mit Musik
Wyler, Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

1 ChorProjekt SingBach 2014, Martinskirche Basel,
Andrea Suter (Sopran), Foto: Guido Schärli



Kulturscheune Liestal

James Gruntz Solo 1

Vorband: Petra Vogel 2

Sa 7.3., 20.00

Eine unverkennbare Stimme mit Balladen, Pop und Soul. James Gruntz (voc, Ukulele, Keys)

Kammerorchester Basel

Tango Nacht

Fr 13.3., 20.30

Julia Schröder (Violine), Marcelo Nisinman (Bandoneon) & Stefan Preyer (Bass). Kooperation mit dem Kammerorchester Basel

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vvk T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Duo Calva

Zwei für Eins

Do 19.3., 20.00

Cello Comedy voller musikalischer Virtuosität. Daniel Schaerer (Cello) und Alain Schudel (Cello)

Ein Anlass der 1. Humortage Liestal

Lausch

Neue alpine Musik

Fr 27.3., 20.30

Kammermusik zwischen Stubete und Naturklängen. Barbara Schirmer & Christian Zehnder



Basel Sinfonietta

Coptic Light

Fr 6.3., 19.30, Stadtcasino, Basel, Musiksaal

Musikalische Inspiration kommt manchmal wie aus heiterem Himmel. Eine musikalische Begegnung mit einem Strassenjungen in den Anden wurde für Manfred Stahnke zur Initialzündung für sein Werk «Traces des sorciers». Dieses wurde wiederum Ausgangspunkt für das «Hamburgische Konzert» seines Lehrers György Ligeti, ein Hornkonzert für Solist und vier obligate Naturhörer. Wer hier wen beeinflusste, ist längst nicht so eindeutig. In beiden Stücken überlagern sich mikrotonale Strukturen, wilde mathematische Konstrukte zu einem kaudzigen Sinn für Humor. Und für «Coptic Light» von Morton Feldman kam die Inspiration unerwartet: Bei einem Spaziergang durch den Louvre stiess er auf uralte koptische Stofffragmente.

György Ligeti (1923–2006)

Hamburgisches Konzert für Horn solo und Kammerorchester (1998–1999, rev. 2003)

Manfred Stahnke (*1951)

Trace des Sorciers (1997)

Morton Feldman (1926–1987)

Coptic Light für Orchester (1986)

Michael Wendeborg Leitung

Olivier Darbellay Horn

Vorverkauf Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wylert 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz www.baselsinfonietta.ch

Für Klangföchse 3

So 15.3., 10.00 & 13.30, Gundeldingerschulhaus, Basel, Aula

Die Kinderkonzertreihe «für Klangföchse» ist für junge Entdeckerinnen und Entdecker im Alter von null bis vier Jahren. Ganz frei dürfen die Kleinen zur Musik krabbeln, singen oder tanzen. Ganz nah am Klang erfahren die Kinder so die Kraft der Musik. Die gespielte Musik steht dabei immer in Bezug zum aktuellen Programm der Basel Sinfonietta und verbindet so Neues mit Altem. Sie begleitet die Kleinen und Grossen auf eine Reise durch die Welt der Musik.

Vorverkauf Tickets: CHF 5 pro Kind, CHF 10 pro Erwachsene
Ticketreservation über info@baselsinfonietta.ch oder T 061 335 54 15
www.baselsinfonietta.ch

1 Michael Wendeborg
Foto: Isabell Meister

2 Klangföchse Basel Sinfonietta
Foto: Zlatko Micić



Musique des Lumières

In der Reihe

3 Konzerte Basler Komponisten

Der Maler und der Kaiser

Do 5.3., 20.15, Martinskirche, Basel

Hans Huber Sinfonie Nr. 2 «Böcklin»

Viktor Ullmann «Der Kaiser von Atlantis»

Kammeroper in vier Bildern, Libretto von Peter Kien. Konzertante Aufführung

Der Kaiser: Pierre-Yves Pruvot | Der Tod, Der Lautsprecher: Wassyl Slipak | Harlekin, Ein Soldat: Sébastien Obrecht | Der Trommler: Anna Wall | Bubikopf: Natalie Pérez | Orchestre Musique des Lumières | Facundo Agudin, Leitung 1

Le Laudi

Do 27.3., 20.15, Volkshaus, Basel

Hermann Suter Le Laudi

Oratorium für Soli, Chor, Kinderchor und Orchester über dem «Sonnengesang» des Franziskus von Assisi

Bénédicte Tauran, Sopran | Violetta Radomirska, Mezzosopran | Rolf Romei, Tenor
Lisandro Abadie, Bass | Basel Tattoo Chor
Espace Choral | Orchestre Musique des Lumières | Facundo Agudin, Leitung

Billetterie Eintrittspreise 25/35, T 0900 441 441, 043 500 40 80, www.ticketino.ch
www.musiquedeslumieres.ch



Collegium Musicum Basel

Symphonic Klezmer

Schweizer Uraufführung

Ensemble Kolsimcha 1

Dirigent: Kevin Griffiths

Do 5.3., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

Der einmalige Sound von «Kolsimcha» fesselt seit der Gründung des Ensembles im Jahr 1986 das anspruchsvolle Publikum von der New Yorker Carnegie Hall bis zu den renommiertesten Jazz-, Klassik- und Musikfestivals. Die fünf Solisten Olivier Truan, Pianist und Komponist, Ariel Zuckermann, Flöte, Michael Heitzler, Klarinette, Christoph Staudenmann, Schlagzeug, und Daniel Fricker, Kontrabass, führen

zusammen mit dem Collegium Musicum Basel ein mitreissendes Werk auf, das mit grossem Erfolg mit dem London Symphony Orchestra in England uraufgeführt wurde und nun erstmals in der Schweiz live zu hören ist.

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch; Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.
www.collegiummusicumbasel.ch



Revolution

Französische Revolutionsmusik

mit Emmanuel Pahud und Giovanni Antonini

So 8.3., 19.30, Martinskirche, Konzerteinführung 18.45
Klassische Musik ist keineswegs eine verstaubte Angelegenheit, sondern emotional, leidenschaftlich und kämpferisch. Das Kammerorchester Basel und der Ausnahmeflötenist Emmanuel Pahud beweisen dies unter der Leitung von Giovanni Antonini mit Flötenkonzerten und Sinfonien aus der Zeit der französischen Revolution von Méhul, Devienne, Mozart und Haydn. Das Programm wird bereichert durch eine persönliche Textauswahl des Basler Journalisten Roger Ehret.

Tickets ab CHF 35 | Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener kostenlos (Ticket notwendig)

Nachtklang

Mozart für Cello?

Fr 13.3., 22.00, Ackermannshof

Generationen von Cellisten haben schon bedauert, dass Mozart keine Sonaten für Cello und Klavier komponiert hat. Der Cello-Stimmführer des Kammerorchester Basel Christoph Dangel und Sergio Ciomei am Hammerklavier zeigen mit zwei Bearbeitungen, wie Cellosonaten von Mozart hätten klingen können.

Vor dem Konzert bietet Jay's Indian Restaurant in Kooperation mit dem Kammerorchester Basel ein Drei-Gänge-Menü an. Buchbar bis drei Tage vor der Veranstaltung.

Tickets CHF 20 | mit Menü (exkl. Getränke) CHF 54

Vorverkauf www.kulturticket.ch
www.kammerorchesterbasel.ch



1 Emmanuel Pahud,
© Lou Denim

Mondrian Ensemble

Butterfly's Notebook

Sa 28.3., 20.00, Gare du Nord, Basel

«Ich hatte niemals das Bedürfnis verspürt, die Prinzipien meiner Ästhetik zu formulieren, [...] so würde ich um Erlaubnis bitten, die simple Aussage, die Mozart dazu gemacht hat, für mich sprechen zu lassen: die Musik könne Alles unternehmen, Alles wagen und Alles malen, sofern sie gefalle und letztendlich und immer Musik bleibe.» (M. Ravel)

Unsichtbare Fäden verbinden die Musik von Gérard Pesson mit jener seines grossen Landsmannes. Ähnlich wie Ravel aber verspüren wir keine Notwendigkeit, diese hier nachzuzeichnen. Denn: auf die Suche nach genau diesen Spuren begibt sich das Mondrian Ensemble in seinem jüngsten Programm.

Gérard Pesson

Bruissant divisé pour violon et violoncelle, 1998

Butterfly's Notebook pour piano, 1995/98

Mes béatitudes pour piano, violon, alto et violoncelle, 1994/95

Maurice Ravel

Klaviertrio a-Moll, 1914

Daniela Müller, Violine
Petra Ackermann, Viola
Karolina Öhman, Cello
Tamriko Kordzaia, Klavier



www.mondrianensemble.ch

Ensemble Matís

Matís – Alte Musik inspiriert und frisch interpretiert

So 29.3., 17.00, Zunftsaal Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4, Basel

«Matís» kommt aus dem Katalanischen und steht für Nuance, Farbton, Schattierung.

Das Ensemble «Matís» besteht aus vier jungen Musikerinnen und Musikern verschiedenster Nationalitäten, die sich an der Escola Superior de Musica de Catalunya in Barcelona kennengelernt haben. Die Mitglieder sind Absolventen unterschiedlicher internationaler Musikhochschulen (Schola Cantorum Basiliensis, The Korean National University of Arts in Seoul, UdK in Berlin, Haute école de musique de Genève). Sie arbeiten seit Herbst 2012 in der aktuellen Besetzung zusammen und teilen und erweitern dadurch mit Begeisterung ihre Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren.

Das Ensemble mit hohem künstlerischem Niveau hat sich auf die Aufführung barocker Kammermusikwerke spezialisiert. Es legt – wie der Name «Matís» schon sagt – ein besonderes Augenmerk auf die kleinen Details, die Nuancen und Farben in der Musik und im Zusammenspiel. Ihr Ziel ist es, die Musik in ihrer Klang- und Farbenprächtigkeit dem Publikum näherzubringen, und dabei immer wieder neue Wege zu entdecken und verschiedene Klanggesichter zum Leben zu erwecken.

Das Ensemble hat im März 2013 am renommierten internationalen Telemann-Wettbewerb in Magdeburg den 2. Preis gewonnen.

Blockflöte: Mira Gloor, Hyeonho Jeon

Barockcello: Hyngun Cho | Cembalo: Adrià Gràcia Gálvez

Werke von Michel Pignolet de Montéclair, André Chéron, Anne Danican Philidor, Joseph Bodin de Boismortier u.a.

CHF 25/10, Abendkasse, www.ensemblematis.com



1 Ensemble Matís,
Foto: Andreas Lander

Baselbieter Konzerte

Lautten Compagnie Dorothee Miels, Sopran Wolfgang Katschner, Leitung

Love Songs

Di 10.3., 19.30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A

Der nur 36 Jahre alt gewordene Komponist Henry Purcell ist ein Genie und Meister, wenn es darum geht, den menschlichen Leidenschaften Ausdruck zu verleihen. Henry Purcells gesamtes Gefühlsspektrum versuchen auch die Solistin und die Lautten Compagnie Berlin unter Wolfgang Katschner einzufangen.

Sie lassen dabei bewusst alle Lieder aus, die Purcell für das Theater komponiert hat. Das hat vor allem den vorteilhaften Effekt, dass auf diese Art noch deutlicher wird, welche Dramatik diesen schlichten Liedern innewohnt. Die ergreifend schönen Songs spiegeln ausnahmslos alle Empfindungen des Komponisten wider.

Liebes-Arien und Tanzsätze

Henry Purcell u.a. aus Timon of Athens, Fairy Queen, King Arthur

Georg Friedrich Händel u.a. Rinaldo, Semele, Samson

www.blkonzerte.ch



La Cetra Barockorchester Basel

Barock in Basel

Antonio Vivaldi – *Le quattro stagioni*

Leila Schayegh, Violine und Leitung

La Cetra Barockorchester Basel

Mi 18.3., 19.30, Leonhardskirche Basel

Do 19.3., 19.30, Martinskirche Müllheim (D)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Concerto Grosso op. 6 Nr. 8 c-moll

Arcangelo Corelli (1653–1713)

Concerto Grosso op. 6 Nr. 2 & 6 F-Dur

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Le Quattro Stagioni op. 8 Nr. 1–4

Tickets für Basel Kulturhaus Bider & Tanner, Abendkasse

www.starticket.ch

CHF 49/40/35/30

Tickets für Müllheim

www.reservix.de EUR 22/15; EUR 18/12

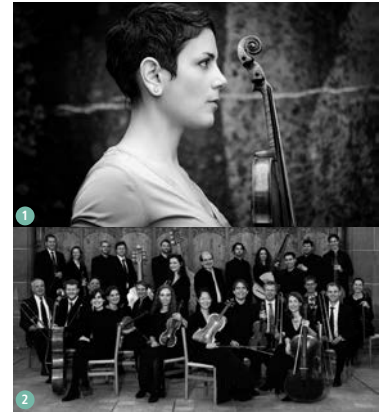
Abendkasse EUR 24/17; EUR 20/14

Weitere Informationen unter

www.lacetra.ch

1 Leila Schayegh, Foto: ml-monalisa

2 La Cetra Barockorchester Basel, Foto: Marco Borggreve



Kammermusik um halb acht

Guarneri Trio Prag 1

Loïc Schneider, Flöte

Haydn, Weber, Suk, Piazzolla

Mi 11.3., 19.30

Do 12.3., 19.30

jeweils im Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Loïc Schneider, ein junger französischer Flötist, der an internationalen Wettbewerben (Beijing, Nizza, München) für sein virtuos und farbiges Spiel mit 1. Preisen ausgezeichnet wurde, wird als Gast im Konzert mit dem Guarneri Trio Prag auftreten und den Flötenpart im hochromantischen Trio von Carl Maria von Weber übernehmen. Mit diesem Ensemble, das seit mehr als einem Vierteljahrhundert mit einer unübertrefflichen Mischung aus künstlerischer Reife und Ausdruckskraft zu be-

geistern weiss, erwartet die Basler Kammermusikfreunde ein vielversprechendes musikalisches Erlebnis.

Joseph Haydn Trio D-Dur Hob. XV:25

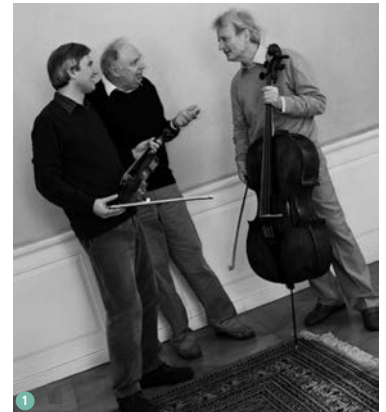
Carl Maria von Weber

Trio g-Moll op. 63

Josef Suk Trio c-Moll op. 2

Astor Piazzolla Le Quattro stagioni

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch www.khalbacht.com



Christoph Merian Verlag

Buchvernissage mit Führung

Jean Tinguely – *Motor der Kunst*

So 22.3., ab 13.30, Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

In Führungen durch die Tinguely-Sammlung greift Dominik Müller Themen aus seinem neuen Buch auf. Die reich bebilderte Biografie über Jean Tinguely zeigt den Menschen hinter der radikalen Kunstauffassung.

Führungen

13.30–14.30 und 15.30–16.30

(Führungen kostenlos, Museumseintritt erforderlich)

Apéro und Buchtaufe im Bistro «chez Jeannot»

17.00

1 © Museum Tinguely, Basel



Christoph Merian Verlag

St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, T 061 226 33 25

www.merianverlag.ch

Arne Dahl

Hass

Mi 11.3., 19.30

Die Kriminalromane von Arne Dahl haben Kultstatus. Sie gehören zu den erfolgreichsten Krimi-Serien weltweit und verkauften sich allein im deutschsprachigen Raum über eine Million Mal. Sein neuester Thriller «Hass» ist der vierte Band um das Opcop-Team aus Stockholm. Mit seinen früheren Bänden «Gier», «Zorn» und «Neid» erhielt der schwedische Autor bereits zahlreiche Auszeichnungen und fand eine begeisterte Leserschaft. Alle Krimis von Arne Dahl liegen in deutscher Übersetzung vor.

Nun ist er da! Arne Dahl ist in Liestal angekommen und diskutiert mit Matthias Zehnder, Chefredaktor bz Basel/bz Basellandschaftliche Zeitung, über seinen neusten Krimi «Hass». Das Gespräch wird in deutscher Sprache geführt.

Es ist eine Veranstaltung aus der Reihe «federführend – grosse Köpfe des Denkens und Schreibens».

Vorverkauf Kantonsbibliothek Baselland; Information im EG
Eintritt: CHF 15 (mit der Bider & Tanner Kundenkarte CHF 10)
Begrenzte Platzzahl
Die Café-Bar ist vor und nach der Veranstaltung geöffnet.

Spoken Word XIV

Rhaban Straumann

Do 12.3., 19.30

Rhaban Straumann kommt mit seinem dritten Buch «Wolken melken» nach Liestal. Wo steckt der Zusammenhang zwischen grossem Bahnhof Aarau und kleinen Flugzeugfenstern? Betreibt der Bischof von Basel in Solothurn Schwarze Magie? Müssen sich Einbürgerungswillige via Schweizer Fernsehen informieren? Was sucht ein Molch im Klo und wo melken Bäume Wolken? Fragen, die sich der Oltener Schauspieler und Autor aufgrund wahrer Begebenheiten ernsthaft stellt. Mit Augenzwinkern geht er ihnen auf den Grund. Geschichten, Wortspielereien, Satiren sowie Poesie zum Schmunzeln, Nachdenken und laut Herauslachen.

Der Wortakrobat Rhaban Straumann wird vom Gitarristen Stephan Grütter begleitet.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Reto Hännny

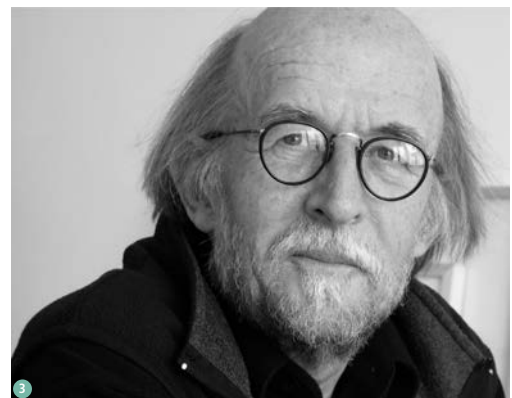
Blooms Schatten

So 22.3., 11.00

Der Schweizer Schriftsteller Reto Hännny liest aus «Blooms Schatten», seinem 145seitigen Roman aus einem Satz. Damit unternimmt er ein grandioses Wagnis. Wie sein Lehrmeister James Joyce folgt er seinem Protagonisten Bloom, jenem weltberühmten und erfolglosen Annoncenakquisiteur, durch einen beinahe ereignislosen Tag. Einzig dass Blooms Frau, eine üppige Opernsängerin mit spanischem Blut, am Nachmittag ihren Liebhaber empfängt, überschattet drohend diesen gewöhnlichen Tag. «Blooms Schatten» ist in spielerischer Auseinandersetzung mit Ulysses von James Joyce entstanden: ein rasantes, pralles Stück Prosa mit zahlreichen Anspielungen, trickreich und irreführend komponiert. Ein gewaltiges Sprachwerk, das Sie sich unbedingt vorlesen lassen müssen. Nicht nur für Liebhaber von James Joyce.

Freiwilliger Austritt

- 1 Arne Dahl, © Sara Arnald
- 2 Rhaban Straumann, © zVg
- 3 Reto Hännny, © Eva Caffisch



Kantonsbibliothek Baselland
Emma Herwegh-Platz 4,
Liestal, T 061 552 62 73
www.kbl.ch

Kuppel

Mitten In der Woche

Über Basler Popmusik-Festivals mit Basler Popmusik-Festivals

Mi 4.3., Doors: 19.00, Beginn: 20.30

JKE, Imagine, Pärkli Jam, Open Air Basel, BScene u.a. – die Popmusik-Festivals der Stadt in der Talkrunde
www.facebook.com/MittenInDerWoche

The International Comedy Club

Andrew Maxwell (IRE)

Do 5.3., Doors: 19.30, Beginn: 20.00

English Standup Comedy at its best!
www.internationalcomedy.club

Kuppelstage

Blush 1 (BS), Support: Don't Kill The Beast (BS)

Do 12.3., Doors: 20.30, Beginn: 21.00

Die Basler Pophelden Blush taufen ihr neues Album «Lifelines»
www.blushmusic.com, facebook.com/dontkillthebeast

BScene 2015

Les Touristes (BL), Kunz (LU), Elijah 2 (ZH)

Fr 6.3., Doors: 21.00, Beginn: 21.30

Zisa (BS), Prekmurski Kavbojci (BS),

Traktorkestar (BE)

Sa 7.3., Doors: 21.00, Beginn: 21.30

Das wunderbare Clubfestival macht Basel wieder zwei Tage zum Konzertmekka! www.bscene.ch



VvK www.starticket.ch
Infos www.kuppel.ch

Refugiado ①**von Diego Lerman**

Der achtjährige Matias und seine Mutter Laura verlassen nach einem erneuten gewalttätigen Zornausbruch des Vaters in Panik die Wohnung, in der sie leben.

Der Film zeigt uns die dramatische Momentaufnahme einer Irrfahrt von Mutter und Sohn, die zu einem Flüchtlingspaar in der eigenen Stadt werden. Es beginnt eine Suche nach einem Ort, wo sich beide wieder sicher fühlen können.

Packend ist der Film inszeniert, konsequent beschreibt der Regisseur die Wahrnehmung des Kindes in einer Situation, die für die Mutter unhaltbar geworden ist, und bringt so ein ungewöhnliches Roadmovie des alltäglichen Lebens auf die Leinwand.

Argentinien 2014, 93 Minuten. Mit Julieta Diaz, Sebastian Molinaro, Marta Lubos u.a., trigon

Tu veux ou tu veux pas ②**von Tonie Marshall**

Witz, Charme und Leidenschaft – das sind die Zutaten dieser frechen französischen Komödie, die das sprühende Zusammenspiel der beiden Stars Sophie Marceau und Patrick Bruel zu einem vergnüglichen Kinoerlebnis macht. Lambert, früherer Filou, will endlich ein besseres Leben beginnen und wagt einen Neuanfang als Eheberater. Seine Vorsätze werden aber mit Judith, der neuen Assistentin auf eine harte Probe gestellt. Denn Judith ist unver-schämt verführerisch ...

F 2014, 90 Minuten. Mit Sophie Marceau, Patrick Bruel, Alexia Barlier u.a., JMH

Shaun The Sheep**von Mark Burton und Richard Golezowski**

Shaun ist ein verschmitztes, neugieriges Schaf. Zusammen mit der Schafherde, dem Hühnerhof und anderen Tieren lebt es auf einem Bauernhof. Doch der Bauer ist wieder einmal in Schwierigkeiten geraten, und so müssen das Schaf und seine Herde aufbrechen, um ihm zu helfen. Dabei muss Shaun plötzlich den Helden spielen, obwohl es doch am allerliebsten einfach Unsinn treibt – ein rasantes Abenteuer beginnt.

GB 2015, 85 Minuten, Impuls Pictures

Neue Schweizer Filme – Frisch aus Solothurn**Unter der Haut ③****von Claudia Lorenz**

Alice und Frank ziehen mit ihren drei Kindern in eine neue Wohnung. Während der Alltag seinen Lauf nimmt, merkt Alice, dass Frank etwas beschäftigt. Nur langsam öffnet er sich, und je mehr er von sich preisgibt, desto weniger will Alice davon wissen. Denn plötzlich steht sie hilflos einer Wahrheit gegenüber, die das bisherige Leben durcheinander bringt.

Der Film erzählt in schlichten Szenen: fein und menschlich, manchmal traurig, manchmal heiter.

«Eine brisante Geschichte, die Claudia Lorenz raffiniert erzählt.» (SRF)

CH 2015, 95 Minuten. Mit Ursina Lardi, Dominique Jann, Antonio Buil u.a., xenix films

Iraqi Odyssey ④**von Samir**

Der Irak wird heute in den westlichen Medien vor allem mit Bomben, kaputten Städten, aufgebrachten bärtigen Männern und verschleierte schluchzenden Frauen gezeigt.

Die Bilder aus den 50er- und 70er-Jahren stehen in einem grossen Kontrast dazu: Filme mit frivoler Musik; unverhüllte Frauen, die studieren; elegant gekleidete Männer in Bagdad, einer modernen Stadt. Doch wie konnte es so weit kommen? – Anhand des Schicksals seiner eigenen irakischen Grossfamilie reflektiert der Schweizer Filmemacher Samir in seiner ureigenen und formal stringenten Art über die Geschichte eines Landes.

CH 2014, 163 Minuten. Dokumentation, look now!

Chrieg ⑤**von Simon Jaquemet**

Matteo, ein empfindlicher Junge, hat das Gefühl, dass sich die gesamte Welt gegen ihn gerichtet hat. Seine Versuche, sich Respekt bei seinem Vater zu verschaffen, schlagen fehl. Eines Nachts wird Matteo von zwei Männern abgeführt und auf eine abgelegene Alp gebracht, wo er in einem Erziehungscamp den Sommer verbringen soll. Doch es beginnt ein Krieg gegen die Erwachsenen. Gegen alle und alles.

Das bildstarke Jungenddrama wurde an verschiedenen Festivals ausgezeichnet, und steigt mit fünf Nominationen ins Rennen um den Schweizer Filmpreis.

CH 2014, 106 Minuten. Mit Benjamin Lutzke Ste, Ella Rumpf, Sascha Gisler u.a., First Hand Films

Driften ⑥**von Karim Patwa**

Robert ist durch seine Sucht nach dem Rausch der Geschwindigkeit im Gefängnis gelandet. Nachdem er seine Strafe abgesessen hat, ist er fest entschlossen seine Fehler nicht zu wiederholen. Doch dann trifft er Alice, eine ältere Englischlehrerin. Je intensiver die Beziehung wird, desto mehr wirft die Bekanntschaft Robert aus der Bahn. Alte Schuldgefühle machen sich bemerkbar, und die Vergangenheit droht plötzlich alles zu zerstören.

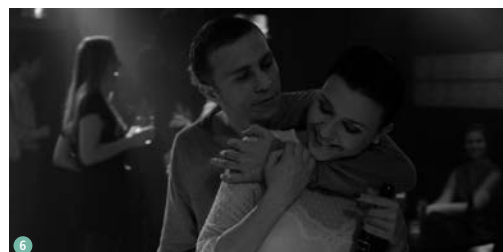
««Driften» von Karim Patwa ist eine wunderbare Überraschung an den Solothurner Filmtagen.» (Sennhausers Filmblog)

CH 2015, 91 Minuten. Mit Marcus Signer, Max Hubacher, Sabine Timoteo u.a., Vinca Film

Festival de l'aube – Fajr Festival

Sa 14.–Mo 16.3., kult.kino camera

Dass die arabische Welt das zentrale Thema dieser Filmtage ist, wird schon mit dem arabischen Wort «Fajr» angedeutet. «Fajr», übersetzt «Tagesanbruch» ist so auch das Leitmotiv des Festivals. Während dreier Tagen werden die gesellschaftlichen Veränderungen in Nordafrika und im Mittleren Osten thematisiert, und der



Tagesanbruch soll dabei als subtile Kraft verstanden werden, mit der Altes überwunden, Neues begonnen werden kann. Das Festival bringt Filme aus Ägypten, Tunesien, Syrien, Palästina und Algerien nach Basel und begleitet diese mit Filmdiskussionen und verschiedenen Workshops. Dazu sind auch fünf Filmschaffende vor Ort und berichten über ihre Erfahrungen.

Genaueres Programm unter www.aubefilmfestival.ch und www.kultkino.ch

kult.kino Postfach, 4005 Basel.
Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch



Stadtkino Basel

Sidney Lumet – One Moral Man

Grosse Dramen auf engstem Raum, abgründige Spielfilm-Studien zur Macht des Mediums und passionierte Porträts randständiger wie (über)mächtiger New Yorker im heiss geliebten Grossstadt-Dschungel: So etwa lässt sich Sidney Lumets umfassendes, nur an der Oberfläche uneinheitliches filmisches Opus charakterisieren, dessen prominente Einzelwerke wie «Serpico» und «Dog Day Afternoon» – beide mit einem brillanten Al Pacino ❶ – ungleich bekannter sind als ihr Autor. Zwischen seinem Erstling «12 Angry Men» (1957), der längst zum Klassiker avanciert ist, und seinem letzten Film, dem melodramatischen Thriller «Before the Devil Knows You're Dead» (2007), liegen Dutzende weitere Werke – vornehmlich Polizei- oder Justizfilme, aber auch herausragende Literaturverfilmungen wie «The Sea Gull» oder «Murder on the Orient Express». Das Stadtkino Basel widmet dem grossen Sozialkritiker des amerikanischen Kinos im März eine Hommage und zeigt einen Querschnitt durch sein Schaffen.

Jean-Pierre Jeunet – Poet des Scurrilen

Scurrile Figuren, surreal-malerische Settings, aberwitzige Entwicklungen und eine durchdringende poetische Kraft – wie kaum ein anderer hat der französische Regisseur Jean-Pierre Jeunet eine ganz eigene, unverwechselbare ästhetische Signatur entwickelt. Mit der absurden, postapokalyptischen Kannibalenkomödie «Delicatessen» und dem visuell überbordenden Fantasyepos «La cité des enfants perdus», die er noch zusammen mit Marc Caro schuf, begründete er Anfang der 90er-Jahre seinen Ruhm als «grosser Kindschopf des Weltkinos». Spätestens seit dem Popmärchen «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain», der die zauberhafte Audrey Tautou ❷ zum Star machte, erfreut sich das filmische Jeunet-Universum weltweiter Bekanntheit. Das Stadtkino Basel feiert den verspielten Nostalgiker mit einer umfassenden Retrospektive und zeigt im März sein komplettes bisheriges Werk.

Sélection Le Bon Film

«Black Coal, Thin Ice» von Diao Yinan

1999 kommt es in einer Kleinstadt im Norden Chinas zu schrecklichen Leichenfunden. Bei der Festnahme der mutmasslichen Mörder ereignet sich ein blutiger Zwischenfall, bei dem zwei Polizisten sterben und einer schwer verletzt wird. Der überlebende Polizist, Zhang Zili, wird vom Dienst suspendiert und arbeitet fortan als Wachmann in einer Fabrik. Fünf Jahre später geschehen wieder mysteriöse Morde. Mit Hilfe eines ehemaligen Kollegen nimmt Zhang auf eigene Faust Ermittlungen auf. Er entdeckt, dass alle Opfer in Beziehung zu einer jungen Frau standen, die in einer Reinigung arbeitet. Zhang gibt sich als Kunde aus, nimmt ihre Verfolgung auf und verliebt sich in die schweigsame Wu Zhizhen ... Mit den Figuren des einsamen Ex-Polizisten und der Femme fatale zitiert Diao Yinan den klassischen Detektivfilm. Sein dritter Spielfilm ist ein Film noir in entsättigten Farben, der mit diesem Genre spielt und gleichzeitig in das Leben ganz gewöhnlicher Menschen führt.



Landkino

Micmacs à tire-larigot

Do 5.3., 20.15

Frankreich 2009. 105 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Jean-Pierre Jeunet. Mit Dany Boon, André Dussolier, Yolande Moreau, Dominique Pinon, Omar Sy

Un long dimanche de fiançailles

Do 12.3., 20.15

Frankreich/USA 2004. 133 Min. Farbe. 35 mm. F/d

Regie: Jean-Pierre Jeunet. Mit Audrey Tautou, Gaspard Ulliel, Dominique Pinon, André Dussolier, Marion Cotillard

Delicatessen

Do 19.3., 20.15

Frankreich 1991. 99 Min. Farbe. 35 mm. F/d

Regie: Jean-Pierre Jeunet, Marc Caro. Mit Marie-Laure Dognac, Dominique Pinon, Pascal Benezech, Jean-Claude Dreyfus, Karin Viard

Le fabuleux destin d'Amélie Poulain

Do 26.3., 20.15

Frankreich/Deutschland 2001. 122 Min. sw/ Farbe. 35 mm. F/d

Regie: Jean-Pierre Jeunet. Mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz, Rufus, Lorella Cravotta, Dominique Pinon

Stadtkino Basel Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Martin Staub – S(ch)ichtweise

Fr 6.–So 22.3.

Vernissage Fr 6.3., 19.00

Öffnungszeiten:

Do/Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Der Künstler ist an der Vernissage sowie jeweils am Freitag während der Öffnungszeiten und am Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr in der Galerie anwesend.

Jazz-Matinee

Little Big Easy

So 8.3., 10.30

Ein spannender Mix aus Musikstilen und Rhythmen lässt uns die Leichtigkeit und Lebensfreude des alten New Orleans spüren!

Tischreservation T 061 761 31 22

Poesie

Liederabend mit Rolland

Do 12.3., 20.00

Mundart-Texte, die zum Nachdenken anregen, und Melodien, die aus dem Herzen kommen.

Konzert

* Marc Sway – ❶

Black & White Tour

Sa 28.3., 20.15

Leidenschaft und Entertainment auf höchstem Niveau.

* Vorverkauf

Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46
www.kfl.ch



Museum der Kulturen Basel

Neue Ausstellung

Opium

ab Fr 20.3.

Vernissage Do 19.3., ab 18.30

Kultisches Symbol, Arzneimittel, populäre Rauschdroge, Inspirationsquelle für Dichter und Schriftsteller, fremder Dreck, Kriegsgrund, braune Fee, heiliger Rauch, Satanswerk, Gift – kaum ein Attribut, das der Substanz Opium nicht angehängt wurde.

Die Ausstellung Opium folgt dieser klebrig-braunen Masse durch die wechselnden Wahrnehmungen und Urteile und zeigt Opium in seinen angsterzeugenden, abstossenden, mythischen, fiktionalen, poetischen und inspirierenden Dimensionen.

Laufende Ausstellungen

Flickwerk zur Erleuchtung – das buddhistische Mönchsgewand bis So 22.3.

StrohGold – kulturelle Transformationen sichtbar gemacht Dauerausstellung

Expeditionen. Und die Welt im Gepäck Dauerausstellung

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

StrohGold

So 8.3., 11.00–12.00

Mit Franziska Jenni

Wissensdurst und Reiselust

Die Expeditionen der Basler

Ethnologie-Pioniere F. & P. Sarasin und A. Bühler

So 15.3., 11.00–12.00

Mit Richard Kunz

Opium

So 22.3., 11.00–12.00 erste Führung!

Mit Doris Buddenberg

Flickwerk zur Erleuchtung

So 22.3., 15.00–16.00 letzte Führung!

Mit Walter Bruno Brix

Top Ten

So 1.3., 11.00–12.00

So 29.3., 11.00–12.00

Mit Tabea Buri

Veranstaltungen

Paisley – Ein Muster reist um die Welt

Offenes Atelier für

Kinder ab 6 Jahren

So 1.3., 13.00–17.00

Wer hat's erfunden, das Paisley-Muster? Die Textilunternehmen im schottischen Paisley, die dem global verbreiteten Muster den Namen gaben? Glarner Textilunternehmer? Designer von Nike oder Gucci? Persische oder indische Weber? Die Ausstellung «StrohGold» spürt der Weltreise des Blumenmusters nach. Wir entwerfen unser eigenes Paisley-Muster und malen es auf Stoff oder Papier. Es entsteht ein «Glarner Tüchli», das als Stirnband oder Kopftuch getragen werden kann.

Mit Regina Mathez

Ethnologie fassbar:

Das tibetische

Mönchsgewand

Ausstellungsgespräch

Mi 4.3., 18.00–20.00

Der Buddhismus kennt verschiedene Formen von Mönchsgewändern. Farben, Formen, Herstellungsweisen und Materialien des tibetischen Mönchsgewandes offenbaren ein Kommunikationssystem mit eigener Grammatik.

Loten Dahortsang, buddhistischer Meditationslehrer, und Walter Bruno Brix, Experte für asiatische Textilien, führen in die Symbolsprache der sakralen Gewänder ein. Mit anschliessen der Meditation.

Der kesa – mehr als ein Gewand

mittwoch-matinee

Mi 18.3., 10.00–12.00

Der Buddhismus kennt verschiedene Formen von Mönchsgewändern, den so genannten kesa. Farben, Formen, Herstellungsweisen und Materialien offenbaren ein Kommunikationssystem mit eigener Grammatik. Walter Bruno Brix beherrscht sie und «liest» Ihnen aus den Textilien vor. Eine Pause mit Grüntee sowie gestalterische Arbeiten runden diese ostasiatische Matinee ab.

Mit Walter Bruno Brix und Regina Mathez



1 Ausstellung «Opium»,
Sa 20.3.2015 bis So 24.1.2016

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel,
T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch,
Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch
im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di/So 10.00–18.00, Mi–Sa 10.00–21.00

Reservationen: T 061 261 74 44

Volkshochschule beider Basel

Perlen der Filmkunst

Kulturen der Welt

Sa 18.4.–30.5., jeweils 11.00–14.00,
4-mal

In Spezialvorstellungen werden vier besondere Filme des weltweiten Kinos präsentiert und besprochen. Ein wichtiger Fokus liegt auf der kulturellen Vielfalt der Filmsprachen sowie der künstlerischen und gesellschaftlichen Relevanz der Filme.

Viva la lingua viva I (B2)

Do 23.4.–1.10.,

jeweils 11.00–12.30, 16-mal

Conversazione di giovedì mattina. Sviluppo della competenza comunicativa: Leggiamo testi di letteratura contemporanea, facciamo conversazione e lavoriamo intensamente sulla grammatica. Questo corso vale anche come preparazione agli esami CILS 2 e 3 (livello B2 e livello C1).

Oder doch lieber Japanisch, Spanisch, Englisch oder gar Ungarisch? 190 neue Kurse in 12 verschiedenen Sprachen starten Mitte April.

Paul Gauguin und seine Zeit

Der Kurs zur Ausstellung

Mo 20.4.–4.5., jeweils 19.15–21.00, 3-mal

Paul Gauguin zählt zu den wichtigen Vorbereitern der Moderne: Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen weltberühmte Bilder und rätselhaftes Skulpturen, die auf Tahiti entstanden.

Das neue Programm für Frühling/Sommer ist online!

Gerne schicken wir Ihnen das Programm auch gratis zu.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4051 Basel,
T 061 269 86 66

Sonderausstellung

Parasiten. Life undercover bis So 26.4.

Die meisten Menschen verbinden mit Parasiten das Bild von abstossenden Ungeziefern und schrecklichen Erkrankungen. Zugegeben: Liebenswerte Geschöpfe sind Kopfläuse, Bandwürmer oder Zecken wohl kaum, faszinierend aber durchaus. Die aktuelle Sonderausstellung lockt mit herausragenden Modellen, lebens-echten Tierpräparaten und imposanten Aufnahmen zu einer gefahrlosen Annäherung an die Parasiten.

Die Sonderausstellung wurde vom Naturkundemuseum Berlin konzipiert. Aus Anlass des 70-Jahre-Jubiläums reichert das Schweizerische Tropen- und Public Health Institut Swiss TPH die Ausstellung exklusiv in Basel mit seinen Inhalten an.

Führungen

Jeden Sonntag, 11.00 & 14.00

Weitere Angebote zur Sonderausstellung
www.nmb.bs.ch/parasiten

Kuckuck, Katzenfloh und Kopflaus

Familienrundgang Sonderausstellung

So 1.3., 15.00

Wer erkennt das Kuckucksei oder löst das Rätsel von der Laus im Wasser? Steht der Igel auf Parasiten oder wie weiss er sich zu wehren? Verblüffende Meisterleistungen von Parasiten, aufbereitet für Kinder und Familien.

After Hours.

Chillen im Museum

Do 5.3., 18.00–23.00

Den Feierabend einmal anders geniessen: Das Naturhistorische Museum Basel lädt ein, sich die Sonderausstellung «Parasiten. Life undercover» abends in aller Ruhe anzuschauen. Einmal im Monat ist die Ausstellung gratis und bis in die Nacht hinein geöffnet.

Eintritt frei. Getränke extra

In Zusammenarbeit mit «Ono Deli Café Bar»

Tier-Olympiade

Familiensonntag

So 22.3., 10.00–17.00, Eintritt frei

Höher, schneller, weiter! Im Naturhistorischen Museum Basel werden Rekorde gebrochen. Am Familiensonntag kann man den aussergewöhnlichen Fähigkeiten der Parasiten nacheifern. Wie wär's mit einer olympischen Medaille im Wettstreit mit der Nasendassel, dem Floh oder der Stechmücke? Noch nie einen Flohzirkus gesehen? Wetten, dass bei uns Winzlinge gross rauskommen? Gemeinsam mit dem Schweizerischen Tropen und Public Health-Institut Basel haben wir ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Überraschungen zusammengestellt.



1 After Hours im Naturhistorischen Museum,
© Nicole Pont

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel,
www.nmb.bs.ch, nmb@bs.ch

Dreiländermuseum Lörrach

Max Laeuger

Gesamt Kunst Werk

bis So 3.5.

Zum 150. Geburtstag zeigt das Dreiländermuseum Lörrach die Ausstellung zum Gesamtwerk Max Laeugers. Er gilt als der bedeutendste badische Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Sein Werk umfasst Keramik, Grafik, Gärten, Architektur, Möbel und Glasfenster, aber auch Stickereien, Tapeten und Linoleumböden. Keramik bildet den Schwerpunkt in Laeugers Werk. Die Gefässe und Baukeramiken der Prof. Laeuger'schen Kunst-Töpfereien Kandern (1897–1914) zählen zu den bedeutendsten Leistungen der europäischen Jugendstilkeramik. Mit seinen Fliesenbildern, Reliefs und Plastiken der eigenen Karlsruher Werkstatt aus den 1920er- bis in die 1940er-Jahre überwand der weltberühmte Keramiker erstmals in der modernen deutschen Keramik vollständig die Grenze zur Plastik und Malerei. Laeuger gilt als der Altmeister der deutschen Kunstkeramik und zugleich als ihr Erneuerer.

Veranstaltungen

Vorführung: Drehen an der Töpferscheibe

So 1.3., 11.00–17.00

Mit Sabine Kluge, Keramikmeisterin Kandern

Mittwoch-Matinée: Max Laeuger – Von der Fläche zur Plastik

Mi 4.3., 10.00–12.00

Der Rhein – Vater vieler

So 8.3., 11.00

Sonntagsführung durch die Dreiländerausstellung

Feier der 20-jährigen Wiedergründung der Israelitischen Kultusgemeinde Lörrach

So 8.3., 16.00, im Hebelsaal des Dreiländermuseums

Musik: Max Schneider (Basel, Klavier) und Synagogenchor Basel
Begrüssung: M. Flomenmann, Landesrabbiner von Baden und Rabbiner IKG; M. Moehring, Leiter Dreiländermuseum; Gruss-
worte: J. Lutz, Oberbürgermeister; M. Dammann, Landrätin
Anschließend (ca. 17.00 Uhr) Empfang mit Bewirtung in der Synagoge, Rainstrasse 6

Öffentliche Führung

So 15.3., 11.00

Basler Abend in der Reihe «Literarische Begegnungen» des Hebelbunds Lörrach

So 15.3., 17.00

Der Tradition der Regio verpflichtet, stellt der Hebelbund in diesem Jahr die Basler Autorinnen Daniela Dill und Hilda Jauslin vor, die auf ihre ganz eigene Weise die Literatur der Geburtsstadt Hebels prägen.



Vera Friedländer – Man kann nicht halbe Jüdin sein

Mi 25.3., 19.00

Szenische Lesung ausgewählter autobiographischer Texte – im Rahmen des Projekts «Nazi-Terror gegen Jugendliche»

Kinderprogramm im Museum: Vögel

Sa 28.3., 15.00

Kinder von 7 bis 12 Jahren.

Anmeldung im Museumssekretariat
unter T 0(0 49) 7621 415 150

Dreiländermuseum Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00. Führungen jederzeit nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4. Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

1 Max Laeuger: «Elefant mit Akrobatinnen», um 1930. Sammlung Dreiländermuseum KL 17
Foto: Thomas Dix, © Dreiländermuseum



1



Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffeemacher – Akademie

www.kaffeemacher.ch
kontakt@kaffeemacher.ch

Halle

mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus

jeweils mittwochs ab 19.30

Abwechslungsreich und überraschend von Jazz bis Klassik. Ihr könnt einfach zuhören kommen oder MusikerInnen können sich bei dem Spielplatz-Team für einen Auftritt bewerben!

Kontakt: info@spielplatz-basel.ch
Eintritt frei – Kollekte für MusikerInnen
spielplatz-basel.tumblr.com

Salon und Separes

Lesung:

Die Seele der Nationen – Evolution und Heilung

Di 3.3., Beginn 19.00, Einlass 18.45

Das kollektive Unterbewusstsein der Nationen offenlegen und heilen. Nationale Weltanschauungen und die mit ihnen verbundenen Strömungen haben in der Geschichte vieler Länder ihre Schatten geworfen. Der Autor Wolfgang J. Aurose liest an diesem Abend aus seinem Buch und stellt das Thema vor. Das Buch wurde nominiert für den «Förderpreis 2014» der Deutschen Transpersonalen Gesellschaft.

Eintritt CHF 18 | T 078 864 61 90
event@openmindcenter.ch

Basler Männerpalaver: Jokerabend

Di 10.3., 20.00

Mehr als diskutieren – zuhören, mitdenken, mitreden und immer auch etwas mit nach Hause nehmen ...

www.baslermaennerpalaver.ch

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 11.3., 15.4. und 13.5., jeweils 19.00

Zehn Mal pro Jahr, bieten wir die Gelegenheit, einer übersichtlichen Gruppe von Schreibinteressierten Frauen, selbst verfassten Texte vorzutragen.

www.femscript.ch | Bonnie Faust
T 079 404 08 76 | basel@femscript.ch

Podiumsdiskussion: EMRK

Mi 25.3., 18.00

Anlässlich der SVP-Initiative «Landesrecht vor Völkerrecht» lädt Amnesty International Students Basel zu einem Podium über die Europäische Menschenrechtskonvention ein. Als Gäste sind geladen:

- Markus Schefer (Ordinarius Juristische Fakultät Uni Basel)
- Martin Schubarth (ehemaliger Bundesrichter)
- Sebastian Frehner (Nationalrat Basel-Stadt, SVP)

Moderiert wird der Anlass von Philipp Loser (Redaktion Tages-Anzeiger). info@amnestystudentsbasel.ch
www.amnestystudentsbasel.ch

Safe

Projektor – Plattform für aktuelles Filmschaffen

Di 3.3., 7.4., 5.5., jeweils 20.00

«Projektor», studentisches Kino der Universität Basel, ist im Frühjahrssemester zu Gast im Unternehmen Mitte. Wir zeigen im Safe junge sehenswerte Filme zu studentischen Preisen und bieten unseren Gästen einen vertieften Einblick in das aktuelle Filmschaffen in der Region Basel und an den Filmhochschulen. «Projektor» steht für Kino von Studierenden für Studierende und weitere Filminteressierte.

Eintritt: CHF 5
www.facebook.com/filmprojektor

Fumikado – Clown Fulvio und sein buntes Mikado

Mi 4.3. & 1.4., jeweils 15.00

Ein spassiger Nachmittag mit Clown Fulvio und seinem Mikado-Wurf-Spiel. Kinder und Erwachsene erleben ein clowneskes Spiel mit bunten Holzstäben, Artistik, Jonglieren, Musik und mit wenigen Worten. Herzlich willkommen!

CHF 13/18 | fulvio@fulvio.ch | www.fulvio.ch

Theater – Angstmän

Sa 7.3., 17.00–18.10, und
So 8.3., 11.00–12.10

Jenni ist allein zuhause und fürchtet sich. Da entdeckt sie unter dem Sofa den verhinderten Superhelden Angstmän, der auf der Flucht ist vor dem fiesen Pöbelmän ...

Eine witzige Geschichte aus der Traumwelt von Kindern: ein kleines Mädchen begegnet zwei Fantasiefiguren, versöhnt die beiden und wird selbst ein Superheld. Hartmut El Kurdis preisgekrönter Stücktext «Angstmän» steht unter der geistigen Patenschaft von Alfred Hitchcock: Suspense garantiert!

CHF 10/20 Kinder/Erwachsene, CHF 50 Gönner
Reservation: joschicompany@gmail.com,
T 077 413 12 94 | www.joschicompany.ch

Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt

Safe Mo 16., Di 17., Sa 21. & So 22.3.

Separe i Mi 18.–Fr 20.3.

jeweils 18.30–19.30

7 Tafelbilder – Über das künstlerischen Unwohlsein. Offene Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen

Moderation: Veronika Sellier | Freier Eintritt
Kontakt: T 079 730 28 68

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, 4001 Basel,
T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch,
www.mitte.ch

David Lang – Liedermacher-Tour 2015

Sa 14.3., Beginn 20.00, Einlass 19.30

Als singender Poet mit klassisch geprägter Stimme gibt David Lang dem Liedermacher-Genre ein neues Erscheinungsbild. David Langs berührende Melodien, sein virtuos Klavierspiel und seine warme und kraftvolle Stimme verschmelzen zu einem harmonischen Klang.

Eintritt: CHF 25 | Reservation & Vorverkauf:
www.davidlang.ch | Christina Schäfer,
Management: T 076 326 29 34,
christina@davidlang.ch

Figurentheater Felucca – Nimo der Zaubergärtner – Nimo le jardinier magicien

Mi 18.3., 10.30, 15.00
16.30 (en français)

Ein kleines Gartentheater gespielt mit selbst gezogenen Figuren in frisch beplanten Töpfen. Für anspruchsvollen Setzlinge und anderen Nach-Wuchs. Für Alle ab 3 Jahren, mit oder ohne grünen Daumen!

Dauer: 45 Minuten | Eintritt CHF 12
Reservationen: info@theater-felucca.ch
T 076 521 79 42

Volter – Argentinischer Tango & Folklore

Fr 27.3., 20.00–21.30

Hilda Herrera (Piano) aus Buenos Aires, la Grande Dame des Tangos & der argentinischen Folklore

Trio Arazón: Annette Rüegg (Violine), Jojo Kunz (Kontrabass), Pancha Hämmerli (Klavier)
«transparent & auf hohem Niveau, vergnüglich & originell»

Eintritt: CHF 25 | Reservation: info@arazon.ch
T 078 696 28 67 | www.arazon.ch

geld.komplex (UA) ①

Sa 28., So 29. und Mo 30.3.,
jeweils 20.00–21.30, So 18.00

Kopf oder Zahl? Mensch oder Geld? Wenn die Zahl nicht stimmt, rollen die Köpfe. Höchste Zeit zu fragen: Was oder Wer das eigentlich ist – das Geld? Geld hat keine Arme, keine Beine, keine Stimme und es blutet nicht. Wir schon. Leihen wir ihm also unser Kapital – schenken wir dem Geld die Freiheit.

Regie: Georg Schütty | Spiel: Sophia Riepe, Magdalena Scharler, Günter Schanzmann | Schlagzeug: Max Andrzejewski | Bühne und Kostüm: Valerie Hirschmann | Produktions- und Regieassistent: Jennifer Peterson | Konzeption und Text: Sophia Riepe, Magdalena Scharler, Georg Schütty

syn:format e.V. in direkter Kooperation mit spielplatz:basel

Eintritt: CHF 30, ermässigt CHF 20
Kontakt: synformat@gmail.com

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 31.3., 20.00

Mutationen Theres Burla, Bern (Tanz), Alex Riva, Zürich (Flöte)

Bertoncini/Lehn – Saitensprünge Tiziana Bertoncini, Wien/A (Violine), Thomas Lehn, Köln/D (Analogsynthesizer)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt CHF 20/15/12 |

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet,
Mo–Fr ab 8.00, Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel,
Info zum Kursangebot:
www.kaffeemacher.ch

café frühling

Klybeckstr. 69, Basel,
Frühstück den ganzen Tag!

Montag

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal
Anita Krick, T 076 452 86 85

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe, Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

9.00–10.00, Langer Saal, Dominique Bollag,
T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen Nonne Kelsang
Khandro 12.15–12.45, Langer Saal
www.meditation-basel.ch

Transfer

Ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und
meditativen Elementen, 17.30–18.45,
Langer Saal,
www.silviastaub.ch

Ballett 20.00–21.30, Langer Saal,
www.marc-rosenkrantz.ch

Mittwoch

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis
www.yoga-mykreis.ch

Kindertag 10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm: www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich, T 076 398 59 59, www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal, Christine
Dilschneider, T 076 234 03 84
www.atemstimmegesang.ch

Donnerstag

MittagsMeditation mit Marc Böhme

12.15–12.45, Langer Saal, T 070 588 46 00

Freitag

Hatha-Yoga

9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis,
www.yoga-mykreis.ch

Qigong zum Feierabend

17.30–18.30, Langer Saal, Andreas Klier,
www.energie-in-bewegung.ch

Sonntag

Tango Práctica

8. und 22.3., 18.30 im Salon,
www.purotango.ch

Tango Milonga

8. und 22.3., 20.00 in der Halle,
www.munay.ch

Salsa

1. und 15.3., 20.00 in der Halle,
www.fabricadesalsa.ch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, 4001 Basel,

T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Zeitfragen

Denkräume

Der Anfang des Lebens aus jüdischer Sicht

Di 3.3., 19.00, Forum für Zeitfragen

Gesprächsabend zum Anfang des Lebens aus jüdischer Sicht und deren Einfluss auf ethische Diskussionen rund um die Präimplantationsdiagnostik. Zu Gast: Leonardo Friedmann, Israelitische Gemeinde Basel.

Freier Eintritt

Gott im Bild – Notwendigkeit oder Provokation?

Do 26.3., 19.00, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Dr. Thomas Staubli ①, Dozent für Altes Testament an der Universität Freiburg und Mitbegründer des dortigen «Bibel+Orient» Museums.

Die sogenannten abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) kennen als gemeinsame Basis ein Kultbildverbot. Dennoch haben sie ganz unterschiedliche Kulturen religiöser Bilder hervorgebracht. Wie ist es dazu gekommen? Warum gehen neofundamentalistische Muslime heute gar mit brutaler Gewalt gegen religiöse Bilder und Symbole innerhalb und ausserhalb des Islams vor? Warum tun sich säkulare Gesellschaften schwer mit religiösen Symbolen? Der Vortrag zeigt Wege auf für eine gegenseitige Wertschätzung unterschiedlicher Bildkulturen hin zu kulturübergreifenden Symbolen, die Sinn stiften.

Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Der Preis des Geldes

Credo und Kredit: Über das religiöse Potenzial des Kapitalismus

Di 10.3., 19.00, Forum für Zeitfragen

Vortrag und Gespräch mit Christoph Weber-Berg, Wirtschaftsethiker und Kirchenratspräsident Aargau

Geld. Jenseits von Gut und Böse

Sa 25.4., 11.00, Zeughaus Lenzburg

Führung durch die aktuelle Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg

Kosten: CHF 20 (exkl. Anreise); Infos/Anmeldung bis 20.4.

Nachgefragt

Medizinisches Abendgespräch mit Prof. Dr. med. Jürg Schifferli

Mi 25.3., 19.00, Forum für Zeitfragen

Im medizinischen Abendgespräch mit dem ref. Unipfarrer Luzius Müller blickt der Internist und langjährige Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Universitätsspital Basel auf seine Tätigkeit zurück, erzählt von seinem Werdegang, den Freuden und Leiden seiner Arbeit, seinen medizinethischen Vorstellungen und seiner Grundhaltung im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern.

Eintritt CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Geh-Meditation

Labyrinth-Begehung

Fr 13.3., 18.00, Labyrinth/Leonhardskirchplatz



Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

maneuvers/groove space

Sebastian Matthias

Museum Tinguely

Fr 6. & Sa 7.3., jeweils 20.00

Ticket inkl. Probenbesuch Sa 28.2.,

So 1.3. & Di 3.-Do 5.3.

Der Choreograf Sebastian Matthias interessiert sich für die spezifischen Bewegungsformen von Basler BürgerInnen und involviert die ZuschauerInnen in den Probenprozess seines Stückes. An fünf Tagen werden die TänzerInnen (u.a. die Basler Deborah Hofstetter und Kiriakos Hadjiioannou) mit und um Jean Tinguelys Skulptur «Grosse Méta Maxi-Maxi Utopia» einen choreografischen Raum entwickeln. Eigens für diese Zusammenarbeit wird der Berner Performancekünstler Nino Baumgartner mit einem taktischen «maneuver» den Raum stetig durchkreuzen und umgestalten.

Der Tag, als meine Frau einen Mann fand

Sibylle Berg & Patrick Frey mit

Fai Baba, Lesung mit Musik

Mi 11.3., 20.00

Sibylle Berg stellt in ihrem neuen Roman die Frage, die alle Paare irgendwann einmal beschäftigt: Ist Sex lebensnotwendig? Oder doch eher die Liebe? Musikalisch wird der Abend vom umtriebigen Fai Baba begleitet.

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.startticket.ch, T 0900 325 325

Total Recall

Das Festival des nacherzählten Films

Sa 14.3., 20.00

Total Recall bietet jedem, ob Filmfreak, Soap-Fan, Gelegenheitskinogänger oder ausgewiesenen Cineasten, die Chance, im öffentlich ausgetragenen Wettkampf einen Film in freier Rede nachzuerzählen. Das Publikum ist die Jury und entscheidet, wer die «Silberne Linde Basel 2015» gewinnt. Seit 1999 tourt das Festival ununterbrochen. Nach Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Johannesburg und Zürich ist «Total Recall» zum ersten Mal in Basel zu erleben!

In den Pausen unterhält Sie unser filmmusikalisches Rahmenprogramm und Filmmusikquiz.

Up

József Trefeli & Mike Winter

Fr 20. & Sa 21.3., jeweils 20.00

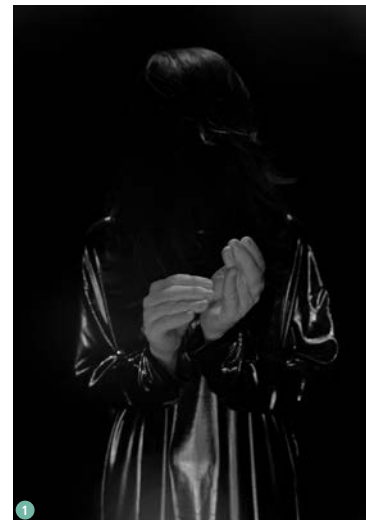
In der neuen Arbeit «Up» der beiden Choreografen József Trefeli und Mike Winter tanzen sechs Männer eine Choreografie aus dynamischen Hebungen und kommen zu einem faszinierenden Resultat aus getanzten Flugversuchen. «Up» ist ein grösserwahnstinniger Tanz zur effizienten Höhengewinnung und sorgt für ein nonchalantes Spektakel. Dank einer einzigartigen Kombination von Aktion und Reaktion, Rhythmus und Risiko und betonter Virtuosität und Originalität verspricht der Abend ein erhebendes Erlebnis zu werden.

Dragging The Bone

Miet Warlop

Do 26.-Sa 28.3., jeweils 20.00

Explodierende Haarbälle, Schaumfontänen und fliegende Haie: Miet Warlop hat das Publikum bereits beim Theaterfestival Basel 2014 mit ihren verrückten Ideen und Objekten für sich eingenommen. Nach dem Erfolg mit «Mystery Magnet» kehrt die belgische Künstlerin mit einem Solo zurück nach Basel und knüpft genau dort an, wo sie mit ihrem Gruppenstück aufge-



1 Miet Warlop «Dragging The Bone»,
© Reinout Hiel

hört hat. Das Publikum wird wieder mit einem Feuerwerk der Fantasie konfrontiert – diesmal aber ganz in Schwarzweiss.

Musik

M.O.P. (US)

Do 19.3., Doors 21.00

The Lords Of Altamont (BS)
& The Lombego Surfers (BS)

Mi 25.3., Doors 20.30

Roxy

Doggy Style

Joshua Monten

Mi 4., Fr 6., Sa 7.3., jeweils 20.00

Der Choreograf und Tänzer Joshua Monten kreiert eine Schnittstelle zwischen Tanz, Gebärdensprache und der Verhaltensweise von Hunden. Er übersetzt die Poesie der instinktiven Hundebewegungen auf die menschlichen Körper und Seelen und vertieft seine Auseinandersetzung mit der Gebärdensprache. Ein Abend über die Andersartigkeit von Kommunikation, der sich auch an nichthörende ZuschauerInnen richtet.

Abdullah Shakar:

Solo Bass Konzert

Volksbühne Basel

Do 5.3., 20.00

Der seit zwei Jahren in Basel lebende Jazz-Bassist Abdullah Shakar präsentiert mit einem Seven String Fretless Bass Lieder und Improvisationen, die sich vom musikalischen Kulturschatz Mesopotamiens inspirieren lassen.

Roxy Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden
(10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz,
Haltestelle Schulstrasse),
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Fight! Palast

memberonly

Peng! Palast

Mi 11., Fr 13., Sa 14.3., jeweils 20.00

Die Gruppe Peng! Palast setzt sich in ihrer neuen Produktion kritisch mit der vermeintlichen Freiheit und Selbstbestimmung der Generation Y auseinander. Die Grundlage dafür liefern die eigenen Biografien, Alltagsroutinen und Erlebnisse mit mies bezahlten Nebenjobs, ständigen Kickboxkellern und kuscheligen Selbsthilfegruppen.

Ente, Tod und Tulpe

Theater Hora – Stiftung
Zürliwerk

Di 17.3., 20.00

Mi 18.3., 14.30

Die poetisch philosophische Geschichte «Ente, Tod & Tulpe» von Wolf Erlbruch dreht sich um die Themen Leben, Sterben und Freundschaft. Das Theater Hora ist das bekannteste professionelle Theater von und mit Menschen mit einer geistigen Behinderung in der Schweiz. Das Gastspiel ist Teil des Begleitprogramms zu der Ausstellung «Noch mal Leben», welche vom 3. März bis 1. April 2015 in der Don-Bosco-Kirche Basel gezeigt wird.



Drums and More

Musikschule Birsfelden

Sa 21.3., 19.30 und 22.30

So 22.3., 17.00

Wie in den Jahren zuvor beherbergt das Roxy für das Programm «Drums and More» auch heuer Schülerinnen und Schüler der Musikschule Birsfelden. Neben rockigen Bänderlagen zeigen die Schlagzeuger und Schlagzeugerinnen ihr Können in Duos und Soli, um ihre individuelle Spielweise und Persönlichkeit zur Geltung zu bringen.

Neue Männlichkeit –

Ein Dating Seminar 1

kriese / stock / walther für Neue
Dringlichkeit

Fr 27. & Sa 28.3., jeweils 20.00

Die männliche Geschlechterrolle zu tanzen, ist heute ein kompliziertes Unternehmen. In einem schillernden Dating Seminar stellen Stephan Stock und Christopher Kriese ihre Körper und ihre Geschichten zur Verfügung. Sie bringen uns bei, unzählige Frauen systematisch zu verführen.

Juditha Triumphans

Ballettabend von Richard Wherlock

Premiere Fr 13.3., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen: So 15.3., 18.30,
 Di 17., Sa 21., Mi 25., Di 31.3., jeweils 19.30

In Vivaldis Oratorium 'Juditha triumphans' wird die Geschichte aus dem Buch Judith des Alten Testaments erzählt. Richard Wherlock wird einmal mehr die Geschichte einer starken Frauenfigur in einem Handlungsballett choreographisch umsetzen. Die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts vermischen sich auf der Bühne mit den Sängerinnen des La Cetra Vocalensembles und erzählen singend und tanzend von der schönen jüdischen Witwe, die sich mutig und selbstlos in das Feldlager des Holofernes begibt und den vom Wein berauschten Feind in seinem Schlafgemach überlistet.

Der Besuch der alten Dame

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt

Premiere Do 26.3., 20.00, Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen: ab April

Der Kapitalismus hat die westliche Welt im Griff, jeder ist käuflich, wozu Theater darüber verschwenden? Doch heute, knapp 25 Jahre nach Dürrenmatts 'Abschied vom Theater', scheint es gerade sein Welttheater zu sein, das uns durch seine Verdichtung die Möglichkeit bietet, die Wirklichkeit überhaupt in Worte zu fassen. Die Geschichte der Claire Zachanassian, des Alfred III und aller Güllener ist unsere Geschichte, uns alle 'machte die Welt zu einer Hure'. Die Ungeheuerlichkeit der alten Dame ist ein Stellvertreter für die Ungeheuerlichkeit einer Welt, die uns so oft verstummen lässt.

1 Juditha triumphans, © Ismael Lorenzo

The Rape of Lucretia

Oper von Benjamin Britten In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere So 29.3., 19.00,
 Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen: Di 31.3., 20.00
 und ab April

Benjamin Britten erzählt die antike Geschichte Lucretias, die als einzige römische Generalsfrau ihrem Mann während eines Kriegsfeldzugs treu bleibt. Dies fordert den jungen Tarquinius heraus: Er sucht Lucretia in ihrem Haus auf und vergewaltigt sie. Lucretia gesteht ihrem Mann, was ihr widerfahren ist und nimmt sich das Leben.



Einige Nachrichten an das All

Schauspiel von Wolfram Lotz

Premiere 28.3., 20.00, Klosterberg 6
Weitere Vorstellungen ab April

Lum und Purl suchen nach dem Sinn des Lebens. Wofür lohnt es sich zu sein? Die Lösung liegt nah: etwas, das nur durch sie existiert, ein gemeinsames Kind. Doch ein Kind ist in ihrer Geschichte nicht vorgesehen. Währenddessen lässt der Leiter des Fortgangs Prominente aus Geschichte und Medien über eine geheimnisvolle Apparatur Botschaften in das All schicken: Ihre Ängste, Sehnsüchte und ihre Hoffnungen – das Rätsel der menschlichen Existenz verknüpft in einem Wort.

Theater Basel

Info/Res.: T 061 295 11 33 oder
www.theater-basel.ch
 Neue Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.00–19.00

Theater im Teufelhof

Bea von Malchus 1

Wind in den Weiden – ein tierisch-viktorianischer Abend

**Ein fulminantes, kabarettistisches
 Solotheater | Deutsch**
 Do 5.–Sa 7.3., jeweils 20.30

Willkommen im England von Queen Victoria. Es geht um Wagner, Gandhi, die Queen, Florence Nightingale – vor allem aber um Kenneth Grahame. Er war Vize-Chef der Bank von England und schrieb den Bestseller 'The Wind in the Willows', der von einem Maulwurf, einem Kröte, einer dichtenden Ratte und einem furchenden Dachs handelt. Ein britischer Abend, oft lustig und wenn nicht, dann angemessen traurig.

Klaus Bäuerle 2

Das Geheimnis glücklicher Männer Ein wortwitziges Solokabarett mit Tiefgang | Deutsch und Badisch

Do 12.–Sa 14.3., jeweils 20.30

Was macht Männer wirklich glücklich? Verheiratet zu sein oder gerade das nicht? Ein frisch gezapftes Glücksspiel, Vierradantrieb oder Muskeltraining? Eine glättende Gesichtsschmierung oder alternativ die Neigung, beim Sex unten zu liegen, damit die Haut nicht runterhängt? Drei Männer lernen sich zufällig kennen und ergründen an einem Wochenende, was sie im Innersten zusammenhält. Starke Typen, spannende Story, sprühender Wortwitz!

La Satire continue

Hinter Schweiz und Riegel Klassisches, politisches Nummernkabarett Uraufführung | Mundart

Do 19.–Sa 21.3. & Do 26.–Sa 28.3., jeweils 20.30

Eigentlich wollte das Basler Ensemble über die Grenzen hinausschauen. Doch dies gelingt immer weniger in einer Schweiz, in der eine geschlossene Gesellschaft hinter Schlagbäumen, Mauern und geistigen Stacheldrähten alles 'Unschweizerische' ausgrenzt. So beackern Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer und Ueli Ackermann mit scharfzüngigen Songs und Spielwitz die helvetischen Inselbewohner.

Schaufenster – Das Montagsprogramm

Überraschendes, Eigenwilliges und Aussergewöhnliches zum ersten Mal in Basel

Walter Sigi Arnold & Beat Föllmi: Dr Hund vu Uri 3

Urner Sagen & Musik | Mundart
 Mo 9.3., 20.30

Ein besinnlich-humoristischer Abend mit Geschichten über den 'Tyffel', 'ds Gräiss' oder 'ds Sännäntuschäli', sowie über frevelhaftes Verhalten, sich rächende Naturgewalten und Un- oder Aberglaube. Ausgehend von der Urner Sagensammlung von Josef Müller hat der Schauspieler Walter Sigi Arnold bekannte und unbekannte Sagen bearbeitet. Musikalisch begleitet und untermalt vom Percussionisten Beat Föllmi.

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch
Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, telefonisch unter 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von 'starticket' und www.starticket.ch



Vorstadttheater Basel

Grosser Bruder

Eine Koproduktion von David + Sarah Speiser und dem Vorstadttheater Basel für alle ab 7 Jahren

Premiere Fr 6.3., 20.00

So 8.3., 11.00 | Sa 14.3., 19.00 | So 15.3., 11.00 | Fr 20.3., 20.00 | So 22.3., 11.00 | Sa 28.3., 19.00 | So 29.3., 11.00

Ein Stück von Schwester und Bruder.

Wir gehören zusammen,

Wir halten zusammen.

Wir wollen das Leben,

Die letzte Zugabe,

Den letzten Kitzel,

Wir leben, Bam!

Wir zwei,

Aus demselben Holz geschnitzt.

Aber wo gehobelt wird,

Fliegen auch Späne – Und wie!

Wir hassen,

Wir lieben uns,

Für immer und ewig.

Geschwisterliebe!



1 Foto: Martina Dobrusky

Vorstadttheater Basel

St.Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel

T 061 272 23 43,

info@vorstadttheaterbasel.ch

www.vorstadttheaterbasel.ch

Mit viel Körpereinsatz begeben sich die Geschwister Speiser tanzend, rennend und schleichend auf die Suche nach dem Leben. Ein verspielter und persönlicher Blick auf das Geschwistersein.

Eine erste Fassung des Stückes wurde als Sarah Speisers Abschlussarbeit des Studiums Physical Theater an der Folkwang Universität

der Künste, sowie auch auf der kleinen Bühne des Theater Basel gezeigt. Im Rahmen einer Koproduktion mit dem Vorstadttheater Basel wurde das Stück jetzt gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter des Hauses, Matthias Grupp, überarbeitet und weiterentwickelt.

Spiel Sarah Speiser, David Speiser

Endregie Matthias Grupp

Junges Theater Basel

Zwei Dernieren im März

Strom

Mi 4.–Fr 6.3. & Mi 11.–Sa 14.3., jeweils 20.00

Noch sieben Vorstellungen gibt es im März, bevor sich die SpielerInnen für diese Saison verabschieden. Die Geschichte um eine Revanche beginnt sehr heiter. Auf einem Floos treiben sechs Jugendliche aber einem Ende entgegen, welches so ganz und gar nicht geplant war. Sehr unterschiedlich interpretieren sie die Konsequenzen ihres Handelns.

Morning 1

Mi 25., Do 26. & Fr 27.3., jeweils 20.00

Nach 20 Gastspielen ist die Inszenierung von Sebastian Nübling noch drei Mal in Basel zu sehen. Diese Begegnung mit den dunklen Seiten des Lebens hat soviel Anziehungskraft wie ein verwunschener Traum und stellt Fragen, wie ein Alptraum. Nach dem Aufwachen bzw. beim nach Hause gehen, gibt es einiges zu sortieren.

Junges Theater Basel

Kasernenstrasse 23, 4058 Kleinbasel

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch



Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Die Gebirgspoeten 1

Literarisches

Bühnenprogramm

Sa 7.3., 20.00

Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre setzen helvetischem Un- und Wahnsinn ein Denkmal.

EUR 16 /CHF 20, EUR 12 /CHF 15 (reduziert)

Confluence II

Konzert DeciBells und

Henri-Michel Garzia So 15.3., 19.00

Musiker des Sinfonieorchesters Basel verbinden in ihrem Programm für Posaune und Perkussion Herkömmliches mit Unerwartetem. EUR 30/CHF 40, EUR 25/CHF 30 (reduziert)

Gina Günthard – Time Passengers

Konzert Sa 21.3., 20.00

Die ausdrucksstarke Sängerin mit der wandelbaren Stimme wird von der grossartigen Perkussionistin Ines Brodbeck und dem virtuosen Akkordeonisten Srdjan Dobrnjak begleitet.

EUR 16/CHF 20, EUR 12/CHF 15 (reduziert)



Vvk info@theatredelafabrik.com, www.theatredelafabrik.com An Vorstellungstagen, Reservation, Auskunft, Theatertaxi unter T 079 228 20 03, Kasse und Bar 1 Stunde vor Beginn



1 Junge Bühne, «Was ihr wollt», Foto: Christoph Weisse

Konzerte

Vierfältig

Sa 7.3., 20.00

Schweizer Klänge damals und heute. Traditionelle Volksweisen sowie Uraufführungen von Caroline Charrière und Helena Winkelmann. Basler Vokalsolisten mit camerata variabile; Sebastian Goll, Leitung

Konzert

Junge Sinfoniker Basel

So 15.3., 16.30

Musikschule Basel und Musikschulen Basel-Land. Werke von Gioachino Rossini, Giuseppe Verdi, Pietro Mascagni, Giacomo Puccini u.a. Michael Wolf (Schauspiel), Ulrich Dietsche (Leitung)

Kollekte am Saalausgang

Schauspiel

Junge Bühne:

Was Ihr Wollt

Fr 6.3. & Sa 7.3., jeweils 20.00, Scala Basel (Freie Strasse 89, Basel)

So 8.3., 16.00, Goetheanum (Rüttliweg 45, Dornach)

Die «Junge Bühne» zeigt unter der Leitung von Andrea Pfahler ihr Erfolgsstück «Was Ihr Wollt» nach William Shakespeare in Kooperation mit der Goetheanum-Bühne. Ein temporeicher Abend, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Das junge Ensemble läuft sich hinter den Kulissen warm, um das Publikum mit Spielfreude, Fantasie, Humor und ausgefeilten Choreografien nach Illyrien zu entführen.

Parzival von Wolfram von Eschenbach

Fr 20.3., 24.4., 5.6., jeweils 19.30

Kampf – Fehler – Licht – Erkenntnis – Schatten – Verknennung – Treue – Liebe – Entwicklung. Thomas Autenrieth, Katja Axe, Jens Bodo Meier. Thomas S. Ott, künstlerische Leitung

Der Kirschgarten von Anton Tschchow

Sa 21.3., 20.00 & So 22.3., 16.30

Nach unbeschwerten Jahren in Paris kehrt die Gutsbesitzerin Ranjewskaja zu ihrem Landgut nach Russland zurück. Der Kirschgarten des Anwesens animiert alle Bewohner zu regen Erinnerungen. Allerdings sind das Gut und auch die Eigentümer wegen jahrelanger Misswirtschaft hoch verschuldet. Die Rettung des Anwesens bestünde in der Abholzung des Kirschgartens, um für wohlhabende Sommergäste Ferienhäuser zu bauen. Dies lehnt die Familie zunächst kategorisch ab, aber der sorglose Umgang mit dem nichtvorhandenen Geld wird der Familie zum Verhängnis: der Sohn des ehemaligen Leibeigenen Lopachin ersteigert das Gut.

Anton Tschchow zeigt in seinem letzten dramatischen Werk Szenen und Charaktere in einer Entwicklung. Der Kirschgarten symbolisiert diesen Wechsel, die alte Schönheit muss einer neuen Zeit weichen, eine bisher nicht in Frage gestellte Tradition muss der individuellen Erneuerung aus dem Nichts Platz machen. Claudio Puglisi, Regie.

Eurythmie

Licht und Lüge

Mo 30.3., 20.00

Bilder aus Peer Gynt von Henrik Ibsen | Knut Nystedt: Symphonie für Streicher, Op. 26 | Edvard Grieg: Suite in altem Stil, Holbergsuite | Orchester Camerata Da Vinci | musikalische Leitung, Giovanni Barbato | Eurythmieaufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne | Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Info & Programmvorschau www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch, Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Das Neue Theater am Bahnhof

1945/2015 – 70 Jahre danach ...

The Anthology / Asche zu Asche

Acco Theatre Center Israel / Harold Pinter

«The Anthology» Premiere Mi 4.3., 20.00

«Asche zu Asche» Premiere Do 5.3., 20.00

Do 12.3., 20.00 | Sa 14.3., 20.00 | So 15.3., 18.00

«The Anthology»/«Asche zu Asche» (Doppelabend)

Sa 7.3., 19.30 & So 8.3., 18.00

Schicksale aus der Zeit «danach»: «The Anthology», von und mit Smadar Yaaron und Moni Yosef. «Asche zu Asche» von Harold Pinter, mit Yael Schüler und Simon Grossenbacher. Regie: Hannan Ishay

NtAb – Zwischenhalt Arlesheim Stollenrain 17, Arlesheim (Tram 10 Arlesheim Dorf), www.neuestheater.ch

Tuning – Uraufführung

Tanz-Performance.

Schweizer Premiere

Do 19.3. & Fr 20.3., jeweils 20.00

Künstler aus der Schweiz und Südkorea richten ihren musikalischen und choreografischen Blick auf fremde Körper. Choreografie/Performance: Su-Mi Jang & Sung-Im Her, Musik: Thomas Jeker

Kreuzzug der Schweine

Satire von Pierre Cleitman

Figurentheater Vagabu.

Ab 12 Jahren

Do 26.3. & Sa 28.3., jeweils 20.00

1 Kreuzzug der Schweine, Foto: Claude Giger



Eines Tages entdecken die Vorzeigeschweine, dass sie ihr hoher Wellness-Alltag direkt zur Schlachtbank führt – sie ergreifen die Flucht in den nahen Osten ... Spiel: Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli; Musikalische Gestaltung: Leo Hofmann

Theater Palazzo Liestal

Thomas C. Breuer

Kabarett Sauvignon

Sa 7.3., 20.30

Wein, Witz & Gesang – eine Schau ins Weinglas und darüber hinaus. Der Kabarettist aus Rottweil (D) verbindet in seinem Wortkabarett Weinkunde mit Studien zum deutsch-schweizerischen Verhältnis.

Figurentheater Michael Huber

Mina und Beni spielen Rotkäppchen

So 15.3., 11.00

Die beiden Puppen von Herrn Mayer spielen das Märchen Rotkäppchen für alle Menschen ab 5 Jahren. Spiel: Michael Huber, Liestal

Jürg Kienberger + Jeroen Engelsman ①

Ich bin zum Glück zu zweit

So 22.3., 17.00

Jürg Kienberger hat sich für sein neues musikalisches Theater mit einem jungen, akrobatisch talentierten Schauspieler zusammengetan – dieses Duo verspricht ein humorvolles, verspieltes, clowneskes Stück.

Laurin Buser

Elektrisch

Do 26.3., 20.00

Der aus der Region BL/BS stammende junge Poetry-Slammer hat ein neues Wort- und Soundprogramm mit dem Musiker Jonas Darvas kreiert – elektrisierend in Text und Ton.



**Theater Palazzo
Karten-Reservationen**
T 061 921 56 70,
theater@palazzo.ch,
www.palazzo.ch

Basler Marionetten Theater

Kei Angscht, Haas!

Sa 7. & So 8.3., 15.00

Gespielt mit Plüschtieren und Strickhandpuppen, Dialekt für Kinder ab 4 Jahren

Pinocchio

Sa 14. & So 15.3., jeweils 15.00

Die berühmte Marionette tanzt wieder über die Bühne. Dialekt für Kinder ab 5 Jahren

Kleine Eheverbrechen ①

Fr 20. & Sa 21.3., jeweils 20.00

So 22.3., 17.00

Ein Mann, eine Frau, 15 Jahre Ehe, ein Gedächtnisverlust. Was tun?

Die Hexe und ihr Henker

Fr 27. & Sa 28.3., jeweils 20.00

So 29.3., 17.00

Ein atemberaubendes Theaterstück für Erwachsene ab 14 Jahren



Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,
www.bmtheater.ch **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder neu Online-Ticketing www.biederundtanner.ch

Basler Lehrertheater

Wir im Finale

Ein szenischer Fussball- abend, nicht nur für Fussballfans

Fr 6.–So 8.3., Do 12.–Sa 14.3.,
jeweils 20.00, So 19.00

Aula Leonhard, Leonhardsstr. 15, Basel

Wenn alle alles geben wollen und doch jeder anders ist als der andere; wenn alle das gleiche Ziel haben und doch nicht dasselbe meinen; wenn jeder in eine andere Richtung läuft; und wenn sich am Schluss doch alle gemeinsam finden, ob im Schock der Niederlage oder im Siegesrausch: Dann kann man fast sicher

sein, im Stadion zu sein und dem Ball bei seiner unvorhersehbaren Reise von einem zu dem andern zuzusehen. Wir fühlen einer solchen Reise literarisch-spielerisch auf den Zahn.

Unter der Regie von Nikolaus Matthes: Adrian Auer, Beatrice Eha, Daniela Gunzenhauser, Thomas Hinder, Martin Jucker, Albi Kern, Jutta Kern, Christine Niederer, Jonas Plüss, Ruth Weber

Bar/Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung

Reservation www.baslerlehrertheater.ch
Vorverkauf Bider & Tanner, T 061 206 99 96



Theater auf dem Lande

Jürg Kienberger

Ich Biene – ergo summ

**Ein Bühnensolo zum Leben
und Sterben der Bienen**

Fr 6.3., 20.15, Trotte Arlesheim

Der «grosse musikalische Komiker» präsentiert seine Bienen-Studien in einem engagierten Vortrag. Den Schwänzeltanz weiss er einfühlsam nachzuahmen und das elende Ende des Drohnenlebens führt er in seiner ganzen Tragik vor. «Ich Biene – ergo summ» ist hochmusikalisch, herzerreissend komisch und wunderbar leise.

① Foto: Georg Anderhub

Theater auf dem Lande 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch





Agenda

März 2015

Die Agenda ist eine
redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot
im Raum Basel.

Fork – Electrovocal Circus!
So 1.3., 20 h, Burghof Lörrach ► S. 36

Film

	Kinoprogramm Basel und Region. www.outnow.ch ► Kinoprogramm Basel/Region
13.15	12 Angry Men Sidney Lumet, USA 1957 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
15.15	Before the Devil Knows You're Dead Sidney Lumet, USA 2007 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
15.30	Cinebrasil – Brasilianisches Filmfest 27.2.–1.3. Kinderfilm: Karakum, ab 10 J. (15.30) Ein Tanzfilm (17.30) Die armen Teufel (19.30) ► Kommunales Kino, D-Freiburg
17.30	Network Sidney Lumet, USA 1976 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
20.00	La cité des enfants perdus Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F/D/Sp 1995 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ► Stadtkino Basel

Theater

18.30	Die Liebe kann tanzen Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Choreographie Stephan Thoss. Musikalische Leitung Timothy Henty/Thomas Herzog. Einführung 17.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Zum Mitspielen, Mitfeiern & Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

12.00 15.00	Öffentliche Probe: Sebastian Matthias (D) Maneuvers/Groove Space. Tanz, Performance (jew. 12–14, 15–17). Tickets: Museumskasse ► Museum Tinguely
18.00	Tanz & Performing Arts La Mennulara: Patricia Rotondaro (Tanz), Linda Magnifico (Choreografie), Bilder von Barbara Bucher Sopot Dance Theater – Powiekszenie: Joanna Czajkowska (Tanz & Choreografie). Vvk (www.alterumfabrik.ch) ► Alte Rumbfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)

Literatur

11.00–17.00	20. Antiquariats-Messe Zürich Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen 27.2.–1.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ► Kunsthaus Zürich
-------------	---

Klassik, Jazz

11.00	AMG Sonntagsmatinee (4): Arabella Steinbacher Violine. Festival Strings Lucerne. Werke von Ravel, Mozart, Grieg. Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal ► Stadtcasino Basel
16.00	Sonaten aus Leipziger Clavichorddrucken (II) Sally Fortino (Clavichord) Werke von Vierling, Schmiedt, Halter u.a. ► Pianofort'ino, Gasstr. 48
16.30	Mariasteiner Konzerte: Duo Kirchhof Lutz Kirchhof, Martina Kirchhof (Lauten). Werke von Barono, Ganassi, Telemann, Bach. Kollekte ► Klosterkirche (Basilika), Mariastein
17.00	Schola Cantorum Basiliensis: Le triomphe de soleil Ensemble Phaëton. Franz. Musik des 18. Jhdt. Reihe: Vier Jahreszeiten ► Wildt'sches Haus, Petersplatz 13

Sounds & Floors

10.00	We Love Sunday Part 2 Daniel Dreier (Berlin), Corinne Torn, Albi, Jörn Fleig, FreakyCharly, Toy-o, Giom. House, Techno ► Kaschemme
16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.00	Salsa tanzen www.fabricadesalsa.ch ► Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Fork – ElectroVocal Circus Finnland. A-Cappella-Konzert. Show ► Burghof, D-Lörrach
21.00	Untragbar DJ Johnny Bravo. Rockabilly ► Hirschenek

Kunst

11.00	Adolf Stäbli Führung (Brigitte Haas) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.30	Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch Fotografien. 15.1.–15.3. Bummelssonntag ► Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ► Forum Würth, Arlesheim
11.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst Führung ► Museum Tinguely

11.30	Sophie Nys Ein Tisch ohne Brot ist ein Brett. 1.3.–17.5. Vernissage (mit Brunch) ► Crac Alsace, 18, rue du chateau, F-Altkirch
12.00–13.00	One Million Years Sonntagsführung ► Museum für Gegenwartskunst
13.00–17.00	Bertrand Thomassin – Les joies de la mer Skulpturen & Wandobjekte. 15.2.–22.3. Sonntagsapéro ► Galerie Lilian Andrée, Garteng. 12, Riehen
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel

Kinder

	Kinderstadtplan Basel Freizeitangebote für Eltern & Kinder (6–13 J.). www.kinderstadtplan-basel.ch (CMS) ► Kinderstadtplan
11.00 14.30	Marius und die Jagdkapelle Radio Waldrand ► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
11.00–12.00	Familienführung: Paul Gauguin Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ► Fondation Beyeler, Riehen
12.00–13.00	Der JuKiBu-Geschichtenbaum in der Markthalle Lesungen für Kinder (4–12 J.). www.jukibu.ch ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
13.00 14.30	Familienführung Infos: www.augusta-raurica.ch ► Augusta Raurica, Augst
13.00–17.00	Paisley – Ein Muster reist um die Welt Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Mit Regina Mathez ► Museum der Kulturen Basel
15.00–16.00	Parasiten – Life undercover Familienrundgang: Kuckuck, Katzenfloh und Kopflaus ► Naturhistorisches Museum
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

	Bummelssonntag Im Zentrum Gross- und Kleinbasels. www.fasnachts-comite.ch . 1. Bummelssonntag ► Basler Innenstadt
8.30–16.00	Flohmarkt auf dem Dach Ort: Pratteln Intericenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ► Region (Diverse Orte), Baselland
10.00–16.00	Brunch am Sonntag Buffet (bis 14.30) ► Sud, Burgweg 7
11.00 14.00	Parasiten – Life undercover Führung ► Naturhistorisches Museum
11.00–15.00	Künstlerlarven vom Larve-Tschudi Führungen (ab 11.30) ► Ortsmuseum Binningen, im Holeeschulhaus
11.00–12.00	Top Ten Führung. 10 Objekte in den Ausstellungen: Expeditionen & StrohGold. Reingard Dirscherl ► Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	Vorführung: Drehen an der Töpferscheibe Mit Sabine Kluge (Keramikmeisterin Kandern). In der Ausstellung: Max Laueger ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
13.30–15.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00–17.00	Pilgern – unterwegs zwischen zwei Welten Pilgern heute & Jerusalemfahrt 1460. 21.11.–28.6. (So 14–17) ► Museum im Bürgerhaus, Pratteln
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls ► Museum.BL, Liestal
14.00 15.00	Living History – Mit dem Stadtarzt Felix Platter auf Visite Szenische Führung über Krankheiten, Pest und die Medizin um 1600 (Samuel Bally) ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30–16.30	Scherenschnitte 9.1.–19.4. Schau-Schneiden ► Landesmuseum Zürich
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ► Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00	Guitarorama Führung (Christine Erb) ► HMB – Museum für Musik
18.00	Heilungsfeier mit Handauflegen Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ► Offene Kirche Elisabethen
19.00–20.00	Markthall – Offenes Singen Markthallenkuppel. 1. So im Monat (bis März 2015). Eintritt frei ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte. www.offene-buehne.ch ► Engelhofkeller, Nadelberg 4

Film

12.15	Mittagskino: Still Alice Wash Westmoreland & Richard Glatzer, USA 2014 ► Kultkino Atelier
18.30	Le fabuleux destin d'Amélie Poulain Jean-Pierre Jeunet, F/D 2001 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ► Stadtkino Basel
21.00	12 Angry Men Sidney Lumet, USA 1957 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel

basler **madrigalisten**Geschichte bewegt
HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Theater

- 19.30 **Daphne** Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor. Deutsch mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Hans Drewanz/Giuliano Betta. Regie Christof Loy ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **The merchant of Venice** Expats-Subscription. Regie Paul Stebbings. Production ADG Europe/TNT Britain. In English ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00–20.15 **Lesezirkel – Fadhil al-Azzawi** Der letzte Engel. Mit Judith Schifferle ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Klassik, Jazz

- 18.00 **Wie in einem Zauberspiegel gewahren wir uns selbst** Überlegungen zu Richard Strauss und seinem Musiktheater. Prof. Dr. Stephan Mösch (Karlsruhe). (Koop. mit Schweiz. Musikforschende Gesellschaft, Ortsgruppe Basel). Eintritt frei ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Eva Maria Pollerus & Jesper Christensen** Kammermusik für zwei Cembali von Telemann, Händel, C.Ph.E. Bach ▶ Bischofshof, Münstersaal
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening Band: Jörg Hurter ▶ Parterre
- 20.30 **Miguel Zenón Quartet** M. Zenón (s), L. Perdomo (p), H. Glawischnig (b), H. Cole (dr). www.jazzcampus.com ▶ Jazzcampus, Utengasse 15

Sounds & Floors

- 19.30–22.30 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ▶ Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel

Kunst

- 08.00–18.00 **Schule für Gestaltung – Wie farbig ist unsere Stadt?** 60 Farbporträts ausgewählter Gebäude. 12.2.–13.3. Ein Projekt der Fachklasse für Grafik in Koop. mit Haus der Farbe ZH & Stadtbildkommission BS ▶ Lichthof, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11
- 09.00–17.00 **Ausstellung der Galerie Eulenspiegel** Anlässlich der Fertigstellung des Erweiterungsbaus stellen KünstlerInnen in den neuen Räumen aus. 23.1.–12.4. ▶ Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzingerstrasse 44, Riehen
- 10.00–20.00 **Galerie Zangbieri: Der Betrachter und das Kunstwerk** Bis auf Weiteres (tägl. 10–20). www.zangbieri.ch ▶ Best Western Hotel Stückli, Badenstr. 1
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Peter Doig** Bildstruktur / Bildinhalt. Thematische Führung ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

- 10.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche (dt./frz./engl.). Täglich zwischen 10.00 & 16.00. Dauer: ca. 1 Std. Für Familien mit Kindern ab Schulalter. Material: An der Museumskasse erhältlich. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–16.30 **Eltern-Kind-Werkstatt** Spielerisch Kreativität entfalten (jeden Mo, ausser Schulferien). Freiwilliger Beitrag ▶ Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann, Lothringerstrasse 63

Diverses

- 09.30–17.00 **Café Couture** Nähatelier (jew. Mo). Mittagstisch (bitte anmelden) ▶ Café color, Neue Heimat 8, Dornach
- 16.30 | 18.00 **Offenes Singen im Kannenfeldpark** Über 60 Jahre: 16.30–17.45 | über 40 Jahre: 18.00–19.15 | unter 40 Jahre: 19.30–21.00 (Igelsaal). Alain Bricola. www.gesangsschule-basel.ch ▶ Zum Igel, Kannenfeldpark
- 18.00 **Die Gastronauten: Fremdgang** Die Haut ist deine Zunge ▶ Parterre
- 18.15 **HAG-Vortrag: Von Visionen, Volkshetze und Betrugereien** Der Entstehungsprozess direkter Steuern in BS/BL, 1833–1920. Vortrag von Dr. Christian Keller, Basel ▶ Aula der Museen, Augustinergasse
- 18.15–20.00 **Narrenspiel und Totentanz** Basels Bedeutung für die fastnächliche Kultur im Spätmittelalter. Vortrag von Werner Mezger, Univ. Freiburg i. Br. (Ringvorlesung: Neue Blicke auf Basel im Mittelalter). Grosser Hörsaal ▶ Bernoullianum

- 18.15 **Alix Cléo Roubaud – la résurrection par l'image** Vortrag von Héléne Giannecchini (in französischer Sprache). Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Salle 118 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Gebet für die Welt** www.katharina-werk.org ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Dani Arnold – Der Grenzgänger** Vortrag des Urner Bergführers & Speedstil-Bergsteigers. www.explora.ch ▶ Volkshaus Basel
- 20.15 **Zusammenwirken von Alter und Kindheit** Einführungsvortrag in die Anthroposophie von Marcus Schneider ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89



Film

- 12.15 **Mittagskino: Still Alice** Wash Westmoreland & Richard Glatzer, USA 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 20.00 **Projektor – Plattform für aktuelles Filmschaffen** Studentisches Kino der Uni Basel zu Gast. Aktuelles Filmschaffen Region Basel und Filmhochschulen. facebook.com/filmprojektor ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Theater

- 20.00 **Romeo & Julia** Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Hamlet** Schauspiel nach William Shakespeare. Junges Schauspiel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 12.00 | 15.00 **Öffentliche Probe: Sebastian Matthias (D)** Maneuvers/Groove Space. Tanz, Performance (jew. 12–14, 15–17). Tickets: Museumskasse ▶ Museum Tinguely

Literatur

- 19.00 **Wolfgang J. Aurose: Die Seele der Nationen – Evolution und Heilung** Autorenlesung ▶ Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Regula Wenger: Leo war mein erster** Lesung der Autorin aus ihrem Debütroman ▶ Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik Basel: Galatea Quartett (Zürich)** Ryszard Groblewski (Viola), István Várdai (Violoncello). Werke von Bloch, Kelterborn, Brahms. Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg** Leitung François-Xavier Roth. Werke von Strauss, Zender ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Kaspar von Grünigens Bottom Orchestra: Songs of Work** K. v. Grünigens (Komp./Kbass), F. Müller, T. Lambrecht (Texte), A. Kühne (voc) u.a. Nur Abendkasse. www.bottomorchestra.ch ▶ Jazzcampus, Uteng. 15
- 20.30–22.45 **Guitarorama: Tomas Sauter & Daniel Schläppi – First Day In Spring** Tomas Sauter (g), Daniel Schläppi (b). Koop. mit Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 12.00–18.00 **Wege der Sammlung 1 – Use of Time** Guido Baselgia, Balthasar Burkhard, Olafur Eliasson, Josef Herzog, Tadashi Kawamata, Pavel Pepperstein, Richard Tuttle. 29.1.–29.3. ▶ Kunsthaus Zug
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Markus Raetz** High Noon (1967). Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.15 **S'Zähni Gschichtli: Korbinian mit dem Wunschhut** Für Kindergärten. Anm. erforderlich: garedesenfants@garedunord.ch ▶ Gare du Nord
- 14.30–16.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar & freiem WLAN. Jeden Di & Do (14.30–17.30, ausser Schulferien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.00–18.30 **Museum am Abend** Rundgang ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.00 **Noch mal leben – eine Ausstellung über das Sterben** 4.3.–1.4. Fotos von Walter Schels, Texte von Beate Lakotta (tägl. 14–19). Eintritt frei (www.noch-mal-leben-basel.ch). Vernissage (Orgel David Blunden) ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32

**Schau
spiel
schule
Basel**

www.schauspielschule-basel.ch



Verein zur Förderung von
Basler Absolventen auf dem
Gebiet der Alten Musik
www.festtage-basel.ch

**naturhistorisches
museum** Basel **archive
des lebens**®

18.15	Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Ärztliche Verantwortung zwischen übersteigter Wunschvorstellung und sinnvoller Erneuerung. Referent Prof. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer (Univ. BS). Einführung Dr. Axel C. Gamp (Univ. BS). Reihe: Grenzen der Verantwortung. HS 115 ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00–20.30	Mediencoaching für Eltern Games: Übersicht, Chancen, Risiken & Strategien für einen altersgerechten Umgang. www.elternet.ch ►GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
19.00–20.30	Chinesische Medizin Eine kleine Einführung. Mit Pan Rongying. CIUB, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch) ►Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
19.00	Denkräume: Der Anfang des Lebens aus jüdischer Sicht Gesprächsabend. Zu Gast: Leonardo Friedmann (Soziologe/Historiker). Freier Eintritt ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11



Film

12.15	Mittagskino: Still Alice Wash Westmoreland & Richard Glatzer, USA 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	The Fugitive Kind Sidney Lumet, USA 1960 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
21.00	Delicatessen Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F 1991 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ►Stadtkino Basel

Theater

10.00	Hamlet Nach William Shakespeare. Junges Schauspiel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset. Dernière ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürlür. www.jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	The Anthology Von und mit Moni Yosef und Smadar Yaaron. Acco Theatre Center Israel (englisch/deutsch). Premiere ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Sex? Aber mit Vergnügen! Soloabend mit Andrea Bettini. Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Bänz Friedli: Gömmer Starbucks? Kabarett. Res. (T 062 871 04 44) www.baenzfriedli.ch ►Fricks Monti

Tanz

12.00 15.00	Öffentliche Probe: Sebastian Matthias (D) Maneuvers/Groove Space. Tanz, Performance (jew. 12–14, 15–17). Tickets: Museumskasse ►Museum Tinguely
20.00	Joshua Montén: Doggy Style Tanz, Gebärdensprache, Verhaltensweisen von Hunden ►Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00	Gila Lustiger: Die Schuld der anderen Lesung der Autorin. Moderation Bettina Spoerri ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Sei dennoch unverzagt – Lesung Von Jana Simon. Gespräch mit den Grosseltern Christa und Gerhard Wolf. Mit: Barbara Hütten, Dirk Glodde, Katka Kurze, Günter Kurze ►Theater Basel, Nachtcafé

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Claire de lune Yulia Draginda (Orgel). Musik von Reger, Duruflé, Vierne. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
12.30	Musikschule Mittagskonzert – Nel dolce tempo Daphné Mosimann (Mezzosopran), Rose Kovacs (Cello), Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Kollekte ►Theodorskirche
19.30	Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (6) – Bruckner 4 Leitung Stanislaw Skrowaczewski. Sinfonie Nr. 4 von Bruckner ►Stadtcasino Basel
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus spielplatz-basel.tumblr.com . Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	Joey de Francesco New Trio (USA) Organ Jazz Night. Joey De Francesco (Organ-Hammond B3/tp/voc), George Fludas (dr), Jeffrey Parker (g) ►Volkshaus Basel

20.30–22.45	Guitarorama: Tomas Sauter & Daniel Schläppi – First Day In Spring Tomas Sauter (g), Daniel Schläppi (b). Koop. mit Museum für Musik ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Innes Sibun Blues ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	Mitten in der Woche #26 Podium über Basler Popmusik-Festivals. Festival-VeranstalterInnen stellen sich vor ►Kuppel
20.00	Keskiviikko Live The Lucid Dream (GB) & UFO (BS). Stoner Rock (Bar 20.00, Konzert 21.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Lindy Hop Hot Club (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Jägerhalle
20.30	Roli Frei & the Soulful Desert Best Loved Covers & New Ideas, Chapter I. Feat. Patrick Sommer (d-bass) & Sandra Merk (bass) ►Parterre

Kunst

10.00–20.00	Depot Basel zu Gast Audiovisuelle Installation. 11.2.–15.3. Mit Julia Wissert, Sandra Löwe, Hansjörg Maier-Aichen, Miloš Ristin und Olivia Spinatsch ►Museum für Gestaltung – Schaudapot, Zürich
10.00–17.00	Poster Rhythm – Musikplakate aus Zürich 4.3.–17.5. (Eingangshalle). Erster Tag ►Museum für Gestaltung – Schaudapot, Pfingstweidstr. 96, Zürich
14.00–17.00	Charlotte Herzig & Andreas Hochuli Il frutto dentro di me. 4.2.–29.3. ►Kunsthau Langenthal, Marktgasse 13
15.00	Rundgang am Nachmittag Mit Annette Bürgi (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
17.00–18.00	Cézanne bis Richter Mittwochsführung ►Museum für Gegenwartskunst
19.00–20.00	Video@Löwenbräu – Valie Export Gast: Valie Export. Anschl. Diskussion & Apéro. Koop. mit F+F Schule für Kunst und Design Zürich ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
19.00	Dr. Sketchy's Anti-Art School Zeichenstunde der etwas anderen Art. Model: Lilly Bulle (CH) ►Sud, Burgweg 7

Kinder

14.00 16.00	Zauberlaterne Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ►Zauberlaterne im Kultkino Camera
14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstagnachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
14.00–16.30	Mein Museum: Im Fokus Mit Binokular und Lupe Unsichtbares sichtbar machen. Kinderklub (7–12 J.), Anm. (T 061 552 59 86, museum@bl.ch) ►Museum.BL, Liestal
14.30	Anna, Klostermagd zu Klingental Szen. Rundgang von & mit Satu Blanc (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ►Museum Kleines Klingental
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Fumikado – Clown Fulvio und sein buntes Mikado Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
15.00–17.30	Workshop für Kinder Führung & spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anm. bis 3.3. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee: Max Laeuger – Von der Fläche zur Plastik Anschl. Kaffee & Gespräch ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
12.30	Die Gewalt der Liebe Antinous in der Renaissance. Führung (Michael Matzke) ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
18.00–20.00	Ethnologie fassbar: Das tibetische Mönchsgewand Ausstellungsgespräch/Einführung in die Symbolsprache sakraler Gewänder. Mit Loten Dahortsang (buddhistischer Meditationslehrer) und Walter Bruno Brix (Experte für asiatische Textilien). Mit anschl. Meditation ►Museum der Kulturen Basel
18.00	Aus den Federn, Schreiber! Szen. Rundgang. Treffpunkt: Münsterhauptportal. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg (Diverse Orte)
18.30	DinnerKrimi: Mord im Dunkeln Buch und Regie Peter Denlo. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
18.30–19.30	Zen-Meditation (1. Mi im Monat). Mit den Zen-Mönchen Christoph Martin & Volker Herskamp (Zen Dojo Basel). Ohne Vorkenntnisse ►Museum der Kulturen Basel

SWISS VOCAL ARTS

THEATER
BASEL

- 19.00 **Ars moriendi – Die Lebenskunst, sich mit dem Tod zu befreunden**
Vortrag von Dr. Michael Bangert (Pfr. Christkath. Kirche).
Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.).
www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
- 19.00–21.00 **Freitanz Basel: Movement Medicine** Mit Katharina Fellmann.
www.katharinafellmann.ch ▶ Freitanz Basel (Rialto, 2. Stock), Birsigstr. 45

Film

- 12.15 **Mittagskino: La famille Bélier** Eric Lartigau, F 2014
▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Un long dimanche de fiançailles** Jean-Pierre Jeunet, F/USA 2004 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Micmacs à tire-larigot** Jean-Pierre Jeunet, F 2009
▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **The Guard** John M. McDonagh, Irland 2011 ▶ Kulturforum Laufen
- 21.00 **Before the Devil Knows You're Dead** Sidney Lumet, USA 2007
(Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **High and Low – Tengoku to jigoku** Von Akira Kurosawa, Japan 1963
(Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **Magic Moments 3 – Magrée** Zaubershow ▶ Kaisersaal (Fauteuil)
- 19.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical.
Musik von Elton John, Tim Rice u.a. Regie Julie Taymor. 5.3.–16.8.
www.thelionking.ch. Premiere ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Strom** Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürler.
www.jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Asche zu Asche** Von Harold Pinter. Regie/Bühne Hannan Ishay.
Spiel Yael Schüler/Simon Grossenbacher. Premiere
▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück** Regie Andrea
Bettini/Christian Vetsch. Zum Mitspielen, Mitfeiern & Mitwirken.
Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **E sältams Paar** Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **The International Comedy Club** Andrew Maxwell (IRE). Standup
Comedy. www.internationalcomedy.club ▶ Kuppel
- 20.15 **Zimmer mit Liebi** Komödie von Chris Arnold ▶ Baseldyttschi Bihni
- 20.30 **Bea von Malchus: Wind in den Weiden – ein tierisch-viktorianischer
Abend** Kabarettistisches Solotheater ▶ Theater im Teufelhof
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 12.00 | 15.00 **Öffentliche Probe: Sebastian Matthias (D)** Maneuvers/Groove Space.
Tanz, Performance (jew. 12–14, 15–17). Tickets: Museumskasse
▶ Museum Tinguely

Literatur

- 19.00 **Anna Maria Bürgi: Expirer** Buchvernissage. Mit Bildern aus dem
Buch & Konzertausschnitten. Verlag Johannes Petri
▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11

Klassik, Jazz

- 12.30–13.00 **Swissvocalarts: B4/30 – Bürokonzert** Angry Thirds: Andrea
Nydegger (voc), Christoph Huber (trb), Marc Mezgolits (b),
Sebastian Hirsig (p), Flurin Mück (dr). Jazzstücke: No more four
(Nie mehr 4/4Takt). Eintritt frei, Apéro. www.swissvocalarts.org
▶ Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
- 19.30 **AMG Rising Stars (4): Emanuele Buono** Gitarre. Werke von Giuliani,
Castelnuovo-Tedesco, José u.a. (Huber-Saal) ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Collegium Musicum Basel: Symphonic Klezmer – Extrakonzert** CH-UA.
Ensemble Kolsimcha. Leitung Kevin Griffiths ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Wenn ich mal tot bin, mache ich was ich will ...** Lieder von Reinhard
Mey bis Friedrich Holländer. Mit Annett Kuhr. Eintritt frei.
Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.).
www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32

- 20.00 **Abdullah Shakar: Solo Bass Konzert** Jazz. Reihe: Cavhe Séparée mit
Volksbühne Basel ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Katharine Mehrling: Hommage à Piaf** Chansons ▶ Hübse Theater
- 20.15 **Musique des Lumières: Der Maler und der Kaiser** Orchestre Musique
des Lumières. SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. Sinfonie
von Hans Huber, Kammeroper von Viktor Ullmann.
www.musiquedeslumières.ch ▶ Martinskirche
- 20.30–22.45 **Brad Leali – Claus Raible Quartet** Brad Leali (as), Claus Raible (p),
Giorgos Antoniou (b), Darrell Green (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Jonas Winterhalter BigBand feat. Mark Turner** 18 Musiker aus D/F/CH.
Nur Abendkasse. www.jonas-winterhalter.com ▶ Jazzcampus, Uteng. 15

Sounds & Floors

- 18.00 **RFV – DemoClinic** Eintritt frei (Bar 18.00, DemoClinic 19.00)
▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch
▶ Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
- 20.00 **Between the Beats Festival: Only Real | Pond | Hundreds** Indie, Pop &
Rock abseits des Mainstream. www.between-the-beats.de
▶ Burghof, D-Lörrach
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** Time Tunnel. Lo-Fi Lounge
▶ Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa All Styles & Animación FusionCaribe** DJ Theo (LU) ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Studenten-Recycling-Party** Freestyledrummer, Pedestrians, Open
Season. Live | DJ Plantation Record's Finest. Rock & Partytunes
▶ Sud, Burgweg 7
- 21.30 **Council Of Rats (I) | The Giving (CH)** Hardcore Punk ▶ Hirschenek
- 23.00 **Lean DJs** Dario Rohrbach b2b Dersu, Nathansbraten, Schwarz.
House, Tropical ▶ Nordstern

Kunst

- 17.00–20.00 **Matthias Holm** Zeichnungen. 5.–8.3. Vernissage
▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 18.30 **Auf der Grenze – Rundgang & Gespräch** Susanna Lerch (Kunsthistori-
kerin) im Gespräch mit Thomas Schmutz (Kurator Aargauer
Kunsthaut). Anschl. Apéro ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00 **Gastspiel: Nicole A. Wietlisbach – Raum sprich mit mir** 5.–25.3.
Reihe: Nachwuchskünstlerinnen erforschen den Raum – Teil 2.
Vernissage (Speed Speech: Martin Chramosta)
▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
- 19.00 **Mark Leckey** UniAddDumThs. 5.3.–31.5. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel
- 20.00 **Ton-Bild-Experiment – Live-Performances & Kurzfilme**
Film: Optical Sound (Elke Groen) | Humming, Fast and Slow
(Rainer Kohlberger) | Hacked Circuit (Deborah Stratman) |
Live: Norbert Möslang (CH), Billy Roisz (AT)
▶ HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, M'stein

Diverses

- 12.30–13.00 **Taiji** Meditation über Mittag. Freier Eintritt ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.00–23.00 **After Hours. Chillen im Museum** In der Ausstellung: Parasiten –
Life undercover. Eintritt frei. Getränke extra (Museumbar)
▶ Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer &
Decken (8.1.–28.3., Do-Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com,
T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Vollmondbar auswärts am Dreiländereck.
www.vollmondimhafen.ch. Boxhorn (www.boxhorn.ch)
▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.00 **Alliance Française: La naissance du dictionnaire monolingue** Un enfant
caché de la Réforme. Vortrag von Pascale Cheminée (in französi-
scher Sprache). Raum 118 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Naturforschende Gesellschaft BL: Biodiversität** Ein landwirtschaftl.
Betriebszweig. Vortrag: S. Kaufmann, Zentrum Ebenrain (Reihe:
Biodiversität, Arten, Lebensräume, Gene) ▶ Museum.BL, Liestal
- 19.30–20.30 **Ulmentanz für die Erde** Für Erwachsene und Kinder. Ort: Linde vor
Kinderhuus Gampiros, Garten Mission 21. Zugang: Nonnenweg 32
oder Missionsstrasse (neustartschweiz.ch) ▶ Neustart Schweiz Basel



19.30	Kamingespräch: mit Immobilien Steuern sparen Séparé i. Anm. (nordwestschweiz@hausverein.ch) ► Unternehmen Mitte, Séparé
19.30	Filmabend: Das Geheimnis der Heilung Wie altes Wissen die Medizin verändert. Dokfilm von Joachim Faulstich (zur Tagung: Die eingebilddete Gesundheit). Anschl. diskutieren der Regisseur und Jens Gaab (Prof. Klin. Psychologie & Psychotherapie) über Aspekte des Heilens. Anm. (info@philosophicum.ch). Koop. mit Advanced Studies Univ. Basel ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

Film

12.15	Mittagskino: La famille Bélier Eric Lartigau, F 2014 ► Kultkino Atelier
16.00	Le fabuleux destin d'Amélie Poulain Jean-Pierre Jeunet, F/D 2001 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ► Stadtkino Basel
18.30	Fail-Safe Sidney Lumet, USA 1964. Einführung Hans-martin Siegrist (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
19.00	Sonderveranstaltung: Offside Istanbul Jonas Schaffter, CH 2014. Anschliessend Gespräch mit dem Basler Regisseur ► Kultkino Camera
19.30	Schmetterling und Taucherglocke Julian Schnabel, F/USA 2007. Anschl. Apéro & Gespräch. Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.) www.noch-mal-leben-basel.ch ► Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
21.00	Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb Stanley Kubrick, GB 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
21.00	High and Low – Tengoku to jigoku Von Akira Kurosawa, Japan 1963 (Reihe: GrossstadtLeben) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.30	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikalische Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater.freiburg.de). Einführung (19.00) ► Theater Freiburg, D-Freiburg
19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ► Musical Theater Basel
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürlér. www.jungestheaterbasel.ch ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	La Clemenza di Tito Von Mozart. Opéra national du Rhin. Grande salle (www.lafilature.org) ► La Filature, F-Mulhouse
20.00	Was ihr wollt Junge Bühne/Goetheanum-Bühne. Regie Andrea Pfähler (Wiederaufnahme) ► Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Basler Lehrertheater: Wir im Finale Szenischer Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrertheater.ch . Premiere ► Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 7 J.). Premiere ► Vorstadttheater Basel
20.00	E sältams Paar Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ► Fauteuil/Tabourettl
20.00	Frölein Da Capo Nöies Zöigs. Solo-Orchester/Kabarett ► Fauteuil/Tabourettl
20.15	Jürg Kienberger: Ich Biene – ergo summ Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen. Res. (info@tadl.ch) www.ichbieneergosumm.ch ► Trotte Arlesheim
20.15	Zimmer mit Liebe Komödie von Chris Arnold ► Baseldytshi Bihni
20.30	Bea von Malchus: Wind in den Weiden – ein tierisch-viktorianischer Abend Kabarettistisches Solotheater ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Joshua Monten: Doggy Style Tanz, Gebärdensprache, Verhaltensweisen von Hunden ► Roxy, Birsfelden
20.00	Sebastian Matthias (D) – Maneuvers/Groove Space Tanz, Performance. Tickets: Museumskasse (inkl. Probenbesuche) ► Museum Tinguely

Literatur

19.30	Pedro Lenz: Radio Autorenlesung. Res. (mail@dichtermuseum.ch) ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
-------	--

Klassik, Jazz

17.30	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Amida Quartett Bennewitz Quartet. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
18.15	Orgelspiel zum Feierabend 18.15–18.45. Kollekte. Jörg Ulrich Busch, Zürich/Bern ► Leonhardskirche
19.30	Basel Sinfonietta: Coptic Light Olivier Darbellay (Horn). Leitung Michael Wendeberg. Werke von Ligeti, Stahnke, Feldman. www.baselsinfonietta.ch ► Stadtcasino Basel
20.00	Little Chevy Trio Jazz & Soul ► Sperber, Hotel Basel
20.00	Salon: Verspielte Intensivmusik H.-P. Pfammatter (Klavier), M. Lauterburg (Perkussion). Kollekte ► H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Akustik in Agathen: Pulsar Trio (Potsdam) Piano, Perkussion & Sitar ► Kirche St. Agathe, Kirchplatz 1, D-Schopfheim-Fahrnau
20.00	Katharine Mehrling: Hommage à Piaf Chansons ► Hübse Theater
20.00	SoloVoices: Canti Popolari Zeitgenössische Auseinandersetzungen mit dem Volkslied für vier Stimmen und Akkordeon. Werke von Berio, Scelsi, Beat Gysin (UA), Matthias Heep (UA), Martin Wistinghausen (UA). www.solovoices.ch ► Gare du Nord
20.00	IGNM: Rubik Ernö Quintet Lawrence Williams (s), Erno Zoltán Rubik (p, Objekte), Bálint Bolcsó (Live-Elektronik), Erno Hock (kb, bg), Gergely Kovács (dr). www.jazzcampus.com ► Jazzcampus, Utengasse 15
20.15	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Amida Quartett Schumann Quartett Bennewitz Quartet. Grosser Saal. Kollekte ► Musik-Akademie Basel
20.15	Die neue John Németh Band (USA) Memphis-Soul. Blues Now! ► Volkshaus Basel
20.30	Lajos Dudas Quartet feat. Philipp van Endert Lajos Dudas (cl), Philipp van Endert (g), Kurt Bilker (dr), Jochen Büttner (perc) ► Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	Albert Sanz Trio Albert Sanz (p), Larry Grenadier (b), Jorge Rossy (dr/vb) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Gabriel Benedek Singer-Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	4410 Music nights: Dodo Hug Arena. Autobiographische Songs ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	Liza Criminelli Chansons. Intro: The Hula Hawaiian Memories (Tiki-Bar/Hula-Club) ► Hula Club, Sperrstrasse 97
20.00	Between the Beats Festival: Brns The/Das Kid Simius Indie, Pop & Rock abseits des Mainstream. www.between-the-beats.de ► Burghof, D-Lörrach
20.30	Barkonzert Kollekte. www.aktienmuehle.ch ► Aktienmühle, Gärtnerstr. 46
21.00	Apollo 80s Kaisi Das Mandat DJ.R.Ewing ► Sud, Burgweg 7
21.00	Tanzbar DJ Bruno. Sounds der 50er bis heute ► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
21.15	BScene 15 – Pop/Electronica/Indie Rock/Alternative/Instrumental Rosstall: Wolfcubs (BS) 21.15 Space Tourists & Orchestra (BS) 22.15 Delorian Cloud Fire (BS) 00.30 Thom Nagy & Herzschwester (BS) 01.15 Kafka Kaya (BS) 02.00 Reithalle: Amorph (BS) 21.30 Asaf Avidan (ISR) 23.15 End & Guests (BS) 01.00 ► Kaserne Basel
21.30	Irie Shottaz Cargodance ► Cargo-Bar
21.30	BScene 15 – Singer-Songwriter/Pop Sareena Overwater (BS) 21.30 Thorne (BS) 22.45 Heidi Happy Solo (LU) 24.00 ► Parterre
21.30	BScene 15 – Pop/Mundart/Singer-Songwriter Les Touristes (BL) 21.30 Kunz (LU) 22.45 Elijah (ZH) 00.15 Claasilisque Sound (BS) 01.15 ► Kuppel
22.00	BScene 15 – Beatbox Grand Beatbox Battle Loopstation (22.00) Bigben (BEL) 01.00 ► Sommercasino
22.00	Hammer & Chef Pimc & Spicker Rudee Hiphop, Rap ► Hirschenek

Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch



KUNSTRAUM FLORENZ

22.00	Kaschemme Skank – Soundsystem Warning! Echolot Dub System Ls. High Smile HiFi (CH) feat. S'Kaya (FR) & Iyah Ranx (CH). Rub'A'Dub, Digital Special! (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
22.00	Oriental-Night DJ Rafik (Cairo). Oriental-Beats & Live Show mit Bauchtänzerin ▶ Allegra-Club
23.00	BScene 15 – Electronica/Dance/House Dominic & Garçon (BS) 23.00 Space Dimension Controller (UK) 01.30 ▶ Garage, Binnergasse 14
23.00	Traffic w/ Patrick Topping (UK) & Andrea Oliva (BS) DJs Le Roi, Dual Channel. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Heldentanz Night Talk, Pawlikowski, Kaioskitz, Carlo Thommen. House, Deephouse ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	Kollektiv Turmstrasse DJ-Set (D) Jamie Shar, Benotmane Live, Oliver Spiess. miniClub PitchBlack Night: Simon Lemont & Philipp Weibel all night long. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

12.15–13.00	Kunst über Mittag Impulse für den Alltag. Zur Ausstellung: Oliver Minder ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz
16.00–20.00	Dr. Kuckucks Labrador: Präsentationen von KünstlerInnen 6.–15.3. Koop. mit Galerie Helga Broll (Sa/So 16–20). Erster Tag ▶ Kasko, Werkraum Wardeck pp
18.00	Arthur Schiesser 6.–21.3. Vernissage ▶ Galerie Hammer, Hammerstrasse 86
18.00	Paul Strand (1890–1976) Fotografie und Film für das 20. Jahrhundert. 6.3.–17.5. Vernissage ▶ Fotomuseum Winterthur
18.00	Meinrad Schade Krieg ohne Krieg. 6.3.–17.5. Vernissage ▶ Fotostiftung Schweiz, Winterthur
18.30	Peter Gut Karikaturen, Illustrationen, Zeichnungen & Malerei. 6.3.–21.6. Vernissage (Würdigung durch Gerhard Polt) ▶ Cartoonmuseum
19.00	Martin Staub – S(ch)ichtweise 6.–22.3. (Do/Fr 18–20.30, So 11–16). Vernissage ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.00	Design on Stage – Red Dot in Basel Prämierte Arbeiten von Schweizer Agenturen und Designern. 6.3.–28.3. Kooperation mit SFG Basel (www.red-dot.de/basel). Vernissage ▶ Graf & Schelble Galerie
20.00	Red Dot – Design auf dem Podest Kommunikationsdesign. 6.–28.3. (Di–So 12–19). www.sfgbasel.ch, www.red-dot.de/basel. Vernissage ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)

Diverses

13.30	Tagung: Die eingebildete Gesundheit Mehr oder weniger oder andere Medizin? Referate & Gespräche, Podiumsdiskussion (Druckerei-halle). Anm. (www.philosophicum.ch). Koop. mit Advanced Studies Univ. Basel (Filmabend im Philosophicum: 5.3., 19.30). Tagung (13.30–17.30) Podium (19.00) ▶ Ackermannshof, St. Joh.-Vorstadt 19/21
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.30	Flying Science: Vögel Prof. Dr. Hania Siebenpfeiffer (Univ. Greifswald, Inst. Deutsche Philologie): Der Traum vom Fliegen – Vogelflug-experimente in der Frühen Neuzeit (16./17. Jhdt.). Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Eintritt frei, Kollekte ▶ Merian Gärten/Lehmhaus
19.00	Spatial Positions 9 – Aristide Antonas Protocols of Athens. 6.3.–26.4. Vernissage & Talk ▶ Architekturmuseum/S AM
19.00–20.30	Podium: Wieviel Gesundheit braucht der Mensch? Im Rahmen der Tagung: Die eingebildete Gesundheit – mehr oder weniger oder andere Medizin? Mit Joachim Bauer, Thomas Cueni, Christine Egerszegi-Obrist. Moderation Ruth Baumann-Hölzle (Druckerei-halle). www.philosophicum.ch ▶ Ackermannshof, St. Joh.-Vorstadt 19/21

7
Sa

Film

12.15	Mittagskino: La famille Bélier Eric Lartigau, F 2014 ▶ Kultkino Atelier
15.15	The Fugitive Kind Sidney Lumet, USA 1960 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Serpico Sidney Lumet, USA/I 1973 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel



20.00	La cité des enfants perdus Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F/D/Sp 1995 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
20.30	Three Burials – Die drei Begräbnisse des Melquiades Estrada Tommy Lee Jones, USA/FR 2005 (Reihe: Western) ▶ Im Lokal, Hebelstrasse 108
21.00	Oberhausen on Tour – Best of Kurzfilme. www.kurzfilmtage.de (Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Delicatessen Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F 1991 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30 19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
19.30	The Antalogy Asche zu Asche Doppelabend der Stücke von Smadar Yaaron & Moni Yosef und von Harold Pinter ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Premiere ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	Otello Oper von Verdi. Ital. mit Übertiteln (dt./engl.). Sinfonie-orchester Basel, Chor/Extrachor des Theater Basel. Musikal. Ltg. Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Was ihr wollt Junge Bühne/Goetheanum-Bühne. Regie Andrea Pfahler (Wiederaufnahme) ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Basler Lehrtheater: Wir im Finale Szen. Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrtheater.ch ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstr. 15
20.00	E sältsams Paar Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Frölein Da Capo Nöies Zöigs. Solo-Orchester/Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Joël von Mutzenbecher – Multitalentfrei Comedy ▶ Håbe Theater
20.15	Zimmer mit Liebi Komödie von Chris Arnold ▶ Baselditschi Bihni
20.30	Thomas C. Breuer: Kabarett Sauvignon Wein, Witz & Gesang. Kabarett ▶ Theater Palazzo, Liestal
20.30	Bea von Malchus: Wind in den Weiden – ein tierisch-viktorianischer Abend Kabarettistisches Solothheater ▶ Theater im Teufelhof
21.00	Offene Bühne: zeig! ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: Juditha Triumphans Gespräch mit anschliessendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Nachtcafé
20.00	Joshua Monten: Doggy Style Tanz, Gebärdensprache, Verhaltensweisen von Hunden ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Sebastian Matthias (D) – Maneuvers/Groove Space Tanz, Performance. Tickets: Museumskasse (inkl. Probenbesuche) ▶ Museum Tinguely

Literatur

20.00	Die Gebirgspoeten Mit Rolf Hermann, Matto Kämpf & Achim Parterre. Vvk (info@theatredelafabrik.com) ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
-------	---

Klassik, Jazz

17.30	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course Streich-quartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Bennewitz Quartet Jubilee Quartet Pacific Quartet Wien. Grosser Saal. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel
19.00	Daniel Wäch: Orgelpower Jazz. unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (4): Pogostkina/Venzago Berner Symphonie-orchester. Alina Pogostkina (Violine). Leitung Mario Venzago. Werke von Mozart, Mendelssohn, Schönberg ▶ Stadtcasino Basel
19.30	Klanglichter II – Sehnsucht im Volkslied Rustem Khamidullin (Cello), Paola De Pianta Vicin (Klavier). Werke von De Falla, Szeghy (EA), Kodály, Rachmaninow ▶ Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
19.30	Hochschule für Musik: Alpenmusik Ensemble zone expérimentale. Leitung Mike Svoboda, Jürg Henneberger, Marcus Weiss. Klaus Linder-Saal ▶ Musik-Akademie Basel



20.00	Basler Vokalsolisten: Vierfältig Camerata variable. Leitung Sebastian Goll. Traditionelle Volksweisen sowie Uraufführungen von Caroline Charrière und Helena Winkelmann ▶ Goetheanum, Dornach
20.15	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course Streich-quartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Trio Oreade Pacific Quartet Wien. Grosser Saal. Kollekte ▶ Musik-Akademie Basel
20.30 21.45	Albert Sanz Trio Albert Sanz (p), Larry Grenadier (b), Jorge Rossy (dr/vb) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Badaroux-Desperez-Petit-Guthrie (F) Jazz (Oslo 10). www.rumort.org ▶ Oslo 10, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Sounds & Floors

19.30–21.30	 Heisenberg tanzt Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanz.ch (Foto: Heisenberg tanzt) ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
20.00	4410 Music nights: K'alice (BS) Arena. CD Taufe. Salsa ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	Ü30 Party Benefizdisco. Zugunsten Verein Cartons du Coeur. www.cartonsducoeur-bl.ch ▶ Offene Kirche Elisabethen
20.00	Between the Beats Festival: Carnival Youth Team Me Laing Indie, Pop & Rock abseits des Mainstream. www.between-the-beats.de ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Petra Vogel & Band James Gruntz Solo Petra Vogel (Balladen, Pop & Soul) James Gruntz (Vocal, Ukulele, Keys) ▶ Kulturscheune, Liestal
21.15	BSScene 15 – Rap/Pop/Electro Hip-Hop/Raggae Rosstall: Scarves but no Shoes (BL) 21.15 Otto Normal (D) 22.15 Laurin Buser & Band (BS/LU) 23.30 Jeans For Jesus & Special Guest: Baze (BE) 00.45 DJ Bazooka (BS) 01.45 Reithalle: PW Records Special (BS) 21.30 Dabu Fantastic (ZH) 22.45 Tafs (BS) 24.00 Schwellheim (BS) 01.30 ▶ Kaserne Basel
21.30	BSScene 15 – Trip-Hop/Folk/Pop/Rock Scratches (BS) 21.30 Serafyn (BS) 22.45 Still Parade (D) 24.00 ▶ Parterre
21.30	BSScene 15 – Jazz/Ladies Voices Annie Goodchild (CH/US) 21.30 The Richard Kingston Project (BS) 22.45 Space Whale Whailers (BS/CAN) 24.00 ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
22.00	BSScene 15 – World/Balkan/Brass Explosion Zisa (BS) 22.00 Prekmurski Kavbojci (BS) 23.15 Traktorstekar (BE) 00.30 Bandura (BS) 01.30 ▶ Kuppel
22.00	BSScene 15 – Rock/Alternative/Mundart Death By Chocolate (BE) 22.00 Last Leaf Down (BL) 23.15 Alt F4 (AG) 00.30 ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	BSScene 15 – Rock/Alternative Sir Medes (BS/D) 22.00 Zlang Zlut (BS) 23.15 Deaf'n'Dumb (AG) 00.30 ▶ Hirschenek
22.00	BSScene 15 – Beatbox/Drum'n'Bass/Dubstep Grand Beatbox Battle Showcase (22.00) Nathansbraten & The Razzmatazz (BS) 01.30 ▶ Sommercasino
22.00	Avantgarde No. 2 Archie Hamilton (London), Stefan Nolic & Seb Blake. House, Techno (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
22.00	Fiesta Alegria & Animación Salsa, Merengue, Latin Hits, Reggaeton. DJ Theo (LU) ▶ Allegra-Club
23.00	BSScene 15 – Electronica/Dance Grüter & Bürgin (CH) presents Crewlove. DJs Honoree, Féline, Adrian Martin, Liebkind, Jamie Shar ▶ Garage, Binnigerstrasse 14
23.00	Sascha Braemer & Niconé (Berlin) DJs Claudio Carrera, Oliver Aden & Luis Cruz (BS), Alex Mendes (Mulhouse). House, Techno Visuals: Aaawesome Colors ▶ Nordstern
23.00	Traxx Up! #19 – Levon Vincent (NYC) Kenneth Christiansen (DK) Garçon & Morard, Ed Luis. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz
23.00	Good Rave – Bad Taste DJs König der Fischer, Herr Vogel, John Luu. Dresscode: schrecklichste, schrillste, skurrilste Verkleidung ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

10.00–20.00	Fumetto 2015 Comix-Festival Luzern. 7.–15.3. (Festivalzentrum Kornschiütte). Erster Tag ▶ Fumetto, Luzern
10.00–20.00	Fumetto 2015 – Tardi (FR) Retrospektive am Comix-Festival Luzern. 7.–15.3. (im Neubad – www.neubad.org). Erster Tag ▶ Fumetto, Luzern
10.00–20.00	Pushwagner (NO) Soft City. 7.–31.5. Koop. mit Fumetto (7.–15.3., während Fumetto: tägl. 10–20). Erster Tag ▶ Kunstmuseum Luzern
10.00–20.00	Fumetto 2015 – Pas de deux (CH/RU) Ausstellung in der Hochschule Luzern/Design & Kunst (Kapelle). 7.–15.3. Erster Tag ▶ Fumetto, Luzern
10.00–20.00	Fumetto 2015 – Die Not hat ein Ende (CH) Amour fou von Musik und Grafik seit den 60ern. 7.–15.3. Erster Tag ▶ Kunsthalle Luzern (Bourbaki)
10.00–18.00	5. Design Messe Bern Messe für Vintage-Design des 20. Jh. (7./8.3.) ▶ Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	Gabi Hamm Zwei. 7.3.–28.6. Franz Gertsch Gewachsen. 7.3.–28.6. Brigitta Weber & Johannes Hüppi Nachtschatten. 7.3.–30.8. Erster Tag ▶ Museum Franz Gertsch, Burgdorf
10.00–17.00	Turo Pedretti 7.3.–25.5. Peter Stoffel 7.3.–14.6. Erster Tag ▶ Kunstmuseum Solothurn
12.00–16.00	Karl Moor 7.3.–9.5. Vernissage ▶ Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
14.00–19.00	This Is Work – Re-defining creative life stability Ausstellung, Begleitprogramm, Onlinepublikation. 27.2.–28.3. (Sa 14–19, So 14–18). Koop. mit Fictional Collective ▶ Depot Basel, Voltastrasse 43
15.00	Jean-Raymond Meunier – Rigolo Skulpturen & Bilder. 7.–28.3. Vernissage ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
17.00–19.00	Krassimira Drenska – Sprachen des Wahnsinns Arbeiten auf Papier, Objekte. 7.–28.3. Vernissage (Einführung Ute Stoecklin) ▶ Maison44, Steinenring 44
17.00	Hans Jürg Kupper Still Leben – Rheinhausen Basel. Fotografien. 7.3.–26.4. (Sa/So 11–17). Vernissage ▶ Bellevue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
18.00–21.00	Nachtfalters Traum: Raum – Licht – Bilder Samuel Eugster, Carlos Poete, Silvan Rechsteiner, Heinz Schäublin. Gäste: Tassilo Dellers, Gerhard Huber & Felix Probst (Musik), Nadine Seeger (Tanz, Performance) ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
19.00	Sébastien Verdon Renaud Loda Fabian Boschung Swamp thing. 7.3.–17.4. (Fr/Sa 14–18). Vernissage ▶ Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Momo Von Michael Ende (ab 4 J.). Regie Sandra Moser. Premiere ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Kei Angscht, Haas! Regie Manfred Roth. Spiel Karin Wirth, Denis Bitterli. Gespielt mit Plüschtieren und Strickhandpuppen. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Puppentheater Felicia: Hans im Glück Stehfigurenspektakel. Märchenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
15.00	Der gestiefelte Kater Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil/Tabouretti
17.00–17.50	Igels Gschichtelade Der Schauspieler Dani Mangisch erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ▶ GGG Stadtbibliothek Gundeldingen
17.00–18.10	Joschicompany – Angstmän Regie Josef Simon. Kammerspiel (ab 8 J.). Res. (joschicompany@gmail.com, T 077 413 12 94) ▶ Untern. Mitte, Safe

Diverses

09.00–13.00	Tagung: Die eingebildete Gesundheit Mehr oder weniger oder andere Medizin? Referate, Gespräche & Podium (Druckereihalle). Anm. (www.philosophicum.ch). Koop. mit Advanced Studies Univ. Basel (Filmabend: 5.3., 19.30) ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
10.30 13.30	Novartis Campus Architektur-Führung. Treffpunkt: Haupteingang (Dauer 2 Std.). Anm. info@basel.com ▶ Novartis Campus, Fabrikstr. 2
11.00–16.00	Wochenmarkt Der Markt am Samstag ▶ Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
11.00	175 Jahre Chrischona International 7./8.3. www.chrischona2015.org. Tag des offenen Campus Konzert Johannes Falk (20.00) ▶ St. Chrischona, beim Fernsehturm, Bettingen



12.30	Olla Comun – Gemeinsames Mittagessen Ehrenamtliche kochen für ein soziales Projekt in ihrer Heimat. Kollekte. Indonesien ▶ Soup & Chill, Solothurnerstrasse 8
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop. Ausstellung: Die Geschichte unter den Füssen (18.10.–6.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
13.30	Nationale Frauen-Demo für Lohnungleichheit Treffpunkt Schützenmatte Bern (13.30). Abschlusskundgebung auf dem Bundesplatz ▶ Bundesplatz, Bern
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Bibliophile Leckerbissen – Kräuterbücher und andere Trouvaillen Themenführung ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann



Film

11.00	Sonderveranstaltung: Carl Lutz – Der vergessene Held Daniel von Aarburg, CH 2013. Anschl. Gespräch mit dem Regisseur & Agnes Hirschi (Protagonistin, Stieftochter von Carl Lutz) ▶ Kultkino Atelier
13.00	Fail-Safe Sidney Lumet, USA 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
15.15	Un long dimanche de fiançailles Jean-Pierre Jeunet, F/USA 2004 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
17.00	Romeo und Julia Baz Luhrmann, USA 1996 (Koop. mit Theater Basel) ▶ Kultkino Basel
18.00	Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb Stanley Kubrick, GB 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Network Sidney Lumet, USA 1976 (Reihe: S. Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

12.15	Tag der Frau: Heldinnen – Improvisationstheater zum Thema Frau (Grosser Saal). Eintritt frei ▶ Union, Klybeckstrasse 95
13.30 18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
15.00	La Clemenza di Tito Von Mozart. Opéra national du Rhin. Grande salle (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse
16.00	Was ihr wollt Junge Bühne/Goetheanum-Bühne. Regie Andrea Pfähler (Wiederaufnahme) ▶ Goetheanum, Dornach
18.00	The Antalogy Asche zu Asche Doppelabend der Stücke von Smadar Yaaron & Moni Yosef und von Harold Pinter ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
18.30	Daphne Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor. Deutsch mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Hans Drewanz/Giuliano Betta. Regie Christof Loy ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Zum Mitspielen, Mitfeiern & Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Basler Lehrtheater: Wir im Finale Szenischer Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrtheater.ch ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15

Tanz

13.30	Tag der Frau: Vanessa Lopez – Lebensstück Tanzperformance. Fünf Frauen aus versch. Ländern tanzen Geschichten aus ihrem Leben (Gr. Saal). Eintritt frei. Koop. mit Tanzbüro BS ▶ Union, Klybeckstr. 95
-------	---

Literatur

10.00	Literarischer Sonntagsbrunch zum Tag der Frau – Dragica Rajcic (Kroatien) Lesung der Autorin & Brunch. Res. bis 23.2. (T 061 205 60 80). Iamaneh Schweiz ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
11.00	Matinee: Ein Haufen letzter Briefe Szenische Lesung zur Frage, was bleibt, wenn wir nicht mehr da sind. Mit Matthias Hungerbühler. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
14.00	4410 Music nights: Endo Annaconda Arena. Lesung ▶ Guggenheim Liestal

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinee – Little Big Easy D. (p, voc), M. Winghardt (bar, g, voc), J. Bohnenblust (tb), A. Mokdad (saxes), A. David (d), M. Albrecht (b), P. Wylder (voc). Tischres. (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen
16.00	 Frauenkomponiert – unerhörte Orchesterklänge am Tag der Frau L'anima giusta, Leitung Jessica Horsley, Maya Boog (Sopran), Isabelle Schnöller (Flöte), Barbara Doll (Violine), Satu Blanc (Sprecherin). Werke von Eithel Smyth, Louise Farrenc, Sofia Gubaidulina & Fanny Hensel. Vvk (ticket@biderundtanner.ch, T 061 206 99 96) (Foto: Dimitar Iliev) ▶ Stadtcasino Basel
17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solist. Besetzung, histor. Instrumente (Kollekte). J. V. Meder ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	Connaissance-vous: Musik aus Spanien und Lateinamerika Rodrigo Guzmán (Gitarre). Werke von Merlín, Piazzolla, Albéniz, Guzmán, Jaros. www.connaissance-vous.ch ▶ Dorfkirche, Riehen
17.00	Balz Trümpi: Lieder der Ferne Porträt-Konzert. CD-Taufe ▶ Gare du Nord
17.30	Vokalensemble Voces Suaves: Italienische Musik in Schweizer Kirchen Ensemble Opera Prima. Leitung Francesco Saverio Pedrini. Werk von Maurizio Cazzati. www.voces-suaves.ch ▶ Stadtkirche, Liestal
19.30	Kammerorchester Basel: Revolution Emmanuel Pahud (Flöte). Roger Ehret (Texte). Leitung Giovanni Antonini. Werke von Méhul, Devienne, Mozart, Haydn. Einführung 18.45 ▶ Martinskirche
19.30	Benefizkonzert Zu Gunsten des Vereins Kunst ohne Grenzen Basel. Tetiana Pavlichuk (Klavier), Kiril Scharapov (Geige), Denis Severin (Cello). Werke von Rachmaninow, Tschaiowski, Haydn. Im Therapiehaus ▶ Klinik Arlesheim (Haus Wegman)

Sounds & Floors

19.00	Sud Unplugged Scratches (BS). Rock ▶ Sud, Burgweg 7
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Kaschemme Live Lilabungalow. Eine angenehme Enttäuschung (Bar 20.00, Konzert 21.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
21.00	Untragbar DJ High Heels on Speed. Female Vocals ▶ Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	5. Design Messe Bern Messe für Vintage-Design des 20. Jh. (7./8.3.) ▶ Zentrum Paul Klee, Bern
11.00	Miriam Cahn Führung (Annette Bürgi) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–18.30	Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch Fotografien. 15.1.–15.3. Bummelssonntag ▶ Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73
11.00	Gabi Hamm Zwei. 7.3.–28.6. Franz Gertsch Gewachsen. 7.3.–28.6. Brigitta Weber & Johannes Hüppi Nachschatten. 7.3.–30.8. Vernissage (85. Geburtstag von Franz Gertsch) ▶ Museum Franz Gertsch, Burgdorf
11.15	Ruth Loibl Judith Mundwiler Textil in der Kunst. 8.3.–19.4. (Sa/So 12–17). Vernissage ▶ Haus Salmegg, D-Rheinfelden (Baden)
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Führung ▶ Museum Tinguely
12.00–13.00	Joseph Beuys Sonntagsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel

Kinder

11.00 13.00 15.00	Familiensonntag: Was wächst denn hier? Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). In der Ausstellung: Miriam Cahn. Mit gestalterischer Aufgabe im Atelier ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Puppentheater Felicia: Hans im Glück Märchen der Brüder Grimm. Stehfigurenspektakel. Märchenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
11.00–12.00	Theateronntag – Das Zeit-Taxi Theater Fallalpha (ab 5 J.). Anschl. Suppe z'Mittag ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
11.00–12.10	Joschicompany – Angstmän Regie Josef Simon. Kammerspiel (ab 8 J.). Res. (joschicompany@gmail.com, T 077 413 12 94) ▶ Untern. Mitte, Safe



La Cetra
Barockorchester Basel



MBSR nordwest
STRESSBEWÄLTIGUNG
www.mbsr-nordwest.ch

**Hier könnte
Ihr Logo
stehen!**

14.30	Momo (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Kei Angscht, Haas! Regie Manfred Roth. Spiel Karin Wirth, Denis Bitterli. Gespielt mit Plüschtieren und Strickhandpuppen. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

	Bummelsonntag Im Zentrum Gross- und Kleinbasels. www.fasnachts-comite.ch . 2. Bummelsonntag ▶ Basler Innenstadt
10.00–16.00	Brunch am Sonntag Buffet (bis 14.30) ▶ Sud, Burgweg 7
10.00	175 Jahre Chrischona International 7./8.3. www.chrischona2015.org . Festgottesdienst Sponsorenlauf (13.00) Chrischona Musical: Spittlers Erbe (15.00) ▶ St. Chrischona, beim Fernsehturm, Bettingen
10.00–12.00	Tag der Frau: Quartiersbrunch mit Kinderpiazza Kinder unter 5 Jahren gratis (Grosser Saal) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
11.00	Blumenreich Wiedergeburt in Pharaonengräbern (verl. bis 29.3.). Führung ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00–12.00	StrohGold Führung (Franziska Jenni) ▶ Museum der Kulturen Basel
11.00 14.00	Parasiten – Life undercover Führung ▶ Naturhistorisches Museum
11.00–13.00	Künstlerlarven vom Larve-Tschudi Führungen in der Ausstellung (ab 11.30) ▶ Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.00	Der Rhein – Vater vieler Führung in der Dreiländerausstellung (Verena Bek) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00	Haute Couture in Basel Eine Auswahl aus dem Schaffen von Fred Spillmann (1915–1986). Führung (Margret Ribbert) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.00	Haube – Schleier – Krone Rund um die weibliche Kopfbedeckung. 8.3.2015–31.1.2016. Vernissage (mit Fotostudio & Flohmarkt) ▶ Skulpturhalle
11.00	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung (2. So im Monat). Anm. möglich (museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35) ▶ Anatomisches Museum
11.00–17.00	Hallenflohmarkt Inf./Anm. (www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch) ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop. Ausstellung: Die Geschichte unter den Füssen (18.10.–6.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
14.30–16.30	Scherenschnitte 9.1.–19.4. Schau-Schneiden ▶ Landesmuseum Zürich
16.00	20-Jahre-Feier der Wiedergründung der Israelitischen Kultusgemeinde Lörrach Max Schneider (Klavier), Synagogenchor Basel. Anschl. Empfang mit Bewirtung in der Synagoge, Rainstr. 6. Anm. bis 2.3. (museum@loerrach.de) ▶ Dreiländermuseum, Basler Str. 143, D-Lörrach
18.30	Occupy Basel: Wir sind die Geldschöpfer! Vortrag und Diskussionsabend, anschl. Nachtessen ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Mo

Film

12.15	Mittagskino: La famille Bélière Eric Lartigau, F 2014 ▶ Kultkino Atelier
18.15	The Sea Gull Sidney Lumet, GB/USA 1968 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
21.00	The Hill Sidney Lumet, GB 1965 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.30	Schaufenster: Walter Sigi Arnold & Beat Föllmi – Dr Hund vu Uri Urner Sagen & Musik. Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	Leben & Schreiben – Martin Pollack: Kontaminierte Landschaften Gespräch mit Melitta Breznik (Autorin, Fachärztin für Psychiatrie), Moderation Thomas Grob (Univ. Basel). Koop. mit Klinik Schützen Rheinfelden ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Reihe Dialog: Weiss Kunkel Der Saxophonist Marcus Weiss im Gespräch mit dem Musikwissenschaftler Michael Kunkel. Werke von Berio, Andre, Netti ▶ Gare du Nord
20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening Band: Raphael Walsers GangArt ▶ Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel
-------------	---

Diverses

18.00	Die Gastronauten: Fremdgang Die Haut ist deine Zunge ▶ Parterre
18.15–20.00	Schwarz auf weiss? Basel und die Anfänge der modernen Musiknotation Vortrag von Irene Holzer (Univ. Basel). Gr. Hörsaal ▶ Bernoullianum
19.00	Königlich und zerbrechlich – Begegnung mit Menschen der Bibel im Biblidrama Mit Jutta Achhammer & Peter Zürn. Eintritt frei. Anm. (mail@katholisch.me). Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
19.00	Bildungspolitik auf dem Prüfstand Ein Abend mit Rudolf Strahm. Vortrag & Gespräch zu seinem Buch: Die Akademisierungsfälle. Rudolf Steiner Schulen Region Basel ▶ FOS Freie Mittelschule, Muttenz
19.30	 Tiefenrausch – Multimediavortrag Tauchexpeditionen in eine unbekannte Welt mit Uli Kunz (Meeresbiologe & Forschungstaucher). www.explora.ch (Foto: Uli Kunz) ▶ Volkshaus Basel
20.00	Sardinien – Trauminsel im Mittelmeer Live-Reportage von Holger Fritzsche. VHS-Reihe, Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ▶ Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein

Di

Film

12.15	Mittagskino: La famille Bélière Eric Lartigau, F 2014 ▶ Kultkino Atelier
-------	---

Theater

18.30	The Lion King Englischsprachige Originalprod. Musical 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Junges Schauspiel/Oper/Tanz: Universum Moment Regie Béatrice Goetz & Florence Ruckstuhl. Von & mit: S.D. Zadezan, J. Hebeisen, F. Schlumberger, M. Wegmüller ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Hanglage Meerblick Männerensemble der Company ▶ Föhrbacher Theater

Literatur

20.00	Anna Maria Bürgi: Expirer Buchpräsentation & Vertonung der Tagebuchauszüge aus: Expirer. Verlag Johannes Petri ▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11
-------	---

Klassik, Jazz

19.30	Baselbieter Konzerte (6): Lautten Compagny – Love Songs Dorothee Miels (Sopran). Leitung Wolfgang Katschner. Liebes-Arien und Tanzsätze von Purcell, Händel ▶ Stadtkirche, Liestal
20.30–22.45	Florian Hoefner Group Matt Marantz (ts), Florian Hoefner (p), Sam Anning (b), Peter Kronreif (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

11.00–18.30	Martin Parr: The Last Resort & Kreation in Mulhouse Fotoausstellung in der Galerie. 10.3.–10.5. (Di–Sa 11–18.30, vor Vorstellungen & So 14–18). www.lafilature.org . Erster Tag ▶ La Filature, F-Mulhouse
12.15–12.45	Bild des Monats – Markus Raetz High Noon (1967). Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.15–13.00	Kunst über Mittag Impulse für den Alltag. Zur Ausstellung: Katharina Anna Wieser ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
12.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Kurzführungen (Deutsch 12.30 Englisch 13.00) ▶ Museum Tinguely
14.00–18.00	Künstler der Galerie 10.3.–11.4. Erster Tag ▶ Galerie Eulenspiegel
17.00–18.30	Kunst im öffentlichen Raum – Vom Kunstmuseum zum Aeschenplatz Von Pablo Picasso zum Hammering Man von Jonathan Borofsky. Ein Engagement der Freunde. Führung (J. Meier). Treffpunkt: Picassoplatz ▶ Picassoplatz
18.00 19.30	Info-Veranstaltung: ZHAW – School of Management and Law DAS Fundraising Management (18.00), MAS Arts Management (19.30), Treffpunkt: Rest. Au Premier im Hauptbahnhof Zürich. www.zkm.zhaw.ch ▶ ZHAW Winterthur
18.15	Curating ... Maria Hlavajova Direktorin bak – basic voor actuele Kunst (Utrecht/NL). In engl. Sprache. Vorträge aus der Praxis des Ausstellungsmachens (Studio). Koop. mit Institut Kunst, HGK FHNW ▶ Museum für Gegenwartskunst

Kinder

10.15	S'Zähni Gschichtli: Korbinian mit dem Wunschhut Für Kindergärten. Anm. erforderlich: garedesenfans@garedunord.ch ▶ Gare du Nord
11.00	Schneewittchen und die sieben Zwerge Puppentheater am Meininger Theater (ab 5 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

Diverses

14.30	Ausstellung: Noch mal leben – Führung für SeniorInnen Eintritt frei. www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
17.00	FC Porto – FC Basel Champions League. Sound, Food & Drinks (Bar 17.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
19.00–20.30	How to Apply for a Chinese Scholarship Information on Studying in China for Students of all Faculties. Mit Zhou Xiaoxia. CIUB, Seminarraum Shanghai (www.ciub.ch) ▶ Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
19.00	Wie lässt sich die letzte Lebenszeit im Hospiz gestalten? Vortrag und Gespräch mit Dr. Heike Gudat (leitende Ärztin). Eintritt frei. Anm. (mail@katholisch.me). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Hospiz im Park, Stollenrain 12, Arlesheim
19.00	Der Preis des Geldes: Credo und Kredit Über das religiöse Potenzial des Kapitalismus. Vortrag & Gespräch mit Christoph Weber-Berg (Wirtschaftsethiker, Kirchenratspräsident. Aargau) ▶ Forum für Zeitfragen
20.00	Basler Männerpalaver: Jokerabend Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ▶ Unternehmen Mitte, Salon

Film

12.15	Mittagskino: La famille Bélier Eric Lartigau, F 2014 ▶ Kultkino Atelier
17.00	19. Filmtage 21 Dokumentar-, Kurz- und Animationsfilme in der Orangerie (Filme für eine Welt). Info: www.filmeeinenwelt.ch (ehemals: Filmtage Nord Süd) ▶ Pädagogische Hochschule FHNW, Riehenstr. 154
18.30	La cité des enfants perdus Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro E/D/Sp 1995 (Reihe: J.-P. Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Fail-Safe Sidney Lumet, USA 1964 (Reihe: S. Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
19.00	Secondo Theaterfestival 19.00 Eröffnung 20.15 Volksbühne Basel: Söhne. Schauspiel mit Musik (Regie Anina Jendreyko). Anschl. Publikumsgespräch ▶ Theater Tuchlaube, Aarau
19.00	Der Besuch der alten Dame Komödie v. Dürrenmatt ▶ Föhrbacher Theater
19.30	Die Mauerbrecher Theatersport ▶ Sud, Burgweg 7
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürler. www.jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Peng! Palast – Fight! Palast # membersonly Christoph Keller, Dennis Schwabenland (Künstlerische Leitung), Raphael Urweider (Co-Autor) ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Kulturverein Muttentz: Anet Corti Win-win. Solokabarett ▶ Aula Schulhaus Donnerbaum, Muttentz
20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Chin Meyer: Reichmacher – Reibach sich wer kann! Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Häbse & Ensemble – Der Butzdeufel Komödie ▶ Häbse Theater

Tanz

20.00	Jeux inconnus Stephan Thoss & Marcos Morau (Choreografie). Ballet de l'Opéra national du Rhin. Salle modulable (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse
-------	--

Literatur

18.00	Eine literarische Montage Texte von Nietzsche, Rilke, Benjamin & Lou Andreas-Salomé. Lesung Ute Stoecklin Führung durch die Ausstellung mit Krassimira Drenska. Anm. (www.maison44.ch) ▶ Maison44, Steinerring 44
19.00	femscript.ch – Schreibtisch Basel Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

19.30	 Arne Dahl: Hass Autorenlesung & Diskussion (in dt. Sprache) mit Matthias Zehnder (Chefredaktor BZ Basel). Vvk Kantonsbibliothek BL, Information im EG (Reihe: Federführend) (Foto: Sara Arnald) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
-------	---

20.00	Sibylle Berg & Patrick Frey mit Fai Baba Der Tag, als meine Frau einen Mann fand. Lesung mit Musik. Koop. mit Literaturhaus Basel ▶ Kaserne Basel
-------	--

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Une châtelaine en sa tour Esther Serverac (Harfe). Musik von Fauré, Godefroid, Maayani. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio (Prag) Loïc Schneider (Flöte). Werke von Haydn, Weber, Piazzolla, Suk. Hans Huber-Saal. www.khalbacht.com ▶ Stadtcasino Basel
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus spielplatz-basel.tumblr.com . Kollekte ▶ Unternehmen Mitte, Halle
19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (4) Sinfonieorchester Basel. Amira Elmadfa (Mezzosopran). Ltg. Pietari Inkinen. Werke von Rossini, Mozart, Beethoven. www.volkssinfonie.ch ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.30–22.45	Florian Hoefner Group Matt Marantz (ts), Florian Hoefner (p), Sam Anning (b), Peter Kronreif (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Meera Cryle & the Chris Fillmore Band Blues ▶ ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter & LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶ Parterre
20.30	Lindy Hop Hot Club (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ▶ Jägerhalle

Kunst

	See you later Alligator 11.3.–25.4. (offen auf Vereinbarung). Erster Tag ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
10.00–12.00	Mittwoch-Matinée: Begegnungen mit Daten – Ryoji Ikeda Rundgang & Gespräche ▶ HeK – Haus der elektr. Künste Basel, Freilager-Platz 9, M'stein
12.30–13.00	Kunst am Mittag: Peter Doig Paragon, 2006. Werkbetrachtung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
17.00–18.00	One Million Years Mittwochsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst
18.30	Paul Gauguin, la résurrection du primitif? Vortrag von Philippe Dagen (Autor, Kunstkritiker Le Monde) in französischer Sprache. Koop. mit Alliance française de Bâle & Société d'Etudes françaises de Bâle ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstagmittag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
14.00–17.00	Zoom – Riechen Gestalte dein Riechen auf einer Karte! (ab 9 J.) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Anna, Klostermagd zu Klingental Szen. Rundgang von & mit Satu Blanc (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ▶ Museum Kleines Klingental
14.30	Momo (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.30–16.30	D'Froschönögin – 3 Söili Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel ▶ Unternehmen Mitte, Safe
16.00–16.30	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

12.30	Haute Couture in Basel Eine Auswahl aus dem Schaffen von Fred Spillmann (1915–1986). Führung (Margret Ribbert) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	Trari-Trara – Die Post ist da Führung (Eduard J. Belser) ▶ HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
18.00	Wie werden Menschen in palliativen Situationen begleitet? Fachleute aus Medizin, Pflege und Seelsorge geben Auskunft (Ort: Kapelle). Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Unispital BS (Klinikum 2), Petersgraben 4
18.30	Offcut-Club – Soirée du matériel Störleder. Sabina Brägger ▶ Offcut (Dreispietz), Venedig-Strasse 30, Münchenstein
20.00	FahrAway – Zirkusspektakel: Eisenartig Zirkusstück mit Eisen, Tanz und Musik. www.zirkusfahraway.ch ▶ Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
20.00	 Werni & Bruno präsentieren: MixMit 3 Mixed Show am Mittwoch – offene Bühne mit Gästen. Letzte Show in dieser Saison (Bar 19.30, Show 20.00). Eintritt frei, Kollekte. Infos (www.barakuba.ch) (Foto: Christian Jaeggi) ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)

20.00	Denkpause: In der Mitte des Lebens Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Joh.-Vorstadt 19–21
-------	---

Film

12.15	Mittagskino: Difret Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ▶ Kultkino Atelier
18.30	12 Angry Men Sidney Lumet, USA 1957 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
20.15	Un long dimanche de fiançailles Jean-Pierre Jeunet, F/USA 2004 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Claramatte Megacities Jonas Schaffter, Dokumentation CH 2014 Michael Glawogger, Dokumentarfilm Österreich/CH 1998 (Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	Black Coal, Thin Ice Diao Yinan, China 2014 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00	Goethe: Faust Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundelinger Feld
19.30	Theater Adjeundfort: Grabesang – ein Makaberett Ein verunglücktes Ehepaar nimmt an der eigenen Beerdigung teil. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürlür. www.jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Asche zu Asche Von Harold Pinter. Regie/Bühne Hannan Ishay. Spiel Yael Schüler/Simon Grossenbacher ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Zum Mitspielen, Mitfeiern & Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Basler Lehrertheater: Wir im Finale Szen. Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrertheater.ch ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstr. 15
20.00	Stefan Heuss – Erfinder Um die Ecke gedachte Erfindungen. Musik: Peter Lenzen (Saxofon). Anm. (T 061 705 95 95) ▶ Forum Würth, Arlesheim
20.00	E sältams Paar Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Stéphanie Berger: Hölleluja Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Häbse & Ensemble – Der Butzdeufel Komödie ▶ Häbse Theater
20.15	Secondo Theaterfestival Heimathafen Neukölln (Berlin): Arabbay. Das kurze Leben des Rashid A. (Regie Nicole Oder). Anschl. Publikumsgespräch ▶ Theater Tuchlaube, Aarau
20.15	Zimmer mit Liebi Komödie von Chris Arnold ▶ Baseldytshi Bihni
20.30	Klaus Bäuerle: Das Geheimnis glücklicher Männer Solokabarett. Deutsch & Badisch ▶ Theater im Teufelhof
22.00	Bar aux Fous Late Night. Freier Eintritt ▶ Theater Basel, K6

Tanz

19.00	Jeux inconnus Stephan Thoss & Marcos Morau (Choreografie). Ballet de l'Opéra national du Rhin. Salle modulable ▶ La Filature, F-Mulhouse
-------	---

Literatur

18.30	Walter Kohl: Wie riecht Leben – Bericht aus einer Welt ohne Gerüche Autorenlesung. Zur Ausstellung: Belle Haleine – Der Duft der Kunst (10.2.–17.5.) ▶ Museum Tinguely
-------	--

19.30



Spoken Word XIV – Rhaban Straumann:
Wolken melken Musikalische Lesung.
Stephan Grütter (Gitarre).
Freiwilliger Austritt (Foto: zVg)
▶ Kantonsbibliothek Baselland,
Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Klassik, Jazz

19.00	Marc Almond (GB) sings Jacques Brel Mit den Musikern Carl Holt, Neal Whitmore und Martin Watkins ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.30	Kammermusik um halb acht: Guarneri Trio (Prag) Loïc Schneider (Flöte). Werke von Haydn, Weber, Piazzolla, Suk. Hans Huber-Saal. www.khalbacht.com ▶ Stadtcasino Basel
19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (4) Sinfonieorchester Basel. Amira Elmadfa (Mezzosopran). Ltg. Pietari Inkinen. Werke von Rossini, Mozart, Beethoven. www.volkssinfonie.ch ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Thomas Moeckel Trio Thomas Moeckel (tp, g, voc), Walter Jauslin (p), Dominik Schürmann (b). Kollekte ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	Ensemble Nikel: The Death of Rebellion Eigens für diesen Raum konzipiertes Werk von Katharina Rosenberg und vier Solo-Werke. Einführung 19.30 ▶ Gare du Nord
20.00	Wanderful – There's no Piz like Show Piz Ein Blick hinter die Kullissen der schönen Glitzerwelt. Musikalisch-humorvolles Gipfeltreffen mit Sandra Studer, Gardi Hutter & Michael von der Heide. Chansons, Schlager, Jazz, Soul, Bossa Nova, Popsongs ▶ Volkshaus Basel
20.30–22.45	Tom Rainey: Obbligato Ralph Alessi (tp), Ingrid Laubrock (ts), Kris Davis (p), Drew Gress (b), Tom Rainey (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
20.00	Liederabend mit Rolland Mundart-Texte ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.00	Blush – CD-Taufe Lifelines. Pop Don't Kill The Beast: David Blum, Singer-Songwriter ▶ Kuppel
20.30	Manuel Stahlberger – Neu geladen Mit neuen Liedern, Texten & Diaschauen ▶ Parterre
21.00	Salsa All Styles www.allegra-club.ch . DJ Francisco (BS/VEN) ▶ Allegra-Club
21.00	DJ Despaigne & Friends Memory Lane. Urban, Latin ▶ Cargo-Bar
21.00	Durian Brothers (DE) Papiro (CH) Klappfon-Konzert (ab 18 J.) ▶ HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, M'stein
23.00	Lean DJs Timnah Sommerfeldt, B.O.M., Stig Solbach. House, Tropical ▶ Nordstern

Kunst

12.00–13.00	Kunst-Picknick Rundgang am Mittag, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich). Ausstellung: Miriam Cahn (Silja Burch) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.00–21.00	Thomas Ritz Im Schatten der Schwerkraft. 12.3.–30.5. Vernissage ▶ John Schmid Galerie, St. Alban-Anlage 67
18.30	Podium: Miriam Cahn Führung mit Madeleine Schuppli, Aargauer Kunsthaus (18.30) Gespräch mit Miriam Cahn und dem Künstler Thomas Galler, Moderation Konrad Tobler (19.30). Anschl. Apéro ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2015?

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist unser Ziel – heute und in Zukunft. Nur mit einem breiten Engagement ist dieses Ziel zu erreichen. Deshalb prämiieren die Regierungen beider Basel kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte oder Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und machen sie öffentlich bekannt.

Nutzen Sie die Chance,
reichen Sie Ihre Bewerbung ein!
Der Chancengleichheitspreis ist
mit 20'000 Franken dotiert.
Bewerbungsschluss ist der 24. April 2015.

chancen 

gleichheitspreis beider basel
2015

Teilnahmebedingungen und
Bewerbungsformular unter:
www.chancengleichheitspreis.ch

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begegnen Männern 2014/15

Do 23. Okt.	Verpasste Chancen – verpasste Frauen
Mi 19. Nov.	Papa vs Mama vs Kind – Väter haben das Nachsehen
Do 11. Dez.	Heisser Sex, guter Sex, kein Sex
Mi 14. Jan.	Freundschaft unter Männern
Mo 2. Feb.	Welche Potenz(en) in welchem Alter?
Di 10. März	Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00 – 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

- 18.30 **Walter Kohl: Wie riecht Leben – Bericht aus einer Welt ohne Gerüche** Autorenlesung. Zur Ausstellung: Belle Haleine – Der Duft der Kunst (10.2.–17.5.) ►Museum Tinguely
- 18.30 **Max Gubler** Ein Lebenswerk. 12.3.–2.8. Vernissage ►Kunstmuseum Bern

Diverses

- 12.30–13.00 **Taiji** Meditation über Mittag. Freier Eintritt ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.00 **Fussball – Glaube, Liebe, Hoffnung** 12.3.–16.8. Vernissage ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.00 **Spatial Positions 9 – Aristide Antonas** Führung ►Architekturmuseum/S AM
- 19.00 **Mord in der Safranzunft** Krimi-Dinner von der Gruppe Freistil (www.freistil-theater.de). Res. (T 061 269 94 94 oder info@safran-zunft.ch). Mord am Filmset ►Safranzunft
- 19.00 **Kapelle Sorelle** Kulinarischer Abend mit Musiktheater im Restaurant Parterre. Mit Ursina Gregori & Charlotte Wittmer. Tisch-Res. (T 061 695 89 98) ►Parterre
- 19.00 **Des Nachts in dunklen Gassen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Brunnen beim Kunstmuseum, Endpunkt: St. Alban-Tor. Jeden Donnerstag. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg (Diverse Orte)
- 20.00 **FahrAway – Zirkuspektakel: Eisenartig** Zirkusstück mit Eisen, Tanz und Musik. www.zirkusfahraway.ch ►Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
- 20.00 **Nachtcafé: Dres Balmer** Der Reisejournalist und Autor als Talkgast der Volksstimme in der Bar Etage. Eintritt frei. www.oberefabrik.ch ►Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach
- 20.00 **Paradies Erde – unterwegs zu den Schönheiten der Welt** Live-Multivision von Reiner Harscher. VHS-Reihe, Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ►Burghof, D-Lörrach

- 19.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Strom** Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürlér. www.jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Peng! Palast – Fight! Palast # membersonly** Christoph Keller, Dennis Schwabenland (Künstlerische Leitung), Raphael Urweider (Co-Autor) ►Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Der Zauberberg** Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikal. Ltg. Mathias Weibel ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Basler Lehrtheater: Wir im Finale** Szen. Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrtheater.ch ►Aula Leonhard, Leonhardsstr. 15
- 20.00 **Ursus & Nadeschkin** Sechsm Minuten. Regie Tom Ryser. 25-Jahre-Jubiläum ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Wechselstrom: Normen** Theaterproduktion von Wechselstrom und tiramisù. Regie: Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Fabian Schläper – Nie! Ausser manchmal** Musik-Kabarett ►Aula Känelmatt I, Thervil
- 20.00 **E sältams Paar** Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ►Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Die Exfreundinnen** Mit Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Aniko Donath ►Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Häbe & Ensemble – Der Butzdeufel** Komödie ►Häbe Theater
- 20.00 **Hanglage Meerblick** Männerensemble der Company ►Fönbacher Theater
- 20.15 **Secondo Theaterfestival** Cie trop cher to share (Biel): Arcadia. Une expérience de terrain (Regie Nina Willmann). Anschl. Publikumsgespräch ►Theater Tuchlaube, Aarau
- 20.15 **Zimmer mit Liebi** Komödie von Chris Arnold ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Klaus Bäuerle: Das Geheimnis glücklicher Männer** Solokabarett. Deutsch & Badisch ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Juditha Triumphans** Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Jeux inconnus** Stephan Thoss & Marcos Morau (Choreografie). Ballet de l'Opéra national du Rhin. Salle modulable (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 19.00 **Slam Basel** Line up: www.slambasel.ch ►Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** 18.15–18.45. Kollekte. Helga Varadi, Zollikon ►Leonhardskirche
- 19.30 **ChorProjekt SingBach: Herz und Mund und Tat und Leben** Capella SingBach und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Werke von Bach. www.chorprojektsingbach.com ►Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Willa musica – Junge Philharmonie der Ukraine INSO Lemberg** Meisterkonzerte in Weil am Rhein. Leitung Georg Mais, Marina Grauman (Violine). Werke von Beethoven, Mendelssohn ►Evang. Kirche Alt-Weil, Lindenplatz 2, D-Weil am Rhein
- 20.00 **Rollin'50 Blues, Rock'n'Roll, Boogie, Country** ►Sperber, Hotel Basel
- 20.00 **Basler Bach-Chor: Esther** Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Oratorium von Händel. Einführung Prof. D. Sackmann 19.00 ►Martinskirche

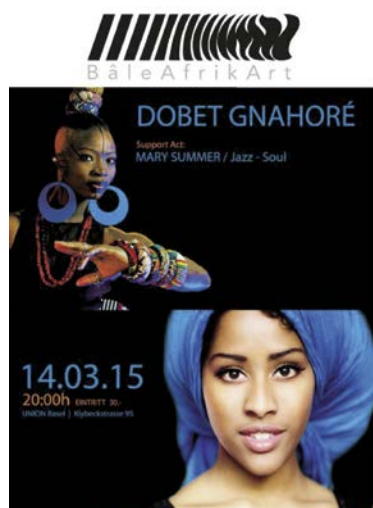
Fr 13

Film

- 12.15 **Mittagskino: Difret** Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ►Kultkino Atelier
- 16.15 **Network** Sidney Lumet, USA 1976 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
- 18.30 **Freitagskino mit Imbiss: Zug des Lebens** Tragikomödie. Radu Mihaileanu, 1998 (www.kulturpratteln) ►Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
- 18.45 **Delicatessen** Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F 1991 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ►Stadtkino Basel
- 19.00 **Lange Filmmacht zum Motto Anders** A Beautiful Mind (2001): 19.00 | Yo Tambien – wer will schon normal sein (2009): 21.30 ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 21.00 **Serpico** Sidney Lumet, USA/I 1973 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Claramatte | Megacities** Jonas Schaffter, Dokumentation CH 2014 | Michael Glawogger, Dokumentarfilm Österreich/CH 1998 (Reihe: Grossstadtleben) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 11.00 **Tour de Force Theatre Company – Peter Pan** Schauspiel mit Musik in einfachem Englisch nach James Matthew Barrie (ab 11 J.) ►Burghof, D-Lörrach
- 19.30 **Die Wunderübung** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld



20.15	Schola Cantorum Basiliensis: Lambert de Sayvre Konzert im Rahmen der Ensemblewoche mit Studierenden. Leitung Bruce Dickey, Charles Toet ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
20.30	Kammerorchester Basel: Nachtklang – Tangonacht Marcelo Nisinman (Bandoneon), Julia Schröder (Violine), Stefan Preyer (Kontrabass). Tangos von Piazzolla, Tarantino, Cobián, Mendizabal, Pedro Data (arr. Nisinman), Marcelo Nisinman ▶ Kulturscheune, Liestal
20.30	Le café bleu international Mathieu Bordenave (sax), Leonhard Kuhn (g), Jay Lateef (dr) ▶ Jazztone, D-Lörrach
20.30 21.45	Cojazz invites Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Freitagsbar plus: Pepperongino Edy Riesen (Gesang, Bluesharp, Banjo, Perkussion), Hans Gino Suter (Violine), Eric Vuille-Gautier (Gitarre, Bodhran, Charango), Heinz Widmer (Gitarre), Matthias Zimmermann (Kontrabass, Blockflöte). Indisches Essen ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
22.00	Kammerorchester Basel: Nachtklang – Mozart für Cello? Christoph Dangel (Violoncello), Sergio Ciomei (Hammerklavier). Werke von Mozart ▶ Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

19.00	Two and Yuna (BS) Folk, Pop. Chantal Krebs (voc, p, g, Loops), Luzian Graber (dr). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal
19.00	Groovenight Jahres-Konzert des Rock-, Pop- & Jazzbereichs der städtischen Musikschule. Eintritt frei ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
20.00	Nena – Oldschool Clubtour www.actnews.ch ▶ Saalbau Rhyark
20.00	Eliane & Band Bright Lights Tour. www.actnews.ch ▶ Stadtcasino Basel
21.00	Schlachthuus-Disco Oldies ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ▶ Allegra-Club
21.00	Frauendisko Bluebox & Frau Tietze. Tanzmusik. Für Frauen & Trans ▶ Hirschenek
22.00	25UP Resident DJ lukJLite. House, Partybeats ▶ Kuppel
23.00	Chris Liebing (Frankfurt) DJs Piratenkind (ZH), Gomorra (BS). Techno Visuals: Pixelpunx ▶ Nordstern
23.00	Ça Claque meets Merci Jitter (UK) Ness, Lyle, Kim Kate, B.O.M. UK Funky, UK Bass & Future Bass (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
23.00	Bärenstark Foolik, Sascha Stohler, Rumpel & Stilz. Techno, Deephouse ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	5 Jahre Hinterhof Bar – Erol Alkan (UK) Jamie Shar, Liebkind. miniClub: D. Garçon & Dominic, Herzschwester. House, Techno, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	PaZzOiDe Gianni Callipari, Blaqq & Why'd, Albi & Robbie. Deep House, Tech House ▶ Süd, Burgweg 7

Kunst

08.00–16.30	Susanne Janssen – Contes et mythologies Illustrations et peintures. 13.3.–30.4. (Mo–Do 8–12/13.30–17.30, Fr 8–16.30, Sa 10–12). Erster Tag ▶ Forum de l'Hotel de Ville, F-Saint-Louis
11.00–20.00	Grafik 15 Werkschau für Schweizer Grafik. 13.–15.3. www.grafik-schweiz.ch. Erster Tag ▶ Maag Halle, Hardstr. 219, Zürich
13.00–18.00	Maria Magdalena Z'Graggen Manatee. 13.3.–30.4. Erster Tag ▶ Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
17.00–20.00	Adriana Stadler Peter Amsler Sektionen. 13.3.–18.4. Erster Tag ▶ Galerie Franz Mäder
17.00–19.00	Claudia Willi Bilder in Acryl & Mischtechnik. 13.3.–8.4. www.schmalewurf.ch. Vernissage ▶ Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
17.30	Opening Talk (E): Making Africa Ideas and Objects for a Continent to Come. Mit Okwui Enwezor (Direktor Kunst-Biennale Venedig 2015 & Haus der Kunst München) & Amelie Klein (Kuratorin). Eintritt frei Anm. (events@design-museum.de) ▶ Vitra Design Museum, D-Weil a.Rh.
18.00–20.00	Gallery Project: Natalie Reusser Sarah Frost Natalie Reusser: dossier3 Folder Sarah Frost: Cache (Cabinet). 13.3.–11.4. Vernissage ▶ Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
18.00	Paul Gauguin am Abend Kuratorenführung: 18.30–20.00 Abendöffnung bis 21.00 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Jasminka Bogdanovic – Wege des Lichtes Bilder. 13.–22.3. (Mo–Fr 14–19, Sa/So 11–19). Vernissage (Einführung: Lea Madeleine Ronner) ▶ Trotte Arlesheim
19.00	Making Africa – A Continent of Contemporary Design 13.3.–13.9. Vernissage ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
20.00	Dr. Kuckucks Labrador: ... mit dem Bild ins Gespräch kommen Diskussion im Raum zwischen Matthias Aeberli und Helga Broll ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
20.00	Fumetto 2015 – Spectacle putain de guerre Musikalische Comic-Lesung Tardi (Lesung, engl. Übertitel), Dominique Grange (Gesang), Accordzém (Musik). Ort: Südpol Luzern ▶ Fumetto, Luzern

Kinder

11.00	Tour de Force Theatre Company – Peter Pan Schauspiel mit Musik in einfachem Englisch nach James Matthew Barrie (ab 11 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Barbe-neige et les sept petits cochons au bois dormant (ab 8 J.) Laura Scozzi (Choreografie). Grande salle (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse

Diverses

	Diamond-Show 13.3.–25.3. In dieser Zeit finden keine eigenen Markthalle-Veranstaltungen statt ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
10.00–17.00	Die Neugestaltung der Schweiz Von Napoleon bis zum Wiener Kongress 13.3.–13.9. Erster Tag ▶ Chateau de Prangins (Schweiz. Nationalmuseum)
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00	Feier Abend Mahl – Agapefeier Thema: What a Wonderful World. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel. Eintritt frei, Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.00	Labyrinth-Begehung Gehmeditation (Forum für Zeitfragen) ▶ Labyrinth Leonhardskirchplatz
18.00–21.00	einzigARTig 22 KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 13.–15.3. ▶ L'Esprit, Laufenstrasse 44
18.15	Von Lastern und Missbräuchen 13.3.–23.5. Vernissage ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.30	Flying Science: Vögel PD Dr. Axel Gampp (Univ. Basel, Kunsthst. Seminar): Von oben gesehen – Die Vogelperspektive. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Eintritt frei, Kollekte ▶ Merian Gärten/Lehmhaus
19.30	Abschiedsfeier für Hinterbliebene Texte, Musik, Stille. Peter Messingschlager (Theologe), Viktor Patjuchenko (Handorgel). Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
20.00	FahrAway – Zirkusspektakel: Eisenartig Zirkusstück mit Eisen, Tanz und Musik. www.zirkusfahraway.ch ▶ Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
20.15	Die Makkabäerbücher Ein problematischer Teil der Bibel. Vortrag von P. Leonhard Sexauer OSB ▶ Klosterkirche (Basilika), Mariastein

Sa 14

Film

12.15	Mittagskino: Difret Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ▶ Kultkino Atelier
15.00	Black Coal, Thin Ice Diao Yinan, China 2014 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
17.15	Le fabuleux destin d'Amélie Poulain Jean-Pierre Jeunet, F/D 2001 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
18.00	Festival de l'aube – Fajr Festival 14.–16.3. Filme aus Ägypten, Tunesien, Syrien, Palästina & Algerien. Mit Diskussionen & Workshops. Programm: www.kultkino.ch, www.aubefilmfestival.ch. Eröffnung mit Konzert Anna Rossinelli ▶ Kultkino Camera
19.45	Dog Day Afternoon Sidney Lumet, USA 1975 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Total Recall – Das Festival des nacherzählten Films Mit filmmusikalischem Rahmenprogramm & Popcorn. Anm. für FilmnacherzählerInnen (info@total-recall.org) ▶ Kaserne Basel
22.15	Alien: Resurrection Jean-Pierre Jeunet, USA 1997 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30 19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
19.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 8 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	Otello Oper von Verdi. Ital. mit Übertiteln (dt./engl.). Sinfonieorchester Basel, Chor/Extrachor des Theater Basel. Musikal. Ltg. Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Strom Nach dem Film Mean Creek von J.A. Estes. Regie Suna Gürlcr. www.jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Asche zu Asche Von Harold Pinter. Regie/Bühne Hannan Ishay. Spiel Yael Schüler/Simon Grossenbacher ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Peng! Palast – Fight! Palast # membersonly Christoph Keller, Dennis Schwabenland (Künstlerische Leitung), Raphael Urweider (Co-Autor) ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Basler Lehrtheater: Wir im Finale Szen. Fussballabend. Regie Nikolaus Matthes. www.baslerlehrertheater.ch ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstr. 15

20.00	Junges Schauspiel/Oper/Tanz: Universum Moment Regie Béatrice Goetz & Florence Ruckstuhl. Von & mit: Sima Djabar Zadeqan, Julia Hebeisen, Florence Schlumberger, Michèle Wegmüller ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Ursus & Nadeschkin Sechsinuten. Regie Tom Ryser. 25-Jahre-Jubiläum ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Wechselstrom: Normen Theaterproduktion von Wechselstrom und tiramisù. Regie: Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	E sältams Paar Fauteuil-Ens. Dialektkomödie ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Die Exfreundinnen Mit Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Aniko Donath ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Der schönste Abend seines Lebens – Die Panne Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.00	My Way Musical von Andy Hallwaxx ►Fönbacher Theater
20.15	 Basil präsentiert: Landfroue-Hydrant Theaterkabarett Strohmänn-Kauz (Bar & Abendkasse 19.15, Vorstellung 20.15). Res.: www.barakuba.ch www.strohmänn-kauz.ch (Foto: © Strohmänn-Kauz) ►Barakuba (Gundeldingerfeld)
20.15	Secondo Theaterfestival Andrea Bettini & Basso Salerno (Basel): Svizzenesse. I Pelati delicati erklären die Schweiz (Regie Christian Vetsch) ►Theater Tuchlaube, Aarau
20.15	Zimmer mit Liebi Komödie von Chris Arnold ►Baseldytshi Bihni
20.30	Klaus Bäuerle: Das Geheimnis glücklicher Männer Solokabarett. Deutsch & Badisch ►Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

12.00	Cantars: Auftakt – Es geht los! Theatrum Sanctum Basiliensis Begrüssung: Sandra Rupp Fischer (Projektleitung cantars 2015). Andreas Liebig (Orgel), Trommler und Pfeifer, Die Basler Blechbläser. Musik von Bach, Bovet (UA), Liebig. www.cantars.org ►Münster Basel
13.00	Cantars: Unser Vater Unser Kirchenchor Wollishofen. Erlend Tvinneim (Tenor), Julie Pallo (Harfe), Jürg Luchsinger (Akkordeon). Leitung Jutta Freiwald. Werke von Janacek, Frescobaldi, Bach, Fauré. www.cantars.org ►Offene Kirche Elisabethen
13.00	Cantars: Johannespassion von Schütz Cantus-Chor Birsfelden. Gerd Türk (Tenor). Leitung Bernd Piepenbreier. www.cantars.org ►Theodorskirche
14.00	Cantars: ... sie rufen einer dem andern zu ... Domchor Arlesheim & Kammerchor der Ref. Kirche Arlesheim. Leitung Carmen Ehinger. Werke von Schütz, Gallus, Bach. www.cantars.org ►Predigerkirche, Totentanz 19
14.00	Cantars: Rheinberger am Rheinknie Cäcilienchor Aesch & Cäcilienchor Münchenstein. Leitung David Rossel, Rolf Herter. Werke von Rheinberger. www.cantars.org ►Kirche St. Clara
15.00	Cantars: Knabenkantorei Basel – Perlen geistlicher Chormusik Christine Rall (Saxophon), Christoph Lowis (Orgel). Leitung Markus Teutschbein. Werke von Pachelbel, Bach, Haydn, Mozart, Gounod, Biebl, Derungs. www.cantars.org ►Münster Basel
15.00	Cantars: Action & Reaction Workshop mit Raphael Immoos und den Kirchenchören Aesch & Münchenstein. Dirigieren für alle, die dies schon lange einmal tun wollten. www.cantars.org ►Kirche St. Clara
15.00	Cantars: Missa in honorem Sancti Dominici Kirchenchor Pfeffingen & Kirchenchor St. Anton Basel. Instrumentalensemble. Bernadette Sialm (Sopran), Dorothee Heit (Alt), Michael Schaub (Tenor), Philippe Meyer (Bass). Leitung Lukas Wanner, Matthias Wamser. www.cantars.org ►Theodorskirche
17.00	Schwarz auf Weiss: Echoes of the Jazz Age Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Christian Sutter (Konzept, Lesung), Marissa Blair (Lesung). Musik von Gershwin, Satie, Porter u.a.; Texte von Fitzgerald. In English ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
19.00	Basler Bach-Chor: Esther Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Oratorium von Händel. Einführung Prof. D. Sackmann 18.00 ►Martinskirche
19.00	Cantars: Amit Sharma & Friends – Dhrupad Mantra Ucharan Amit Sharma Bandhavi (Dhrupadsänger und Hindupriester) singt vedische, buddhistische und sufistische Mantras im Dhrupadstil, auch zum Mitsingen. Begleitet von Tanpura und Perkussion. www.cantars.org ►Offene Kirche Elisabethen
19.00	Cantars: Mädchenkantorei Basel – Stabat Mater Deborah Betschart (Sopran), Jan Börner (Countertenor). Márton Borsányi (Orgel). Leitung Marina Nidel. Werk von Pergolesi. www.cantars.org ►Predigerkirche, Totentanz 19
19.00	Posaunenchor Riehen: Grenzenlose Bläsermusik Werke von Händel, Strauss, Brahms. www.posaunenchor-riehen.ch ►Dorfkirche, Riehen

19.30	Akademiekonzert: East Meets West West Meets East Kala Ramnath (Violine), Ken Zuckerman (Sarod mit Tabla-Begleitung). Violin- und Sarod-Solos, Duos und Trios. Grosser Saal. Kollekte ►Musik-Akademie Basel
19.30	ChorProjekt SingBach: Herz und Mund und Tat und Leben Capella SingBach und Chor. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Werke von Bach. www.chorprojektsingbach.com ►Leonhardskirche
19.30	NachwuchsmusikerInnen spielen für eine brasilianische Kinderkrippe Ltg. Emilie Haudenschild. Kollekte für Lar das Crianças Montalegre. www.montalegre.ch ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
20.00	Vierhändige Klaviermusik Marcia Hadjimarkos, Brice Pauset (Hammerflügel). Werke von Mozart, Schubert ►PianoFort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Blue Slinky Toy (BL) Arena. Soul, Funk, Blues ►Guggenheim Liestal
20.00	Frühling – Musik und Texte Ein Projekt zu den vier Jahreszeiten mit dem Barockensemble Il Bacio und Serena Wey ►Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)
20.00	Cantars: Motetten und geistliche Madrigale Vokalensemble Cantemus Weinfelden. Leonardo Bortolotto (Viola da Gamba), Darija Andzakovic (Violine), Simon Linné (Theorbe), Eva Hagberg (Orgel). Leitung Heinz Meyer. Werke von Schütz & Zeitgenossen. www.cantars.org ►Theodorskirche
20.15	Buika & New Quartet The Queen of Flamenco. Musiksaal. www.offbeat-concert.ch ►Stadtcasino Basel
20.30 21.45	Cojazz invites Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Orchestre de Saint-Louis – Promenade Parisienne en 1900 Karolos Zouganelis (Klavier). Leitung Benjamin Garzia. Werke von Satie, Debussy, Saint-Saëns ►Theatre La Coupole, F-Saint-Louis
21.00	Cantars: San Marco in Basel Chorgemeinschaft der ref. Kirche Oberwil-Therwil-Ettingen & ref. Kirchenchor Solothurnisches Leimental. Leitung Jasmine Weber, Andreas Schmidt. Werke von Gabrieli, Schütz, Selle, Pachelbel. www.cantars.org ►Predigerkirche, Totentanz 19
21.00	Cantars: Gospel Mass Kirchenchor St. Stephan Therwil / Biel-Benken. Raitis Grigalis (Klavier/Komp.), Raphael Scheiwiller (E-Bass), Flurin Mück (Schlagzeug). Leitung Reiner Schneider-Waterberg. www.cantars.org ►Kirche St. Clara
22.00	Cantars: Bait Jaffe: Lechajim – Zum Leben Klezmer Music between Heaven and Earth. Sascha Schönhaus (Klarinette/Saxophon), David Schönhaus (Kontrabass), Niculin Christen (Akkordeon), Andreas Wäldele (Violine/Mandoline). www.cantars.org ►Offene Kirche Elisabethen
22.00	Cantars: Transylvania meets Switzerland (UA) Balthasar Streiff (Alphorn/Büchel), Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Werke von Cojocaru (UA), Armitage, Rütli, Streiff. www.cantars.ch ►Theodorskirche
23.00	Cantars: Schlusspunkt des Cantars-Auftaktes Leitung Tobias Lindner (Orgel). Choralchola der St. Franziskuskirche Riehen. www.cantars.org ►Predigerkirche, Totentanz 19

Sounds & Floors

17.00	Northern light music night Drinks, Snacks und Musik. Koop. mit ref. & kath. Jugendarbeit. unplugged@mooi ►Guggenheim Liestal
18.30–19.30	Café danse Standardtänze unter Anleitung. Anschl. freies Tanzen. Kollekte ►Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
19.30–21.30	 Heisenberg tanzt Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch (Foto: Heisenberg tanzt) ►Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
19.30	Metal Café Live. www.metal-maniacs.eu ►SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
20.00	 BâleAfrikArt – Dobet Gnahoré (Elfenbeinküste) Support Act: Mary Summer. Jazz, Soul (Grosser Saal). www.dobetgnahore.com, www.marysummer.com (Foto: zVg) ►Union, Klybeckstrasse 95
20.00	David Lang – Liedermacher-Tour 2015 David Lang (Gesang, Klavier). Vvk: www.davidlang.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Funglebonk Live Lounge. Cargo Grooves Live ►Cargo-Bar
21.00	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal) ►Volkshaus Basel
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Bruno ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Cilia Hunch & Band Soul ►Parterre

22.00	Salsa All Styles Party Salsa, Merengue, Latin Hits. DJ Pepe (BS) ►Allegro-Club
22.00	Tattoo Circus Konzert & Party. Acts TBC ►Hirschenek
22.00	Ramson Badbonz (UK) Live. DJ KG. Rap, Hip Hop (Bar 22.00, Konzert 23.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
22.00	QueerPlanet – Break the Chains DJ Taylor Cruz (BS) DJ Miss Delicious (Köln). Progressive Tribal, Tech-House. www.queerplanet.ch ►Sud, Burgweg 7
22.00	DJ Antoine Live Support DJs: Little Martinez, Nick Berola, Mike Kay, Mr. Lu-Wi, Gino G (ab 16 J.) ►Volkshaus Basel
22.00	Aerobic Trash Dance Partää DJs Goldglitzer vs Beni ►Biomill, Laufen
22.00	Bassinc. – S.P.Y (UK) & Neonlight (D) Frontline b2b Physicalz, The Razzmatazz, N3ptune b2b Wonnnow. Drum'n'Bass ►Kuppel
23.00	Classique Night by Claasilisque Reggae, Dancehall ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
23.00	Mind The Gap! Betty Ford Boys (D/A), Johnny Holiday (BS), Reezm (BS). HipHop, Electronica ►Kaserne Basel
23.00	Mellow w/ Richy Ahmed (UK) & Konstantin Sibold (D) DJs Le Roi, Michel Sacher. House, Techno Visuals: Pixelpunx ►Nordstern
23.00	5 Jahre Hinterhof Bar – Acid Pauli (D) Similar Disco, Miajica & Dario Rohrbach. miniClub: D. Haze The Blaze & Carlito, Der Zensor & Pat. House, Techno, Electronica ►Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

10.00–17.00	30+30 retro/perspektiv – Dix, Macke, Oppenheim & Co. Essays, Gedichte, Kurzgeschichten, Videoarbeiten, Raum- & Soundinstallationen zum 30-jährigen Bestehen des Museums für Neue Kunst. 14.3.–7.6. Erster Tag ►Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
11.00–12.00	Architekturführung Museumsarchitektur von Renzo Piano ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Jean-Raymond Meunier – Rigolo Skulpturen & Bilder. 7.–28.3. Apéro ►Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
15.00	Ausstellung: Andrea Raiser Licht, Finsternis & Farbe. Bilder. 14.3.–25.5. (Im Foyer, tägl. 8–20). Vernissage (Einführung Seija Zimmermann Simon Rapp, Klavier) ►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)

16.00–18.00	Cécile Andrieu Dans l'ombre des mots. 14.3.–16.5. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00–20.00	Marc Volk – Neglected Fotografien. 14.3.–25.4. Vernissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
17.00	Verena Schindler – Das Weite suchen Retrospektive Werkschau. 14.–27.3. (Mi–Sa 15–19, So 14–18). Vernissage ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
18.00	Louise Guerra How to High Five Fly Dive – Chapter II (14.–29.3.). Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Momo (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Pinocchio Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Puppentheater Felicia: Die wilden Schwäne Russisches Märchen. Stehfigurenspiel. Märchenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
15.00	Der gestiefelte Kater Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil/Tabouretli
16.00	 Cantars: Andrew Bond – Himmelwiit Mit dem ökumenischen Kinderchor ökiko Oberwil, Therwil, Ettingen, Biel-Benken. Leitung Reiner Schneider-Waterberg. www.cantars.org (Foto: Christoph Kaminski) ►Offene Kirche Elisabethen
17.30	Cantars: Vom kleinen Kerl mit dem grossen Schnabel Orgelgeschichte nach Rafik Schami. Nicoleta Paraschivescu (Orgel), Philipp Roth (Erzähler). Anschliessend Orgelführung auf der Empore. www.cantars.org ►Theodorskirche
20.00	Cantars: Ten Sing Basel & Andreas Hausammann – Music meets Münster Leitung Andreas Hausammann (Piano). Präsentation des neuen ökumenischen Liederbuches: rise up+. www.cantars.org ►Münster Basel

Kindersolisten im französischen Grand Siècle

Konzert Nr. 5

Freunde alter Musik Basel

22. mär
2015

So 17.00 Uhr
Peterskirche Basel

Werke von
M.-A. Charpentier
und P. Collasse



Olivier Schneebeli _ musikalische Leitung

LES PAGES DU CENTRE DE
MUSIQUE BAROQUE DE VERSAILLES

Barockorchester Schola Cantorum Basiliensis

Karten von **061_206 99 96**
Bider & Tanner _ Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2 _ Basel _ www.biderundtanner.ch

16th
**BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch

14.–19. April
2015



**BLUES
IN DER KIRCHE
LIESTAL
21. MÄRZ**

**CHUBBY BUDDY –
DEITRA FARR & SOUL GIFT
ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS –
JOE DOUGLAS & BAND
GRAND CANNON – A CONTRA BLUES –
MITCH KASHMAR
OTHELLA DALLAS & BAND –
JIM LIBAN & SAM BURCKHARDT
WITH THE JOEL PATERSON TRIO**

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch / www.eventim.de

UNIVERSAL
UNIVERSAL MUSIC

VALIANT

helvetia

telebasel

smart

PALAZZO
BASEL

Diverses

- Frühlingsfest 2015** 14.–22.3. Kinderkarussells, Schiessbuden, Zuckerwatte und mehr. www.tuttikiesi.de
► Kulturpark Tutti Kiesi, D-Rheinfelden (Baden)
- 10.00–20.00 **Tag der offenen Tür** Schwerpunkt: Japan. Pop-Up-Führungen, Musik, Teezeremonien, Berichte aus Japan, Malatelier. Eintritt frei
► Kunsthaus Zürich
- 10.15–11.45 **Veränderungen der Religion zwischen privatem Glauben und öffentlicher Ordnung** Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Mohn (Religionswissenschaft, Univ. Basel). SamstagsUni: Religion – Privatsache
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 10.30–11.45 **Cantars: Niklauskapelle – Vortrag Münsterbauhütte** – kurzer baugeschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt Restaurierung am Basler Münster. Zugang via Münsterkreuzgang. Mit Cantars-Tagespass kostenfrei. www.cantars.org ► Münster Basel
- 11.00–18.00 **einzigARTig 22** KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 13.–15.3. ► L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 14.00–17.00 **Offcut-Club – Journée Pratique** Experimentelle Lederverarbeitung. Simone Kälin (Zürich). Anm. bis 7.3. (www.offcut.ch)
► Offcut (Dreispietz), Venedig-Strasse 30, Münchenstein
- 14.00 **Demenz: Was ist das und wo bekommen wir Hilfe?** Informationstag der Pfarrei mit beteiligten Institutionen. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch
► Kath. Pfarreiheim St. Stephan, Therwil
- 14.00 **Industriekultur der Schweiz** Führung (Simon Wenger). Koop. mit BelleVue – Raum für Fotografie ► Museum Kleines Klingental
- 14.00–14.30 **Cantars: Öffentliche Kurzführung** Start: Münsterkiosk. Mit Cantars-Tagespass frei. www.cantars.ch ► Münster Basel
- 16.15 **Cantars: Stadtposaunenchor – Vesperblasen vom Turm** Zur Feier des Tages bereits vor der Vesper. www.cantars.org ► Münster Basel
- 16.30 **Cantars: Feierliche Vesper zum cantars-Auftakt: Laetare – Freue dich!** Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field, Bischof Felix Gmür (Liturgie). Andreas Liebig (Orgel). Vokales für Vorsänger und Gemeinde. www.cantars.org ► Münster Basel
- 17.00 **Cantars: Stadtposaunenchor – Vesperblasen vom Turm** www.cantars.org
► Münster Basel

- 17.30 **Cantars: Festakt – Cantars prominent begrüsst** Grussworte von Bischof Markus Büchel (Präs. Schweizer Bischofskonferenz SBK), Pfr. Gottfried Locher (Ratspräs. Schweiz. Evangelischer Kirchenbund SEK), Pfr. Michael Bangert (Gastgeber Predigerkirche, Vertreter Christkatholische Kirche Schweiz) und Ständerätin Anita Fetz. Domchor & ref. Kammerchor Arlesheim | St. Marienchor Olten. www.cantars.org ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ► Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.30 **Vanakkam! – Tamilische Nacht** Mit Sivalingam Appukuddy (Restaurant Papiermühle). Kulturelle Überraschungseinlagen. Res. (T 061 631 00 90) ► Platanenhof Restaurant, Klybeckstrasse 241
- 19.30 **Fondue am Feuer** Anschliessend Stubete mit Chor Vecinos
► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 20.00 **FahrAway – Zirkusspektakel: Eisenartig** Zirkusstück mit Eisen, Tanz und Musik. www.zirkusfahraway.ch ► Station Circus (Haltestelle Dreispitz)

so 15

Film

- Festival de l'aube – Fajr Festival** 14.–16.3. Filme aus Ägypten, Tunesien, Syrien, Palästina & Algerien. Mit Diskussionen & Workshops. Programm: www.kultkino.ch, www.aubefilmfestival.ch
► Kultkino Camera
- 11.00 **Sonderveranstaltung: Life in Progress** Irene Loebell, CH 2014. Anschl. Gespräch mit der Regisseurin
► Kultkino Atelier
- 13.15 **Micmacs à tire-larigot** Jean-Pierre Jeunet, F 2009 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ► Stadtkino Basel
- 15.15 **Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb** Stanley Kubrick, GB 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel
- 17.30 **La cité des enfants perdus** Jean-Pierre Jeunet/Marc Caro, F/D/Sp 1995 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **The Hill** Sidney Lumet, GB 1965 (Reihe: Sidney Lumet)
► Stadtkino Basel

mk mittags.kino | märz
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

STILL ALICE
von 26. Februar bis 04. März

FAMILIE BÉLIER
von 05. März bis 11. März

DIFRET
von 12. März bis 18. März

UNE NOUVELLE AMIE
von 19. März bis 25. März

The Little Death
vom 26. März bis 01. April

50% mit bz-Bonus Karte

SBB CFF FFS

Die hohe Kunst des Sparens.

Online kaufen auf sbb.ch/ausstellungen.

BIS ZU **20%*** RABATT

Jetzt scannen und mit etwas Glück zwei RailAway-Ausstellungs-Kombis gewinnen!

* z.B. Museum Tinguely: 10% Ermässigung auf die Zugfahrt nach Basel SBB und zurück und den Transfer sowie 20% Ermässigung auf den Eintritt in das Museum Tinguely in Basel.

Bild: Museum Tinguely, im Schwanenpark, vom 1. März 2011. Museum Tinguely Basel, Sandra Ochs.

Geniessen Sie aktuelle Ausstellungen zum kleinen Preis.

Paul Gauguin
Bis 28. Juni 2015
Fondation Beyeler, Riehen/Basel

Stapferhaus Lenzburg:
Geld. Jenseits von Gut und Böse
Bis 29. November 2015
Zeughaus Lenzburg



RailAway

Theater

10.30–16.30	Les Arts Scéniques – Schnuppertag Ausbildung Schauspieler/Performer Einblick in die neue einjährige Theaterausbildung. www.lesartsscéniques.ch ►Les Arts Scéniques (Kurs- und Probenraum), Pfirtergasse 1
13.30 18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
17.00	Secondo Theaterfestival 17.00 Lux & Ludus (Bern): Angeklagt. Schauspiel nach dem Roman von Mariella Mehr (Regie Gisela Nyfeler). Anschl. Publikumsgespräch 19.00 Charles Nguela (Niederlenz): Schwarz Schweiz. Comedy 20.15 Preisverleihung ►Theater Tuchlaube, Aarau
18.00	Asche zu Asche Von Harold Pinter. Regie/Bühne Hannan Ishay. Spiel Yael Schüler/Simon Grossenbacher ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
18.00	Lilo Wanders: Beziehungsstatus – es ist kompliziert Kabarett, Show ►Burghof, D-Lörrach
18.00	E sältsams Paar Fauteuil-Ensemble. Dialektkomödie ►Fauteuil/Tabourettl
18.00	Lukas Weiss: Funny Feet Tap, Jonglage, Humor ►Fauteuil/Tabourettl
19.00	I Pelati delicati: Fellinicità oder Eine halbe Stunde Glück Regie Andrea Bettini/Christian Vetsch. Zum Mitspielen, Mitfeiern & Mitwirken. Beschränkte Platzzahl (ab 16 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Stefan Verra: Ertappt Wenn der Körper spricht. www.actnews.ch ►Kuppel

Tanz

18.30	Juditha Triumphans Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

16.30	Poetische Soirée II – Paul Celan In Dichtung und Prosa. Brigitte Kowarik, Dirk Heinrich (Sprache), Nicolas Gadacz (Cello). Sektion für Schöne Wissenschaften ►Goetheanum, Dornach
17.00	Hebelbund Lörrach: Literarische Begegnungen Basler Abend – Daniela Dill & Hilda Jauslin (Hebelsaal) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Klassik, Jazz

16.00	Musikalische Skizzen von Steigbildreihen der drei Bäume Kirsche, Eiche und Birke. Einführung Diana Nowak. Musikalische Ausführung Diana Nowak, Regula Utzinger, Christian Ginat. Im Therapiehaus ►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
16.30	Junge Sinfoniker Musikschulen BS & BL. Michael Wolf (Schauspiel). Leitung Ulrich Dietsche. Werke von Rossini, Verdi, Mascagni, Puccini u.a. ►Goetheanum, Dornach
17.00	Schwarz auf Weiss: Echoes of the Jazz Age Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Christian Sutter (Konzept, Lesung), Marissa Blair (Lesung). Musik von Gershwin, Satie, Porter u.a.; Texte von Fitzgerald. In deutscher Sprache ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
17.00	Frühling – Musik und Texte Ein Projekt zu den vier Jahreszeiten mit dem Barockensemble Il Bacio und Serena Wey ►Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)
17.00	Hauskonzert Musik von Isaak Albéniz, Text von Erich Kästner ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Musica Fiorita Basel: Benefizkonzert zugunsten von Human Rights Watch. Händel: The Messiah. Christine Cerletti (S), Daniel Cabena (A), Dino Lüthy (T), Raitis Grigalis (B). Leitung Daniela Dolci. www.musicafiorita.ch ►Peterskirche
17.00	Schlosskonzert: Die Welt wird schöner mit jedem Tag Stefan Müller-Ruppert (Rezitation), Maximilian Mangold (Gitarre). Gedichte & Texte zu den Jahreszeiten. Werke von Dowland, Bach, Piazzolla. Kollekte. www.skb-beuggen.com ►Schloss Beuggen, D-Rheinfelden
17.00	Mädchenkantorei: Stabat Mater von Pergolesi Streicherensemble. Deborah Betschart (Sopran), Jan Börner (Countertenor). Leitung Marina Niesel. Werk von Pergolesi. Kollekte ►Ref. Kirche, Arlesheim
19.00	DeciBells & Henri-Michel Garzia – Confluence II Für Posaune & Perkussion. Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Vvk (info@theatredelafabrik.com) ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
19.00	Iran – Meister der Improvisation Hossein Alizâdeh (Târ, Setâr), Madjid Khaladj (Tombak, Daf, Zang). Grosser Saal (www.smk-basel.ch) ►Musik-Akademie Basel

19.00	Tenebrae – Lamentationen und Responsorien zur Karwoche Vokalensemble larynx, Leitung Jakob Pilgram. A-cappella-Werke des Frühbarock. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ►Heiliggeistkirche
20.00	Ensemble Phoenix: Trabant Gewinnerstücke des Kompositions-Wettbewerbs Phoenix-Trabant von Matthias Renaud, Vladimir Guicheff Bogacz neben Sixteens Dances von John Cage ►Gare du Nord

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
16.00–19.00	Swing-Tanztee mit Crashkurs Crashkurs (15.30). www.lindyhophotclub.ch ►Unternehmen Mitte, Salon
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. www.fabricadesalsa.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Angelo Kelly Mixtape Tour Vol. 2 ►Häbse Theater
21.00	Untragbar DJ Hell Hede. Spacenight ►Hirscheneck

Kunst

10.00–20.00	Fumetto 2015 Comix-Festival Luzern. 7.–15.3. (Festivalzentrum Kornschütte). Letzter Tag ►Fumetto, Luzern
10.00–17.00	Depot Basel zu Gast Audiovisuelle Installation. 11.2.–15.3. Letzter Tag ►Museum für Gestaltung – Schaudépot, Pfingstweidstrasse 96, Zürich
11.00	Max Laeuger Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00	Adolf Stäbli Führung (Brigitte Haas) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–18.30	Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch Fotografien. 15.1.–15.3. Letzter Tag (Bummelsonntag) ►Galerie am Spalenberg
11.00	Jasminka Bogdanovic – Wege des Lichtes Bilder. 13.–22.3. (Mo–Fr 14–19, Sa/So 11–19). Künstlergespräch (Salvatore Lavecchia & Jasminka Bogdanovic) ►Trotte Arlesheim
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Führung ►Museum Tinguely
12.00–13.00	Cézanne bis Richter Sonntagsführung ►Museum für Gegenwartskunst
13.00–17.00	PC / Political correctness? 30.1.–15.3. Heike Kati Barath, Mike Bouchet, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Elena Kovylyna, Garrett Nelson, Johannes Willi. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
14.00	Hans Jürg Kupper Still Leben – Rheinhafen Basel. Fotografien. 7.3.–26.4. (Sa/So 11–17). Führung (Evelyn Beckmann & Thomas Lemmler) ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
15.00	Auf der Grenze Führung (Brigitte Haas) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel

Kinder

10.00–18.00	Familientag Peter Doig Mit Museumsspiel, Workshops und Führungen in verschiedenen Sprachen ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00 13.30	Basel Sinfonietta: Für Klangfüchse 3 Für junge Entdeckerinnen und Entdecker von 0 bis 4 J. ►Aula Gundeli, Sempacherstrasse 60
11.00–11.30	Buchstart: Geschichtenzeit Für die Spiele braucht jedes Kind (1–3 J.) eine Begleitung. Mit Susi Fux. Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	Figurentheater Felucca – Der Mond im Koffer Märchen für Kinder. Vvk (T 061 761 28 46) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00	Puppentheater Felicia: Die wilden Schwäne Russisches Märchen. Stehfigurenspiel. Märchenbühne Die kleine Arche (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
11.00	Psst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 7 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Figurentheater Michael Huber: Mina und Beni spielen Rotkäppchen Michael Huber (Inszenierung/Figuren/Spiel). Ab 5 J. www.theaterhuber.ch ►Theater Palazzo, Liestal
14.30	Momo (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.) ►Förnbacher Theater
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.00	Pinocchio Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00–16.00	Ich sehe was, was du nicht siehst Führung für Kinder (5–10 J.) ►Kunsthalle Basel
15.00–18.00	Kinderdisco Party, Schminken, Pop Corn & Sirup ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
15.30	Kindernachmittag: In den Wäldern Gastgeber Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS. Anm. (www.lesen.bs.ch oder T 061 267 62 95). Eintritt frei ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

	Bummelsonntag Im Zentrum Gross- und Kleinbasels. www.fasnachts-comite.ch. 3. Bummelsonntag ► Basler Innenstadt
07.00–12.00	Trödelmarkt Jeden 3. So im Monat ► Place de l'Europe, F-Saint-Louis
10.00–16.00	Brunch am Sonntag Buffet (bis 14.30) ► Sud, Burgweg 7
10.00–16.00	Koffermarkt Handgemachte Produkte in Koffern präsentiert ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
10.00–16.00	Selber ins Gehirn schauen – Eine interaktive Wissenspräsentation Begleitausstellung zur Woche des Gehirns (15.–22.3. Mo–Fr 14–17, So 10–16 Führungen Mo–Fr 15, So 11 – Anm. möglich: museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35). www.hirnliga.ch. Erster Tag ► Anatomisches Museum
11.00 14.00	Parasiten – Life undercover Führung ► Naturhistorisches Museum
11.00–13.00	Künstlerlarven vom Larve-Tschudi Führungen in der Ausstellung (ab 11.30) ► Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.00–12.00	Wissensdurst und Reiselust Die Expeditionen der Basler Ethnologie-Pioniere Fritz & Paul Sarasin und Alfred Bühler (Richard Kunz) ► Museum der Kulturen Basel
11.00	Fussball – Glaube, Liebe, Hoffnung Führung. Margret Ribbert ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.00	Führung für Blinde und Sehbehinderte Gitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster (Stéphanie Berger, Martin Meier) ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
11.00–12.30	Matinégespräch ZeitSicht – Machen Sie sich frei! Beziehung zwischen Patienten und Ärzten. Diskussion mit Brida von Castelberg (pens. Chefärztin Frauenklinik Triemli-Spital) & Flurin Condrau (Medizinhistoriker Univ. ZH). Moderation Roger Ehret. Anschl. Apéro ► GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
11.00–17.00	einzigARTig 22 KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 13.–15.3. ► L'Esprit, Laufenstrasse 44
13.00–17.00	Knochenrätsel Mit Skulpturen von Roman Sonderegger. 6.11.–15.3. Letzter Tag ► Kulturama, Museum des Menschen, Englischviertelstr. 9, Zürich
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.00	Schein und Sein: Herr und Frau Welt am Basler Münster Führung (Dorothea Schwinn Schürmann & Andreas Hindemann). Treffpunkt: Hauptportal Basler Münster ► Museum Kleines Klingental
14.00–17.00	Pilgern – unterwegs zwischen zwei Welten Pilgern heute & Jerusalem-fahrt 1460. 21.11.–28.6. (So 14–17) ► Museum im Bürgerhaus, Pratteln
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
14.00	Bewahre! – Hanro Erste Einblicke in das Archiv des Liestaler Textilunternehmens. Führung ► Museum.BL, Liestal
14.00–16.30	Atelier Allerlei Bastelei Nester für den Osterhasen ► Spielzeugmuseum, Riehen
14.30–16.30	Scherenschnitte 9.1.–19.4. Schau-Schneiden ► Landesmuseum Zürich
15.00–16.00	Gesucht Gefunden Führung ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
17.00–21.00	Breakdance Monatliche Basler Session. Für alle Interessierten. Infos: timo.paris@intergga.ch ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7
18.00	FahrAway – Zirkusspektakel: Eisenartig Zirkusstück mit Eisen, Tanz und Musik. www.zirkusfahraway.ch ► Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
19.00	Serata Napoletana Viergangsmenü & Livemusik (ab 21.00). Res. (T 078 797 40 56) ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Film

Mo 16

	Festival de l'aube – Fajr Festival 14.–16.3. Filme aus Ägypten, Tunesien, Syrien, Palästina & Algerien. Mit Diskussionen & Workshops. Programm: www.kultkino.ch, www.aubefilmfestival.ch ► Kultkino Camera
12.15	Mittagskino: Difret Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ► Kultkino Atelier
15.30–17.00	Filmnachmittag – Von Heute auf Morgen Film von Frank Matter über das Älterwerden in Basel. Kollekte ► Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
18.30	Black Coal, Thin Ice Diao Yanan, China 2014 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
21.00	The Fugitive Kind Sidney Lumet, USA 1960 (Reihe: Sidney Lumet) ► Stadtkino Basel

Theater

19.30	Otello Oper von Verdi. Ital. mit Übertiteln (dt./engl.). Sinfonieorchester Basel, Chor/Extrachor des Theater Basel. Musikal. Ltg. Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Der Zauberberg Nach dem Roman von Thomas Mann. Inszenierung Thom Luz. Musikal. Ltg. Mathias Weibel ► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

19.00–20.15	Lesezirkel – Fadhil al-Azzawi Der letzte Engel. Mit Judith Schifferle ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	Martin W. Pernet: Nietzsche und das Fromme Basel Der Philosoph und die Einflüsse der pietistischen Erweckungsbewegung auf sein Denken. Buchpräsentation und Gespräch des Autors mit David Marc Hoffmann. Anschließend Apéro ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

	40. Internationales Jazzfestival Bern 16.3.–24.5. www.jazzfestivalbern.ch ► Diverse Orte Bern
20.00	Gymnasium Leonhard: Frühlingskonzert Chöre, Solisten, Ensembles und Orchester. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr. Sinfonie von Mendelssohn. Kollekte. Öffentliche Generalprobe ► Martinskirche
20.00	Ensemble Phoenix: Trabant Gewinnerstücke des Kompositions-Wettbewerbs Phoenix-Trabant von Matthias Renaud, Vladimir Guicheff Bogacz neben Sixteens Dances von John Cage ► Gare du Nord
20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening Band: Mats-Up ► Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel
20.00	Eduardo Bennato & Band Italienischer Liedermacher. www.actnews.ch ► Kuppel

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung: Peter Doig Erinnerung / Fiktion. Thematische Führung ► Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Blumen für die Kunst Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung mit 16 FloristInnen. Koop. mit Flowers to Arts. 16.–22.3. Vernissage ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

17.00–19.00	Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen Schwerpunkt: Das Judentum. Mit Führung ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.00–20.00	Mit Kindern über den Tod reden Workshop für Eltern. Mit Eva Zoller Morf (Kinderphilosophin). Anm. (mail@katholisch.me). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ► Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
18.00	Die Gastronauten: Fremdgang Die Haut ist deine Zunge ► Parterre
18.15	HAG-Vortrag: Wohntürme auf unregelmässigem Grundriss Dr. Michael Schmaedecke, Liestal. Neue Ergebnisse zu einem Burgentyp in der NW-CH. Kooperation Burgenfreunde beider Basel ► Aula der Museen, Augustinergasse
18.15	Historische Ausstellungen und die Förderung von Visual Literacy Vortrag: Waltraud Schreiber (Univ. Basel). Vortragsreihe: Schau her! Neuere Ansätze zur Visual Literacy in Bildwissenschaft und Bilddidaktik ► Universität (Forum eikones, NFS Bildkritik), Rheinsprung 11
18.15–20.00	Keinerlei Neues unter der Sonne? Das Judentum im mittelalterlichen Basel Vortrag von Erik Petry (Univ. Basel). Ringvorlesung: Neue Blicke auf Basel im Mittelalter. Grosser Hörsaal ► Bernoullianum
18.15	Oliver Barrot: L'Age d'or du Boulevard Labiche, Flers et Caillavet, Feydeau, Guitry. Dans le cadre de la semaine de la francophonie. Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Salle 118 ► Uni Basel, Kollegienhaus
18.30–19.30	Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt ► Unternehmen Mitte, Safe

19.30	Woche des Gehirns: Hochbegabungen – finden und fördern Vorträge & Gespräche. Moderation Letizia Gauck, Giselle Reimann (Eintritt frei). www.hirnliga.ch ► Zentrum f. Lehre & Forschung (ZLF), Hebelstr. 20
19.30	Blitzlicht Sprache und Kultur Russisch Erste Worte sprechen, Schriftzeichen schreiben und Interessantes über Sprache, Alltag, Kultur & Geschichte erfahren. Vvk (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch) ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorst. 2

Di 17

Film

12.15	Mittagskino: Difret Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ► Kultkino Atelier
19.30	Nosferatu Stummfilm von F.W. Murnau live begleitet vom Philharmonischen Orchester. Musik von Günter Buchwald (UA). Einführung (19.00) ► Theater Freiburg, D-Freiburg

Theater

- 18.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie v. Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater
- 20.00 **Theater Hora – Ente, Tod und Tulpe** Von Wolf Erlbruch. Julia Häusermann, Sara Hess, Matthias Brücker, Remo Zarantonello (Spiel), Urs Beeler (Stückfassung & Regie). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Red Du mir von Liebe** Schauspiel von Philippe Claudel. Deutschsprachige EA. Regie Ulrich Lampen. Spiel Claudia Jahn, Vincent Leittersdorf (Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Kabarett Distel: Klare Ansage – total versteuert** Kabarett ▶ Burghof, Lörrach

Tanz

- 19.30 **Juditha Triumphans** Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Werlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Lizzie Doron: Who the Fuck Is Kafka** Lesung Cathrin Störmer. Moderation Katrin Eckert ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio oreade (Zürich)** Werke von Schubert, Beethoven, Françaix, Martinu. Hans Huber-Saal ▶ Stadtcasino Basel
- 20.00 **Luz Casal** Chanson. Grande salle (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Gymnasium Leonhard: Frühlingskonzert** Chöre, Solisten, Ensembles und Orchester. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr. Sinfonie von Mendelssohn. Kollekte ▶ Martinskirche
- 20.30–22.45 **Kapelle Kessler** Manuel Mengis (tp), Valentin Kessler (acc), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tobias Schramm (dr). Koop. mit Alpentöne ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Markus Raetz** High Noon (1967). Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00 **Blumen für die Kunst** Rundgang ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.30 **Jasminka Bogdanovic – Wege des Lichtes** Bilder. 13.–22.3. (Mo–Fr 14–19, Sa/So 11–19). Vortrag von & Gespräch mit Jasminka Bogdanovic ▶ Trotte Arlesheim

Kinder

- 10.15 **S'Zähni Gschichtli: Korbinian mit dem Wunschhut** Für Kindergärten. Anm. erforderlich: garedesenfants@garedunord.ch ▶ Gare du Nord

Diverses

- 17.00–18.30 **Basel natürlich: Frühlingserwachen** Spaziergang zum Bahnhof SBB. Führung Meinrad Gunti, Leiter Kreis Ost der Stadtgärtnerei Basel. Eintritt frei. www.stadtgaertnerei.bs.ch ▶ St. Alban-Tor
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen – Basels noble Stadtpalais** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Endpunkt: Totentanz. Anm.: info@basel.com ▶ Theater am Weg (Div. Orte)
- 18.30–20.00 **Zurschaustellung der Geschichte** Die Präsentation des baulichen und archäologischen Erbes in China. Vortrag von Dr. Christian Renfer. CIUB, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch) ▶ Konfuzius-Institut, Steinengraben 22

- 18.30–19.30 **Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt** 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 19.00–20.30 **Mediencoaching für Eltern** Cyber Mobbing. www.elternet.ch ▶ GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sternengasse 19 (Soussol)
- 19.30 **Woche des Gehirns: Was bedeutet Träumen für das Gehirn?** Vorträge & Gespräche. Moderation Prof. Mathias Berger (Eintritt frei). www.hirnliga.ch ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstr. 20
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Am Du werden wir erst zum Ich (Martin Buber). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ▶ Buchhandlung Ganzoni

18 Mi

Film

39. **Schweizer Jugendfilmtage** 18.–22.3. Lokal: Theater der Künste, Zürich. www.jugendfilmtage.ch ▶ Schweizer Jugendfilmtage, Zürich
- 12.15 **Mittagskino: Difret** Zeresenay Berhane Mehari, Äthiopien 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Stella da Falla – Director's Cut** Reto Andrea Savoldelli, CH 1971/2015. Der Regisseur ist anwesend ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Nosferatu** Stummfilm von F.W. Murnau live begleitet vom Philharmonischen Orchester. Musik von Günter Buchwald (UA). Einführung (19.00) ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 21.00 **Murder on the Orient Express** Sidney Lumet, GB 1974 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 **Theater Hora – Ente, Tod und Tulpe** Von Wolf Erlbruch. Julia Häusermann, Sara Hess, Matthias Brücker, Remo Zarantonello (Spiel), Urs Beeler (Stückfassung & Regie). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Roxy, Birsfelden
- 18.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
- 19.30 **Die Wunderübung** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Daphne** Oper von Richard Strauss, Dichtung von Joseph Gregor. Deutsch mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Hans Drewanz/Giuliano Betta. Regie Christof Loy ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Massimo Rocchi: Item** Komiker, Pantomime ▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Margrit Borner: Bornet Identity** Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Das Verhör** Nach John Wainwright ▶ Fönbacher Theater

Literatur

- 19.00 **Péter Esterházy: Die Mantel-und-Degen-Version** Autorenlesung. Moderation Manfred Papst (NZZ am Sonntag) ▶ Literaturhaus Basel
- 19.30 **Jazz Basel – Vier Jahrzehnte Stars und Szene** Buchvernissage. Christoph Rácz (Radio SRF 1) im Gespräch mit Urs Ramseyer & Urs Blindenbacher. Musik: Alex Hendrikson (Saxes). Freier Eintritt mit Gratis-tickets (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Kindsköpfe – Ein Leseabend** Patrick Gusset liest vom kleinen Prinzen und einer grossen Reise. www.herrera-entertainment.ch ▶ Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108



Shaun das Schaf DER FILM

Wird das Wachen von WALLACE & GROMIT und CRICKEN RUN

RAUS AUS DEM STALL AB IN DIE STADT.

www.shaunfilm.ch

kult.kino

Eine Geschichte darüber, dass wir manchmal das Wichtigste im Leben vergessen: die Dinge, die wir haben, und die Menschen, die uns lieben, zu schätzen.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften

Vermittlungen Kauf- und Verkaufsberatung

HIC

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HECHT IMMO CONSULT AG

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Hochzeitsstimmung** Musik für Alta Capella mit Schalmei, Alto und Tenor Bombarde, Zugtrompete u.a. mit Raffaella Bortolini, Rachel Heymans. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus** spielplatz-basel.tumblr.com. Kollekte ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 19.30 **AMG Solistenabend (8): Chen/Quentin** Ray Chen (Violine), Julien Quentin (Klavier). Werke von Tschaikowsky, Prokofjew, Bach, Strawinsky ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **La Cetra Barockorchester: Antonio Vivaldi – Le quattro stagioni** Leitung Leila Schayegh (Violine). Werke von Vivaldi, Corelli, Händel. www.lacetra.ch ▶ Leonhardskirche
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Thélème – Le Banquet** Ein Abend mit Wein, Gesellschaft & Musik. Kollekte. Beschränkte Platzzahl. Res. (contact@theleme.ch) (Ort: Kantine) ▶ Musikerwohnhaus Basel, Lothringerstrasse 165
- 20.30–22.45 **Kapelle Kessler** Manuel Mengis (tp), Valentin Kessler (acc), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tobias Schramm (dr). Koop. mit Alpentöne ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Zakiya Hooker & Band Blues** ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **To Kill A King (London) | Dancing Years (Leeds)** Rock, Pop (Hinterhof Bar 20.00, Konzert 21.00) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Lindy Hop Hot Club** (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ▶ Jägerhalle
- 20.30 **Songwriter Slam** Moderation Bettina Schelker, Michi Motter ▶ Parterre
- 20.30 **Milonga** Tangoball ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen

Kunst

- 15.00–17.00 **Talk & Tea** Dialogischer Rundgang in englischer Sprache und anschl. Austausch bei einer Tasse Tee. Mit Kristen Erdmann (Kunstvermittlerin) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 17.00–18.00 **Joseph Beuys** Mittwochsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 18.00 **Künstlertgespräch: Jan Hostettler** Mit Buchvernissage ▶ Kunsthaut Baselland, Muttenz
- 19.30 **Blumen für die Kunst** Einblick in die Werkstatt: Live-Demo ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

Kinder

- 10.30 | 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner** (ab 3 J.). Winter (Spiel). En français (16.30). Dauer: 45 Min. Res. (info@theater-felucca.ch, T 076 521 79 42) ▶ Untern. Mitte, Safe
- 14.00–17.00 **Kinderclub – Ab 8 Jahren** Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstagnachmittag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 14.30 **Momo** (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Zeitmaschine** Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Der kesa – mehr als ein Gewand** Mit Walter Bruno Brix und Regina Mathez. Pause mit Grüntee & gestalterische Arbeiten ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine & grosse kreative Köpfe. Mit gestalterischer Auseinandersetzung im Atelier ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 15.00–17.00 **Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen** Schwerpunkt: Jüdische Geschichte. Mit Führung ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 17.00 **After-Work & Tweetup** Führung mit Rebecca Häusel (18.30). Drinks & Snacks (17.00). Zur Ausstellung: Fussball ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.00–19.15 **Themenabend: Emil Himmelsbach – Ein Zwölftöner aus Basel** Adolf Zinsstag (Basel) mit Musikern. Vortragssaal 1. Stock ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 18.30–20.00 **Deine beiden Brüste – das sind Mose und Aaron** Symbolik und Glanzlichter jüdischer Liebesliteratur. Vortrag von Prof. Gabriele Oberhansli (Freiburg i.Br.). Zur Ausstellung: Gesucht Gefunden ▶ Cercle, Schützengraben 16
- 18.30–19.30 **Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt** 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt (Séparé 1) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00–21.00 **Freitanz Basel: Movement Medicine** Mit Katharina Fellmann. www.katharinafellmann.ch ▶ Freitanz Basel (Rialto, 2. Stock), Birsigstr. 45
- 19.30 **Wege aus der Eskalationsfalle** Film und Diskussion für Eltern von 3- bis 12-jährigen Kindern. Anm. (T 061 302 96 35, rosmariewydyler@sunrise.ch) ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstr. 63

- 19.30 **Abschied im Spital** Einblick in die Arbeit der ökumenischen Spitalseelsorge. Eintritt frei. Anm. (mail@katholisch.me). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Kantonsspital Liestal, Rheinstrasse 26
- 19.30 **Woche des Gehirns: Ist uns die Seele abhanden gekommen?** Vortrag von Prof. Christian W. Hess (Eintritt frei). www.hirnliga.ch ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Do 19

Film

- 12.15 **Mittagskino: Une nouvelle amie** François Ozon, F 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 18.00 **The Pawnbroker** Sidney Lumet, USA 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Delicatessen** Jean-Pierre Jeunet, F 1991 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **All Is Lost** J.C. Chandor, USA 2013 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30 **Premiere: Terrain Vague** Phillip Grand, CH 2012. Live vertont von Vincent Hänni (Gitarrist von The Young Gods). Der Regisseur ist anwesend ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **La haine** – Hass Von Mathieu Kassovitz, F 1995 (Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt ▶ Fölnbacher Theater
- 19.30 **Die Wunderübung** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und Theaterfalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Don Pasquale** Drame buffo von Donizetti. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Basel Sinfonietta. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Martin Baeza-Rubio. Regie/Bühne Massimo Rocchi. Dorniere ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Massimo Rocchi: Item** Komiker, Pantomime ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Margrit Borer: Bernet Identity** Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Sutter & Pfändler** All Inklusiv ▶ Häbse Theater
- 20.15 **Zimmer mit Liebi** Komödie von Chris Arnold ▶ Baselditschi Bihni
- 20.30 **La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel** Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ▶ Theater im Teufelhof
- 22.00 **Bar aux Fous Late Night.** Freier Eintritt ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Tuning** Tanzperformance (UA). Choreographie/Performance Su-Mi Jang & Sung-Im Her. Musik Thomas Jeker (Koproduktion) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)

Literatur

- 19.00 **Wortwörtlich: Wem gehört die Zukunft?** Mit Hansmartin Siegrist, Stefan Brotbeck & Nadine Reinert über das Buch von Jaron Lanier ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 20.00 **HörBar mit Bernard Senn: Der Staat und seine Trojaner** Amtliche Computerüberwachung in Deutschland. Feature von Achim Nuhr (Basler Featurepreis 2014). Eintritt frei ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Luzern bucht** Buchmarkt in der Kornschütte. 20.–22.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Auftakt in der Zentral- & Hochschulbibliothek ▶ Luzern bucht



Klassik, Jazz

12.30–13.00	Swissvocalarts: B4/31 – Bürokonzert Yacin Elbay (Violine) und Anil Büyükkiz (Klavier). Werke von Ysaÿe, Ravel, Kreisler. Eintritt frei, Apéro. www.swissvocalarts.org ►Swiss Foundation for the Vocal Arts, Bernoullistrasse 4
16.00	Sinfonieorchester Basel: Entdeckerkonzert – Neue Horizonte Mitglieder des SOB. Fazil Say (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies ►Stadtcasino Basel
19.30	Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert – Horizonte Yumi Hwang-Williams (Violine). Fazil Say (Klavier). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Hindemith, Isang Yun, Bernstein ►Stadtcasino Basel
20.00	Salon: Crystal Tears – Installationskonzert zu den Themen Tränen und Traurigkeit Ann Allen (Konzept/Regie). More-than-Music. Musik von Dowland, Lohrer ►H95 Raum für Kultur, Horbургstrasse 95
20.00	Rusconi: History Sugar Dream Support EgoPusher ►Burghof, D-Lörrach
20.00	1. Humortage Liestal: Duo Calva – Zwei für Eins Cello Comedy. Alain Schudel, Daniel Schaerer (Cello). www.liestalkultur.ch/humortage ►Kulturscheune, Liestal
20.30–22.45	Pirmin Huber Lukas V. Gernet (p), Fränggi Gehrig (acc), Samuel Leipold (g), Pirmin Huber (b), Lukas von Flüe (dr). Koop. mit Alpentöne ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Piano-Quartett Chimaira Jazz. www.rumort.org ►Podium, Amerbachstr. 14

Sounds & Floors

	Keine Veranstaltung im Sud 19.–25.3. Geschlossene Gesellschaft Basel World ►Sud, Burgweg 7
20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
21.00	Salsa All Styles www.allegra-club.ch . DJ Pepe (BS) ►Allegra-Club
21.00	HipHop Strikes Back: M.O.P. (US) Warm Up & Afterparty: DJs Tray & Philister (BS) ►Kaserne Basel
21.00	Trinity No. 28 Acts TBC ►Hirschenek
21.00	DJ Comoustache In 80 bpm around the world. World Grooves ►Cargo-Bar
23.00	Lean DJs Nik Frankenberg, Philipp Weibel, Hund Koeckel. House, Tropical ►Nordstern

Kunst

12.00–18.30	Ian Hamilton Finlay 19.3.–30.5. Erster Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
16.00	Ausstellung: Basel 1850 n. Chr. – Ehemaliger Spitalfriedhof St. Johann 19.3.–30.4. (Mi–So 11–18). www.archaeologie.bs.ch . Vernissage ►Jonny Parker Pavillon, St. Johannis-Park 1
18.00–21.00	Piero Maimone Tausend Personen auf der Suche nach einer Rolle (Pirandello). Zeichnungen. 19.3.–4.4. (Rosshofgasse 5). Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.30	Blumen für die Kunst Talk: Floristik gestern – heute – morgen ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.30	Die Gedanken sind frei Kurzführung nach Feierabend mit Kir, Cartoons & Gästen ►Cartoonmuseum
19.00	Do It Yourself Design 19.3.–31.5. Vernissage ►Museum für Gestaltung – Schaudapot, Pfingstweidstr. 96 (Toni-Areal), Zürich

Kinder

15.30–16.30	Buchstart & Gschichtetaxi Geschichten, Gedichte, Bücherspiele für Erwachsene mit Kleinkindern & grösseren Geschwistern (Barbara Schwarz) ►Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
-------------	---

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ►Messe Basel
12.30–13.00	Taiji Meditation über Mittag. Freier Eintritt ►Offene Kirche Elisabethen
17.00	Gedenkfeier für Verstorbene des Palliativ-Zentrums Hildegard Kapelle und Aula. Eintritt frei, anschl. Apéro. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ►Aula Bethesda Basel, Gellerstrasse 144
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com , T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00	1. Humortage Liestal: Betty et Ilda (Paris) Humormenue clownesk serviert (im Caffè moo). Vvk (tickets@guggenheimliestal.ch , T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
18.00	Schubladen & Modelflohmarkt T-Soja & Irie Shottaz. Reggae, Dub. www.schubkultur.ch ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
18.15	Alliance Française: La vie commence à 60 ans Vortrag von Bernard Ollivier (in frz. Sprache). Raum 118 ►Uni Basel, Kollegienhaus

18.30	Facetten der Freiwilligenarbeit Wie spiegelt sich freiwilliges Engagement im heutigen Zeitgeist wider? Referat von Sibylle Studer. Anschl. Apéro (www.ggg-benevol.ch , www.entwicklung.bs.ch/weiterbildung) ►Schmiedenhof
-------	---

18.30	 OPIUM 19.3.–24.1.2016. Arzneimittel, Rauschdroge, Inspiration für Künstler, Kriegsgrund & Satanswerk – wechselnde Wahrnehmungen einer klebrigen Masse. Vernissage (Foto: MBK) ►Museum der Kulturen Basel
-------	---

18.30–19.30	Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt (Séparé 1) ►Unternehmen Mitte, Séparé
19.00	Naturforschende Gesellschaft BL: Vom Naturschutz zur Biodiversitätsstrategie Vortrag von Dr. Daniela Pauli (Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften, Forum Biodiversität). Reihe: Biodiversität, Arten, Lebensräume, Gene ►Museum.BL, Liestal
19.30	Woche des Gehirns: Messbares Gehirn – Neurologie und -chirurgie Vorträge & Gespräche. Moderation Prof. Christoph Stippich, Prof. Stephan Frank (Eintritt frei). www.hirnliga.ch ►Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Film

12.15	Mittagskino: Une nouvelle amie François Ozon, F 2014 ►Kultkino Atelier
16.15	Murder on the Orient Express Sidney Lumet, GB 1974 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
18.45	Black Coal, Thin Ice Diao Yinan, China 2014 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
21.00	Un long dimanche de fiançailles Jean-Pierre Jeunet, F/USA 2004 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ►Stadtkino Basel
21.00	La haine – Hass Von Mathieu Kassovitz, F 1995 (Reihe: Grossstadtleben) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

18.00	Clown Pic: Der Schlüssel Pantomime/Show ►Burghof, D-Lörrach
19.30	Die tote Stadt Oper von Erich Wolfgang Korngold. Musikalische Leitung Fabrice Bollon, Regie Florentine Klepper (www.theater.freiburg.de). Dernière (Einführung 19.00) ►Theater Freiburg, D-Freiburg
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und Theaterfalle, Gundeldinger Feld
19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ►Basler Marionetten Theater
20.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 8 J.) ►Vorstadtheater Basel
20.00	1. Humortage Liestal: Christoph Simon – Wahre Freunde Kabarett. www.liestalkultur.ch/humortage ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.00	Massimo Rocchi: Item Komiker, Pantomime ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Marc Haller – Erwin aus der Schweiz Comedy/Zaubershow ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Ladies Night – The Full Monty Komödie ►Fönbacher Theater
20.15	Zimmer mit Liebi Komödie von Chris Arnold ►Baseldytshi Bihni
20.30	La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ►Theater im Teufelhof
20.30	Gauthier Fourcade – Le secret du temps plié Kabarett. Von und mit Gauthier Fourcade. Regie François Bourcier ►Theatre La Coupole, F-Saint-Louis

Tanz

20.00	József Trefeli & Mike Winter (CH/F) – Up Tanz, Performance ►Kaserne Basel
20.00	Juditha Triumphans Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda. Geschlossene Vorstellung ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Tuning Tanzperformance (UA). Choreographie/Performance Su-Mi Jang & Sung-Im Her. Musik Thomas Jeker (Koproduktion) ►Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)

Literatur

- 17.00 **Luzern bucht** Buchmarkt in der Kornschütte. 20.–22.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Eröffnung in der Kornschütte (17.00, mit King Pepe Herwig the Engine) | Krimiabend Kleintheater Luzern (20.00) ►Luzern bucht
- 19.30 **Parzival** Von Wolfram von Eschenbach. Lesung in Folge. Künstlerische Leitung Thomas S. Ott. Teil XIV ►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** 18.15–18.45. Kollekte. Aurore Baal (Schola Cantorum) ►Leonhardskirche
- 20.00 **Eva Wine (BS)** Winehouse, Jazz & Soul ►Sperber, Hotel Basel
- 20.00 **4410 Music nights: Max Lässer** Arena. Blues, Folk, Rock & Jazz ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Salon: Crystal Tears – Installationskonzert zu den Themen Tränen und Traurigkeit** Ann Allen (Konzept/Regie). More-than-Music. Musik von Dowland, Loher ►H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Make me an Instrument of your Peace** A-Cappella-Werke aus der Zeit des Dreissigjährigen Kriegs und des Kalten Kriegs. Projektchor ensemble liberté. Kollekte. www.ensembleliberte.ch ►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
- 20.00 **Tomek Kolczynski: bachSpace** Tamar Halperin (Piano), Etienne Abelin (Violine), Tomek Kolczynski (DJ/Klangtüftler). Soundscapes, Grooves und Musik von Bach ►Gare du Nord
- 20.15 **Trio-Jazzkonzert** Oliver Tabeling (fender rhodes), Benedikt Vonder Mühl (b), Florian Krause (dr). Kollekte ►Radius 39, Wielandplatz 8
- 20.30 **European Jazz Trio feat. Jiri Stivin** Jiri Stivin (fl), Gerd Dudek (sax), Ali Haurand (b) ►Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Vladimir Kostadinovic Quartet feat. Pennicott, Sanders, Churnchetz** Tivon Pennicott (ts), Marko Churnchetz (p), Joe Sanders (b), Vladimir Kostadinovic (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Lena Schenker** Singer-Songwriterin. unplugged@mooi. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Toni Vescoli** Mache Wasi Will ►Häbse Theater
- 20.30 **Barkonzert** Kollekte. www.aktienmuehle.ch ►Aktienmühle, Gärtnerstr. 46
- 21.00 **Tho Luong | Klara Lundén** Tho Luong (voc, p, g) | Klara Lundén, Singer-Songwriterin (EP-Taufe) ►Parterre
- 21.00 **DJ Psy** Night of the Pigs. Rock ►Cargo-Bar
- 22.00 **Tropical Night** Gast-DJ. Music around Africa & Kizomba ►Allegra-Club
- 22.00 **Anti Repression Soliparty** DJ DeLorean | Pink Panther | Mathilda | Chill With Fill | The Tiger ►Hirschenek
- 22.00 **Alma Negra** Afrobeat, Tribal (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ►Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Monika Kruse (Berlin)** DJs Oliver K, Honoree. House, Techno | Visuals: Aaawesome Colors ►Nordstern
- 23.00 **Oma Rosa** Tobi Kramer, Tony Tide, Cruz Jr., Nathansbraten. Techno, Deephouse ►Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Shapes 003 – DJ Masda (Tokyo) | Eli Verveine** Garçon. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 18.00–02.00 **Museumsnacht Bern** Detail www.museumsnacht-bern.ch ►Museumsnacht Bern
- 19.00 **Blumen für die Kunst** Lesung mit Albert Freuler: Blumen, oh ja! Sie leuchten, locken, verführen, singen ►Aargauer Kunsthau, Aarau
- 19.00 **Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127** Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19). Vernissage (Foto: Franz Büchler, Ausstellungsplakat) ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 19.00 **Grill-Art Food Cultura:** Montse Guillien, Alfonso Borrigan, Miralda, Robert Chambers, Alex James, Tilla Künzli, Johannes Willi. 20.3.–26.4. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
- 20.00 **Ausstellungsprojekt Schichten: Simulacrum** Performance von Silvia Isenschmid & Judith Huber. Mit Gästen ►Kasko, Werkraum Warteck pp

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2015** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ►Messe Basel
- 11.00–21.00 **Frühlingsfest Wyhuus am Rhy** Degustation & Wein-Frühjahrsputz. Mit Glace-Manufaktur Dream of Ice (Allschwil). Eintritt frei. www.wyhuus-am-rhy.ch ►Wyhuus am Rhy, Offenburgerstrasse 41

- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ►Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.00 **1. Humortage Liestal: Betty et Ilda (Paris)** Humormenue clownesk serviert (im Caffè moo). Vvk (tickets@guggenheimlietal.ch, T 061 534 00 02) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 18.00 **In Richtung Auferstehung** Outdooranlass für Männer in der Fastenzeit. Mit Peter Messingschlager & Rolf Schlatter. Eintritt frei. Anm. (messingschlager@rkk-lietal.ch). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ►Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
- 18.30 **Flying Science: Vögel** PD Dr. Valentin Amrhein (Univ. Basel, Zoologisches Inst., Forschungsstation Petite Camargue Alsacienne): Warum singen Nachtigallen nachts? Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Eintritt frei, Kollekte ►Merian Gärten/Lehmhaus
- 18.30–19.30 **Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt** 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt (Séparé) ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.30 **Woche des Gehirns: Die Entwicklung der Alzheimer Krankheit** Vorträge zu neuen Forschungs-Erkenntnissen & Therapieoptionen (Eintritt frei). www.hirnlga.ch ►Zentrum für Lehre & Forschung, Hebelstrasse 20

sa 21

Film

- Filmfestival Freiburg – FIFF** Im Zeichen der Freiheit. 21.3.–28.3. www.fiff.ch ►Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Une nouvelle amie** François Ozon, F 2014 ►Kultkino Atelier
- 15.15 **Stella da Falla – Director's Cut** Reto Andrea Savoldelli, CH 1971/2015 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Dog Day Afternoon** Sidney Lumet, USA 1975 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Running on Empty** Sidney Lumet, USA 1988 (Reihe: Sidney Lumet) ►Stadtkino Basel
- 20.30 **Tödliches Angebot** John Hillcoat, AUS 1997 (Reihe: Western) ►Im Lokal, Hebelstrasse 108
- 22.15 **Serpico** Sidney Lumet, USA/I 1973 (Reihe: S. Lumet) ►Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 | 19.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
- 19.00 **Go down, Moses** Romeo Castellucci (Regie). Italienisch, frz. Übersetzung. Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse
- 19.30 **Die Wunderübung** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ens. BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren & Tischpuppen) ►Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Der Kirschgarten** Von Anton Tschekow. Regie Claudio Puglisi ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Red Du mir von Liebe** Schauspiel von Philippe Claudel. Deutschsprachige EA. Regie Ulrich Lampen. Spiel Claudia Jahn, Vincent Leittersdorf (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **1. Humortage Liestal: Frölein da Capo** Arena. Einfrauorchester. Kabarett. www.liestalkultur.ch/humortage ►Guggenheim Liestal
- 20.00 **Wechselstrom: Normen** Theaterproduktion von Wechselstrom und tiramisù. Regie: Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws ►Aula Bildungszentrum kvBL, Weiermattstrasse 11, Reinach
- 20.00 **Theatersport** Dramenwahl (BS) vs. Dreamteam (BS). www.dramenwahl.com ►Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
- 20.00 **Massimo Rocchi: Item** Komiker, Pantomime ►Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Marc Haller – Erwin aus der Schweiz** Comedy/Zaubershow ►Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Der schönste Abend seines Lebens – Die Panne** Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
- 20.00 **Hanglage Meerblick** Männerensemble der Company ►Fönbacher Theater
- 20.15 **Zimmer mit Liebi** Komödie von Chris Arnold ►Baselditschi Bihni
- 20.30 **La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel** Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Juditha Triumphans** Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **József Trefeli & Mike Winter (CH/F) – Up** Tanz, Performance ►Kaserne Basel

Literatur

19.00 **Luzern bucht** Buchmarkt in der Kornschütte. 20.–22.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Literaturabend Neubad Luzern ► Luzern bucht

Klassik, Jazz

- 15.00–18.00 **Freunde alter Musik Basel: Kindersolisten im franz. Grand Siècle – Hauptprobe** Les Pages du Centre de musique baroque de Versailles. Barockorchester Schola Cantorum Basiliensis. Leitung Olivier Schneebeli. Werke von Charpentier, Collasse. www.famb.ch ► Peterskirche
- 18.30 **Blues in the Church** Reto Naegeli (Bluesdiakon/Moderator), Roli Frei (g, voc), Christina Jaccard (voc), Dave Ruosch (p), Marco Marchi (g, voc). Kollekte. www.bluesbasel.ch ► Stadtkirche, Liestal
- 19.00 **Daniel Wäch: Orgelpower Jazz.** unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.00 **Posaunenchor Riehen: Grenzenlose Bläsermusik** Werke von Händel, Strauss und Brahms. www.posaunenchor-riehen.ch ► Pauluskirche
- 19.00 **Philharmonisches Orchester Riehen: Konzert für Gitarre und Orchester** Fabian Cardozo (Gitarre). Lt. Jan Sosinski. Werke von Rodrigo, Beethoven. www.phil-orchester-riehen.ch ► St. Katharinen-Kirche, Laufen
- 19.30 **Hauskonzert: Polen – eine Nation sucht ihre Identität** Bernadeta Sonneleitner (Mezzosopran), Samuel Kopp (Erard-Flügel 1875). Lieder & Klavierstücke von Chopin, Moniuszko, Oginski ► Burgunderstrasse 6
- 19.30 | 22.30 **Drums and More** Schlagzeugabend. Mit SchülerInnen der Musikschule Birsfelden ► Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Neues Orchester Basel (5): Frühlingserwachen** Daniela Dill (Poesie). Leitung Christian Knüsel. Werke von Nicolai, Brahms, Schumann ► Ref. Kirchengemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
- 20.00 **Basler Gesangsverein: Die Schöpfung** Orchester L'arpa festante. Katharina Persicke (Sopran), Rolf Romei (Tenor), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern. Oratorium in drei Teilen von Haydn ► Münster Basel
- 20.00 **Salon: Crystal Tears – Installationskonzert zu den Themen Tränen und Traurigkeit** Ann Allen (Konzept/Regie). More-than-Music. Musik von Dowland, Loher ► H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Gina Günthard – Time Passengers** Gina Günthard (Gesang), Ines Brodbeck (Perkussion), Srdjan Dobrnjak (Akkordeon). Vvk (info@theatredelafabrik.com) ► Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
- 20.00 **Make me an Instrument of your Peace** A-Cappella-Werke aus der Zeit des Dreissigjährigen Kriegs und des Kalten Kriegs. Projektchor ensemble liberté. Kollekte. www.ensembleliberte.ch ► Theodorskirche
- 20.00 **Duo Legretto – Von Wien nach Rio** Thomas Kolffhaus (Flöte), Wolfgang Schubart (Gitarre). Werke von Schubert, Mozart, de Falla, Bizet, Piazzolla u.a. Im Therapiehaus ► Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
- 20.00 **Trio Querbeet: Lieder, Chansons, Hits** Ruedi Stähli (Kontrabass/Gesang), Caroline Rieser (Akkordeon/Gesang), Ursi Maurer (Geige/Gitarre). Jiddische Lieder, Lieder aus Osteuropa, Chansons u.a. Freier Eintritt. www.trioquerbeet.ch ► Gasthaus zum Störche, Arlesheim
- 20.00 **Bacchanal Chor, Singchor Basel: Mystik des Nordens – Zauber des Südens** Leitung Annie Dufresne. Michelangelo Rinaldi (Klavier), Roberto Vacca (Akkordeon) ► Kath. Kirche, Aesch
- 20.00 **Akademisches Orchester Basel: Con calore** Matthias Arter (Oboe). Leitung Lena-Lisa Wüstendörfer. Werke von Sibelius, Molique, Rietz, Schubert ► Martinskirche
- 20.30 | 21.45 **Vladimir Kostadinovic Quartet feat. Pennicott, Sanders, Churnchetz** Tivon Pennicott (ts), Marko Churnchetz (p), Joe Sanders (b), Vladimir Kostadinovic (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.30–21.30  **Heisenberg tanzt** Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanz.ch (Foto: Heisenberg tanzt) ► Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
- 20.00  **The Crazy Safes – Juke-Box** Die Hits der legendären 60s-Supergroups im Originalsound (NeoKultur) www.haebse-theater.ch (Foto: NeoKultur) ► Häbse Theater
- 20.15 **BackTo – Best of Rock** From 60ies, 70ies, 80ies ... from then 'till now. www.backto.ch ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 **James Gruntz (solo)** Songwriter (voc, p, Ukulele). Songs aus: Belvedere ► Parterre
- 21.30 **Monypulation & Giddla** Rhymes'n'Beats, Nu Acid Jazz, Neosoul, Instrumentals and more funky stuff. Soulfood ► Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa Latino Party** Salsa, Merengue, Latin Hits. DJ Esteban (Biel) ► Allegra-Club
- 22.00 **Return to the Boom Bap – Wu-Tang Special** DJ Montes, Johnny Holiday & Special Guest. All Nite Wu-Tang (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Death By Rave** Bonafide3000 (ISR). Electro Rave | Mouse DTC (F). Electro | Spif (BS). Raveaholic ► Hirschenneck
- 23.00 **Moving Around Us – Recondite (Berlin)** Live. DJs Adriatique (ZH), Gianni Callipari (BS). House, Techno | Visuals: Aaawesome Colors ► Nordstern
- 23.00 **Bazooka All Night Long** Hip-Hop, House, Electronica ► Jägerhalle
- 23.00 **Family Affairs – Optimo (Glasgow)** Mehmet Aslan, Lila Hart. House, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 10.00–19.00 **Werkstatt 7 im Lohnhof** 7 GestalterInnen zeigen Grünzeug, Papier, Schmuck, Textil & Objekte aus Holz. 21./22.3. www.werkstatt7.ch ► Lohnhof 9
- 11.00–15.00 **Paolo Pola | Ernesto Schiess** Aus privaten Sammlungen. 21.3.–2.5. Vernissage ► Galerie Carzaniga
- 15.00–18.00 **Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127** Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19) ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) | 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anm. (T 062 835 23 31) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–17.00 **Im Experimentierfeld der Geometrie** Workshop für Kinder (7–12 J.). Anm. (T 061 206 63 00). Zvieri mitnehmen ► Museum für Gegenwartskunst
- 14.30 **Momo** (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Zeitmaschine** Dialekt (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

bikedeapot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

28.+29. März 2015 — Samstag 12-18 Uhr / Sonntag 10-18 Uhr

Bergamont, MTB Cycletech, Scott, GT — **Velos bis 70% Rabatt**

Für jeden das Passende dabei — Citybikes, E-Bikes, Trekkingbikes, Kindervelos, Mountainbikes, Rennvelos, Singlespeed, ...

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstrasse 66, Münchenstein



15.00 **Kids-Hotel: Velo** Themenwochenende mit Übernachtung (7–12 J.). Sa 21.3. (15.00) bis So 22.3. (12.00). Nur mit Anm. (T 061 691 01 80) ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

15.00 **Der gestiefelte Kater** Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil/Tabourettl

Diverses

08.00–14.00 **Bärlauchmarkt** Frühling im Quartier ▶ Matthäusmarkt Kleinbasel

09.00–18.00 **Baselworld 2015** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel

10.00–12.30 **Stadttrundgang für Neuzuzüger** Alltagstipps (Deutsch). Treffpunkt: Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ▶ Tourist Info Bhf SBB

10.00–17.00 **Europäer-Samstag** Aktuelles zu Politik, Kultur und Wirtschaft mit Terry Boardman, Franz-Jürgen Römmeler, Thomas Meyer u.a. (www.perseus.ch) ▶ Hotel Rochat, Petersgraben 23

11.00–17.00 **Osterboutique Roth** 21.3.–5.4. Erster Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

11.00–16.00 **kesa-Patchwork** Zweitägiger Workshop für Erwachsene 21./22.3. Mit Walter Bruno Brix. Anm. bis 16.3. (T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch) ▶ Museum der Kulturen Basel

11.00–21.00 **Frühlingsfest Wyhuus am Rhy** Degustation & Wein-Frühjahrsputz. Mit Glace-Manufaktur Dream of Ice (Allschwil). Eintritt frei. www.wyhuus-am-rhy.ch ▶ Wyhuus am Rhy, Offenburgerstrasse 41

11.00–16.00 **Kleidertausch** Alte Kleider bringen & mit neuen nach Hause gehen. Erwachsene tauschen Kleider, Kinder tauschen Spielsachen ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach

13.30–17.30 **Traum-Flipflops gestalten** Workshop. Ausstellung: Die Geschichte unter den Füssen (18.10.–6.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel

14.00–15.00 **Stadtführung: Blaues und Weisses Haus** Treffpunkt/Endpunkt: Vor dem blauen Haus, Rheinsprung 16. Anm. info@basel.com ▶ Div. Orte Basel

14.00–16.30 **Riehen ... untergründig** Wanderung zu den Riehener Römern. Führung mit Dagmar Bargetzi, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt. Treffpunkt: Bus Nr. 35, Haltestelle Hohlweg, Riehen. Gute Schuhe erforderlich ▶ Gästeführungen (VVR), Riehen

16.00–22.00 **Frühlingsfest mit Klang & Biss** Von Lounge bis Tanz mit DJ Gregster Browne & Alice Hänsenberger. Suppe, Fondue & Glühwein. Res. für Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bahnhof St. Johann

18.00 **1. Humortage Liestal: Betty et Ilda (Paris)** Humormenue clownesk serviert (im Caffè moo). Vvk (tickets@guggenheimlietal.ch, T 061 534 00 02) ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

18.30 **Serata siciliana – Serena Wey & Heini Dalcher** Geschichten von Luigi Pirandello. S. Wey (Stimme), H. Dalcher (Akkordeon). Sizilianische Küche. Res. (T 061 631 00 90) ▶ Platanenhof, Klybeckstrasse 241

18.30–19.30 **Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt** 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt ▶ Unternehmen Mitte, Safe

19.30 **Ugadhi – Indisches Tanzfest** Mit Mittagessen (Grosser Saal). www.icas-online.com ▶ Union, Klybeckstrasse 95

so 22

Film

13.15 **Premiere: Terrain Vague** Phillip Grand, CH 2012 ▶ Stadtkino Basel

15.15 **The Sea Gull** Sidney Lumet, GB/USA 1968 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel

18.00 **Le fabuleux destin d'Amélie Poulain** Jean-Pierre Jeunet, F/D 2001 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel

18.30 **Occupy Basel: Die Konsensfabrik** Film, Diskussion & Nachtessen ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

20.15 **The Pawnbroker** Sidney Lumet, USA 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

13.30 | 18.30 **The Lion King** Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel

16.15 **Zimmer mit Liebi** Komödie von Chris Arnold ▶ Baselditschi Bihi

16.30 **Der Kirschgarten** Von Anton Tschekow. Regie Claudio Puglisi ▶ Goetheanum, Dornach

17.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶ Basler Marionetten Theater

17.00 **Go down, Moses** Romeo Castellucci (Regie). Italienisch, französische Übersetzung. Grande salle (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse

17.00 **1. Humortage Liestal: Jürg Kienberger & Jeroen Engelsman** Ich bin zum Glück zu zweit. Kabarett. www.liestalkultur.ch/humortage ▶ Theater Palazzo, Liestal

18.00 **Goethe: Faust** Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater

18.30 **Médée** Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. In französischer Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

19.00 **Peach Weber: Gäch Bomb** Comedy ▶ Fauteuil/Tabourettl

19.30 **Un temps de chien** Pièce de Brigitte Buc (Théâtre Montparnasse). Abo français ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

10.00–17.00 **Luzern bucht** Buchmarkt in der Kornschütte. 20.–22.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17) ▶ Luzern bucht

11.00 **Reto Hanny: Blooms Schatten** Autorenlesung. Freiwilliger Austritt (Foto: Eva Cafilich) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



17.00 **Lyrik im Od-theater: Homer 2** Odyssee – 1. & 5.–13. Gesang (Auszüge). Erzählt und gelesen von H.-Dieter Jendreyko. www.od-theater.ch (Foto: Anina Jendreyko) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8



19.00 **Literaturhaus Basel – Sofaesung: Simone Lappert** Wurfgeschatten. Ort: Breisacherstrasse 84 bei Livia, Roman & Ilayda. Platzzahl beschränkt. Anm. (www.literaturhaus-basel.ch) ▶ Diverse Orte Basel

Klassik, Jazz

11.15 **Matinée: Musikalisches Kabarett** Stedtl Singers Lieschtel & Barbara (Kurtli) Kleiner ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen

16.30 **Bacchanal Chor, Singchor Basel: Mystik des Nordens – Zauber des Südens** Leitung Annie Dufresne. Michelangelo Rinaldi (Klavier), Roberto Vacca (Akkordeon) ▶ Calvinhaus, Baslerstrasse 226, Allschwil



WWW.GAYBASEL.CH

17.00	Neues Orchester Basel (5): Frühlingserwachen Daniela Dill (Poesie). Leitung Christian Knüsel. Werke von Nicolai, Brahms, Schumann ▶Martinskirche
17.00	Freunde alter Musik Basel: Kindersolisten im französischen Grand Siècle Les Pages du Centre de musique baroque de Versailles. Barockorchester Schola Cantorum Basiliensis. Leitung Olivier Schneebeli. Werke von Charpentier, Collasse. www.famb.ch ▶Peterskirche
17.00	Hauskonzert: Polen – eine Nation sucht ihre Identität Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran), Samuel Kopp (Erard-Flügel von 1875). Lieder & Klavierstücke von Chopin, Moniuszko, Oginski ▶Burgunderstrasse 6
17.00	Basler Gesangverein: Die Schöpfung Orchester L'arpa festante. Katharina Persicke (Sopran), Rolf Romei (Tenor), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern. Oratorium in drei Teilen von Haydn ▶Münster Basel
17.00	Drums and More Schlagzeugabend. Mit SchülerInnen der Musikschule Birsfelden ▶Roxy, Birsfelden
17.00	Solorezital Hans Koch Bassklarinette. Anm. (www.maison44.ch) ▶Maison44, Steinenring 44
17.00	Hauskonzert Musik von Isaak Albéniz, Text von Erich Kästner ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Aescher Konzert Abende: Doppelkonzert Hilda Herrera & Trio Arazon Tango & argentinische Folklore. Hilda Herrera (Buenos Aires, Klavier) Trio Arazon: Annette Rüegg (Violine), Franziska Hämmerli (Klavier), Jojo Kunz (Kontrabass). Kollekte ▶Ref. Kirche, Aesch
17.00	Philharmonisches Orchester Riehen: Konzert für Gitarre und Orchester Fabian Cardozo (Gitarre). Leitung Jan Sosinski. Werke von Rodrigo, Beethoven. www.phil-orchester-riehen.ch ▶Dorfkirche, Riehen
17.15	Vereinigung der Oberwiler Musikfreunde/Leimental: Les Papillons Giovanni Reber (Violine), Michael Giertz (Klavier). Patchwork Classics ▶Ref. Kirche, Oberwil

Sounds & Floors

10.00	Christian Tschanz Liedermacherbrunch@mooi. Brunch (10.00), Konzert (11.00). Vvk (tickets@guggenheimlietal.ch) ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
11.00	Farbe – Form – Musik Kollektiv Klanggut b2b Andlee (Berlin), Manu Manou, Daniel Broesecke (Lörrach), Oliver Higy, Dan B., Steve Cole, Beni Jacksen. Techno, House ▶Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar DJ Curtis. Rock Special ▶Hirscheneck

Kunst

10.00–18.00	Peter Doig 23.11.–22.3. Letzter Tag ▶Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Blumen für die Kunst Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung mit 16 FloristInnen. Koop. mit Flowers to Arts. 16.–22.3. Letzter Tag ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.30–13.00	Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127 Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19) (Foto: Franz Büchler, Ausstellungsplakat) ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
11.00–17.00	Werkstatt 7 im Lohnhof 7 GestalterInnen zeigen Grünzeug, Papier, Schmuck, Textil & Objekte aus Holz. 21./22.3. www.werkstatt7.ch ▶Lohnhof 9
11.00–16.00	Martin Staub – S(ch)ichtweise 6.–22.3. (Do/Fr 18–20.30, So 11–16). Letzter Tag ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Führung ▶Museum Tinguely
12.00–13.00	One Million Years Sonntagsführung ▶Museum für Gegenwartskunst
13.30	Dominik Müller: Jean Tinguely – Motor der Kunst Buchvernissage des Christoph Merian Verlag mit Führungen (13.30–14.30 & 15.30–16.30). Apéro & Buchtaufe im Bistro Chez Jeannot (17.00) ▶Museum Tinguely
14.00	Architekturführung durch das Forum Würth Mit Urs Büttiker, Architekt des 2003 eröffneten Forum Würth. Anm. (T 061 705 95 95) ▶Forum Würth, Arlesheim
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
15.00–16.00	Paul Gauguin – Public Guided Tour Through the temporary Exhibition (English) ▶Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Jasminka Bogdanovic – Wege des Lichtes Bilder. 13.–22.3. (Mo–Fr 14–19, Sa/So 11–19). Finissage (Kamila Namyslowska, Violine) ▶Trotte Arlesheim

Kinder

10.00–17.00	Tier-Olympiade Familiensonntag. Eintritt frei ▶Naturhistorisches Museum
11.00	Anna, Klostermagd zu Klingental Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ▶Museum Kleines Klingental
11.00 13.00 15.00	Familiensonntag: Duftveilchen, Schneeglantz, Traubenhyazinthe Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). In der Ausstellung: Blumen für die Kunst. Mit gestalterischer Aufgabe im Atelier ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Psst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 7 J.) ▶Vorstadttheater Basel
11.30–17.30	Familiensonntag: Duft für die Luft Workshop für die ganze Familie (ohne Anmeldung) ▶Museum Tinguely
14.00–16.00	Fertig ist das Mondgesicht! Workshop für Kinder mit der Illustratorin Alessia Conidi und der Künstlerin Martina Gmür ▶Cartoonmuseum
14.30	Momo (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
14.30	Tiger, Bär & Co. Dialekt (ab 3 J.). Letzte Vorstellung ▶Förbacher Theater
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ▶Messe Basel
10.00–17.00	Flickwerk zur Erleuchtung Das buddhistische Mönchsgewand. 21.8.–22.3. Letzter Tag (Führung: Walter Bruno Brix 15.00–16.00) ▶Museum der Kulturen Basel
10.00–16.00	Selber ins Gehirn schauen – Eine interaktive Wissenspräsentation Begleitausstellung zur Woche des Gehirns (15.–22.3. Führung 11.00, Anm. möglich: museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35). www.hirnlga.ch. Letzter Tag ▶Anatomisches Museum
11.00	Blumenreich Wiedergeburt in Pharaonengräbern (verl. bis 29.3.). Letzte Führung ▶Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
11.00	Hauptstadt der Alchemie Basel und das alchemische Werk. Führung (Thomas Hofmeier) ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
11.00–12.00	Opium 19.3.–24.1.2016. Erste Führung (Doris Buddenberg) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–16.00	kesa-Patchwork Zweitägiger Workshop für Erwachsene 21./22.3. Mit Walter Bruno Brix. Anm. bis 16.3. (T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch) ▶Museum der Kulturen Basel
12.00	Matinee: Wie wollen wir sterben? Antworten aus dem Forschungsprojekt Sterbewünsche mit literarischen Texten & Musik. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶Don Bosco Kirche, Waldenburgerstr. 32
13.00	Der Rheinhafen – Basler Drehscheibe des Welthandels Führung (Stephanie Fellmann). Treffpunkt: Vor dem Museum Verkehrsdrehscheibe Schweiz (Westquaistrasse 2). Anm. bis 19.3. (Tel. 061 267 66 25) ▶Verkehrsdrehscheibe Schweiz, Westquaistrasse 2 (Kleinhüningen)
13.30–17.30	Traum-Flipflops gestalten Workshop. Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ▶Spielzeug Welten Museum Basel
13.30	Blick hinter die Kulissen Führung ▶Augusta Raurica, Augst
14.00–17.00	Spielsonntag Für alle von 5–99 ▶Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
14.30–16.30	Scherenschnitte 9.1.–19.4. Schau-Schneiden ▶Landesmuseum Zürich
15.00–16.00	Führung (D/E) Rundgang ▶Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.30–19.30	Was auf den Tisch kommt & Was hängen bleibt 7 Tafelbilder – Über das künstlerische Unwohlsein. Gesprächsrunde zu Arbeiten von Marc Steffen. Moderation Veronika Sellier. Freier Eintritt ▶Unternehmen Mitte, Safe
12.15	Mittagskino: Une nouvelle amie François Ozon, F 2014 ▶Kultkino Atelier
18.30	Murder on the Orient Express Sidney Lumet, GB 1974 (Reihe: Sidney Lumet) ▶Stadtkino Basel
21.00	Alien: Resurrection Jean-Pierre Jeunet, USA 1997 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶Stadtkino Basel

Mo 23

Film

12.15	Mittagskino: Une nouvelle amie François Ozon, F 2014 ▶Kultkino Atelier
18.30	Murder on the Orient Express Sidney Lumet, GB 1974 (Reihe: Sidney Lumet) ▶Stadtkino Basel
21.00	Alien: Resurrection Jean-Pierre Jeunet, USA 1997 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	Oma will sterben – Interaktives Theater zum Thema Sterbehilfe mit dem Theater Impuls. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
20.00	Peach Weber: Gäx Bomb Comedy ▶Fauteuil/Tabouretti

eco.festival

DAS GRÖSSTE SCHWEIZER FEST

DER NACHHALTIGKEIT

27. BIS 29. MÄRZ 2015

BARFÜSSER- UND THEATERPLATZ IN BASEL

Ausstellungen, Produkte, Initiativen,
Workshops und weitere Anlässe für einen
nachhaltigen Lebensstil.

Freier Eintritt für alle!



Weitere Informationen auf **eco.ch**
Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung

JUBILÄUM:

Am 27. März findet
der **eco.naturkongress**
zum **10. Mal** statt.
Und anschliessend
die **eco.gala**.

Presenting
sponsors



Basler
Kantonalbank
fair banking

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Ricola

Unterstützt
durch



Stiftung
Mercator
Schweiz

SWISSLOS
Basel-Landschaft



Kanton Basel-Stadt

Titelsponsor



Swisscanto

finna.ch



Über 1900 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



GBK

FAUTEUIL & TABOURETTI

WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER

WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL

WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

WWW.THEATER-TEUFELHOF.CH

ATELIER-THEATER RIEHEN

WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU

WWW.VAGABU.CH

KASERNE BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

WWW.HAEBSE-THEATER.CH

SUD

WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

WWW.THEATERFALLE.CH

GARE DU NORD

WWW.GAREDUNORD.CH

Klassik, Jazz

19.30	 Classiques: Ballade – Bruno Ganz & Kirill Gerstein Bruno Ganz (Schauspieler & Sprecher), Kirill Gerstein (Klavier). Werke von Johannes Brahms (Acht Klavierstücke, op. 76), Richard Strauss (Melodram: Enoch Arden, op. 38). www.swissclassics.ch (Foto: Ruth Walz) ►Festsaal im Landgasthof, Riehen
20.00	Ensemble neuverBand: N hoch 3.1 Auftakt von N hoch 3. Neun MusikerInnen spielen drei Konzerte mit je neun Trio-Werken von etablierten und jungen KomponistInnen ►Gare du Nord
20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening Band: Neele Pfeleiderer and the Sound Voyage ►Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel
-------------	--

Kunst

18.00–20.00	Renate Buser 23.3.–16.5. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
-------------	---

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ►Messe Basel
11.00–17.00	Osterboutique Roth 21.3.–5.4. ►Spielzeugmuseum, Riehen
18.15	Antijudaismus in einer Stadt ohne Juden Volkssprachliche Predigt während des Basler Konzils. Vortrag von Regina D. Schiewer (Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt). Ringvorlesung: Neue Blicke auf Basel im Mittelalter. Grosser Hörsaal ►Bernoullianum
18.15	Langue française et identité nationale Vortrag von Alain Borer (in frz. Sprache). Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Salle 118 ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Garten-Träume in England Live-Diashow von Jutta Schneider & Michael Will. VHS-Reihe, Martin Schulte-Kellinghaus & Badische Zeitung. www.visionerde.com ►Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein

Di 24

Film

12.15	Mittagskino: Une nouvelle amie François Ozon, F 2014 ►Kultkino Atelier
-------	--

Theater

18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
20.00	Theatersport: Die Impronauten – Wir gegen uns www.impronauten.ch ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Amphitryon Komödie von Molière/Kleist ►Förnbacher Theater

Literatur

19.00	Lyrik-Abend: Rolf Hermann, Ingrid Fichtner, Wolfram Malte Fues Moderation Martin Zingg ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	---

Klassik, Jazz

20.30–22.45	Last Minute Dates Am letzten Dienstag/Mittwoch jeden Monats ist das Programm für last minute dates offen. www.birdseye.ch ►The Bird's Eye Jazz Club
-------------	---

Kunst

10.00–17.00	Enthüllende Linien – Indische Zeichnungen 24.3.–4.10. Erster Tag ►Museum Rietberg, Zürich
12.15–12.45	Bild des Monats – Markus Raetz High Noon (1967). Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
12.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Kurzführungen (Deutsch 12.30 Englisch 13.00) ►Museum Tinguely
17.00–18.30	Kunst im öffentlichen Raum – Auf dem Theaterplatz Zwischen Richard Serra und Antoine Bourdelle. Ein Engagement der Freunde. Führung (J. Meier). Treffpunkt: Theaterplatz ►Theaterplatz
20.00	9x9 Speaking Corner: Grenzen überschreiten Maria Magdalena Z'Graggen (Künstlerin) und Annina Zimmermann (freie Kuratorin) im Gespräch mit Martina Siegwolf zur identitätsstiftenden Rolle von Kunst in Krisengebieten ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder

10.15	S'Zähni Gschichtli: Korbinian mit dem Wunschhut Für Kindergärten. Anmeldung erforderlich: garedesenfants@garedunord.ch ►Musikschule, Rössligasse 51, Riehen
-------	---

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ►Messe Basel
15.00–16.00	Führung (D/E) Rundgang ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.15	Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Verfassung Grund und Grenze staatlicher Verantwortung. Referent Prof. Dr. iur. Felix Hafner (Ordinarius Univ. BS). Einführung Dr. Axel C. Gampp (Univ. BS). Reihe: Grenzen der Verantwortung. HS 115 ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00–20.30	Mediencoaching für Eltern Pornografie: Infos & Tipps für Eltern. www.elternet.ch ►GGG Stadtbibliothek Kirschgarten, Sterneng. 19 (Soussol)
19.30–21.30	Spielen Die unterschätzte Bedeutung des kindlichen Spiels. Mit Michael Miedaner (Pädagoge). Anm. (T 078 866 08 30, hayo@sunrise.ch) ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
19.30	Vorstellung der Angebote zur palliativen Pflege und Betreuung Kapelle und Aula. Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ►Aula Bethesda Basel, Gellerstrasse 144

Mi 25

Film

12.15	Mittagskino: Une nouvelle amie François Ozon, F 2014 ►Kultkino Atelier
18.30	L'extravagant voyage du jeune et prodigieux T.S. Spivet Jean-Pierre Jeunet, F/Australien/CAN 2013 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ►Stadtkino Basel
21.00	Stella da Falla – Director's Cut Reto Andrea Savoldelli, CH 1971/2015 ►Stadtkino Basel

Theater

18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ►Musical Theater Basel
19.00	Goethe: Faust Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. Wiederaufnahme ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Rob Spence – Echt stark Comedy ►Fauteuil/Tabourettl
20.00	Bänz Friedli Gömmer Starbucks? Kabarett ►Fauteuil/Tabourettl
20.30	Comedy im Balz David Bröckelmann, Lara Stoll & Sergio Sardella. Moderation Joël von Mutzenbecher ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Tanz

19.30	Juditha Triumphans Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Au-delà DeLaVallet Bidiefono (Choreografie). Grande salle (www.lafilature.org) ►La Filature, F-Mulhouse

Literatur

19.00	Vera Friedländer – Man kann nicht halbe Jüdin sein Szenische Lesung ausgewählter autobiographischer Texte. Im Rahmen des Projekts: Nazi-Terror gegen Jugendliche. Leitung Monika Loder ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.30	Thomas Stauss: Frühe Spielwelten – Zur Belehrung und Unterhaltung Buchvernissage. Freier Eintritt mit Gratistickets (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch) ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Pedro Lenz: Radio Der Autor und Mundartist liest aus seinen SRF 1-Morgengeschichten. Res. (basel@thalia.ch) ►Thalia Bücher (Abendeingang), Freie Strasse 36

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: ... dass ich liebe, wo man hasst! A-Cappella-Werke von Schütz, Pärt, Schnittke. Projektchor ensemble liberté. Kollekte. www.ensembleliberte.ch ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Mitte in die Ohren – LiveMusik im Kaffeehaus spielplatz-basel.tumblr.com. Kollekte ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes, jeweils mittwochs ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	Ron Hacker Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
20.30–22.45	Last Minute Dates Am letzten Dienstag/Mittwoch jeden Monats ist das Programm für last minute dates offen. www.birdseye.ch ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzfreudige ►Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Lindy Hop Hot Club (Tanz Crash-Kurs 20.30–21.00) ►Jägerhalle
20.30	The Lords Of Altamont (US) The Lombego Surfers (BS) Rock ►Kaserne Basel

20.30	Les Soeurs Boulay (CAN) Americana aus Québec ▶ Parterre
21.00	DJ Ice Cream Man Nice'n'Sleazy. Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
17.00–18.00	Cézanne bis Richter Mittwochsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst
17.00–19.00	Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127 Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
18.00	Künstlergespräch: Oliver Minder Mit Buchvernissage ▶ Kunsthaut Baselland, Muttentz
19.30	Louise Guerra How to High Five Fly Dive – Chapter II (14.–29.3.). Lesung & Bar ▶ Ausstellungsraum Klingental
19.30	Rheinhafen Basel im Fokus Referat von Dr. Hans-Peter Bärtschi (Technik- & Wirtschaftshistoriker) zur Industriekultur der Region (Ausstellung: Still Leben – Rheinhafen Basel, offen ab 18.00) ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

14.00 16.00	Zauberlaterne Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ▶ Zauberlaterne im Kultkino Camera
14.00–17.00	Kinderclub – Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstagnachmittag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
14.30	Momo (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

09.00–18.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
10.00–12.00	Mittwoch Matinee – Pessach Ursprung und Brauchtum. Von Sederschüsseln, Kissenbezügen und Mazzezeisen. Führung und Workshop ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
12.30	Fussball – Glaube, Liebe, Hoffnung Führung. Margret Ribbert ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche

17.00	Raumkonzept 3Land: Drei Städte – eine Zukunft Huningue/Weil am Rhein/Basel. Trinationale Wanderausstellung des IBA Projektes 3Land. 25.3.–24.4. (www.3-land.net). Vernissage ▶ Rathaus Weil am Rhein, D-Weil am Rhein
18.00	Amnesty International Students Basel – Podium: EMRK Zur Europ. Menschenrechtskonvention, anlässlich der SVP-Initiative: Landesrecht vor Völkerrecht. Mit Markus Schefer (Jur. Fak. Univ. Basel), Martin Schubarth (ehem. Bundesrichter), Sebastian Frehner (Nationalrat BS, SVP). Moderation Philipp Loser (Tages-Anzeiger). www.amnestystudentsbasel.ch ▶ Unternehmen Mitte, Salon
18.30	Oh Yeah! – Popmusik in der Schweiz 13.II.–19.7. Kurzfilm: The Youtube Generation ▶ Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, Bern
19.00	Spiritual Care – Annäherungen an die Geheimnisse des Lebens Vortrag von Marek A. Dolata (Spitalseelsorger Palliativ Zentrum Hildegard Basel). Eintritt frei. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
19.00	Nachgefragt: Medizinisches Abendgespräch Mit Prof. Dr. Jürg Schifferli (langjähriger Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Univ.-spital Basel) und dem ref. Unipfarrer Luzius Müller ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.00–21.00	Freitanz Basel: Movement Medicine Mit Katharina Fellmann. www.katharinafellmann.ch ▶ Freitanz Basel (Rialto, 2. Stock), Birsigstr. 45
19.30	Zu Fuss nach Jerusalem Pilgern für Dialog und Frieden, in Wort & Bild. Vortrag von Pater Christian Rutishauser (www.kulturpratteln.ch) ▶ Schloss Pratteln (Rittersaal), Oberemattstrasse 1, Pratteln
20.00	Denkpause: Das Alter – Würde oder Bürde? Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Joh. Vorst. 19–21

Do 26

Film

12.15	Mittagskino: The Little Death Josh Lawson, Australien 2014 ▶ Kultkino Atelier
18.15	The Sea Gull Sidney Lumet, GB/USA 1968 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
20.15	Le fabuleux destin d'Amélie Poulain Jean-Pierre Jeunet, F/D 2001 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

Ihre Kultur – unser Service!

**Plakataushang
Flyerservice
Eventpersonal
kulturservice.ch**

S.E.A. www.kulturservice.ch – sea@kulturservice.ch
Belchenstrasse 2a | 4054 Basel | +41 (0)61 271 26 06

21.00	Micmacs à tire-larigot Jean-Pierre Jeunet, F 2009 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Cairo Drive Von Sherief Elkatsha, Ägypten/USA 2013 (Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
19.00	Ishow – Les Petites Cellules Chaudes (ab 16 J.) Salle modulable (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	Médée Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. Frz. mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
20.00	Miet Warlop (B) – Dragging the bone Performance. Anschl. Publikumsgespräch ▶ Kaserne Basel
20.00	Der Besuch der alten Dame Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Florian Fiedler. Premiere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Wechselstrom: Normen Theaterproduktion von Wechselstrom und tiramisù. Regie: Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	Rob Spence – Echt stark Comedy ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar! Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	 Vagabu-Figurentheater: Kreuzzug der Schweine Satire von Pierre Cleitman (ab 12 J.). Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. Regie Isabelle Starkier. Vvk. (T 061 702 00 83, info@neuestheater.ch). www.neuestheater.ch (Foto: Claude Giger) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)

20.00	Hanglage Meerblick Männerensemble der Company ▶ Fönbacher Theater
20.30	La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	Rob Hopkins: Einfach. Jetzt. Machen! Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen. Gespräch in Englisch. Moderation Daniel Wiener. Im Rahmen des 10. Eco-Festivals (www.eco.ch). Eintritt frei ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Lukas Hartmann: Auf beiden Seiten Autorenlesung ▶ Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
20.00	Laurin Buser – Elektrisch Slam-Poetry und Musik. Jonas Darvas (Musik) ▶ Theater Palazzo, Liestal

Klassik, Jazz

20.00	Contrastnacht feat. Me & Mobi Qeaux Qeaux Joans Neuer Jazz ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	Hans Feigenwinter: Zinc Andreas Tschopp (tb), Domenic Landolf (ts/ss), Hans Feigenwinter (p) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	FM-Trio plus 4 Jazz. FM-Trio und Gäste. www.rumort.org ▶ Ladybar, Feldbergstrasse 47
21.00	Nachtstrom 73 Studierende des Elektronischen Studios der HSM präsentieren eigene Werke. Reihe: Mittendrin ▶ Gare du Nord

Sounds & Floors

	m4music – Popmusikfestival des Migros-Kulturprozent. 26.–28.3. www.m4music.ch ▶ m4music.ch, Zürich
20.00–24.00	Milonga SanJuan 29 www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
21.00	Salsa All Styles www.allegria-club.ch. DJ Pepe (BS) ▶ Allegra-Club
21.00	DJ Ribose Music for who knows. Funk ▶ Cargo-Bar
21.00	Dirty Honk w/ Crash League & Pour Vous Live. Dirty Rock (Bar 21.00, Konzert 22.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
21.00	Start neue Reihe – Larry's Haus Larrys Tanzmusik ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Lean – Washerman (ZH) DJs B.O.M., Kombé. House, Tropical ▶ Nordstern

Kunst

18.00	Objets en blanc & noir Interdisziplinäre Kollektivausstellung. 26.3.–25.4. Vernissage ▶ Ahoi Ahoi, Riehentorstrasse 14
18.30–19.30	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Englisch (Rinny Biberstein) ▶ Kunsthalle Basel

18.30	Adolf Stäbli – Rundgang mit Musik Mit Fritz Senn (Stäbli-Kenner & Sammler) und Thomas Schmutz (Kurator). Jürg Lüthy (Piano). Anschl. Apéro ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Sibylle Hauert – China 26.3.–3.4. Vernissage & Kap Release ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Diverses

09.00–16.00	Baselworld 2015 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 19.–26.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
12.30–13.00	Taiji Meditation über Mittag. Freier Eintritt ▶ Offene Kirche Elisabethen
16.00–21.00	Wyschiff Basel 26.–29.3. www.wyschiff-basel.ch ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
18.00	Ausstellungsgespräch: Haube – Schleier – Krone Mit Ella van der Meijden & Anna Laschinger (Kuratorinnen). Apéro. Res. (mitmachen@skulpturhalle.ch) ▶ Skulpturhalle
18.00	Spatial Positions 9 – Aristide Antonas Führung ▶ Architekturmuseum/S AM
19.00–20.00	Psychiatrischer Gutachter – Richter in Weiss? Vortrag von Prof. Marc Graf, Klinikdirektor Forensisch-Psychiatrische Klinik. Publikumsvortrag ▶ UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Str. 27
19.00	Denkräume: Gott im Bild – Notwendigkeit oder Provokation? Vortrag von Dr. Thomas Staubli (Dozent für Altes Testament an der Univ. Freiburg, Mitbegründer Bibel+Orient Museum) ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

Fr 27

Film

12.15	Mittagskino: The Little Death Josh Lawson, Australien 2014 ▶ Kultkino Atelier
16.00	Serpico Sidney Lumet, USA/I 1973 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
18.30	Running on Empty Sidney Lumet, USA 1988 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Dog Day Afternoon Sidney Lumet, USA 1975 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Cairo Drive Von Sherief Elkatsha, Ägypten/USA 2013 (Reihe: Grossstadtleben) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

15.00	Wer entscheidet, wer hier leben darf? Ein Wochenende zu Migration, Bleiberecht, Interkultur und Identität. Infos: www.theater.freiburg.de ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
20.00	Die Hexe und ihr Henker Gespielt mit Strohfiguren, Jutesäcken und Holz. Regie Manfred Roth (ab 14 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Ishow – Les Petites Cellules Chaudes (ab 16 J.) Salle modulable (www.lafilature.org) ▶ La Filature, F-Mulhouse
20.00	Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Amélie Niemeyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Miet Warlop (B) – Dragging the bone Performance ▶ Kaserne Basel
20.00	 Wolfgang Bahro – 100 Jahre Berliner Humor Sketche, Politische Witze und musikalische Hits vom GZSZ-Star (NeoKultur) www.haebse-theater.ch (Foto: NeoKultur) ▶ Häbse Theater

20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. Letzte Vorstellung ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Wechselstrom: Normen Theaterproduktion von Wechselstrom und tiramisù. Regie: Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
20.00	Rob Spence – Echt stark Comedy ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Hutzenlaub & Stäubli: Reif für den Oskar! Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Das Sparschwein – La Cagnotte Von Eugène Labiche ▶ Fönbacher Theater
20.30	La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Neue Männlichkeit – Ein Dating Seminar** Tanz. Kriese/Stock/Walther für Neue Dringlichkeit ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Volver – argentinischer Tango & Folklore** Hilda Herrera (Piano, Buenos Aires). Trio Arazón: Annette Rüegg (Violine), Jojo Kunz (Kontrabass), Pancha Hämmerli (Klavier). Res. (info@arazon.ch, T 078 696 28 67) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Literatur

- 19.30 **VorlesBar – 1 Barhocker, 5 Vorlesende, 10 Minuten** Lesende stellen im 10-Minuten-Takt ihre Texte vor. www.vorlesbar.ch. Flausen im Kopf ▶ Café Frühling, Klybeckstrasse 69
- 20.00 **Finale U20 Poetry Slam Basel** Moderation Daniela Dill. Koop. mit Slam Basel ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Cojazz invites Alice Day** Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Jorge Rossy (dr) ▶ Museum Tinguely
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** 18.15–18.45. Kollekte. Susanne Doll, Basel ▶ Leonhardskirche
- 18.30 **Heure Mystique – Orgelkonzert zum Palmsonntag** Ilja Völlmy Kudrjavtsev (Orgel). Werke von Bach, Vierne, Improvisationen ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.30 **Ensemble ö!: Stein & Gas Reihe:** Aggregatzustände. Werke von Kessler, Norgard, Pärt, Ravel, Xenakis ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 19.30 **Kantorei St. Arbogast: Johannespassion** Capriccio Barockorchester Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. Werk von Bach ▶ Martinskirche
- 19.30 **SoloVoices – Weltangst en chevauchant une frontière** Franziska Näf (Sopran), Jean-Christophe Groffe (Bass). Werke von Eugène Jolas (Texte), Betsy Jolas (Komposition), Scelsi, Cage & Jean-Christophe Groffe. Anm. (www.maison44.ch) ▶ Maison44, Steinenring 44
- 19.30 **Klavierrezital: Bilder einer Follia** Zum 100. Geburtstag des Steinway Flügels von BauArt. Alessandro Tardino (Klavier). Werke über die Follia von Rachmaninov und Giovanni Tardino ▶ BauArt Basel, Claragrab 160
- 19.30 **Swiss Chamber Concerts: Horizont Mozart – Im Zeichen der Glas-harmonika** Mitglieder von Swiss Chamber Soloists. Werke von Mozart, Bolens (UA), Holliger (UA), Mamlok (CH-EA). Hans Huber-Saal ▶ Musik-Akademie Basel
- 20.00 **Cantbeat Blues Band** Blues ▶ Sperber, Hotel Basel
- 20.00 **Newcastle Jazz Band** Robert Antenen (tp, ld), Olivier Labie (tb), Aldo Zanesco (cl, sax), Hubert Mougin (p), Martin Zuber (bj, g), Jean-Marc Polier (b), Didi Glauser (dr) ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Museumskonzert – Akkordeon & Schlagzeug** Zur Ausstellung: Regula Kurmann Flückiger – Zoom 4127 (20.3.–26.4.) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 20.15 **Musique des Lumières: Le Laudi** Orchestre Musique des Lumières. Basel Tattoo Chor. Espace Choral. SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. Oratorium von Hermann Suter. www.musiquedeslumieres.ch ▶ Volkshaus Basel
- 20.30 **Braziliana** Michael Arlt (g), Klaus Mueller (p), Kip Reed (b), Prazinho (dr) ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Jochen Rueckert Quartet** Mark Turner (ts), Lage Lund (g), Chris Smith (b), Jochen Rueckert (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Schirmer/Zehnder: Lausch – Neue alpine Musik** Kammermusik zwischen Stubete und Naturklängen. Barbara Schirmer und Christian Zehnder ▶ Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

- 19.00 **Gabriel Benedek** Singer-Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **4410 Music nights: Andrea Wellard (CAN)** Arena. Singer-Songwriterin ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Fenikso & das Nautiluskabinett** Intro: The Hula Hawaiian Memories (Tiki-Bar/Hula-Club) ▶ Hula Club, Sperrstrasse 97
- 21.00 **Danzeria** Disco. DJ Dr. Music ▶ Halle 7, Gundeldinger Feld
- 21.00 **Tanzparty** DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Annika Strand** Songwriting mit schwedischen Wurzeln ▶ Parterre
- 21.30 **Records from Everywhere** Raw Operators & Studer TM. Discos International ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Punk & Melodies** No Weather Talks, Modern Saints (D). Melodic Punk | Neon Bone (D). Garage Poppunk | Burger Weekends (D). Actionpop ▶ Hirschenneck

- 22.00 **Label my Ass** MillR, Vinolam Kawumski, Clincker MNØVR. Deep Tech (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 22.00 **Suds Finest Electro** Phon.o (Berlin) – Live. Dub Techno, Future Garage & UK House | DJ Ribose (D), Christian & Raphaël (BS). Electro, Deep House ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Misfits w/ dOP (Paris) & David Keno (Berlin)** DJs Michel Sacher (BS), Mercury (BE). House, Techno | Visuals: Die Optikker ▶ Nordstern
- 23.00 **Back 4 Good – The 90s** Das Mandat, DJ Kaisi, Ren le Fox ▶ Jägerhalle
- 23.00 **Block Party** Goldfinger Brothers, DJ Bazooka. Funk, Future Disco, Grime, UK Bass, Woozy HipHop Beats ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

- 18.00 **Verena Schindler – Das Weite suchen** Retrospektive Werkschau. 14.–27.3. (Mi–Sa 15–19, So 14–18). Finissage (Ursula Zeller liest James Joyce) ▶ Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
- 18.30 **Ernte'15** Kunstankäufe 2014 des Kantons Basel-Landschaft. 27.3.–26.4. (www.ernte.bl.ch). Vernissage (Begrüssung Regierungsrat U. Wüthrich-Pelloli) ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 18.30 **Skizzen kritzeln – Wenn die Hand denkt** 27.3.–7.6. Vernissage ▶ Forum Schlossplatz, Aarau
- 20.00 **Museumskonzert – Akkordeon & Schlagzeug** Zur Ausstellung: Regula Kurmann Flückiger – Zoom 4127 (20.3.–26.4.) (Foto: Franz Büchler, Ausstellungsplakat) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29



Diverses

- Eco-Festival Basel** Fest der Nachhaltigkeit auf dem Theater- und Barfüsserplatz. Mit Ausstellungen, Märkten und Programm. 27.–29.3. (www.eco.ch). Theater Basel: Naturkongress (09.00–18.00) | Gala (18.00–22.00) ▶ Diverse Orte Basel
- 09.00 **Eco.naturkongress 2015: Gut leben – Mit Suffizienz gegen Verschwendung** Referierende: Rob Hopkins, Serge Latouche, Béa Johnson, Greta Taubert, Ralf Fücks, Bruno Oberle u.a. www.eco.ch ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 10.00–17.00 **1515 Marignano** 27.3.–28.6. Erster Tag ▶ Landesmuseum Zürich
- 16.00–21.00 **Wyschiff Basel** 26.–29.3. www.wyschiff-basel.ch ▶ MS Christoph Merian, Schiffände
- 18.00 **Winterfeuer – Fondue & Glühwein** Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com, T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bhf St. Johann
- 18.00 **Wie wird das Abschiednehmen im Claraspital gestaltet?** Meditativer Impuls, Begehung der Räume & Gespräch. Mit Andrea Gross & Dorothee Dieterich (Spitalseelsorge) und Rita Brogna (Pflege-fachfrau). Anm. (mail@katholisch.me). Eintritt frei. Treffpunkt: Haupteingang. Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶ St. Claraspital
- 18.30 **Flying Science: Vögel** Prof. Dr. Marcelo Sánchez (Univ. Zürich, Paläontologisches Inst. & Museum): Neuigkeiten zur Urzeit der Vögel und neue Funde zum Ursprung der Dinosaurier aus den Tropen Südamerikas. Kurzvortrag. Anschl. Apéro. Eintritt frei, Kollekte ▶ Merian Gärten/Lehmhaus
- 19.00 **DinnerKrimi: Wahrsagen & Totschlagen** Regie Jürg C. Maier, Buch Peter Denlo. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ▶ Hotel Merian, Café Spitz
- 20.00 **Die Nacht der Musicals** Melodien aus bekannten Musicals. www.ticketcorner.ch ▶ Stadtcasino Basel

28
sa

Film

- 12.15 **Mittagskino: The Little Death** Josh Lawson, Australien 2014 ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **The Pawnbroker** Sidney Lumet, USA 1964 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Micmacs à tire-larigot** Jean-Pierre Jeunet, F 2009 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
- 19.45 **Murder on the Orient Express** Sidney Lumet, GB 1974 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Wagenvolk** Von Gregor Brändli, Valentin Steinemann u.a. Premiere ▶ Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
- 22.15 **Black Coal, Thin Ice** Diao Yinan, China 2014 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater

11.00	Wer entscheidet, wer hier leben darf? Ein Wochenende zu Migration, Bleiberecht, Interkultur und Identität. Infos: www.theater.freiburg.de ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
14.30 19.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
18.00	Eurythmie-Theater – Studio B7 Blut.Spuren – Ein Fragment Elektra – Hugo von Hofmannsthal Erstes Semester – Ilse Aichinger. Einführung Marcus Schneider ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
19.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 8 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
19.30	Die Wunderübung Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.30	Common Ground Gastspiel des Maxim Gorki Theater Berlin zum Schwerpunktwochenende: Wer entscheidet, wer hier leben darf? (www.theater.freiburg.de). Anschl. Publikumsgespräch ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
20.00	Die Hexe und ihr Henker Gespielt mit Strohfiguren, Jutesäcken und Holz. Regie Manfred Roth (ab 14 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Miet Warlop (B) – Dragging the bone Performance ▶ Kaserne Basel
20.00	Einige Nachrichten an das All Von Wolfram Lotz. Regie Marcus Rehberger ▶ Theater Basel, K6
20.00	Synformat – geld:komplex (UA) Georg Schütty (Regie), Sophia Riepe, Magdalena Scharler, Günter Schanzmann (Spiel), Max Andrzejewski (Schlagzeug) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.00	Die Judenbank Von Reinhold Massag (CH-EA). Regie Patrick Pliessnig. Spiel Matthias Schmid ▶ Kleinkunstbühne Rampe, Byfangweg 6
20.00	Rob Spence – Echt stark Comedy ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Caveman Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	Der schönste Abend seines Lebens – Die Panne Von Friedrich Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann ▶ Atelier-Theater, Riehen
20.00	Vagabu-Figurentheater: Kreuzzug der Schweine Satire von Pierre Cleitman (ab 12 J.). Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. Regie Isabelle Starkier. Vvk. (T 061 702 00 83, info@neuestheater.ch). www.neuestheater.ch ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB, Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	Der Vorname Komödie Delaporte/de la Patellière ▶ Förbacher Theater
20.30	La satire continue: Hinter Schweiz und Riegel Politisches Kabarett mit Salomé Jantz, Barbara Schneebeli, Bettina Urfer, Ueli Ackermann (UA). Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Neue Männlichkeit – Ein Dating Seminar Tanz. Kriese/Stock/Walther für Neue Dringlichkeit ▶ Roxy, Birsfelden
-------	--

Klassik, Jazz

10.30	Jazzbrunch Am letzten Samstag des Monats. Res. (T 061 690 93 10) ▶ Volkshaus Basel
14.00	Jahresfeier der Musik Akademie Basel SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Festakt im Grossen Saal (17.00). Freier Eintritt ▶ Musik-Akademie Basel
19.00	Daniel Wäch: Orgelpower Jazz. unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
19.30	Philharmonisches Orchester Basel: Frühlingskonzert Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Mozart, Fauré, Grieg, Copland ▶ Martinskirche
19.30	Cantus Basel: Miserere Messe de Requiem Consortium Musicum auf alten Instrumenten. SolistInnen. Vincent Flückiger (Theorbe), Thilo Muster (Orgelpositiv). Leitung Walter Riethmann. Werke von Gervais, Campra ▶ Theodorskirche
20.00	Marcin Grochowina Klaviersolo ▶ Alte Rumbfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)
20.00	Mondrian Ensemble: Butterfly's Notebook Werke von Pesson, Ravel. www.mondrianensemble.ch ▶ Gare du Nord
20.00	 Singfrauen Winterthur – Querfeldein Musikalischer Streifzug durch allerlei Europa. Leitung Franziska Welti. Jürgen Kupke (Klarinette), Hans Hassler (Akkordeon), Markus Lauterburg (Perkussion). Kollekte. www.singfrauen-winterthur.ch (Foto: zVg) ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
20.30 21.45	Jochen Rueckert Quartet Mark Turner (ts), Lage Lund (g), Chris Smith (b), Jochen Rueckert (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.30–19.30	Café danse Standardtänze unter Anleitung. Anschl. freies Tanzen. Kollekte ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
20.00	Simon Wunderlin (BS) Arena. Marimba & Drumset ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
20.00	The Glue: La bouche qui rit Basler A-cappella-Gruppe ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Live/wire A Tribute to the Legends of AC/DC ▶ Håbse Theater
20.00	Stress Live Support Act: Mimiks ▶ Volkshaus Basel
20.15	Marc Sway – Black & White Tour Vvk (T 061 761 28 46) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	Miriam Crespo – CD-Taufe Indie-Folk-Pop, Americana. Support: Chris Heath ▶ Parterre
21.00	Swing Konzert mit Tanzparty & Crashkurs Band: Dizzy Birds (Berlin). Crashkurs (21.00), Konzert (22.00). www.lindyhophotclub.ch ▶ Union, Klybeckstrasse 95
22.00	Noche Colombiana & Crashkurs y Comida Salsa, Cumbia, Vallenatos y más. DJ Ronny (Berlin) ▶ Allegra-Club
22.00	5 Years Irie Shottaz Clash w/ Junia Bardo Live. Zhion Sound, Stepaz Sound (ZH), DJ OK, Irie Shottaz. Dancehall, Reggae (Bar 22.00, Eintritt frei bis 23.00) ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
22.00	4Viertel DJ Cipmo, Lamski273 (BS), CMC&Silenta (Freiburg). HipHop, Funk, Mash Up ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Do The Beng Beng Gunnar Stachmann Six Gun Bandits ▶ Hirscheneck
23.00	Secret Society – Onur Özer & BINH (Berlin) DJs Discø Chânnel (Genf), Alex Mendes bzb Roan Elia (Mulhouse). House, Techno Visuals: Die Optikker ▶ Nordstern
23.00	Federleicht Jonas Mantey, Hecht&Zander, TBA. House ▶ Jägerhalle
23.00	Jahre Balztanz mit Studio Barnhus (Stockholm) Axel Boman, Kornel Kovacs, Petter Nordkvist. House, Disco, Techno ▶ Hinterhof Bar

Kunst

11.00–16.00	Design on Stage – Red Dot in Basel Prämierte Arbeiten von Schweizer Agenturen und Designern. 6.3.–28.3. Kooperation mit SfG Basel (www.red-dot.de/basel). Letzter Tag ▶ Graf & Schelble Galerie
12.00–19.00	Red Dot – Design auf dem Podest Kommunikationsdesign. 6.–28.3. www.sfgbasel.ch , www.red-dot.de/basel . Letzter Tag ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
14.00–18.00	Looking for Fritz Vier performative Spaziergänge in der Stadt Basel. Konzeption: Ariane Koch, Sarina Scheidegger. Route: www.lookingforfritz.ch . (Spaziergang Nr. 4) ▶ Diverse Orte Basel
15.00–18.00	Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127 Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
15.00–18.00	Krassimira Drenska – Sprachen des Wahnsinns Arbeiten auf Papier, Objekte. 7.–28.3. Finissage ▶ Maison44, Steinenring 44

Kinder

14.00–17.00	Velo USB Charger Mini-Generator fürs Velo. Workshop für Kinder (ab 10 J.) und Erwachsene. Anm. (vermittlung@hek.ch) ▶ HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, M'stein
14.30	Momo (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	Kinderprogramm im Museum: Vögel Führung in der Dreiländerausstellung (7–12 J.). Anmeldung (T 0049 7621 415 150) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
16.00	mini.musik: Im Museum Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic (ab 4 J.). Mitwirkung Christine Fausten (Kunstmalerin) ▶ Stadtcasino Basel

Diverses

	Eco-Festival Basel Fest der Nachhaltigkeit auf dem Theater- und Barfüsserplatz. Mit Ausstellungen, Märkten und Programm. 27.–29.3. (www.eco.ch) ▶ Diverse Orte Basel
10.00–16.00	Velomarkt Veloverkauf, Flick- & Putzstation. Anschl. MEO Kurier-event: Basels Velokuriere zeigen ihr Können (17.00) ▶ Markthalle Basel
11.00–16.00	Wochenmarkt Der Markt am Samstag ▶ Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
11.00–17.00	11. Riehener Ostereiermarkt Sa 28./So 29.3. ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–21.00	Wyschiff Basel 26.–29.3. www.wyschiff-basel.ch ▶ MS Christoph Merian, Schifflande
12.00–18.00	Bikedepot.ch Markenvelos zu Liquidationspreisen. 28./29.3. ▶ Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
13.30–17.30	Schau-Schustern Hautnah erleben, wie ein Schuh entsteht. Mit Thomas Murphy (England). Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel

13.30–17.15	Theater- & Clownschole Yve Stöcklin – Nachmittag der Offenen Tür Körpersprache, Clown, Jonglieren & Hirntraining, Kurse für Erwachsene. www.clownschole.ch ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
14.00–16.30	Atelier Allerlei Basterei Wir färben Ostereier. In Batik-Technik ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–16.30	Café Secondas – Empowerment Workshop Meine Kompetenzen und wie mein Chef davon erfährt. Leitung Griselda Naumann-Talló. 1. Teil: Das Kompetenzmodell und seine Nutzungsmöglichkeiten (Teil 2 am 25.4.). Anm. (info@cafesecondas.ch). Infos: www.cafesecondas.ch ▶ Crescenda, Bundesstrasse 5
14.00	Archäologie live: Achtung frisch gestrichen! Führung zu den älteren Basler Stadtmauern. Treffpunkt: Leonhardsgraben 49, im Hof (Archäologische Bodenforschung BS – www.archaeologie.bs.ch) ▶ Der Teufelhof Restaurant/Hotel
14.00–18.00	Kletteropening & noch mehr Sport Eröffnung der Kletterwand. Eintritt frei ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tümlinger Strasse 269, D-Lörrach
17.00 20.00	Doing Fashion – Graduate Show 15 Institut Mode-Design, Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW. www.doingfashion.ch ▶ ARFA Halle (Dreisplatz), Frankfurt-Strasse 60, Basel/Münchenstein
18.00	Winterfeuer – Fondue & Glühwein Nächtliches Openair mit Feuer & Decken (8.1.–28.3., Do–Sa). Res. Fondue (luki.bauer@gmail.com , T 077 437 01 53) ▶ Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter, Bf St. Johann

so 29

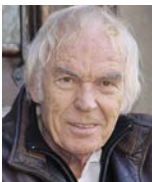
Film

11.00	Kult.klassik: Capriccio Richard Strauss. Staatsoper Wien 2013. Dirigent Christoph Eschenbach. Mit Renée Fleming, Bo Skovhus, Michael Schade, Markus Eiche, Angelika Kirschschläger u.a. (165 Min. mit Pause) ▶ Kultkino Atelier
13.30	Stella da Falla – Director's Cut Reto Andrea Savoldelli, CH 1971/2015 ▶ Stadtkino Basel
15.15	Premiere: Terrain Vague Phillip Grand, CH 2012 ▶ Stadtkino Basel
17.30	Alien: Resurrection Jean-Pierre Jeunet, USA 1997 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Running on Empty Sidney Lumet, USA 1988 (Reihe: Sidney Lumet) ▶ Stadtkino Basel

Theater

13.30 18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶ Musical Theater Basel
17.00	Die Hexe und ihr Henker Gespielt mit Strohhfiguren, Jutesäcken und Holz. Regie Manfred Roth (ab 14 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
18.00	Das Grab des weissen Mannes – Ein Basel-Musical Zu den Anfängen der Basler Mission in Ghana (ab Schulalter). Anlässlich des 200-Jahre-Jubiläums der Basler Mission. Premiere ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
18.00	Synformat – geld:komplex (UA) Georg Schütty (Regie), Sophia Riepe, Magdalena Scharler, Günter Schanzmann (Spiel), Max Andrzejewski (Schlagzeug) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
18.00	Bänz Friedli Gömmer Starbucks? Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
19.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	The Rape of Lucretia Oper von Benjamin Britten. Oper Avenir. Regie Ulrike Jühe. Musikalische Leitung David Cowan. Engl. mit dt. Übertiteln. Koop. mit Musikakademie, Hochschule für Musik/FHNW. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
19.30	Open Stage – die Rache der Talentierten Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ▶ Sud, Burgweg 7

Literatur

11.00	Mundart – Sprache für Herz und Hirn Gedichte, Geschichten und Lieder im Dialekt. Mit Yves Bisch, Pius Jauch, Andreas Kohm, Wolfgang Kühn, Ruth Lewinsky & Markus Manfred Jung. Eintritt frei ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
17.00	 Lyrik im Od-theater: Homer 2 Odyssee – 1. & 5.–13. Gesang (Auszüge). Erzählt und gelesen von H.-Dieter Jendreyko. www.od-theater.ch (Foto: Anina Jendreyko) ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

16.00	Trio Primavera Werke von Haydn, Shostakovich, Schubert, Mendelssohn. Im Therapiehaus ▶ Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
17.00	Mariasteiner Konzerte: Solothurner Vokalsolisten – Ensemble Glarean Leitung Patrick Oetterli. Passionsgesänge zur Karwoche von Gretchaninoff ▶ Klosterkirche (Basilika), Mariastein

17.00	Camerata Variabile: Liebe und Weisheit Werke von Ives, Daniel Glaus (UA), Weber, Hosokawa, Fauré (Reihe: Liebeskunst) ▶ Gare du Nord
17.00	4410 Music Nights: Rawhides (BEL) Arena. Bluegrass ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
17.00	Kantorei St. Arbogast: Johannespassion Capriccio Barockorchester Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. Werk von Bach ▶ Martinskirche
17.00	Ensemble Matis: Alte Musik inspiriert und frisch interpretiert Mira Gloor (Blockflöte), Hyeonho Jeon (Blockflöte), Hyngun Cho (Cello), Adria Gràcia Gálvez (Cembalo). Werke von Chéron, Boismortier, Montéclair, Danican Philidor u.a. ▶ Schmiedenhof, Rümelsplatz 4
18.00	Orgelkonzert Andreas Liebig (Organist am Basler Münster). Werke von Buxtehude, Bach, Liszt, Franck, Reger. Kollekte ▶ Münster Basel
20.00	Klavierkonzert – Miao Huang Beethoven: Die grossen Klaviersonaten (Reihe: UnerHört – Klassik in Rheinfelden) ▶ Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden (Baden)

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
21.00	Untragbar Das Komplott Soundsystem. Catwalk Tunes ▶ Hirschenek

Kunst

10.30–13.00	 Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127 Eine fotografische Annäherung an Birsfelden. 20.3.–26.4. (Sa 15–18, So 10.30–13, Mi 17–19) (Foto: Franz Büchler, Ausstellungsplakat) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
11.00	Adolf Stäbli Führung (Astrid Näff) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.30	Friedensreich Hundertwasser Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
11.30	Belle Haleine – Der Duft der Kunst 10.2.–17.5. Führung ▶ Museum Tinguely
12.00–13.00	Cézanne bis Richter Sonntagsführung ▶ Museum für Gegenwartskunst
12.00–17.00	Louise Guerra How to High Five Fly Dive – Chapter II (14.–29.3.). Letzter Tag ▶ Ausstellungsraum Klingental
13.00–20.00	Ryoji Ikeda (Japan) Audiovisuelle Installationen. Kuratorin: Sabine Himmelsbach. Im Rahmen der Neueröffnung des HeK. 21.11.–29.3. Kooperation mit Culturscapes Tokio (Führung 15.00). Letzter Tag ▶ HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, Freilager-Platz 9, M'stein
13.00–17.00	Sabeth Holland 29.3.–3.5. Erster Tag ▶ Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12, Riehen
14.00	Peter Gut Führung (Anette Gehrig) ▶ Cartoonmuseum
14.00	Hans Jürg Kupper Still Leben – Rheinhafen Basel. Fotografien. 7.3.–26.4. (Sa/So 11–17). Führung (Regine Flury & Maria Patzschke) ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
15.00–16.00	Paul Gauguin – Visite guidée Dans l'exposition temporaire (publique française) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
15.30–16.15	Ernte'15 Kunstankäufe 2014 des Kantons Basel-Landschaft. 27.3.–26.4. (www.ernte.bl.ch). Führung (Dina Epelbaum & Christian Schoch) ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
17.00	Sibylle Hauert – China 26.3.–3.4. Reisebericht (mit Bild, Ton & Delikatessen) ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

11.00	Anna, Klostermagd zu Klingental Szenischer Rundgang von und mit Satu Blanc für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 267 66 25) ▶ Museum Kleines Klingental
11.00	Figurentheater Felucca: Nimo der Zaubergärtner (ab 3 J.). Véronique Winter (Spiel). Freiwilliger Austritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	Pssst! Theater (fast) ohne Worte: Grosser Bruder Leitung Matthias Grupp. Spiel Sarah Speiser, David Speiser. Koproduktion (ab 7 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
13.00	Parfumieren wie in der Antike Komponier deine eigene Mischung. Workshop speziell für Familien ▶ Augusta Raurica, Augst
14.00 15.00	Papiertheater: Der Froschkönig Mit Urs Gschwind, Basel (ab 4 J., Dauer 20 Min.) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Momo (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
15.00	Zeitmaschine Dialekt (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

	Eco-Festival Basel Fest der Nachhaltigkeit auf dem Theater- und Barfüsserplatz. Mit Ausstellungen, Märkten und Programm. 27.–29.3. (www.eco.ch) ▶Diverse Orte Basel
8.30–16.00	Flohmarkt auf dem Dach Ort: Pratteln Interiocenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ▶Region (Diverse Orte), Baselland
10.00–17.00	Blumenreich – Wiedergeburt in Pharaonengräbern Blumenschmuck auf Königsmumien (verl. bis 29.3.). Letzter Tag ▶Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
10.00–17.00	Industriekultur in der Region Basel 15.10.–29.3. Letzter Tag ▶Museum Kleines Klingental
10.00–16.00	Brunch am Sonntag Buffet (bis 14.30) ▶Sud, Burgweg 7
10.00–18.00	Bikedepot.ch Markenvelos zu Liquidationspreisen. 28./29.3. ▶Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
10.00–16.00	Veloteile-Markt Flohmarkt für gebrauchte & neuwertige Velos & Zubehör ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
11.00	Begehlager Führung ▶Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein
11.00 14.00	Parasiten – Life undercover Führung ▶Naturhistorisches Museum
11.00–16.00	Offenes Atelier Für kleine & grosse kreative Köpfe. Mit gestalterischer Auseinandersetzung im Atelier ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–12.00	Top Ten Führung. 10 Objekte in den Ausstellungen: Expeditionen & StrohGold. Tabea Buri ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	11. Riehener Ostereiermarkt Sa 28./So 29.3. ▶Spielzeugmuseum, Riehen
11.00–13.00	Sonntagsbrunch mit Konzert BlueRoom: Sylphe (vocals) & Frank Harris (composition & guitar) ▶Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
11.00–18.00	Wyschiff Basel 26.–29.3. www.wyschiff-basel.ch ▶MS Christoph Merian, Schifflande
13.30–17.30	Schau-Schustern Hautnah erleben, wie ein Schuh entsteht. Mit Thomas Murphy (England). Zur Ausstellung: Die Geschichte unter den Füßen (18.10.–6.4.) ▶Spielzeug Welten Museum Basel
14.00	Seidenband. Kapital, Kunst & Krise Führung ▶Museum.BL, Liestal
14.30–16.30	Scherenschnitte 9.1.–19.4. Schau-Schneiden ▶Landesmuseum Zürich
16.00	Königlich und zerbrechlich – Begegnung mit Menschen der Bibel im Bibliodrama Mit Karin Klemm & Monika Hungerbühler. Eintritt frei. Anm. (mail@katholisch.me). Zur Ausstellung: Noch mal leben (4.3.–1.4.). www.noch-mal-leben-basel.ch ▶Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32

Film

12.15	Mittagskino: The Little Death Josh Lawson, Australien 2014 ▶Kultkino Atelier
18.30	Before the Devil Knows You're Dead Sidney Lumet, USA 2007 (Reihe: Sidney Lumet) ▶Stadtkino Basel
21.00	L'extravagant voyage du jeune et prodigieux T.S. Spivet Jean-Pierre Jeunet, F/Australien/CAN 2013 (Reihe: Jean-Pierre Jeunet) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	Médée Tragédie mise en musique von Marc-Antoine Charpentier. Frz. mit Übertiteln (dt./engl.). Musikal. Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie Nicolas Brieger ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Synformat – geld:komplex (UA) Georg Schütty (Regie), Sophia Riepe, Magdalena Scharler, Günter Schanzmann (Spiel), Max Andrzejewski (Schlagzeug) ▶Unternehmen Mitte, Safe

Tanz

20.00	Licht und Lüge Goetheanum-Eurythmie Bühne. Künstlerische Leitung Margarethe Solstad. Orchester Camerata Da Vinci. Musikalische Leitung Giovanni Barbato. Werke von Ibsen, Nystedt, Grieg ▶Goetheanum, Dornach
-------	--

Literatur

19.00–20.15	Lesezirkel – Fadhil al-Azzawi Der letzte Engel. Mit Judith Schifferle ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------------	--

Klassik, Jazz

20.30	Jazzkollektiv Basel Konzert & Jamsession. Kollekte. Opening Band: Markus Schmied ▶Parterre
-------	---

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ▶Tango Schule Basel

Kunst

19.00	Europe in Russian Heart 30.3.–24.4. Künstler aus St. Petersburg. Vernissage ▶Rathausgalerie, Kirchplatz 2, D-Rheinfelden
-------	---

Diverses

	2. Movie Camp 30.3.–4.4. Kinder & Jugendliche (8–12 J.). Ort: Räumlichkeiten TimeOut BL. Anm. bis 14.3. (www.movie-camps.ch) ▶Walzwerk, Münchenstein
11.00–17.00	Osterboutique Roth 21.3.–5.4. ▶Spielzeugmuseum, Riehen
18.00	Die Gastronauten: Fremdgang Illustratives Essen www.gastronautischegesellschaft.org ▶Parterre
18.15	HAG-Vortrag: Frauenschleier und Fenstergitter Reformationsmandate, Modekritik und Geschlechterordnung in Basel vom 16. bis 18. Jh. Vortrag von Dr. Susanna Burghartz, Basel ▶Aula der Museen, Augustinergasse
18.15	Basel liegt weit entfernt vom Meer Enea Silvio Piccolomini zur idealen Lage einer Stadt. Vortrag von Henriette Harich-Schwarzbauer (Univ. Basel). Ringvorlesung: Neue Blicke auf Basel im Mittelalter. Grosser Hörsaal ▶Bernoullianum
18.15	Cinéma Vortrag von Michel Ciment (in französischer Sprache). Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF). Salle 118 ▶Uni Basel, Kollegienhaus



19.30 **Inseln des Nordens – Multimedia-show** Island, Grönland, Lofoten, Spitzbergen, Färöer präsentiert von den Naturfotografen Olaf Krüger & Kerstin Langenberger. www.explora.ch (Foto: Olaf Krüger) ▶Volkshaus Basel

20.15	100. Todestag Rudolf Steiners Einführungsvortrag in die Anthroposophie von Marcus Schneider ▶Scala Basel, Freie Strasse 89
-------	---

Film

12.15	Mittagskino: The Little Death Josh Lawson, Australien 2014 ▶Kultkino Atelier
-------	---

Theater

18.30	The Lion King Englischsprachige Originalproduktion. Musical. 5.3.–16.8. www.thelionking.ch ▶Musical Theater Basel
-------	--

20.00	Romeo & Julia Von William Shakespeare. Regie Barbara-David Brüesch ▶Theater Basel, Schauspielhaus
-------	--

20.00	The Rape of Lucretia Oper von Benjamin Britten. Oper Avenir. Regie Ulrike Jühe. Musikalische Leitung David Cowan. Engl. mit dt. Übertiteln. Koop. mit Musikakademie, Hochschule für Musik/FHNW ▶Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Tanz

19.30	Juditha Triumphans Ballett Basel. La Cetra Barockorchester Basel & La Cetra Vokalensemble. Choreographie Richard Wherlock. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Johannes Keller/Federico Sepulveda. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

12.30	Lukas Bärfuss: Koala Autorenlesung ▶Pädagogische Hochschule FHNW, Benzburweg 30 (Hanro-Areal), Liestal
19.00	Petra Hofmann: Nie mehr Frühling Lesung der Autorin. Moderation Verena Stössinger ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (5): De la Salle/Marriner Staatskapelle Weimar. Lise de la Salle (Klavier). Leitung Sir Neville Marriner. Werke von Rossini, Mozart, Mendelssohn ▶Stadtcasino Basel
20.00	Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1: Mutationen: Theres Burla, Bern (Tanz), Alex Riva, Zürich (Flöte) FIM 2: Saitensprünge: Tiziana Bertocini, Wien (Violine), Thomas Lehn, Köln (Analogsynthesizer) FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ▶Unternehmen Mitte, Safe

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Markus Raetz High Noon (1967). Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
-------------	---

Kurse . Workshops . Reisen

Foto: ud

Gestaltung & Kunst

Werken für Erwachsene nach Kursprogramm am Sa von 9.00–13.00 oder in der offenen Werkstatt von 14.00–18.00. Dorenbachstr. 77, Binningen. T 078 764 96 11, www.werk-station.ch

Malwerkstattbasel Haben Sie Freude am Malen und an allem schöpferischen Tun? Die Malwerkstatt ist der Ort, wo Sie Ihre Talente spielerisch zur Entfaltung bringen können. Willkommen sind Kinder, Menschen mit Assistenzbedarf, Erwachsene. Schnupperstunde gratis. Kurszeiten: Di/Mi/Do 13.30–15.30 oder nach Vereinbarung. Kursleitung: Mariann Widmer, Malerin. Weitere Infos: T 061 691 73 61, M 077 444 26 44, www.malwerkstattbasel.ch

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Tanzprojekte – einfach bewegend! Booty Therapy®, Bokwa®Fitness, AfroTanz, Yoga, Meditation, Taiji, Entspannt&Locker, AfroFit. Florence Schreiner, T 079 771 1015, www.tanzprojekte.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

www.feldenkrais-basel.ch mit der Feldenkrais Methode® bewegen Sie Körper und Geist. Einzel- & Gruppenlektionen. Andreas Aebi, Innere Margarethenstr. 19, Basel, T 079 400 85 72

Fitnessboxen in der Athl(Ethik)Schule Basel Di & Fr um 17.30, Sa um 10.00. Halle 2, Gundel-dinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Info: D. Spring: T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Entspannung – Bewegung – Körperwahrnehmung nach Franklin-Methode®/Ideokinese in Kleingruppen. Praxis für ganzheitliche Körperarbeit, Leonhards-graben 63, T 078 445 77 68, www.franziskaparday.ch

Freies Tanzen für Senioren, Männer & Frauen, und Kinder In Basel: Mo 14.30 Senioren, Di 14.00 Frauen. In Münchenstein: Mi 14.00 Kinder, Mi 19.00 Männer & Frauen, Do 9.00 Senioren und 19.00 Frauen, T 061 556 23 58, www.tanzenweichbin.ch

Taiji Yang & Qigong Yangsheng Chinesische Übungen zur Pflege des Lebens & Stärkung der Lebenskraft. Roland Hofmann & Ulrike Kühn, T 061 693 20 33, www.werkraumwartekpp.ch/projekte/stiller-raum

Musik & Singen

Singen für Erwachsene, Eltern-Kind-Singen, Noten-lesen/Blattsingen, Ensemble Donnerstag/Freitag, Lothringerstrasse 108, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwiggart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Complete Vocal Technique Gesund singen unabhängig vom Musikstil. Praktische Einführung am 28.2., 14.00–16.00 im Gratis-Schnupperworkshop. (Nächster Termin: 4.4.). www.songwork.ch

Gesangsunterricht in Basel Bruderholz Echo Klassik Preisträgerin, T 061 361 46 64 oder 078 814 52 84, www.franziska-hirzel.ch

Reisen / Sprachen

Kommen Sie mit auf eine literarische Reise nach Weimar! Vom 9. bis 12.4. (Do bis So). Exklusives Programm. Mit Lydia Zimmer, Literaturecho, Basel. Infos unter www.literaturecho.com

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Tanzkurs für Anfänger, Dienstag, 18.45, ab sofort, Schnupperstunde gratis. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Schnuppertag für Ausbildung Schauspieler/Performer Einblick in die neue einjährige Theaterausbildung in Basel am 15.3. Infos & Anmeldung: www.lesartssceniques.ch/ausbildung

Tanz der Seele Der Tanz allein und doch zusammen. Soul Motion™ inspirierte Tanzpraxis. Jeweils Mo, 17.25–18.25. Guggenheim Liestal. Ohne Schulferien. Kontakt: Martin von Rütte, T 079 735 38 03 www.tanzderseele.ch

Workshop-Samstag bei «Salsarevolucion» am 28.3. Lass Dich von Feuer & Kreativität der Schweizermeister anstecken! Salsa, Reggaeton & mehr: Rebasse 20, Basel, T 077 412 13 81, www.salsarevolucion.com

Eurythmum CH – Tag der Offenen Tür zu Ausbildung und Kursen am Sa 21.3., 10.00–16.00, Apfelseestrasse 9a, Aesch, T 061 701 84 66, info@eurythmum.ch, www.eurythmum.ch

Eine bewegte Ferienwoche mit Pilates und Nia in Kroatien vom 3.–10.10. Gönn dir eine Auszeit und lasse deine Seele baumeln. Weitere Informationen unter www.abru.ch

Theater- u. Clownschule Yve Stöcklin Basel Nachmittag der Offenen Tür: Sa 28.3. Körper-sprache, Clown, Jonglieren und Hirntraining, Kurse für Erwachsene. T 061 701 47 52, www.clownschule.ch (unter «Aktuelles»)



Pilates und Nia
eine bewegte Ferienwoche
auf der Insel Vis in Kroatien
3. - 10. Oktober 2015
Info: Anja Bruggmann
078 805 58 40 | www.abru.ch

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 304 | März 2015,
28. Jahrgang, ISSN 1422–6898

WEMF beglaubigte Auflage (2014)

Gedruckte Auflage: 4'000 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'345 Expl.
Davon verkaufte: 3'198 Expl.

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 82
Ausbildungsabo: CHF 41 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 182*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12
abo@programmzeitung.ch

* Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub

verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)

brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer

zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther

kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda Christopher Zimmer

agenda@programmzeitung.ch

Agenda-Assistenz Anja Zimmer

anja.zimmer@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger

abo@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer

inserate@programmzeitung.ch

Gestaltung Urs Dillier

grafik@programmzeitung.ch

Druck AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2015

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mo 2.3.
Redaktionelle Beiträge: Mi 4.3.
Agenda: Di 10.3.
Inserate: Mo 16.3.
Erscheinungstermin: Mo 30.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

-Coucous-



Jung und Alt – Eine Beziehung mit Potential. Dem Umstand, dass der März an einem Dienstag endet, verdanken Winterthurer CineastInnen fünf Streifen zum Monatsthema «Jung und Alt – Eine Beziehung mit Potential» im Filmfoyer. Gemeinsam mit der Stiftung Generationen-Dialog hat der Verein für seine dienstäglichen Vorstellungen besondere Filme ausgewählt, welche die mitunter schwierigen Beziehungen zwischen den Generationen thematisieren. Das Spektrum an Unterthemen ist dabei nicht nur wegen der persönlichen Hintergründe der Regisseure breit, sondern zeigt auch den unterschiedlichen kulturellen Umgang mit Generationenkonflikten.

«Jung und Alt»: Jeden Di 20.30, Filmfoyer Kino Loge (Saal 3), Ob. Graben 6, Winterthur, www.filmfoyer.ch

-KuL-



Faust im Kulturhaus. Mit dem Goethe Klassiker «Faust» bespielt das Theater Karussell erstmals ein ganzes Gebäude. Es nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte des Faust mit seinem Gegenspieler Mephisto. Der Magier und Technokrat schleppt Faust durch's wilde Leben, verjüngt ihn mittels Zauberei, führt ihm Gretchen zu – und verrechnet sich. In verschiedenen Räumen des neu eröffneten Hauses spielen die Szenen des wohl vielen bekannten Stoffes.

«Faust»: ab Do 5.3., 20 h, im Kulturhaus Rössle in Mauren. Weitere Vorstellungen im März

-KOLT-

Kienberger + Engelsman: «Ich bin zum Glück zu zweit». Die beiden lassen gemeinsam grosse Clowns wie Grock, Buster Keaton und Olov Pischkutin aufleben. Jürg Kienberger ist ein

wunderlicher Musikspieler, ein wehmütiger Melodienclown, liebevoll umständlich und von kultiviertester Schrulligkeit. Mit zärtlicher Hingabe und unendlicher Musikalität lotst er in seinen Geschichten verschrobene Gestalten ins unvermeidliche Scheitern. Seine Kleinkunst ist mit dem Salzburger Ehrenstier und dem Schweizer Kleinkunstpreis preisgekrönt.

«Ich bin zum Glück zu zweit»: Fr 13./Sa 14.3., 20.15, Theaterstudio Olten



-Saiten-

Mittelholzers Afrikaflüge. Er war ein Selbstvermarkter und Medienheld, Mitbegründer von Swissair und Praesens-Film. In der gängigen Wahrnehmung gilt der Pilot und Fotograf Walter Mittelholzer (1894–1937) als Flugpionier und Abenteurer. Die Ausstellung in St. Gallen möchte für die Dringlichkeit postkolonialer Fragestellungen sensibilisieren und zeigt anhand von Mittelholzers Bildproduktion modellhaft die Verbindung von Fotografie, Film und Fliegerei. Dabei wird deutlich, wie sich die Interessen der Schweizer Wirtschaft innerhalb eines kolonialen Herrschaftsraumes durchsetzen.

«Modell Mittelholzer – die Afrikaflüge als Anlass»: bis So 3.5., im Kulturraum am Klosterplatz St. Gallen

- 041 -
Das Kulturmagazin

Comic-Spektakel. Gast am diesjährigen Fumetto ist u.a. Jacques Tardi (Bild), der international hochangesehene französische Comic-Künstler. Der als öffentlichkeitsscheu bekannte Autor wird mehrere Tage am Festi-

val verbringen und an einem Podium zu seinem Gesamtwerk teilnehmen. Weitere Schwerpunkte: Pushwagner, Dominique Goblet/Kai Pfeiffer und die russisch-schweizerische Ausstellung «Pas de Deux».

«Fumetto»: Sa 7. bis So 15.3., verschiedene Standorte, www.fumetto.ch

-BKA-

BERNER KULTURAGENDA



Rockstar-Fossilien. Das Fossil eines Ur-Flusspferdes hört auf den Namen Mick Jagger und ein Wurm-Fossil heisst Kalloprion kilometeri, benannt nach Lemmy Kilmister von Motörhead. Was Rockmusik mit Paläontologie zu tun hat, darüber klärt die Ausstellung «Rock Fossils» im Naturhistorischen Museum auf. Die Paläontologen des Museums taufen eine Seeigel-Art auf den Namen Paracidaris eluveite, nach der Schweizer Folk-Metal-Band Eluveite. Zum Auftakt spielt sie im Skelettsaal des Museums.

«Rock Fossils»: Mi 18.3. bis So 31.5., Naturhistorisches Museum, Bern, www.nmbe.ch

-JULI-



Secondos auf der Bühne. Bereits zum dritten Mal findet das Secondo Theaterfestival im Theater Tuchlaube in Aarau statt. Vom 11. bis 15. März sind sechs neue Produktionen von interkulturellen Bühnensembles aus der Schweiz und Deutschland zu sehen – zum Beispiel «Arcadia» (Bild) der Bieler «Cie trop cher to share». In einer Mischung aus Live-Performance und Videodokumentation erzählt die Gruppe von ihrem Besuch bei den Nachfahren der Schweizer Siedler in der Region Araukanien in Chile und reflektiert die Bedeutung von Heimat in einer globalisierten Welt.

«Secondo Theaterfestival»: Mi 11. bis So 15.3., Theater Tuchlaube, Aarau, Infos: www.tuchlaube.ch, www.secondofestival.ch

Ausstellungen

Ahoi Ahoi Boycotlettes Jujushop à chacun son problème (bis 21.3.) **Objets en blanc & noir** Interdisziplinäre Kollektivausstellung (Vern.: 26.3., 18.00; bis 25.4.) www.ahoi.ahoi.ch

Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG) Red Dot – Design auf dem Podest Kommunikationsdesign (Vern.: 6.3., 20.00; bis 28.3.) www.sfgbasel.ch

Balzer Art Projects La Ligne f(x)=ax+b Pius Fox, Alice Gaskon, Lawrence Power, Stefan Vogel (bis 7.3.) **Gallery Project: Natalie Reusser** dossier3 Folder | Sarah Frost Cache (Cabinet) (Vern.: 13.3., 18.00; bis 11.4.) www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Hans Jürg Kupper Still Leben – Rheinhafen Basel (Vern.: 7.3., 17.00; bis 26.4.) www.bellevue-fotografie.ch

Best Western Hotel Stüchi Galerie Zangbieri: Der Betrachter und das Kunstwerk KünstlerInnen der Galerie (bis auf Weiteres) [Badenstr. 1, Basel](http://www.badenstr.1.basel)

Brasilea Maria Carmen Perlingeiro Esculturas (bis 5.3.) www.brasilea.com

Crac Alsace, Altkirch Sophie Nys Ein Tisch ohne Brot ist ein Brett (Vern.: 1.3., 11.30; bis 17.5.) www.cracalsace.com

Depot Basel, Voltastrasse 43 This Is Work – Re-defining creative life stability Koop. mit Fictional Collective (bis 28.3.) www.depotbasel.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Gastspiel: Nicole A. Wietlisbach – Raum sprich mit mir Reihe: Nachwuchskünstlerinnen erforschen den Raum – Teil 2 (Vern.: 5.3., 19.00; bis 25.3.) www.dock-basel.ch

Don Bosco Kirche Noch mal leben – eine Ausstellung über das Sterben Fotos von Walter Schels, Texte von Beate Lakotta (Vern.: 3.3., 18.00; bis 1.4.) www.noch-mal-leben-basel.ch

Edition Fanal Werkschau der Editions Fanal: Cruz-Diez, Dirnaichner, Frömel, Gasquet, Honegger, Linn, Popet, Rudin, Santos, Suzuki, Vacossin, Vinson (bis 15.4.) www.fanal.ch

Forum de l'Hotel de Ville, Saint-Louis Susanne Janssen – Contes et mythologies Illustrations et peintures (13.3.–30.4.) www.saint-louis.fr

Forum Würth, Arlesheim Friedensreich Hundertwasser Die Ernte der Träume (bis auf Weiteres) www.forum-wuerth.ch

Fumetto, Luzern Fumetto 2015 Comix-Festival Luzern **Pas de deux (CH/RU)** Ausstellung des Comix-Festival in der Hochschule Luzern/Design & Kunst (Kapelle) **Tardi (FR)** Retrospektive am Comix-Festival Luzern (im Neubad) (alle 7.–15.3.) www.fumetto.ch

Galerie am Spalenberg Rolf Walter Jeck: Fasnacht – poetisch und historisch Fotografien (bis 15.3.) [Petersgraben 73, Basel](http://www.petersgraben.73.basel)

Galerie Anne Mosseri-Marlio Maria Magdalena Z'Graggen Manatee (13.3.–30.4.) www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin Jean-Raymond Meunier – Rigolo Skulpturen & Bilder (Vern.: 7.3., 15.00; bis 28.3.) www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga Irène Zurkinden | Giuliano Collina | Franco Corradini (bis 14.3.) **Paolo Pola | Ernesto Schiess** Aus privaten Sammlungen (Vern.: 21.3., 11.00; bis 2.5.) www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Peter Fuss Shit and Glory (Vern.: 28.2., 18.00; bis 28.3.) www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Matthias Holm Zeichnungen (Vern.: 5.3., 17.00; bis 8.3.) **Künstler der Galerie** (10.3.–11.4.) www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Adriana Stadler | Peter Amsler Sektionen (13.3.–18.4.) www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Manon Bellet Il y aurait tout cela encore (bis 14.3.) **Renate Buser** (Vern.: 23.3., 18.00; bis 16.5.) www.galerielinder.ch

Galerie Hammer Arthur Schiesser (Vern.: 6.3., 18.00; bis 21.3.) www.galeriehammer.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen **Alfonso Hüppi zum 80. Geburtstag** (bis 30.4.) www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Karl Moor (1904–1991) Gemälde (Vern.: 7.3., 12.00; bis 9.5.) www.galeriehilt.ch

Galerie Lilian Andree, Riehen Bertrand Thomassin – Les joies de la mer Skulpturen & Wandobjekte (bis 22.3.) **Sabeth Holland** (29.3.–3.5.) www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Pasquale Ciuccio (1950–2014) (bis 12.4.) www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Marc Volk – Neglected Fotografien (Vern.: 14.3., 17.00; bis 25.4.) www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Ceel Mogami de Haas | Andreas Hochuli | Yoan Mudry | Hannah Weinberger Plumbing (bis 25.4.) www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Dominique Ernst fasNacht. Fotografien (bis 14.3.) **Piero Maimone** Tausend Personen auf der Suche nach einer Rolle (Vern.: 19.3., 18.00; bis 4.4.) [Rosshofgasse 5, Basel](http://www.rosshofgasse.5.basel)

Galerie Schöneck, Riehen Luca Barcellona Calligraphy & Lettering Art (bis 21.3.) www.schoneck.ch

Gedenkstätte für Flüchtlinge, Riehen Ausstellung der Galerie Eulenspiegel Anlässlich der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Gedenkstätte stellen KünstlerInnen in den neuen Räumen aus (bis 12.4.) www.gedenkstaetteriehen.ch

Graf & Schelble Galerie Design on Stage – Red Dot in Basel Prämierte Arbeiten von Schweizer Agenturen und Designern. Kooperation mit SfG Basel (Vern.: 6.3., 20.00; bis 28.3.) www.grafschelble.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich Matt Mullican – Drucke und Zeichnungen Edition Cestio (bis 29.3.) www.gs.ethz.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Thomas Pihl (bis 19.4.) www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Ruth Loibl | Judith Mundwiler Textil in der Kunst (Vern.: 8.3., 11.15; bis 19.4.) www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Cécile Andrieu Dans l'ombre des mots (Vern.: 14.3., 16.00; bis 16.5.) www.hebel121.org

Hotel Eden, Rheinfelden Conny K. Wepfer Bilder, Objekte (bis 30.4.) **Irène Merz** Skulpturen (Ausstellung im Park) (bis 16.12.) www.hoteleden.ch

Idea Fixa Galerie Pola Durnik (bis 11.4.) www.idea-fixa.com

John Schmid Galerie Thomas Ritz Im Schatten der Schwerkraft (Vern.: 12.3., 18.00; bis 30.5.) www.johnschmidgalerie.ch

Jonny Parker Pavillon Basel 1850 n. Chr. Ehemaliger Spitalfriedhof St. Johann. Ausstellung der Archäologischen Bodenforschung BS (Vern.: 19.3., 16.00; bis 30.4.) www.jonnyparker.ch

Kasko, Werkraum Wardeck pp Dr. Kuckucks Labrador: Präsentationen von KünstlerInnen Koop. mit Galerie Helga Broll (6.–15.3.) **Sibylle Hauert – China** (Vern.: 26.3., 19.00; bis 3.4.) www.kasko.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) Bettina Müller Bilder (Im Therapiehaus) (bis 8.3.) **Andrea Raiser** Licht, Finsternis & Farbe (Im Foyer) (Vern.: 14.3., 15.00; bis 25.5.) www.klinik-arlesheim.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Martin Staub – S(ch)ichtweise (Vern.: 6.3., 19.00; bis 22.3.) www.kfl.ch

Kunstraum Florenz Yvonne Müller | Jean-Claude Houlmann (bis 19.3.) www.ateliers-florenz.ch

La Filature, Mulhouse Martin Parr: The Last Resort & Kreation in Mulhouse (10.3.–10.5.) www.lafilature.org

Laleh June Galerie Peter Zimmermann Fleece (bis 17.3.) www.lalehjune.com

Lichtof, Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt Schule für Gestaltung – Wie farbig ist unsere Stadt? 60 Farbporträts ausgewählter Gebäude. Ein Projekt der Fachklasse für Grafik in Koop. mit Haus der Farbe Zürich & Stadtbildkommission BS (bis 13.3.) www.bvd.bs.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Rose-Marie Joray-Muchenberger Leben, Lernen, Lieben, Loslassen (bis 8.3.) www.visarte-basel.ch

Maag Halle, Zürich Grafik 15 Werkschau für Schweizer Grafik (13.–15.3.) www.grafik-schweiz.ch

Maison44 Krassimira Drenska – Sprachen des Wahnsinns Arbeiten auf Papier, Objekte (Vern.: 7.3., 17.00; bis 28.3.) www.maison44.ch

Mitart See you later Alligator (offen auf Vereinbarung) (11.3.–25.4.) www.mitart-gallery.com

Mynt Permi Jhooti Motive Emotive (bis 30.5.) www.mynt.ch

Oslo 8, Basel/Münchenstein Ralph Dinkel La manche (bis 28.3.) www.oslo8.ch

Projektraum M54 Verena Schindler – Das Weite suchen Retrospektive Werkschau (Vern.: 14.3., 17.00; bis 27.3.) www.visarte-basel.ch

Psychiatrie Baselland, Liestal Gido Wiederkehr & Barbara Peyer Poesie und Sinnlichkeit (bis 12.4.) www.pbl.ch

Radius 39 Karin Ospelt – Tutto fa brodo Auch Kleinvieh macht Mist. Zeichnungen (bis 3.3.) www.radius39.com

Rathausgalerie Rheinfelden (Baden) Europe in Russian Heart Künstler aus St. Petersburg (Vern.: 30.3., 19.00; bis 24.4.) www.rheinfelden.de

Restaurant Birnstube, Münchenstein Daniel Bolsinger – Der Birs entlang Fotografien (bis auf Weiteres) www.hofmatt.ch/birnstube

Salts, Birsfelden Gina Folly & Manda Reutler Ströme | Tyra Tingleff Closer Scrub (Öffnungszeiten nach Vereinbarung) (bis 13.3.) www.salts.ch

Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41 Sébastien Verdon | Renaud Loda | Fabian Boschung Swamp thing (Vern.: 7.3., 19.00; bis 17.4.) www.schwarzwaldallee.ch

Stampa Galerie Dorit Margreiter Broken Sequence. (Parallel: Ausgewählte Werke von Katja Aufleger, Pipilotti Rist, Roman Signer & Erik Steinbrecher) (bis 14.3.) **Ian Hamilton Finlay** (19.3.–30.5.) www.stampa-galerie.ch

Tony Wuethrich Galerie Works on Paper Groupshow (bis 14.3.) www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Von Lastern und Missbräuchen (Vern.: 13.3., 18.15; bis 23.5.) www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Frühling wächst Künstlerinnen und Künstler der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel (bis 16.4.) www.upkbs.ch

Von Bartha Garage Terry Haggerty (bis 4.4.) www.vonbartha.com

Zum Schmale Wurf Claudia Willi Bilder in Acryl & Mischtechnik (Vern.: 13.3., 17.00; bis 8.4.) www.schmalewurf.ch

Aargauer Kunsthaus, Aarau Blumen für die Kunst Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung mit 16 FloristInnen (Vern.: 16.3., 18.00; bis 22.3.) **Adolf Stäbli (1842–1901)** Meine Malerei ist Erlebnis, nicht Erfindung (bis 12.4.) **Auf der Grenze** Fernab der Avantgarden (bis 12.4.) **Caravan 1/2015: Bertold Stallmach** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 12.4.) **Miriam Cahn** Körperlich – corporel (bis 12.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Alpines Museum (ALPS), Bern Himalaya Report Bergsteigen im Medienzeitalter (bis 26.7.) ►www.alpinesmuseum.ch

Anatomisches Museum Selber ins Gehirn schauen – Eine interaktive Wissenspräsentation Begleitausstellung zur Woche des Gehirns (15.–22.3.) **Dem Körper auf der Spur** Von Andreas Vesal bis heute – 500 Jahre (verl. bis 27.9.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Blumenreich – Wiedergeburt in Pharaonengräbern Blumenschmuck auf Königsmumien (verl. bis 29.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten? Kooperation mit der Universität Basel (bis 15.3.) ►www.freiburg.de/museen

Architekturmuseum/S AM Spatial Positions 9 – Aristide Antonas Protocols of Athens (Vern.: 6.3., 19.00; bis 26.4.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch

Augustinermuseum, Freiburg Kosmos der Niederländer Die Sammlung Christoph Müller (bis 12.4.) ►www.freiburg.de/museen

Ausstellungsraum Klingental Louise Guerra How to High Five Fly Dive – Chapter II (Vern.: 14.3., 18.00; bis 29.3.) & ►www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung & ►www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Regula Kurmann Flückiger: Zoom 4127 Eine fotografische Annäherung an Birsfelden (Vern.: 20.3., 19.00; bis 26.4.) ►www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Peter Gut Karikaturen, Illustrationen, Zeichnungen & Malerei (Vern.: 6.3., 18.30; bis 21.6.) & ►www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Rannva Kunoy | Roger Hiorns (bis 5.4.) ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Live – Literatur auf der Bühne Zur Spoken-Word-Bewegung (bis 8.3.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Inspirationen 3: Wasser Werke von Kindern & Erwachsenen mit Behinderung (bis 12.4.) **Max Laeuger** Gesamt Kunst Werk (bis 3.5.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Peter Doig (bis 22.3.) **Paul Gauguin (1848–1903)** (bis 28.6.) **Alexander Calder Gallery III** Abschluss der Serie Calder Galleries (bis 6.9.) & ►www.fondationbeyeler.ch

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Von Raffael bis Gauguin Schätze aus der Sammlung Jean Bonna (bis 25.5.) & ►www.fondation-hermitage.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Sich Zeit nehmen 4 Dekaden, 7 Weltanschauungen, 7 einzigartige Wege (bis 9.3.) ►www.fondationfernet-branca.org

Forum Schlossplatz, Aarau Skizzen kritzeln – Wenn die Hand denkt (Vern.: 27.3., 18.30; bis 7.6.) ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Paul Strand (1890–1976) Fotografie und Film für das 20. Jahrhundert (Vern.: 6.3., 18.00; bis 17.5.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Meinrad Schade Krieg ohne Krieg (Vern.: 6.3., 18.00; bis 17.5.) ►www.fotostiftung.ch

FriArt Kunsthalle, Fribourg Robert Heinecken Lessons in Posing Subjects **Clouds In The cave** Gruppenausstellung (bis 3.5.) ►www.fri-art.ch

Gewerbemuseum Winterthur Fashion Talks Mode und Kommunikation (bis 8.3.) ►www.gewerbemuseum.ch

HeK – Haus der elektronischen Künste Basel, M'stein Affective environments Interaktive Installation von Jan Torpus, José Navarro, Markus Braach und Renato Grob (bis 1.3.) **Ryoji Ikeda (Japan)** Audio-visuelle Installationen (bis 29.3.) ►www.hek.ch

Helvetiaplatz, Bern Der Elefant ist da – Zehn imaginäre Skulpturen Hörspaziergang von Muda Mathis, Sus Zwick und Fränzi Madörin (bis 11.10.) ►www.derelefantistda.ch

Historisches Museum Olten Die Stadt Olten im Ersten Weltkrieg (bis 27.10.) **Fotografie der Stadt Olten** 19. und 20. Jhd. (bis 27.10.) & ►www.historischesmuseum-olten.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche Fussball – Glaube, Liebe, Hoffnung (Vern.: 12.3., 18.00; bis 16.8.) & ►www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof Guitarorama – Gitarren von Stradivari bis Stratocaster (bis 19.4.) & ►www.hmb.ch

Jüdisches Museum Gesucht Gefunden Partnerschaft und Liebe im Judentum (bis auf Weiteres) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Wilfrid Moser Rocher & Sous-bois (bis 25.4.) ►www.schoenthal.ch

Kulturama, Museum des Menschen, Zürich Knochenrätzel Mit Skulpturen von Roman Sonderegger (bis 15.3.) ►www.kulturama.ch

Kulturhaus Villa Berberich, Bad Säckingen Kurt Haug – Figur und Vision Malerei (bis 18.4.) ►www.kunstverein-hochrhein.org

Kunst Raum Riehen Grill-Art Food Cultura: Montse Guillien, Alfonso Borrigan, Miralda, Robert Chambers, Alex James, Tilla Künzli, Johannes Willi (Vern.: 20.3., 19.00; bis 26.4.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Vincent Meessen | Thela Tendu Patterns for (Re)cognition (bis 25.5.) **Mark Leckey** UniAddDumThs (Vern.: 5.3., 19.00; bis 31.5.) **Nevin Aladag** Marsch. Rückwand-Projekt (bis 30.4.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Luzern (Bourbaki) Fumetto 2015 – Die Not hat ein Ende (CH) Amour fou von Musik und Grafik seit den 60ern (7.–15.3.) ►www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal PC / Political correctness? Heike Kati Barath, Mike Bouchet, Sylvie Fleury, Thomas Hirschhorn, Elena Kovylyna, Garrett Nelson, Johannes Willi (bis 15.3.) **Ernte'15** Kunstankäufe 2014 des Kantons Basel-Landschaft (Vern.: 27.3., 18.30; bis 26.4.) ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Zürich Flavio Merlo | Ben Rosenthal Bottom Feeders – The Battle of the Catapasm. Experimentelles Handpuppenspiel in 3 Teilen. Ausserhalb der Spielzeiten als Film (bis 17.5.) **Hannah Weiner (1928–1997)** (bis 17.5.) **Ramin Haerizadeh | Rokni Haerizadeh | Hesam Rahmanian** Slice A Slanted Arc Into Dry Paper Sky (bis 17.5.) **Theater der Überforderung** Inszeniertes Vierspartenhaus (bis 17.5.) ►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, MuttENZ Jan Hostettler | Oliver Minder | Katharina Anna Wieser Kilian Rüthemann Jahresausgabenprojekt (bis 31.12.) & ►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthau Langenthal Charlotte Herzig & Andreas Hochuli Il frutto dentro di me (bis 29.3.) **Die Basis – Ein kollektives Experiment mit 38 KünstlerInnen** Zu Fragen von Zusammenarbeit, Kollektiv und Autorschaft (bis 29.3.) ►www.kunsthauLangenthal.ch

Kunsthau Zürich Bilderwahl! – Monolithic Water Wasser in der Kunst (bis 1.3.) **Meisterzeichnungen** 100 Jahre Grafische Sammlung (bis 19.4.) **Ferdinand Hodler | Jean-Frédéric Schnyder** Kuratiert von Peter Fischli (bis 26.4.) **Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan** (bis 10.5.) ►www.kunsthau.ch

Kunsthau Zug Wege der Sammlung 1 – Use of Time Guido Baselgia, Balthasar Burkhard, Olafur Eliasson, Josef Herzog, Tadashi Kawamata, Pavel Pepperstein, Richard Tuttle (bis 29.3.) ►www.kunsthauzug.ch

Kunstmuseum Bern Nakis Panayotidis Das Unsichtbare sehen. Arte Povera (bis 15.3.) **Im Hier und Jetzt!** Schweizer Kunst der letzten 30 Jahre. Aus der Sammlung Kunst Heute (bis 26.4.) **Max Gubler** Ein Lebenswerk (Vern.: 12.3., 18.30; bis 2.8.) **Yves Netzhammer** Die Subjektivierung der Wiederholung – Projekt B (bis auf Weiteres) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Pushwagner (NO) Soft City. Koop. mit Fumetto (7.3.–31.5.) **Sharon Lockhart** Milena, Milena (bis 21.6.) **Von Angesicht zu Angesicht** Füssli, Böcklin, Rondinone und andere (bis 22.11.) ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Aus dem Gleichgewicht Sammlungspräsentation (bis 19.4.) **Christina Hemauer & Roman Keller – Im Drehsinn** Wirtschaft und Kunst (bis 19.4.) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Turo Pedretti (7.3.–25.5.) **Peter Stoffel** (7.3.–14.6.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur Karl Jakob Wegmann Aufbruch zu neuen Spielen (bis 6.4.) **Otto Meyer-Amden (1885–1933)** Das Frühwerk 1903–1914 (bis 26.4.) ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Presque la même chose Exposition collective (bis 10.5.) ►www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Scherenschnitte (bis 19.4.) **1515 Marignano** (27.3.–28.6.) ►www.landesmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Xanti Schawinsky (1904–1979) (bis 17.5.) ►www.migrosmuseum.ch

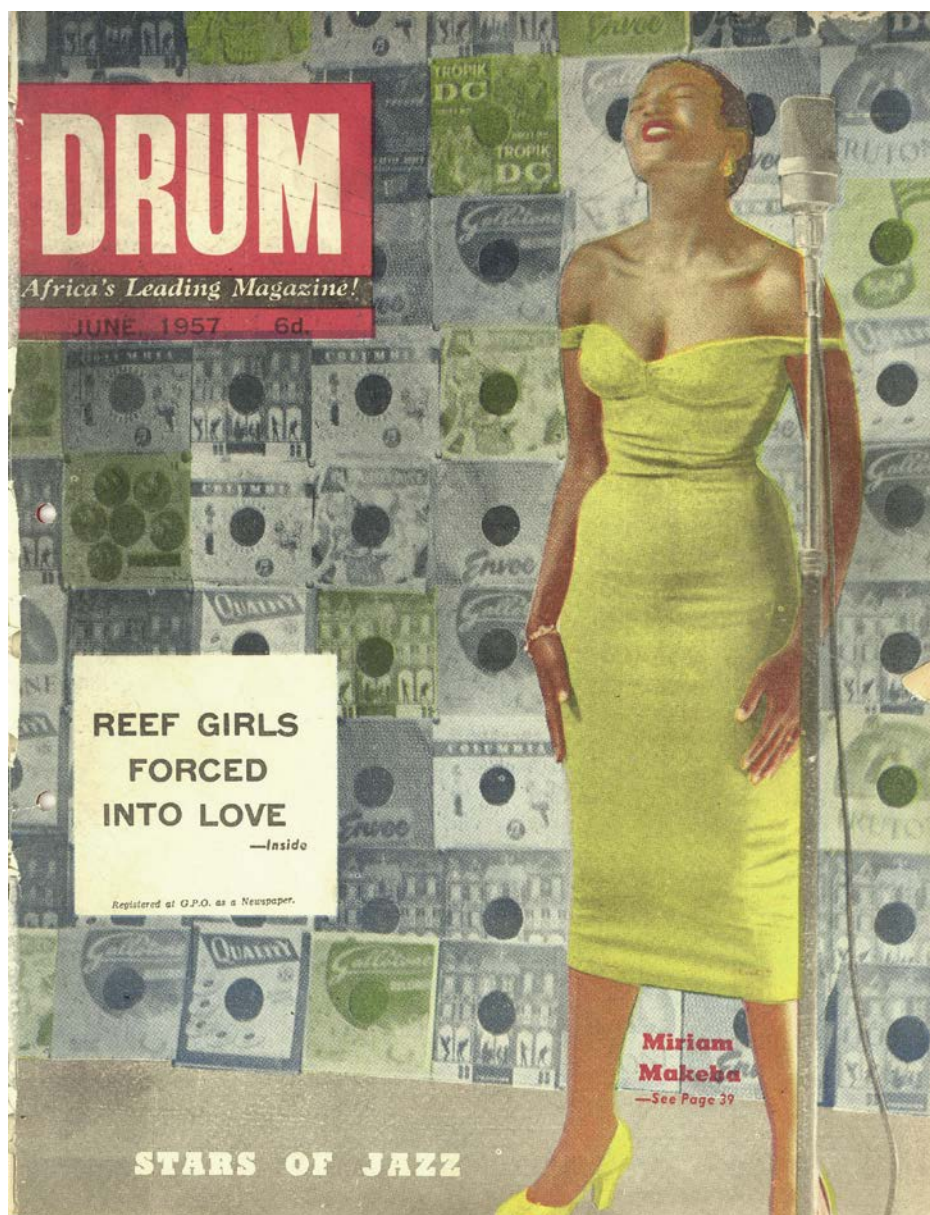
Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Paris, à nous deux! (Taking on Paris) Artistes de la collection à l'assaut de la capitale (bis 26.4.) ►www.mcba.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne William Eggleston From Black And White To Color (bis 3.5.) ►www.elysee.ch

Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein Riss durchs Leben – Kriegsalltag in Weil am Rhein 1914–1918 (bis 17.5.) ►www.museen-weil-am-rhein.de

Museum Bellerive, Zürich Durch die Blume Die Blume als gestalterisches Sujet (bis 29.3.) & ►www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Flickwerk zur Erleuchtung Das buddhistische Mönchsgewand (bis 22.3.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Opium** (Vern.: 19.3., 18.30; bis 24.1.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch



Drum Magazine, Miriam Makeba Cover, June 1957,
© BAH (Baileys African History Archive) Drum
photographer. Ausstellungen zu Afrikas Kultur:
Vitra Design Museum ▶ S. 24

Museum für Gegenwartskunst **One Million Years – System und Symptom** (bis 6.4.) **Joseph Beuys** Installationen, Aktionen & Vitrinen (bis 31.1.) **Cézanne bis Richter** Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel (bis auf Weiteres) & ▶ www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung – Schaudet, Zürich **Schweizer Design – Perspektiven** (bis 19.3.) **Poster Rhythm – Musikplakate aus Zürich** (4.3.–17.5.) **Do It Yourself Design** (Vern.: 19.3., 19.00; bis 31.5.) ▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern **Oh Yeah! – Popmusik in der Schweiz** (bis 19.7.) ▶ www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen **The Golden Age of the Jukebox** Musik aus Automaten (bis 30.8.) & ▶ www.musikautomaten.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg **30+30 retro/perspektiv – Dix, Macke, Oppenheim & Co.** Essays, Gedichte, Kurzgeschichten, Videoarbeiten, Raum- & Soundinstallationen zum 30-jährigen Bestehen des Museums für Neue Kunst (14.3.–7.6.) ▶ www.freiburg.de/museen

Museum Franz Gertsch, Burgdorf **Franz Gertsch** Gewachsen. (7.3.–28.6.) **Gabi Hamm – Zwei** Kleinformate Ölgemälde & Keramikarbeiten (7.3.–28.6.) **Brigitta Weber & Johannes Hüppi** (7.3.–30.8.) (Vern. alle 3 Ausstellungen: 8.3., 11.00 – 85. Geburtstag von Franz Gertsch) & ▶ www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich

Quantum of Disorder Kooperationsprojekt mit artists-in-labs program ICS/ZHdK (bis 10.5.) **Vera Molnar** (Un)Ordnung – (Dés)Ordre (bis 10.5.) ▶ www.hauskonstruktiv.ch

Museum im Bürgerhaus, Pratteln **Pilgern – unterwegs zwischen zwei Welten** Pilgern heute und Jerusalemfahrt 1460 (bis 28.6.) ▶ www.kulturpratteln.ch

Museum Kleines Klingental **Industriekultur in der Region Basel** (bis 29.3.) ▶ www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich **Christus in Indien** (bis 22.3.) **Klang/Körper** Saiteninstrumente aus Indien (bis 19.4.) **Kosmos – Rätsel der Menschheit** (bis 31.5.) **Enthüllende Linien – Indische Zeichnungen** (24.3.–4.10.) ▶ www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich **Kurt Guggenheim – 60 Jahre Alles in Allem** Ausstellung zur Roman-Tetralogie über die Stadt Zürich (bis 31.5.) ▶ www.strauhof.ch

Museum Tinguely **Belle Haleine – Der Duft der Kunst** (bis 17.5.) & ▶ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Die Kirsche ... und eine Blueschiffahrt nach Tokyo** Sonderausstellung über das vielseitige Fröchtchen (bis auf Weiteres) & ▶ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum **Parasiten – Life undercover** (Führung jew. So 11.00 & 14.00) (bis 26.4.) & ▶ www.nmb.bs.ch

Rathaus Weil am Rhein **Raumkonzept 3Land: Drei Städte – eine Zukunft** Huningue/Weil am Rhein/Basel. Trinationale Wanderausstellung des IBA Projektes 3Land (Vern.: 25.3., 17.00; bis 24.4.) ▶ Rathausplatz 1, D-Weil am Rhein

Sammlung Oskar Reinhart, Am Römerholz, Winterthur **Victor Chocquet** Freund und Sammler der Impressionisten Renoir, Cézanne, Monet, Manet (bis 7.6.) ▶ www.roemerholz.ch

Skulpturhalle **Jungfrau – Mutter – Lustobjekt** Frauenbilder im antiken Griechenland. Dauerausstellung **Haube – Schleier – Krone** Rund um die weibliche Kopfbedeckung (Vern.: 8.3., 11.00; bis 31.1.) & ▶ www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel **Die Geschichte unter den Füßen** 3000 Jahre Schuhe (bis 6.4.) & ▶ www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein **Retrospektive 45** 70 Jahre Sportmuseum Schweiz (bis 7.6.) & ▶ www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg **Geld** Jenseits von Gut und Böse (bis 29.11.) ▶ www.stapferhaus.ch

Trotte Arlesheim **Jasminka Bogdanovic – Wege des Lichtes** Bilder (Vern.: 13.3., 18.00; bis 22.3.) ▶ www.trotte-arlesheim.ch

Völkermuseum der Universität Zürich

WegZeichen Japanische Kult- und Pilgerbilder. Sammlung Wilfried Spinner (1854–1918) (bis 17.5.) **Trinkkultur – Kultgetränk Milch, Palmwein, Maniokbier, Kawa, Tee, Reisbier** (bis 21.6.) ▶ www.museumethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein **Architektur der Unabhängigkeit** Afrikanische Moderne (Gallery) (bis 31.5.) **Making Africa – A Continent of Contemporary Design** (Vern.: 13.3., 19.00; bis 13.9.) & ▶ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern **Henry Moore (1898–1986)** (bis 24.5.) Klee in Bern (bis 17.1.) ▶ www.zpk.org

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Acero Eiscafé Rheingasse 13, T 079 467 62 72 www.eiscafe-acero.ch
Aktienmühle Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36 www.aktienmuehle.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31 T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Alpenblick Bar Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
Avant-Gouz Café Hammerstrasse 141, T 061 554 35 53 www.avant-gouz.com
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16 T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
Café colori im Öpfelsee Neue Heimat 8, Dornach T 061 706 81 31
Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34
Concierge Bar Utengasse 28, T 061 554 22 27 www.concierge-bar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1 T 061 688 94 58, www.tinguely.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
Conto 4056 Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz T 061 261 40 56, www.conto4056.com
Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40 www.dagraziella.com
Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Des Arts Barfüsserplatz 6 T 061 273 57 37, www.desarts-basel.ch
Didi Offensiv Fussballkulturbar Erasmusplatz 11, www.didioffensiv.ch
EG Lounge Klybeckstr. 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch

Frank Theaterstrasse 7, beim Kultkino T 061 271 29 50, www.frankbasel.ch
Frühling Café Klybeckstrasse 69 T 061 544 80 38, www.cafe-fruehling.ch
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch ,
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinter dem Bahnhof geht die Sonne unter Vogesenplatz 1, Basel, T 077 437 01 53 www.hinterdebahnhofgehtdiesonneunter.ch
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6 T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch
Invino Bäumleingasse 9 T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch
Jonny Parker Kaffeehaus & Barlokal St. Johannspark 1 T 079 610 27 13, www.jonnyparker.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Mercedes Caffè-Spot Schneidergasse 28 T 061 262 20 00
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Okay Art Café & Furniture Schützenmattstrasse 11 T 061 361 40 31, www.okayart.com
Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2 T 061 322 70 70 www.ono-lifestyle.ch
Post Bar St. Johanns-Vorstadt 80 T 061 683 33 22, postbar.ch
radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8 T 061 535 90 51, www.radius39.com
Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Rosenkranz Café Bar St. Johanns-Ring 102 T 076 323 02 69
Saint-Louis Café Bar, Elsässerstr. 29 T 061 544 80 26, www.saintlouis.ch
St. Johann Café Elsässerstrasse 40
Sud Grand Cafe Bar Burgweg 7, T 061 683 14 44 www.sud.ch
Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29 www.voltabraeu.ch
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Abb.: Bar Bistro Conto, Voltaplatz,
Fotos: Timon Christen und Dan Keller



5 signori Güterstrasse 183 T 061 361 87 73, www.5signori.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
 Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 essen@albanbruecke.ch , www.albanbruecke.ch
Alter Zoll Elsässerstr. 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bacio St. Johannis-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bahnhof Rodersdorf Dammstrasse 10, Rodersdorf T 061 733 70 25, www.bahnhof-rodersdorf.ch
Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal) T 061 681 62 65 www.bahnkantine.ch
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192 T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch
Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86 T 061 681 41 08, www.boobasel.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16 T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Cuor D'oro Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43 www.restaurantcuorodoro.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
Das Schiff Restaurant & Bar, Westquaistrasse 19 T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wartek pp Burgweg 7, T 061 693 05 07 www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.eipso.ch

 Fischerstube Rheingasse 45 4057 Basel T 061 692 92 00 F 061 692 92 20 www.restaurant-fischerstube.ch
--

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
Grüner Heinrich Schneidergasse 21 T 061 261 13 10, www.grünerheinrich.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
Hirscheneck Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56 reh4.ch/il-gatto-nero/
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
Jay's im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21 T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
Johann St. Johannis-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.krafftbasel.ch
Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00 www.kulturbeiz113.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 222 27 38 claireguerrier@bluewin.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Schützenmattstrasse 2 T 061 261 99 93, www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
Nordbahnhof Thai-Restaurant Mülhauserstrasse 123 T 061 534 08 72, nordbahnhof.ch
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanen-hof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch

	Für bewusste Geniesser Rubino Luftgässlein 1 T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
--	---

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch
Santa Pasta Rheingasse 47, T 061 534 96 69 www.santapasta.ch
Santa Pasta St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69 www.santapasta.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7 Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49 T 061 261 10 10, www.teufelhof.com
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91 www.uniondiner.ch
Valentinos Place Kandererstrasse 35
Volkshaus Basel Rebgasse 12-14, T 061 690 93 10 www.volkshaus-basel.ch
Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80 www.werkacht.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch
Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44 www.zazaa.ch



31. Januar bis 15. März

Vernissage Freitag 30. Januar 18 Uhr

PC / Political correctness?

Heike Kati Barath Mike Bouchet
Sylvie Fleury Thomas Hirschhorn
Elena Kovylin Garrett Nelson Johannes Willi

Kuratoren: Eveline Wüthrich Kunsthistorikerin BL
und Niggi Messerli Direktor Kunsthalle Palazzo

28. März bis 26. April

Vernissage Freitag 27. März 2015 18.30 Uhr

Ernte 2014 / Die Kunstankäufe des Kantons BL

Kuratorin: Barbara van der Meulen
Kunsthistorikerin und Mitglied der
Fachkommission Kunst Basel - Landschaft

9. Mai bis 21. Juni Welt in Liestal / RUSSLAND

Vernissage Freitag 8. Mai 18 Uhr

Дебри / Dickicht

Zeitgenössische Kunst aus Sankt Petersburg

Alexander Belov Marya Dmitrieva Gleb Gavrilencov
Vlad Kulkov Pavel Pepperstein Daria Pravda
Ilya Trushevsky sowie Stephan Spicher (CH)
und Peter Wüthrich (CH)

Kurator: Dmitriy Semenov Sankt Petersburg

29. August bis 11. Oktober

Vernissage Freitag 28. August 18 Uhr

Die Welt retten / Arche

Matthias Aeberli Victor Bächer Elisabeth Heller
Jung-Yeun Jang Rahel Knöll Georgette Maag
Josef Felix Müller Wilfried Riess Annelies Štrba u.a.

Kuratoren: Matthias Aeberli Künstler BS und
Elisabeth Heller Künstlerin ZH

November 2015 bis Januar 2016

Regionale 16 / Visual politics

Kuratoren: Manuela Casagrande Kunsthistorikerin BS
und Matthias Aeberli

Jahresprogramm 2015 *Zeitgenössische Kunst im gesellschaftspolitischen Kontext...*

KUNSTHALLE PALAZZO



Hans Wilhelm Auer 1847 - 1906
Architekt des Post- und Tele-
graphengebäudes in Liestal
(1891/1892) und des Bundeshauses
in Bern

Öffnungszeiten: Di - Fr 14 - 18 Uhr Sa/So 13 - 17 Uhr Regionale 16 Öffnungszeiten siehe Homepage Adresse: Bahnhofplatz Liestal/BL Kulturhaus Palazzo
Postadresse: Kunsthalle Palazzo Postfach 277 CH-4410 Tel 0041 (0) 61 921 50 62 / 061 921 14 13 Infos: www.palazzo.ch E-Mail: kunsthalle@palazzo.ch
www.dolmov.bl Sammlung neue Medien BL während den Ausstellungen geöffnet. Foto: Niggi Messerli Dezember 2014 Bundeshaus Bern



kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildung, Kultur- und Sportdirektion

